

*Drucksache 16/0693
StVV-Beschluss vom 09. Februar 2021*

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

*Sozio-demographische Daten für
12 Quartiere in Mörfelden-Walldorf*

2. Sozialatlas 2024

1 Inhalt

1	Inhalt	3
2	Vorwort Sozialdezernent	6
3	Keynotes für Schnellleser	7
4	Vorbemerkungen	9
5	Sozialatlas der Stadt Mörfelden-Walldorf 2024	10
5.1	Grundlagen	10
5.2	Datengrundlagen.....	10
5.3	Kleinräumigkeit / Microgeographie	10
5.4	Bauchgefühl oder Datengrundlage?	12
6	Drei Datengrundlagen – drei Perspektiven	14
6.1	Arbeitsmarktdaten in kleinräumiger Gliederung (AkG-Daten).....	14
6.1.1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte SvB.....	14
6.1.2	Arbeitslose.....	14
6.1.3	Leistungsbezieher nach dem Sozialgesetzbuch II.....	14
6.1.4	Bedarfsgemeinschaften BG.....	14
6.1.5	SGB II-Hilfequoten.....	15
6.1.6	Arbeitslosenquote.....	15
6.1.7	Datenschutz	16
6.2	Daten aus dem Einwohnermeldesystem eMELD 21.....	16
6.2.1	Bevölkerungsentwicklung.....	16
6.2.2	Altersstruktur.....	16
6.2.3	Haushalte (Kreis GG).....	16
6.2.4	Migrationshintergrund (Kreis GG).....	17
6.3	Daten aus den Sinus-Milieus in der Microgeographie.....	17
6.3.1	Was sind Sinus-Milieus?	17
6.3.2	Exkurs: Sinus-Milieus seit 2021	18
6.3.3	Sinus-Milieus in der Microgeographie.....	23
6.4	Vierte Perspektive in Arbeit – Sozialmonitoring Flughafen Frankfurt Rhein-Main FFR.....	25
6.5	Zensus 2022	26
6.5.1	Methodik.....	26
6.5.2	Erste Ergebnisse	26
6.5.3	Abweichungen zu bisherigen Zahlen.....	27
7	Wesentliche Entwicklungen in Mörfelden-Walldorf	29
7.1	Bevölkerungsentwicklung	29
7.2	Verhältnis Männer-Frauen.....	29
7.3	Altersentwicklung.....	30
7.3.1	Durchschnittsalter.....	30
7.3.2	Kinder von 0 bis 6 Jahre.....	31
7.3.3	Kinder und Jugendliche von 0 bis 17 Jahre.....	32
7.3.4	Bevölkerung von 18 bis 65 Jahre.....	32

7.3.5	Bevölkerung über 65 Jahre	33
7.4	Migration	33
7.4.1	Deutsche / Nicht-Deutsche	33
7.4.2	Drei Gruppen von Migranten.....	35
7.4.3	Aufnahme von Geflüchteten in Mörfelden-Walldorf	36
7.4.4	Doppelstaatler	37
7.5	Sozialleistungen und Armut	37
7.5.1	SGB II-Hilfequoten.....	37
7.5.2	Arbeitslosenquote	38
7.6	Behinderte Menschen	40
7.7	Wohnen	41
7.7.1	Neuvermietung	41
7.7.2	Bestandsmieten	42
7.7.3	Wohngeld.....	43
8	Sozialatlas – Daten im Detail	44
8.1	Mörfelden-Walldorf Gesamtstadt.....	44
8.2	Stadtteil Mörfelden	52
8.3	Mörfelden-Nordwest	59
8.4	Mörfelden-West.....	66
8.5	Mörfelden-Südwest.....	72
8.6	Mörfelden-Süd.....	78
8.7	Mörfelden-Mitte	84
8.8	Mörfelden-Nordost.....	91
8.9	Stadtteil Walldorf	97
8.10	Walldorf-Plassage-Südwest	104
8.11	Walldorf-Mitte-Süd	111
8.12	Walldorf-Mitte-Nord.....	117
8.13	Walldorf-Nord	124
8.14	Walldorf-Ost	131
8.15	Walldorf-Neutra-Eichen	137
9	Quartiersgespräche – die Sicht von innen.....	144
9.1	Aufgewachsen in der Neutrasiedlung	144
9.2	Liebknechtstrasse über die Jahrzehnte	146
10	Ausblick	150
11	Info-Ecke zum Nachlesen.....	153
11.1	SGB II-Leistungen und Bürgergeld	153
11.2	Wohngeld	155
11.3	Asylbewerber und Flüchtlinge	155
12	Anhang.....	156
12.1	Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten Im Stadtteil Walldorf.....	156

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

12.2	Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten Im Stadtteil Mörfelden	157
12.3	Zuschnitt der Quartiere im Stadtteil Mörfelden	158
12.4	Zuschnitt der Quartiere Im Stadtteil Walldorf.....	159
12.5	Alterspyramiden Mörfelden-Walldorf per 31.12.2023.....	160
12.6	Kaufkraft in Mörfelden-Walldorf 2024.....	167
13	Meine Ideen, Vorschläge oder Anregungen.....	168

2 Vorwort Sozialdezernent



Mit dem Sozial-Atlas für Mörfelden-Walldorf veröffentlichen wir ein kleinräumiges Sozialmonitoring für das gesamte Stadtgebiet – jetzt in zweiter Auflage mit vollständigen Datensätzen aus 2023. Künftig wird der Sozial-Atlas als aktualisierte Ausgabe in zweijährigem Rhythmus im Herbst veröffentlicht.

Das Sozialmonitoring ist ein wesentlicher Teilbereich der Sozialplanung besonders für die Bereiche Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Der hier vorgelegte Sozialatlas ist ein Instrument der mittelfristigen und strategischen Sozialplanung. Er ermöglicht es, die Dynamik sozialer Interaktionen zu verstehen, Herausforderungen zu identifizieren und Lösungen zu entwickeln.

Bereits nach einem Jahr des Sozialmonitorings sind Aspekte erkennbar, die perspektivisch einen Handlungsbedarf erzeugen könnten. Erstmals nutzte die Verwaltung Datensätze aus dem Sozialatlas beispielsweise zur Beantragung von Fördermitteln für bestimmte Quartiere. Darüber hinaus zeichnen sich Zeitreihen ab, die bessere Einschätzungen von Entwicklungstendenzen ermöglichen. Es zeigt sich, dass der Altersdurchschnitt des „jüngsten“ Quartiers „Mörfelden-Nordwest“ von 39,9 Jahren auf 40,1 Jahre leicht angestiegen ist. Dagegen ist der Altersdurchschnitt des „ältesten“ Quartiers „Walldorf-Neutra-Eichen“ von 49,7 Jahren auf 49,4 Jahre leicht gesunken.

Generell verläuft der Wandel in heterogenen Quartieren dynamischer und kontinuierlich. Die Entwicklungen homogener Quartiere wie „Walldorf Ost“ und „Walldorf-Passage-Südwest“ können dagegen besser prognostiziert werden. Durch den Sozialatlas können diese Annahmen kontinuierlich nun auch anhand der Zahlen und Daten verifiziert und in künftigen Planungen und sozialen Fragestellungen berücksichtigt werden.

Der aktuelle Sozialatlas basiert aber nicht nur auf Zahlen und Fakten, sondern gibt erstmals einen lebendigen Blick in die Quartiere. Am Ende des Berichts zeigen zwei Interviews von Quartiersbewohner:innen, wie sich das Leben im Laufe der Jahre anfühlt und gewandelt hat – sowohl in einem Quartier in Mörfelden als auch in Walldorf. Letztlich werden auch erste Bezüge zum Zensus aufgezeigt. Ausführliche Zahlen daraus werden im Sozialatlas erst in der nächsten Ausgabe aufgegriffen.

Wie bereits in der ersten Ausgabe laden wir herzlich zu einer Debatte über den Sozialatlas ein. Jede Frage / Rückmeldung kann zukünftige Ausgaben verändern und bereichern.

Karsten Groß
Erster Stadtrat

3 Keynotes für Schnelleser

Das Aufgabengebiet Sozialmonitoring im Sozial- und Wohnungsamt legt seinen **zweiten** Sozialatlas für Mörfelden-Walldorf und seine 12 Quartiere vor. Datenstand ist der 31.12.2023.

Zensus 2022: Unabhängig von der Veränderung der Einwohnerzahl durch den Zensus 2022, der im April 2024 veröffentlicht wurde, wird in diesem Sozialatlas die Datenlage zum 31.12.2023 wiedergegeben. Es bleibt abzuwarten, wann generell kleinräumige (microgeographische) Daten – wie sie in diesem Atlas benutzt werden – herausgegeben werden. So gibt der Sozialatlas Trends und Entwicklungen wieder, die dann ggf. auch auf einer neuen, reduzierten Zahlenbasis gelten. Angaben der Arbeitsagentur und anderer Quellen sind valide, eigenständige Erhebungen und damit nicht betroffen. Weitere Details finden sich in Kapitel 6.5 Zensus 2022.

Einige wesentliche Befunde für 2023:

1. **Mörfelden-Walldorf bleibt Zuzugsregion.** Ende 2023 gibt es 35.980 Einwohner:innen (Vorjahr 35.911).
2. **Alter:** Die Bewohner:innen sind unverändert im Durchschnitt 43,1 Jahre alt. Es gibt weiterhin eine sehr große Altersspanne in den Quartieren. Jüngstes Quartier ist Mörfelden-Nordwest mit **40,1 Jahren** (Vorjahr 39,9 Jahre), ältestes Quartier bleibt Walldorf-Neutra-Eichen mit **49,4 Jahren** (Vorjahr 49,7 Jahre).
3. **Nationalitäten:** Insgesamt leben 127 Nationen in der Stadt. **25.687** (Vorjahr 25.810) Einwohner:innen in der Stadt haben einen deutschen Pass (71,9%). Weiterhin sind türkische Staatsangehörige die zweitgrößte Nationalität mit **1.426** Personen oder **4,0%** (Vorjahr 1.390 Personen oder 3,9%). Danach dominieren südost- und mitteleuropäische Herkunftsländer: Polen mit **598** (Vorjahr 611 Personen) oder **1,6%**, Rumänien mit **580** Personen (Vorjahr 609 Pers.) oder **1,6%**. Bewohner:innen mit ausländischem Pass sind i. d. R. jünger als solche mit deutschem Pass.
4. **Bevölkerungsstruktur:** Der Stadtteil Walldorf ist mit **18.876** Bewohner:innen (Vorjahr 18.767) immer noch größer als Mörfelden mit **17.104** Bewohner:innen (Vorjahr 17.144). Da aber in beiden Stadtteilen jeweils rund **3.100** Kinder leben, ist Mörfelden der relativ kinderreichere Stadtteil. Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre machen **18,1%** der Bevölkerung in Mörfelden aus ggü. **16,2%** in Walldorf. Der Anteil der 18- bis 65-Jährigen ist mit etwas über 64% in beiden Stadtteilen gleich. Dagegen repräsentieren die Über-65-Jährigen in Walldorf **19,2%** (Vorjahr 19,0%) der Bevölkerung gegenüber **17,7%** (Vorjahr 17,8%) in Mörfelden. Der Stadtteil Walldorf ist also der relativ ältere und kinderärmere Stadtteil. Mögliche Wachstumsimpuls gehen eher vom Stadtteil Mörfelden aus. Die Entwicklung scheint in 2023 durch Zuwanderung im Stadtteil Walldorf überlagert zu sein. Die Dynamik wird dennoch z. B. beim zukünftigen Ausbau der Kindertagesstätten zu berücksichtigen sein.
5. **Haushalte:** **43,1 %** aller Haushalte (Vorjahr 42,8%) sind Singlehaushalte, gefolgt von **29,1% Partnerhaushalte ohne Kinder** (Vorjahr 29,6%). Partnerhaushalte mit Kindern stellen 16,8%, Alleinerziehende 4,1% und Sonstige 6,8% der Haushalte. Kinder gibt es in **21,0%** (Vorjahr 20,9%) aller Haushalte. In den Haushalten mit Kindern (Alleinerziehende sowie PartnerHHe mit Kind) wohnen **13.665** Menschen oder **38,1%** (Vorjahr 37,9%) aller städtischen Bewohner:innen.
6. **Migrationshintergrund:** **50,2%** (Vorjahr 49,3%) aller Bewohner:innen haben einen Migrationshintergrund. Menschen mit Migrationshintergrund stellen erstmalig die Mehrheit der Gesamtbevölkerung. Der Kreis Groß-Gerau errechnet eine Migrantenquote von **28,7%** (Vorjahr 28,2%), also von Menschen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit, **18,2%** (Vorjahr 17,7%) sind eingebürgerte Deutsche und **3,2%** (Vorjahr 3,4%) sind deutsche Aussiedler.¹
7. **Arbeitslosenquote:** Die Arbeitslosenquote im Dezember 2023 macht einen kräftigen Sprung nach oben auf **7,9%** (Vorjahr 6,4%). Der Trend hatte sich unterjährig bereits abgezeichnet. In absoluten

¹ Bei der Betrachtung der Personen mit Migrationshintergrund werden die Berechnungen des Kreises Gross-Gerau zugrunde gelegt. Die Zahlen aus der Einwohnermeldestatistik errechnen einen Ausländeranteil von 28,4% in 2023 und 28,1% im Vorjahr.

Zahlen sind jetzt 1.2765 Personen (Vorjahr 1.015 Personen) als arbeitssuchend gemeldet. Von den 255 neuen Arbeitslosen entfallen mit 152 rund drei Fünftel auf den Stadtteil Walldorf (Mitte-Süd und Mitte-Nord).

8. **Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB):** Im Stadtteil Walldorf gehen 8.003 Personen (Vorjahr 7.984 Personen) einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach (63,6% der Erwerbsfähigen, Vorjahr 63,9%). Im Stadtteil Mörfelden beträgt die absolute Zahl 6.744 Personen (Vorjahr 6.721 Personen oder 59,6% (Vorjahr 59,4%) der Erwerbsfähigen.
Bemerkenswert: Trotz höherer Arbeitslosenquote ist dennoch die Zahl der Beschäftigten gestiegen.
9. **Sozialleistungen:** 2.912 Personen (Vorjahr 2.658 Personen) erhalten Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (plus 254 Personen im Vergleich zum Vorjahr). Sie erhalten Bürgergeld und leben in 1.312 (Vorjahr 1.164) Bedarfsgemeinschaften. Die **Größe der Bedarfsgemeinschaft** gibt an, wie viele Personen in einem SGB II-Haushalt leben. In Mörfelden sind dies 2,36 (Vorjahr 2,43) Personen, in Walldorf 2,1 (konstant) Personen. Sozialleistungsbezieher in Mörfelden sind also kinderreicher als in Walldorf. In den Quartieren ist der Unterschied noch erheblicher. Bei den Haushalten der **Alleinerziehenden, die Bürgergeld beziehen**, sieht es ähnlich aus: 139 (Vorjahr 143) Alleinerziehende in Mörfelden stehen 113 (Vorjahr 99) Alleinerziehenden in Walldorf gegenüber.
10. Die Bundesagentur für Arbeit errechnet eine Quote, wie viele Leistungsberechtigte der Gesamtbewohnerzahl gegenüberstehen, die **SGB II-Hilfequote**. Sie beträgt für die Gesamtstadt 8,09% (Vorjahr 7,18%) und spannt sich in den Quartieren von 1,67% (Vorjahr 1,1%) in Walldorf-Neutra-Eichen bis 12,53% (Vorjahr 13,0%) in Mörfelden-Nordwest. Die SGB II-Hilfequote steigt seit 2021 kontinuierlich an.
11. **Sinus-Milieus** gruppieren Wohngebiete nach „Gruppen Gleichgesinnter“, also Menschen mit ähnlichem Einkommen, vor allem aber auch ähnlicher Orientierung (traditionell / zukunftsorientiert, konservativ, ökologisch etc.). Es stellt sich heraus, dass wir es in Mörfelden-Walldorf teilweise mit sehr homogenen Quartieren zu tun haben. Andere Wohngebiete charakterisieren sich durch ihre Heterogenität.
12. **Migranten halten die Stadt auch weiterhin jung:** Die Bevölkerungsdynamik wird stark durch ausländische Einwohner:innen und Deutsche mit Migrationshintergrund geprägt. In diesen Quartieren finden sich viele Kinder, Jugendliche und ein „junges“ Durchschnittsalter der Quartiersbewohner:innen insgesamt. Hier liegen die Potenziale gegen den Fachkräftemangel und für die zukünftigen Beitragszahler in die Sozialsysteme. Gleichzeitig wartet hier aber auch eine bedeutende bildungspolitische Aufgabe der Erziehung und Qualifizierung. Quartiere mit geringen Ausländerquoten haben oft ein hohes Durchschnittsalter und relativ wenig „Nachwuchs“ (Anteilsquote der Kinder und Jugendlichen im Quartier deutlich unter dem städtischen Durchschnitt).
13. **Trend zur ökonomischen Lage:** Die verschlechterte ökonomische Lage in 2023 schlägt sich in einer um 1,5 Prozentpunkte gestiegenen Arbeitslosenquote nieder. Die Zahl der SGB II-Empfänger (Bürgergeld) ist um 250 Personen gestiegen. Demgegenüber ist jedoch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sogar leicht gestiegen. Dieser zunächst **widersprüchlich erscheinende Befund** findet sich auch im Land Hessen und im Bund. Die Arbeitsagentur spricht von einem Zuzug ausländischer Menschen in Beschäftigungsverhältnisse in der Bundesrepublik und einem Anstieg der inländischen Beschäftigungsquote.

4 Vorbemerkungen

Im Vergleich zur Erstausgabe des Sozialatlas sind einige Aspekte überarbeitet und erweitert worden:

1. **Sinus-Milieus:** Zum besseren Verständnis der Sinus-Milieus fügen wir in dieser Ausgabe sowohl exemplarische und idealtypische Fotos der Wohnzimmer der zehn Sinus-Milieus hinzu. Diese Fotos stammen vom Sinus-Institut in Heidelberg und sind echte, also tatsächlich bei Interviews entstandene Fotos. Einige Leitmotive und Leitfragen sollen verdeutlichen, was unter „gemeinsame Werte und Normen“ der Sinus-Milieus zu verstehen ist. Ergänzend wird das Durchschnittsalter der jeweiligen Sinus-Milieus auf Bundesebene angegeben.
2. **Lesbarkeit:** Nicht alle Texte sind neu geschrieben. Wer die Erstausgabe des Sozialatlas gelesen hat, muss nicht komplett neu beginnen. Neue Texte oder neue Zahlenwerte sind in dunkelblauer Farbe markiert. Übernommener Text aus der vorherigen Version ist schwarz. Wer den Sozialatlas zum ersten Mal liest, möge sich hierdurch nicht stören lassen.
3. **Zeitreihen:** Schritt für Schritt können wir die Entwicklungen in Mörfelden-Walldorf und seinen 12 Quartieren über mehrere Jahre hinweg nachzeichnen. Dadurch werden auch Grafiken über mehrere Jahre hinweg aussagekräftiger, weil sie Entwicklungen im Laufe der Zeit aufzeigen können.
4. Zu den **Mietpreisen** treffen die ersten Ergebnisse ein. Bislang konnten wir nur die Angebotspreise darstellen, zu denen Wohnungen auf dem Markt angeboten werden. Dies ist relevant bei einer Neuvermietung und wenn Menschen heute Wohnungen auf dem Wohnungsmarkt suchen. Über den Zensus 2022 gibt es erstmalig in breitem Umfang und auch relativ kleinräumig einen Überblick über die **Mieten im Bestand**. Muss oder möchte jemand aus einer bisherigen Wohnung in eine neue Wohnung umziehen, wird die Differenz von der bisherigen Bestandsmiete zu einer möglichen Neuvermietung teilweise frapierend hoch sein.
5. Soweit nicht anders verzeichnet, stammen die Daten von der Arbeitsagentur in Nürnberg, dem Einwohnermeldesystem eMELD21 der EKOM in Darmstadt, dem Sinus-Institut in Heidelberg, der Firma MB Micromarketing in Düsseldorf, dem Kreis Groß-Gerau, Fachdienst Sozialplanung sowie aus eigenen Berechnungen.

5 Sozialatlas der Stadt Mörfelden-Walldorf 2024

Diese Ausgabe des Sozialatlas stellt Daten bis zum Stichtag 31.12.2023 zur Verfügung.

5.1 Grundlagen

Sozialmonitoring stellt sozialstatistische Daten als Planungsgrundlage für die verschiedensten Planungsprozesse zur Verfügung wie

- Planung von Kinder-, Jugend- und Seniorenplanungen
- allgemeine Sozialplanung
- generelle Planungsgrundlagen für alle Dienstleistungen der Verwaltung für die Einwohner:innen der Stadt Mörfelden-Walldorf
- Stadtplanung
- Haushalts- und Kommunalpolitik
- ggf. weitere Planungsprozesse.

Der Sozialatlas ist dabei ein wichtiges Informationsinstrument. Andere mögliche Instrumente wie standardisierte Interviews, peer-group-Gespräche o. ä. werden derzeit nicht eingesetzt. Die Stadtverordnetenversammlung (StVV) hat am 09.02.2021 beschlossen, dass der Sozialatlas alle zwei Jahre aktualisiert zur Verfügung gestellt werden soll (Drucksache 16/0693).

5.2 Datengrundlagen

Im Jahr 2023 hat die Stadt Mörfelden-Walldorf derzeit Zugang zu vier sozialstatistischen Datenquellen

- Arbeitsmarktdaten in kleinräumiger Gliederung (AkG-Daten) der Bundesagentur für Arbeit BfA (Lieferung quartalsweise)
- Einwohnermeldedaten der eKOM21 (jährliche Lieferung)
- Sinus-Milieus in Mörfelden-Walldorf der Firma MB Micromarketing, Düsseldorf (jährliche Lieferung)
- Differenzierte Darstellung von Haushaltsgrößen und Migrationshintergrund dank Kooperation mit dem Kreis GG.

Darüber hinaus steht der Sozialmonitor des Kreises Groß-Gerau zur Verfügung. Weitere Zahlen des Statistischen Landesamtes Hessen, der HessenAgentur (Gemeindedatenblatt) und der Bundesstatistik DESTATIS liefern Zahlen zur Situation in der Gesamtkommune und ermöglichen einen überörtlichen Vergleich.

Die Stadt Mörfelden-Walldorf kann zunächst einmal nur die Daten auswerten, die sie selbst „besitzt“ oder deren Aufbereitung sie eingekauft hat. Einige Daten liegen beim Kreis Groß-Gerau, andere Daten werden gar nicht erhoben. In der Regel kann die Stadt nicht auf die Rohdaten anderer Träger zugreifen. Dazu wäre die Einrichtung einer sog. „abgeschotteten Statistikstelle“ aus Datenschutzgründen erforderlich.²

Sozialmonitoring versucht, sukzessive zunächst die vorhandenen Daten aufzubereiten und darzustellen. Je nach Verfügbarkeit oder Bereitstellung durch Dritte können weitere Bereiche Aufnahme in den Sozialatlas finden. Im wechselseitigen Austausch kann der Schwerpunkt darauf gelegt werden, was die einzelnen Nutzer des Sozialatlas (Politik, Verwaltung, gesellschaftliche Gruppen) benötigen.

Zahlen zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Bewohner:innen der Stadt, der wirtschaftlichen Situation von örtlichen Unternehmern und Selbständigen stehen nur in sehr geringem Umfang zur Verfügung. Erste Zahlen der Industrie- und Handelskammer IHK Darmstadt reduzieren dieses Defizit (siehe Kapitel 8.1 Gesamtstadt).

5.3 Kleinräumigkeit / Microgeographie

Je nach Thematik der geforderten Planungsprozesse sind Aussagen für die Gesamtstadt Mörfelden-Walldorf nicht hinreichend präzise. So liegen oft schon nur wenige Zahlen für die Stadtteile Mörfelden und Walldorf

² Kommunen mit einer abgeschotteten Statistikstelle können Einzeldatensätze auf Adressebene (d. h. ohne Namensnennung) aus der Gebäude- und Wohnungszählung erhalten.

separat vor. Für kleinräumigere Planungen stehen in der Regel in Kommunen von vergleichbarer Größe wie Mörfelden-Walldorf bislang überhaupt keine Daten zur Verfügung. Zahlreiche Beschlüsse der politischen Gremien beziehen sich jedoch auf kleinräumige Sachverhalte in der Kommune. In vielen Bereichen der Verwaltung werden Planungsentscheidungen für die Zukunft bisher teils ohne ausreichende Datengrundlage getroffen.

In großen Kommunen wie Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt oder Offenbach stellen Sozial- und Statistik-Fachbereiche mit eigenen Personalressourcen ausführliche Sozialraumanalysen für Verwaltung und Politik zur Verfügung.

Im Vorfeld der Beantragung zur Sozialen Stadt³ (heute: Sozialer Zusammenhalt) hat Mörfelden-Walldorf im Jahr 2011 damit begonnen, Wohnquartiere von ähnlicher Siedlungsstruktur, ähnlicher Entstehungs- und Bauzeit und ähnlicher Orientierung (Einkaufsverhalten, Orientierung etc.) zu 12 Wohnquartieren zusammenzustellen.

Diese Einteilung war die Voraussetzung, dass uns die Bundesagentur für Arbeit seit dieser Zeit quartalsweise die Arbeitsmarktdaten für diese 12 Quartiere zur Verfügung stellt.

Für die Beantragung des Sozialen-Stadt-Projekts Mörfelden-Nordwest haben damit valide Zahlen Eingang in die Beantragungunterlagen bei der Landesregierung gefunden.

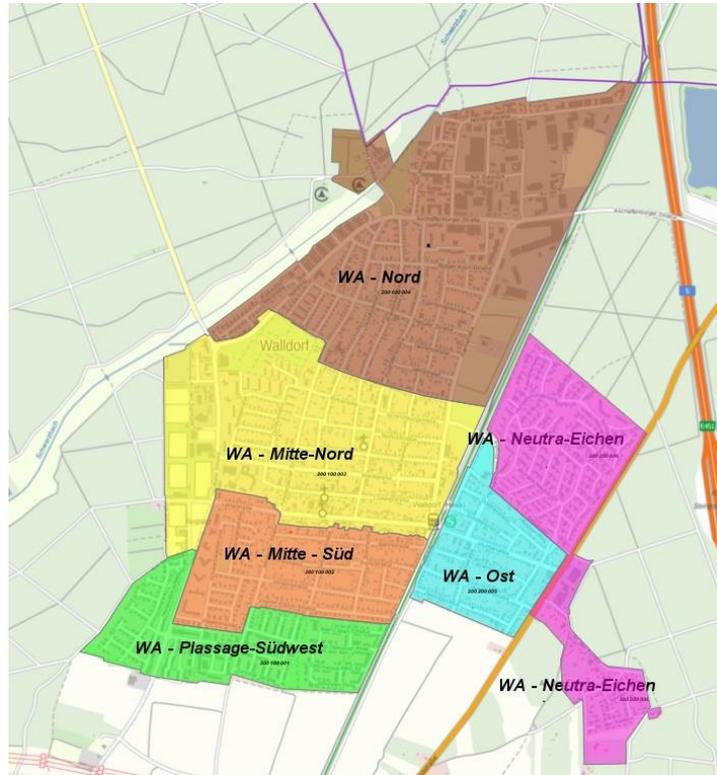


Abbildung 1 Quartiere im Stadtteil Walldorf

Die Daten zu Mörfelden-Nordwest sowie zu Walldorf-Nord waren und sind Bestandteil der Sozialberichte der vergangenen Jahre.

Nach umfangreichen Vorarbeiten stehen nunmehr auch die **microgeographischen Daten** zu

- Arbeitsmarktstatistik
- Einwohnermeldesystem
- Sinus-Milieus (s. u.)
- Haushaltsgößen und -strukturen sowie Migrationshintergrund (Ausarbeitung Kreis GG)

zur Verfügung.

Nutzung der Daten

Nach Präsentationen der Erstversion mit Datenstand vom 31.12.2022 gibt es jetzt erste Erfahrungen mit der Nutzung dieses Sozialatlas:

- Ortsansässige prüfen mit genauer Adressangabe, welche Aussagen der Sozialatlas zu ihrer Adresse zulässt.
- In Mörfelden-Walldorf Arbeitende versuchen, mit den soziodemographischen Daten ihren (neuen) Arbeitsort besser zu verstehen. Konkrete Erfahrungen gab es hierzu mit Lehrenden der Gesamtschule sowie neu eingestellten städtischen Mitarbeitenden.
- Kommunalpolitisch Aktive nutzen den Sozialatlas zur Fundierung von kommunalpolitischen Initiativen oder Entscheidungen.
- Gänzlich neu hinzugekommen ist die Nutzung der Sozialdaten zur Beantragung von Fördermitteln.

³ Das Land Hessen hat seine Förderprogramme seit 2020 umgestellt. Der frühere Förderbereich Soziale Stadt ist im Programm Sozialer Zusammenhalt aufgegangen.

- Kommunalpolitisch Aktive nutzen den Sozialatlas zur Fundierung von kommunalpolitischen Initiativen oder Entscheidungen
- Gänzlich neu hinzugekommen ist die Nutzung der Sozialdaten zur Beantragung von Fördermitteln

5.4 Bauchgefühl oder Datengrundlage?

Manch ein sozialstatistischer Befund dieses Sozialatlas mag den einen oder anderen Leser nicht überraschen. Manchmal entsprechen die Daten dem „Bauchgefühl“ von kommunal- oder sozialpolitisch Interessierten. Der Sozialatlas hat dann die Aufgabe, dieses „Bauchgefühl“ mit Daten zu unterfüttern und zu legitimieren.

Nicht selten jedoch wird der Leser auf überraschende Befunde stoßen:

- Was ist die typische Haushaltsgröße in Mörfelden-Walldorf?
- Wie ist die Altersstruktur in den 12 Quartieren?
- Gibt es wachsende oder gar schrumpfende Quartiere? Welche Bevölkerungsgruppe trägt dieses Wachstum?
- In welchen Quartieren werden die (meisten) Kinder geboren? Passt die Lage unserer Kitas zu diesen Befunden?
- Wo wohnen die Migranten der verschiedenen Einwanderergenerationen? Konzentration oder Integration in den Wohnungsmarkt?
- Welche Nationalitäten dominieren in Mörfelden-Walldorf? Wie sieht das in den einzelnen Quartieren aus? Hat sich die Zusammensetzung der Bevölkerung verändert?

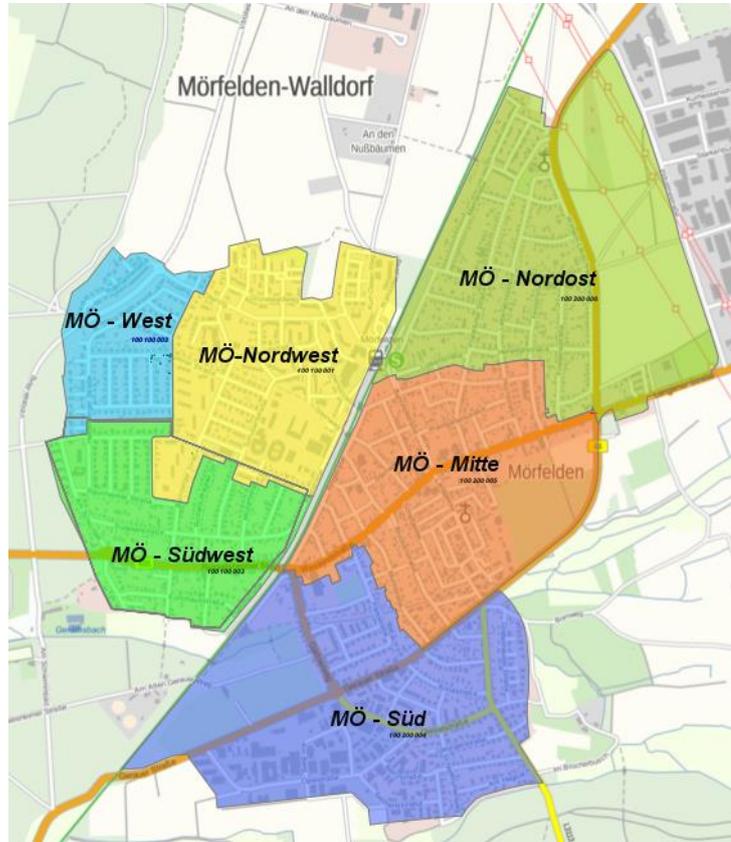


Abbildung 2 Quartiere im Stadtteil Mörfelden

Der Sozialatlas ist dann die Grundlage für eine perspektivische Sozialanalyse mit mittel- oder evtl. sogar kurzfristigem Handlungsbedarf. Auch wenn der Fokus zunächst auf sozialpolitischen Schwerpunkten liegt, lässt der Datenbestand auch Aussagen und Analysen für Bereiche der Stadtplanung, Stadtmarketing und weitere Aufgabenbereiche zu.

Fraglos ist diese Ausgabe des Sozialatlas ein guter Schritt, der sukzessive Erweiterung um relevante Aussagen und Datenbestände ermöglicht und erfordert. Der Fokus liegt auf denjenigen Daten, die „Eigentum“ der Stadt Mörfelden-Walldorf (Meldedaten) sind oder auf die ein Zugriff durch „Kauf“ der entsprechenden Dienstleistungen ermöglicht wurde (AkG-Daten und Sinus-Milieus).

Weitere Daten wie Wohngeld, Sozialleistungen nach dem SGB XII etc. sind im Besitz des Landkreises Groß-Gerau. Sie werden im Sozialdatenmonitor des Kreises GG teilweise zur Verfügung gestellt. Sie liegen jedoch nicht kleinräumig auf der Ebene der Quartiere vor, sondern nur für die Gesamtstadt. Es ist unser Bestreben, weitere Daten in den Sozialatlas aufzunehmen, um ein möglichst adäquates Bild der sozialen Lage in Mörfelden-Walldorf kleinräumig darzustellen. Daten zum Wohnungsmarkt (Kaufpreise, Mieten) stehen dabei im besonderen Fokus.

Hinweis „Bauchgefühl“

Ein „Bauchgefühl“ zur sozialen Lage in den Quartieren können natürlich nur die Personen entwickeln, die schon seit vielen Jahren in Mörfelden-Walldorf leben oder hier geboren sind. Bei der Vorstellung der Erstversion

dieses Sozialatlas seit April 2024 in den städtischen Ämtern und Gremien hat sich gezeigt, dass die enthaltenen Informationen gerade auch für Nicht-Alteingesessene eine gute Orientierung bieten. Menschen, die von außerhalb der Stadt kommen und in Mörfelden-Walldorf arbeiten, nutzen den Sozialatlas, um ihren Arbeitsort besser zu kennenzulernen und zu verstehen (Bsp. Personen im Bildungswesen, städtische Angestellte).

Hinweis Bürgergeld

Die Erstausgabe des Sozialatlas bezog sich auf einen Datenbestand zum 31.12.2022. Daher war noch von Arbeitslosengeld 1 und 2 die Rede. Das Bürgergeld wurde zum 01.01.2023 eingeführt. Der Atlas stellt weiterhin eine Unterscheidung der Unterstützungsleistungen nach Sozialgesetzbuch III (früher Arbeitslosengeld 1) und SGB II (früher Arbeitslosengeld 2) bereit.

6 Drei Datengrundlagen – drei Perspektiven

6.1 Arbeitsmarktdaten in kleinräumiger Gliederung (AkG-Daten)

Die Bundesagentur für Arbeit (BfA) liefert seit 2011 alle relevanten Arbeitsmarktdaten auf der Basis der Aufteilung der Gesamtstadt in 12 Quartiere. Die Daten werden quartalsweise geliefert. Die lange Zeit unserer vorliegenden Datenlieferung lässt sowohl Aussagen über die Langzeitentwicklung der Arbeitslosigkeit in Mörfelden-Walldorf und seine 12 Quartiere als auch Analysen der unterjährigen Entwicklung zu.



Die AkG-Daten sind die zentrale Quelle für die Aussagen zu den Beziehern von sozialen Hilfeleistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) insbesondere für Bezieher von früherem Arbeitslosengeld 1 und 2.

Aus dem Gesamtdatenbestand der AkG-Daten führen die Datenblätter zu den einzelnen Quartieren und Stadtteilen folgende (relevante) Daten auf:

SvB - Gesamt	Dez 23
Mörfelden-Nordwest	1.549
Mörfelden-West	440
Mörfelden-Südwest	978
Mörfelden-Süd	1.174
Mörfelden-Mitte	1.434
Mörfelden-Nordost	1.169
Stadtteil Mörfelden	6.744
Walldorf-Passage-SW	1.264
Walldorf-Mitte-Süd	1.673
Walldorf-Mitte-Nord	1.921
Walldorf-Nord	1.929
Walldorf-Ost	708
Walldorf-Neutra-Eichen	508
Stadtteil Walldorf	8.003
Mörfelden-Walldorf	14.747

6.1.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte SvB

- Gesamtzahl der Sozialversicherungsbeschäftigten
- Aufgliederung männlich / weiblich
- Aufgliederung Deutsch / Ausländer

6.1.2 Arbeitslose

- Aufgliederung männlich / weiblich
- Aufgliederung Deutsch / Ausländer
- Arbeitslose unter 25 Jahren / Leistungsempfänger über 55 Jahre
- Arbeitslose ohne Schulabschluss und Arbeitslose ohne Berufsabschluss
- Arbeitslose nach SGB II (Arbeitslosengeld 2) und nach SGB III (Arbeitslosengeld 1)

6.1.3 Leistungsbezieher nach dem Sozialgesetzbuch II

- Gesamtzahl der erwerbsfähigen Leistungsbezieher ELB
- Aufgliederung männlich / weiblich
- Aufgliederung Deutsch / Ausländer
- Kinder
- Arbeitslose unter 25 Jahren / Leistungsempfänger über 55 Jahre
- Aufstocker (Erwerbstätige mit ergänzenden Leistungen)

Größe der BG	Dez 23
Mörfelden-Nordwest	2,31
Mörfelden-West	1,81
Mörfelden-Südwest	2,70
Mörfelden-Süd	2,40
Mörfelden-Mitte	2,36
Mörfelden-Nordost	2,08
Stadtteil Mörfelden	2,36
Walldorf-Passage-SW	1,98
Walldorf-Mitte-Süd	2,22
Walldorf-Mitte-Nord	1,93
Walldorf-Nord	2,39
Walldorf-Ost	1,70
Walldorf-Neutra-Eichen	1,57
Stadtteil Walldorf	2,07
Mörfelden-Walldorf	2,22

6.1.4 Bedarfsgemeinschaften BG

Die Bedarfsgemeinschaften (BG) werden differenziert nach

- BG mit 1 Personen (Single-Haushalt)
- BG mit 2 Personen sowie
- BG mit drei oder mehr Personen.

Alleinerziehende werden noch einmal separat aufgeführt. Dies ist auch sozialpolitisch hilfreich (z. B. mit Blick auf die Kitaplätze)

Die Größe der Bedarfsgemeinschaften ist ein **Indikator für die soziale Lage im Quartier**. Sie bildet die beiden Indikatoren SGB II-Leistungsbezug und Kinderanzahl in einem Messwert ab und stellt damit einen Zusammenhang zwischen Armut und Kinderreichtum her. Die Größe einer Bedarfsgemeinschaft in Mörfelden-Walldorf ist dabei keineswegs homogen. Sie variiert sehr stark in den einzelnen Quartieren. Für den Sozialatlas wurde daher die Größe der Bedarfsgemeinschaft für alle 12 Quartiere sowie für beide Stadtteile und die Gesamtstadt errechnet – mit teils überraschendem Ergebnis.

6.1.5 SGB II-Hilfequoten

Um jenseits der zahlreichen Detailangaben zu den Hilfeleistungen eine gesamthafte Angabe zur sozialen Lage in einer Stadt zu machen, setzt die Bundesagentur für Arbeit die Zahl der Leistungsbezieher nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II-LB) in Relation zur Gesamtzahl der Bewohner:innen einer Stadt. Kinder, Jugendliche und Senioren werden ebenso erfasst wie Berufstätige, Care-Arbeit-Leistende⁴ oder Arbeitslose. Die entsprechende prozentuale Angabe nennt die BfA die **SGB II-Hilfequote**. Die SGB II-Hilfequote ist ein zweiter, markanter Indikator für die soziale Lage im Quartier.

SGB II-Hilfequote in 2023			
	Bevölkerung	Davon SGB II	Hilfequote
Mörfelden-Nordwest	4.375	568	12,98%
Mörfelden-West	1.139	38	3,34%
Mörfelden-Südwest	2.410	294	12,20%
Mörfelden-Süd	2.964	240	8,10%
Mörfelden-Mitte	3.553	326	9,18%
Mörfelden-Nordost	2.663	135	5,07%
<i>Stadtteil Mörfelden</i>	<i>17.104</i>	<i>1.601</i>	<i>9,36%</i>
Walldorf-Passage-SW	3.020	109	3,61%
Walldorf-Mitte-Süd	3.418	337	9,86%
Walldorf-Mitte-Nord	4.237	492	11,61%
Walldorf-Nord	5.333	287	5,38%
Walldorf-Ost	1.551	56	3,61%
Walldorf-Neutra-Eichen	1.317	22	1,67%
<i>Stadtteil Walldorf</i>	<i>18.876</i>	<i>1.303</i>	<i>6,90%</i>
Mörfelden-Walldorf	35.980	2.912	8,09%

Wir haben diese Berechnungsweise für die 12 Quartiere und die beiden Stadtteile übernommen und entsprechend prozentual dargestellt. „Messlatte“ ist dabei der Mittelwert für die Gesamtstadt mit 8,09%.

6.1.6 Arbeitslosenquote

Mit den vorliegenden Daten wird es auch möglich, eine kleinräumige Arbeitslosenquote zu berechnen. Die Berechnung in diesem Sozialatlas folgt der bundesweit üblichen und in der Öffentlichkeit benutzten Methode, die sich nur auf die abhängig beschäftigten Erwerbstätigen (ET) bezieht. Selbständige und mithelfende Familienangehörige bei dieser Standardmethode werden nicht mitgerechnet. Die Berechnungsmethode wird in Kapitel 7.5 dargestellt.

Die **Arbeitslosenquote für die Gesamtstadt** liegt bei **7,9% (Vorjahr 6,4%)**.

Es ist zu beachten, dass natürlich, je kleinräumiger eine Berechnung stattfindet, Sondereffekte oder lokale Besonderheiten zu starken Ausschlägen führen können.

Arbeitslosenquote 2023			
	Arbeitslose	SvB	Alo-Quote
Mörfelden-Nordwest	235	1.549	13,2%
Mörfelden-West	22	440	4,8%
Mörfelden-Südwest	103	978	9,5%
Mörfelden-Süd	90	1.174	7,1%
Mörfelden-Mitte	114	1.434	7,4%
Mörfelden-Nordost	75	1.169	6,0%
<i>Stadtteil Mörfelden</i>	<i>639</i>	<i>6.744</i>	<i>8,7%</i>
Walldorf-Passage-Südwest	62	1.264	4,7%
Walldorf-Mitte-Süd	156	1.673	8,5%
Walldorf-Mitte-Nord	216	1.921	10,1%
Walldorf-Nord	131	1.929	6,4%
Walldorf-Ost	39	708	5,2%
Walldorf-Neutra-Eichen	22	508	4,2%
<i>Stadtteil Walldorf</i>	<i>626</i>	<i>8.003</i>	<i>7,3%</i>
Mörfelden-Walldorf	1.270	14.747	7,9%

⁴ Unter Care-Arbeit fällt beispielsweise Kinderbetreuung, -erziehung oder Altenpflege, es werden aber auch familiäre Unterstützung, Häusliche Pflege und freundschaftliche Hilfen darunter verstanden. Überwiegend wird diese Arbeit von Frauen geleistet. (de.wikipedia.org/wiki/Care-Arbeit)

6.1.7 Datenschutz

Die Bundesagentur für Arbeit macht zwei Einschränkungen resp. Vorgaben aus Datenschutzgründen:

- Die Einwohnerzahl für ein untersuchtes Gebiet muss mindestens 1.000 Einwohner groß sein. Diese Vorgabe aus dem Jahr 2018 hat in Mörfelden-Walldorf dazu geführt, dass Walldorf-Südwest und Plassage/Lange Äcker zu Plassage-Südwest zusammengelegt werden musste. Gleiches galt für die Neutra-Siedlung und An den Eichen. Das Gebiet wird im Sozialatlas als Neutra-Eichen bezeichnet.
- Wenn bei der Datenauswertung Bewohnerzahlen unter zehn Personen errechnet werden, dann wird zur Vermeidung einer eventuellen Rückverfolgbarkeit nur ein Sternchen * angegeben.

6.2 Daten aus dem Einwohnermeldesystem eMELD 21

Seit 2018 liegen uns umfangreiche Zahlen aus dem Einwohnermeldesystem vor. Zunächst wurden kleinräumige Zahlen nur für Mörfelden-Nordwest (und Walldorf-Nord) ausgegeben – wegen der Verwendung im Kontext Soziale Stadt, heute Sozialer Zusammenhalt. Seit 2020 liegen die Einwohnermeldezahlen kleinräumig für alle 12 Quartiere, die beiden Stadtteile und die Gesamtstadt vor. Die Daten werden daher ab 2020 dargestellt. Neben der Analyse der verschiedenen Tendenzen zur Bevölkerungsentwicklung ermöglichen die Bevölkerungsdaten erstmalig auch, die Arbeitsmarktzahlen in Relation zur Bevölkerung zu setzen.

Die eMELD21-Daten werden i. d. R. einmal jährlich zum Jahresbeginn für das zu Ende gehende Kalenderjahr vorgelegt.

6.2.1 Bevölkerungsentwicklung

Aus dem Gesamtdatenbestand der eMELD21-Daten führen die Datenblätter zu den einzelnen Quartieren und Stadtteilen folgende (relevante) Daten auf:

- Gesamtzahl der Personen im Gebiet
- Aufgliederung männlich / weiblich
- Aufgliederung Deutsch / Ausländer

Im Gegensatz zu den AkG-Daten listet die Bevölkerungsstatistik auch die Nationalität der Bewohner:innen auf. Wir können also sagen, welche Nationalitäten mit welchem Anteil (absolut und prozentual) in einem Quartier vertreten sind.

6.2.2 Altersstruktur

Sehr interessant sind auch die Zahlen zur Altersstruktur der Bevölkerung in den 12 Quartieren. Sie liegen im Rohdatenbestand jahrgangsgenau vor. Der Sozialatlas fasst sie zu Jahrgangsguppen zusammen:

• 0 – 2 Jahre	• 15 – 17 Jahre
• 3 – 6 Jahre	• 18 – 65 Jahre
• 7 – 10 Jahre	• Älter als 65 Jahre
• 11 – 14 Jahre	

Die Alterskohorten umfassen näherungsweise (Kita- und Schuljahre sind nicht gleich Kalenderjahre) die Lebensabschnitte Neugeborene/Krippe, Kita, Grundschule, Sekundarstufe I und II, Berufstätigkeit, Rente/Pension.

Da wir einen homogenen (d. h. auch untereinander vergleichbaren) Datenbestand seit 2020 haben, listen wir jetzt 2020, 2021, 2022 und 2023 auf.

6.2.3 Haushalte (Kreis GG)

Die uns vorliegende Aufschlüsselung der Haushaltsgrößen in Mörfelden-Walldorf im Spiegel der Einwohnermeldedaten führte zunächst zu einer nicht-adäquaten Darstellung der Haushaltsgrößen in der Stadt. Zum Beispiel wurden nicht-verheiratete Paare als zwei 1-Personen-Haushalte dargestellt, was zu einer unrealistischen Single-Haushalt-Quote von über 60% führte. Erfreulicherweise war hier eine sehr gute Kooperation mit dem Fachdienst Sozialplanung und dem Fachbereichsleiter Soziale Sicherung des Landkreises GG möglich.



Das Melderegister beinhaltet keine direkt abrufbaren Angaben zu Haushalten. Es kommt darauf an, aus den gespeicherten Personendaten Beweise und Indizien für das Zusammenleben der Personen in Haushalten zu

gewinnen. Die Verfahren zur systematischen Nutzung derartiger Indizien heißt „**Haushaltgenerierung**“.⁵ Der Fachdienst Sozialplanung des Kreises GG hat diese Verfahren für die Stadt Mörfelden-Walldorf und ihre 12 Quartiere durchgeführt. Die Darstellung in diesem Sozialatlas gibt diese Ergebnisse wieder und orientiert sich – zum Zwecke der Vergleichbarkeit – an der Darstellung im Sozialdatenmonitor des Kreises GG.

Dabei stellt die Haushaltsgenerierung (HHGen) verschiedene Haushaltstypen dar (Single-Haushalte, Partner-HHe mit und ohne Kinder, alleinerziehende und sonstige Haushalte⁶) sowie die Anzahl der Personen, die in diesen Haushaltstypen wohnen. Ergänzend werden Single-HHe nach Geschlecht aufgliedert und die Zahl der Haushalte mit Kindern berechnet, auch aufgeschlüsselt für Kinder-Haushalte mit Migrationshintergrund. Heimbewohner gelten als Personen ohne eigene Haushaltsführung.

Per 31.12.2023 sind 43,1% (Vorjahr 42,8%) aller Haushalte in der Gesamtstadt echte Single-Haushalte (7.530 Haushalte von 17.456 Haushalte). Die Vergleichszahlen für den Landkreis GG liegen bei 39,4% (Tendenz steigend). Im Bundesgebiet ist der Anteil der Ein-Personen-Haushalte von 19% in 1950 auf 40,8% in 2022 gestiegen (Quelle Destatis).



Laut Pressemitteilung des Statistischen Landesamtes Hessen vom 11.04.2024 leben in Hessen rd. 1,27 Mio. Menschen alleine. Dies entspricht 41% aller hessischen Haushalte. Insgesamt gibt es 3,10 Mio. Haushalte in Hessen.

6.2.4 Migrationshintergrund (Kreis GG)

Von großem Interesse ist die Frage, wie hoch der Migrationshintergrund der ortsansässigen Bevölkerung ist. Es ist inhaltlich und politisch durchaus strittig, ab wann ein Migrant eigentlich als „integriert“ gilt. Die Sozialwissenschaft hat zumindest formale Kriterien festgelegt, nach denen die Bevölkerungsstatistik hinsichtlich Menschen mit Migrationshintergrund ausgewertet werden kann. Als wesentliches Kriterium gilt dabei die nicht-deutsche Nationalität mindestens eines Elternteils.

Auch hier hat der Kreis GG mit eigenem Personal und Software-Einsatz Auswertungen – auch microgeographisch – für die Quartiere in Mörfelden-Walldorf vorgenommen und zur Verfügung gestellt. Neben der Gesamtzahl der Bevölkerung mit Migrationshintergrund (17.689 Pers. in 2022 und 18.049 Pers. in 2023 – entspricht einem Anstieg von 49,3% auf 50,2%) und der Aufteilung der Geschlechter (Frauenquote 47,6% – Vorjahr 48,1%), werden Informationen zur Nationalität, zu Anzahl und Geschlecht der eingebürgerten Bewohner:innen sowie zu Aussiedlern gemacht.

Der Kreis GG setzt seine Berechnungen zu Haushalten und zu Migrationshintergrund in Relation zur „seiner“ Bevölkerungszahl von 35.990 Einwohnern in Mörfelden-Walldorf. Es kann leichte Abweichungen zu den Berechnungen des Einwohnermeldesystems eMELD21 mit 35.980 Einwohnern geben. Bei den Themen Haushalte und Migrationshintergrund folgen wir der Darstellungsweise des Sozialdatenmonitors des Kreises GG.

6.3 Daten aus den Sinus-Milieus in der Microgeographie

Die Perspektive der Sinus-Milieus verfolgt einen anderen Ansatz.

Wir hatten diesbezüglich 2018 im Sozialbericht schon einmal berichtet.⁷ Dennoch seien hier die wesentlichen Punkte noch einmal dargestellt.

6.3.1 Was sind Sinus-Milieus?

Sinus-Milieus fassen Menschen mit ähnlichen Wertorientierung, Lebenszielen, Lebensweisen und vergleichbarer sozialer Lage zu „Gruppen Gleichgesinnter“ zusammen.

Gruppen „Gleichgesinnter“

⁵ aus „HHGen auf Grundlage des Statistikdatensatzes Bevölkerungsbestand Kurzanleitung für KOSIS-Gemeinschaft HHSTAT von Utz Lindemann, Stuttgart, Februar 2018“

⁶ Sonstige Haushalte: Wohngemeinschaften, auch Zweckgemeinschaften, Haushalte mit „Kindern“ über 18 resp. über 28 Jahre, Haushalte mit weiteren Personen im HH (auch nicht verwandt) oder mitwohnende Senioren oder Pflegebedürftige etc.

⁷ Drucksache 16/0693 Sozialmonitoring / Sozialatlas Kapitel C Sinus-Milieus

Die Milieu-Einteilung erfolgt entlang zweier Dimensionen: „Soziale Lage“ (etwa Unter-, Mittel- Oberschicht) und „Grundorientierung“ („Tradition“, „Modernisierung / Individualisierung“ und „Neuorientierung“)⁸. Die Gruppen unterscheiden sich in ihren Werten, Lebenszielen und Lebensstilen. Sie praktizieren eine unterschiedliche Mediennutzung oder Kommunikationsformen. Ihre Konsummuster oder auch Wohn- und Lebensformen sind entsprechend geprägt.

Sinus-Milieus geben daher noch einmal einen ganz anderen Einblick in die Bevölkerung eines Quartiers oder eines Straßenabschnitts, als dies die reinen sozialstatistischen Daten können.

Die Sinus-Institut GmbH in Heidelberg erforscht und beschreibt seit 40 Jahren die Sinus-Milieus in Deutschland, Österreich, der Schweiz und international. Da die Gesellschaft ein sich wandelnder Organismus ist, werden die Sinus-Milieus regelmäßig weitergeschrieben. Nach der letzten Aktualisierung im Jahr 2021 werden zehn Milieus beschrieben. Vertiefende Infos finden sich unter www.sinus-institut.de.

Basis der Einteilung in Sinus-Milieus und deren Fortschreibung je nach der gesellschaftlichen Entwicklung sind zunächst 30.000 Interviews, von denen jährlich etwa 10.000 aktualisiert werden. Des weiteren kommen Daten und Auswertungen aus anderen Erhebungen wie Microzensus, Sozio-ökonomisches Panel etc. hinzu. Insgesamt fließen Daten und Aussagen von rd. 100.000 Personen in die Auswertung ein (Erläuterung der Sinus-Institut-Geschäftsführerin S. Borgstedt bei einem Webinar am 6. Februar 2024).

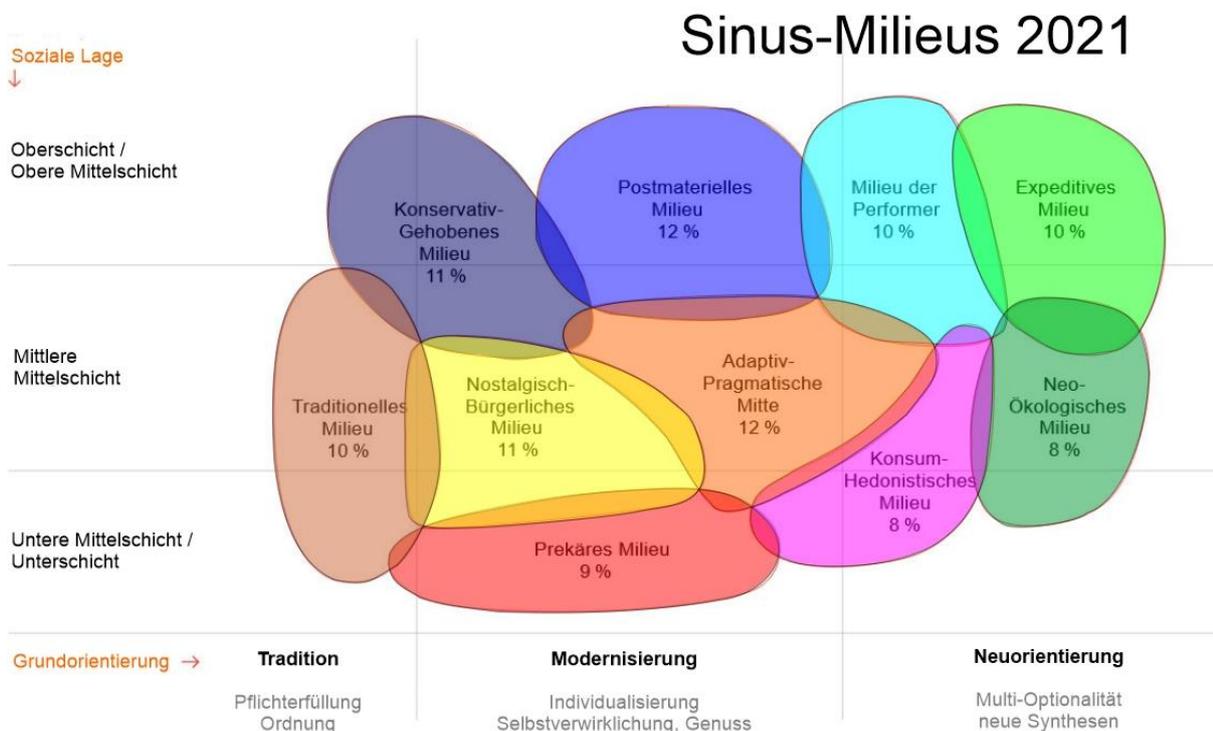


Abbildung 3 Sinus-Milieus seit 2021

Prozente: Die abgebildeten Prozentwerte geben die Verteilung der Milieus im Bundesdurchschnitt an.

6.3.2 Exkurs: Sinus-Milieus seit 2021

In den einzelnen Sinus-Milieus bündeln sich verschiedene Ebenen einer gemeinsamen Werteorientierung. In der Abbildung der Sinus-Milieus wird deutlich, dass sich diese Milieus auch überlagern und keine trennscharfe Abgrenzung haben. Das Sinus-Institut nennt dies die „Unschärferelation der Alltagswirklichkeit“.

Die Bezeichnung der Milieus drückt diese Mehrschichtigkeit aus. Da es für die Lektüre dieses Sozialatlas nicht immer leicht ist zu verstehen, was der Unterschied zwischen „Performer“ und „Expeditiven“ ist, werden die Milieus in den Quartieren dieses Sozialatlas deskriptiv und näherungsweise beschrieben. Die (hoffentlich) einfachere Lesart soll jedoch nicht die Vielschichtigkeit des Ansatzes der Sinus-Milieus unterschlagen.

⁸ siehe de.wikipedia.org/wiki/Sinus-Milieus

Zur besseren Veranschaulichung ergänzen wir im Folgenden die Beschreibung der Sinus-Milieus durch symbolhafte / prototypische Fotos der Wohnungseinrichtung der Milieus mit Bildern des Sinus-Instituts. Es handelt sich um Fotos, die bei Interviews tatsächlich bei den Befragten aufgenommen wurden.

Die Sinus-Milieus werden seit 2021 wie folgt skizziert:

6.3.2.1 Die Leit-Milieus	
<p>Konservativ-Gehobenes Milieu</p> <p>klassische Verantwortungs- und Erfolgsethik sowie Exklusivitäts- und Statusansprüche; Wunsch nach Ordnung und Balance; Selbstbild als Fels in der Brandung postmoderner Beliebigkeit; Erosion der gesellschaftlichen Führungsrolle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wieviel Veränderung verträgt bzw. braucht die Gesellschaft?</i> • <i>Wer rückt nach?</i> <p>Durchschnittsalter (bundesweit) Ø 51 J.</p>	<p><i>Alte strukturkonservative Elite</i></p>  <p>Leitmotiv Privilegien verpflichten</p>
<p>Postmaterielles Milieu</p> <p>mit postmateriellen Wurzeln: Selbstbestimmung und -entfaltung sowie auch Gemeinwohlorientierung; Verfechter von Post-Wachstum, Nachhaltigkeit, diskriminierungsfreien Verhältnissen und Diversität; Selbstbild als gesellschaftliches Korrektiv.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wie können wir die Welt zu einem besseren Ort machen?</i> • <i>Wer, wenn nicht wir, soll jetzt die Verantwortung übernehmen?</i> • <i>Bin ich kritisch und auch selbstkritisch genug?</i> <p>Durchschnittsalter (bundesweit) Ø 48 J.</p>	<p><i>Engagiert-souveräne Bildungselite</i></p>  <p>Leitmotiv The best things in life aren't things</p>
<p>Milieu der Performer</p> <p>globalökonomisches und liberales Denken; gesamtgesellschaftliche Perspektive auf der Basis von Eigenverantwortung; Selbstbild als Stil- und Konsum-Pioniere; hohe Technik- und Digital-Affinität.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wie kann ich vorwärtskommen?</i> • <i>Wovon und von wem kann ich profitieren?</i> • <i>Wie ist die Stimmung an den Märkten?</i> • <i>Was gibt es Neues? Bin ich noch up to date?</i> <p>Durchschnittsalter (bundesweit) Ø 45 J.</p>	<p><i>Effizienzorientierte / fortschrittsoptimistische Leistungselite</i></p>  <p>Leitmotiv Immer einen Schritt voraus</p>

6.3.2.2 Die Zukunfts-Milieus

Expeditives Milieu

Urban, hip, digital, kosmopolitisch und vernetzt; auf der Suche nach neuen Grenzen und unkonventionellen Erfahrungen, Lösungen und Erfolgen; ausgeprägte Selbstdarstellungskompetenz, Selbstbild als postmoderne Elite.

- Was gibt es so noch nicht?
- Wie kann ich „the next big thing“ mitgestalten?
- Wo geht was?
- Wo möchte ich leben und arbeiten?

Durchschnittsalter (bundesweit) **Ø 35 J.**

Ambitionierte kreative Bohème



Leitmotiv Grenzen sind da, um überwunden zu werden

Neo-Ökologisches Milieu

Die Treiber der globalen Transformation: Optimismus und Aufbruchmentalität bei gleichzeitig ausgeprägtem Problembewusstsein für die planetaren Herausforderungen; offen für neue Wertesynthesen: Disruption und Pragmatismus, Erfolg und Nachhaltigkeit, Party und Protest; Selbstbild als progressive Realisten; Umwelt- und klimasensibler Lebensstil.

- Wie kann ich mich und die Welt besser machen?
- Worauf warten wir?
- Wie kann ich meinem Leben (mehr) Sinn geben?

Durchschnittsalter (bundesweit) **Ø 41 J.**

Progressive Realisten



Leitmotiv Wir müssen umdenken

6.3.2.3 Moderner Mainstream

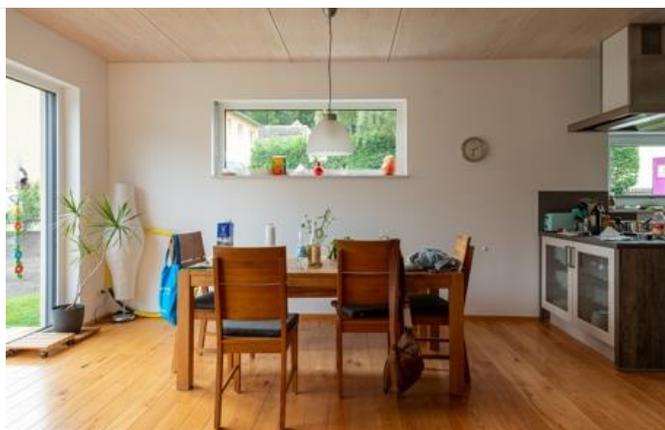
Adaptiv-Pragmatische Mitte

Anpassungs- und Leistungsbereitschaft, Nützlichkeitsdenken, aber auch Wunsch nach Spaß und Unterhaltung; starkes Bedürfnis nach Verankerung und Zugehörigkeit; wachsende Unzufriedenheit und Verunsicherung aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung; Selbstbild als flexible Pragmatiker.

- Wie komme ich zurecht und erreiche meine Ziele?
- Braucht es einen Plan B?
- Was wird von mir erwartet?
- Was ist brauchbar für mich?
- Was hat sich bewährt?

Durchschnittsalter (bundesweit) **Ø 47 J.**

Moderner Mainstream



Leitmotiv Gut geplante Schritte statt großer Sprünge

<p>Prekäres Milieu</p> <p>Dazugehören und Anschluss halten an den Lebensstandard der breiten Mitte – aber Häufung sozialer Benachteiligungen und Ausgrenzungen; Gefühl des Abgehängt-Seins, Verbitterung und Ressentiments; Selbstbild als robuste Durchbeißer.</p> <ul style="list-style-type: none"> •Wo ist etwas zu holen? •Kann ich mir das leisten? •Warum ist mein Können nicht (mehr) gefragt? •Warum bekommen andere mehr als wir? <p>Durchschnittsalter (bundesweit) Ø 57 J.</p>	<p><i>Um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht</i></p>  <p>Leitmotiv Irgendwie durchkommen und mithalten</p>
<p>Konsum-Hedonistisches Milieu</p> <p>Spaßhaben im Hier und Jetzt; Selbstbild als cooler Lifestyle-Mainstream; starkes Geltungsbedürfnis; berufliche Anpassung vs. Freizeit-Eskapismus; zunehmend genervt vom Diktat der Nachhaltigkeit und Political Correctness.</p> <ul style="list-style-type: none"> •Was geht am Wochenende? •Wie komme ich cool an? •Wie finanziere ich das am besten? •Warum stressen alle so? Was ist das Problem? <p>Durchschnittsalter (bundesweit) Ø 42 J.</p>	<p><i>Auf Konsum und Entertainment fokussierte (untere) Mitte</i></p>  <p>Leitmotiv Das Leben genießen und sich den Spaß nicht verderben lassen</p>
<p>6.3.2.4 Traditioneller Mainstream</p> <p>Nostalgisch-Bürgerliches Milieu</p> <p>Wunsch nach gesicherten Verhältnissen und einem angemessenen Status; Selbstbild als Mitte der Gesellschaft, aber wachsende Überforderung und Abstiegsängste; gefühlter Verlust gelernter Regeln und Gewissheiten; Sehnsucht nach alten Zeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> •Wie kann ich mich und meine Familie absichern? •Wieso geht immer alles auf unsere Kosten? •Warum kann es nicht mehr so sein wie früher? •Wo soll das alles noch hinführen? <p>Durchschnittsalter (bundesweit) Ø 52 J.</p>	<p><i>Harmonieorientierte (untere) Mitte</i></p>  <p>Leitmotiv Das gute Mittelmaß respektieren</p>

<p>Traditionelles Milieu</p> <p>verhaftet in der kleinbürgerlichen Welt bzw. traditionellen Arbeiterkultur; anspruchslose Anpassung an die Notwendigkeiten; steigende Akzeptanz der neuen Nachhaltigkeitsnorm; Selbstbild als rechtschaffene kleine Leute.</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Was ist meine Aufgabe?</i>• <i>Wozu bin ich nütze?</i>• <i>Was wird aus unseren Kindern und Enkeln?</i>• <i>Warum kann nichts so bleiben, wie es war?</i>• <i>Warum geht niemand mehr in die Kirche?</i> <p>Durchschnittsalter (bundesweit) Ø 64 J.</p>	<p>Sicherheit und Ordnung liebende ältere Generation</p>  <p>Leitmotiv Spare in der Zeit, dann hast Du in der Not</p>
---	---

Durchschnittsalter bundesweit 2021 44,7 Jahre

6.3.3 Sinus-Milieus in der Microgeographie

Die Firma Michael Bauer Micromarketing GmbH (MBM), Düsseldorf, arbeitet die Sinus-Milieus nach ihrer geographischen Lage auf. Die Verteilung der jeweiligen Milieus kann innerhalb einer Stadt, eines PLZ-Bezirks, eines Straßenabschnittes und noch kleinteiliger dargestellt werden. Die Vorgaben der DGSVO werden eingehalten.

Die folgenden Grafiken geben für jede Straße – oder bei längeren Straßen für einzelne Straßenabschnitte – das jeweils **dominierende Sinus-Milieu** in Form eines farbigen Punktes, der dem jeweiligen Sinus-Milieu entspricht, wieder. Das bedeutet, dass nicht alle Bewohner:innen einer Straße dem jeweiligen Sinus-Milieu zuzuordnen sind. Dieses Sinus-Milieu ist dort jedoch das am häufigsten vorkommende.

Unsere Sinus-Daten erlauben auch, festzustellen, wie viele Haushalte einem dominierenden Sinus-Milieu in einem Straßenabschnitt zuzuordnen sind. Das Kapitel **C Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten** im Atlasteil listet daher sowohl die dominierenden Straßenabschnitte als auch die Anzahl der betroffenen Haushalte auf (also: Wie viele Haushalte verbergen sich hinter einem „farbigen Punkt“?).

Weiterhin sind die Übergänge zwischen den Sinus-Milieus fließend, was auch in der Überlappung der Milieus in Abbildung 3 „Sinus-Milieus seit 2021“ zum Ausdruck kommt. Niemand wird also mit einer „Einstufung“ in ein Sinus-Milieu eindeutig charakterisiert.

Eine Einstufung in ein Sinus-Milieu stellt definitiv auch **keine Wertung** dar (z. B. modern gegen traditionell). Sinus-Milieus versuchen zu beschreiben, welche Orientierung oder Werthaltung in einer Region oder Straße dominiert.

Nutzer der Informationen

Nutzer solcher Informationen sind Unternehmen, Parteien, Kommunen oder auch Kirchen. Im Mittelpunkt steht immer die Frage „Wo finde ich meine Kunden, mein Publikum oder bestimmte Zielgruppen?“

Grundlage für die Erstellung kleinräumiger Profile sind zunächst öffentliche Daten wie Meldedaten, Kfz-Register oder Daten aus dem Microzensus. Ein wesentlicher Beitrag kommt auch aus der Nutzung der sog. Handy-Trackingdaten. Der Aufenthaltsort des Handys bei Tag oder bei Nacht gibt Auskünfte über den wahrscheinlichen Arbeitsplatz und den Wohnort. Weitere Handybewegungen erlauben Aussagen zu Konsum- und Freizeitverhalten etc.

Die Verteilung der Sinus-Milieus in Mörfelden und Walldorf zeigen die Abbildungen 4 und 5 sowie Kapitel 12.1 und 12.2.

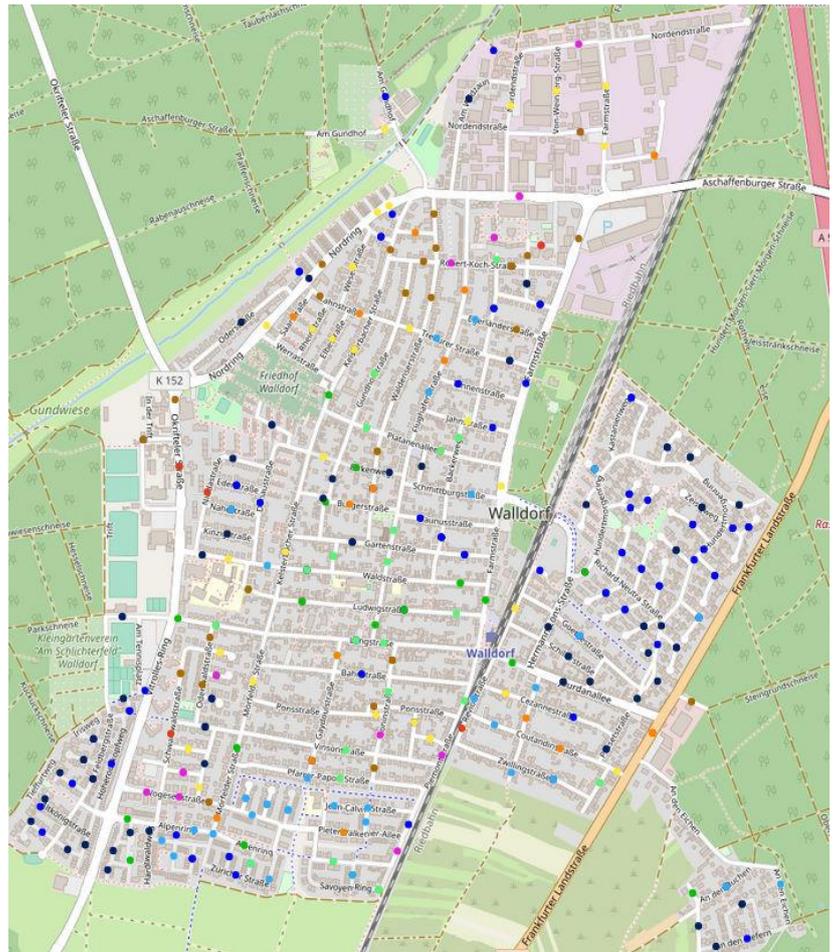


Abbildung 4 Sinus-Milieus 2024 im Stadtteil Walldorf

Homogene Quartiere

Der erste Überblick lässt deutlich erkennen, dass es teilweise sehr homogene Quartiere gibt. In den dunkel- und mittelblauen Quartieren wohnen Menschen, die eher als etabliert und „wirtschaftlich erfolgreich“ eingeschätzt werden können. Die Sinus-Milieus bezeichnen diese Gruppen als „Konservativ-Gehoben“ und „Postmaterieell“.

Solche Gruppen finden sich teilweise in geschlossenen Wohngebieten wie Neutra-Siedlung, An den Eichen oder im Walldorfer Südwesten oder im Gebiet der Thälmannstraße in Mörfelden.

Homogene Gruppen („Neo-Ökologische“ und „Expeditive“) finden sich aber auch im Ortskern von Walldorf.

In Mörfelden finden sich homogene Quartiere, wenn man im Mörfelder Westen oder Nordosten die „Nostalgisch-Bürgerlichen“ und die „Traditionellen“ zusammennimmt.

Heterogene Quartiere

Insgesamt dominieren in Mörfelden-Walldorf jedoch Quartiere, die sich eher durch ihre Heterogenität auszeichnen. Ein markantes Beispiel hierzu ist Mörfelden-Nordwest, das im Zuge der Beantragung von Landesmitteln für die Soziale Stadt (heute Sozialer Zusammenhalt) genauer untersucht wurde. Das Charakteristikum des Quartiers war gerade seine breite Mischung von Punkthochhäusern mit relativ geringeren Mieten, die Vielzahl von Reihenhäusern mit teilweise eher Seniorenpublikum bis hin zu Neubauten verschiedenen Alters, zuletzt mit dem Neubaugebiet Am Walldorfer Weg.

Es ist mit dem Befund Homogen / Heterogen keine Wertung verbunden, ob die eine oder andere Siedlungsstruktur positiver für das Zusammenleben im Quartier ist. Ob Homogenität zu weniger nachbarschaftlichen Konflikten führt (z. B. wegen ruhestörendem Lärm) oder Heterogenität zu mehr Vielfalt im öffentlichen Leben, ist zunächst nur Spekulation. Hierzu gibt es keine Daten.

Dominierende Sinus-Milieus

Der Blick in die Karte zeigt auch, dass Sinus-Milieus bisweilen auf der anderen Straßenseite sehr stark differieren können (Bsp. entlang des Vitrollesrings oder südlich oder nördlich des Nordrings).

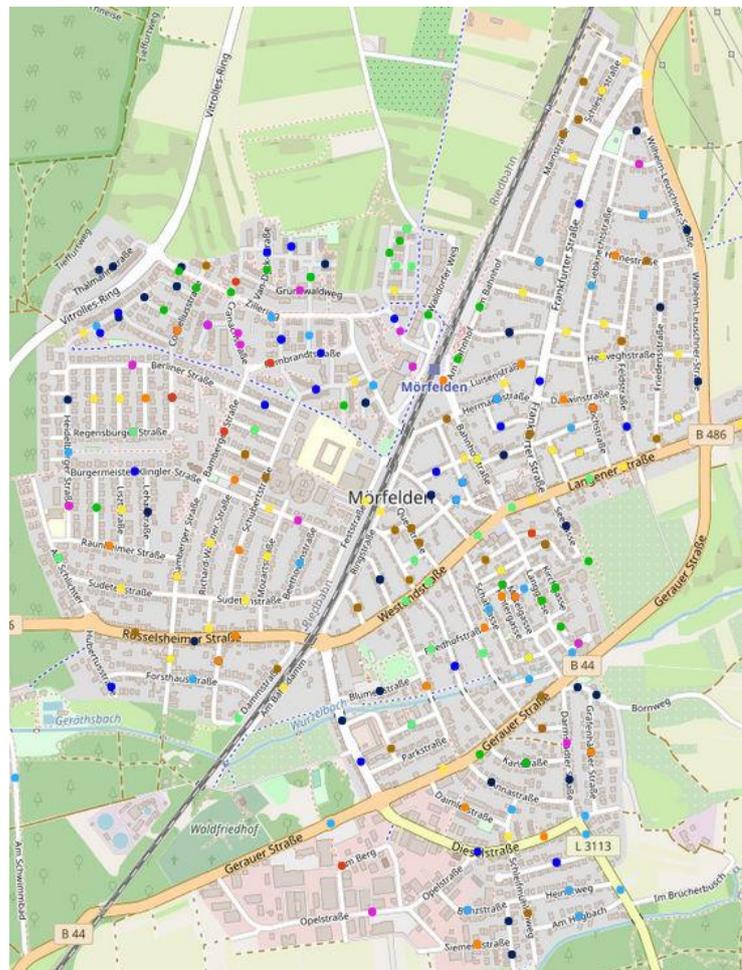


Abbildung 5 Sinus-Milieus 2024 im Stadtteil Mörfelden

Hinweis: Aktualisierung der Sinus-Daten

Wir erhalten die Daten jedes Jahr zu Jahresbeginn aktualisiert. Sie tragen dann bereits die Bezeichnung des (gerade begonnenen) Folgejahres. Der Sozialatlas übernimmt die Bezeichnung „Straßenabschnitte in 2024“, weist aber darauf hin, dass die Daten zum Jahresbeginn 2024 eingetroffen sind und damit valide Aussagen zum Jahr 2023 wiedergeben.

6.4 Vierte Perspektive in Arbeit – Sozialmonitoring Flughafen Frankfurt Rhein-Main FFR

Im Rahmen des Flughafenausbaus wurden im Rahmen eines Mediationsverfahrens 1998 Bedingungen und Begrenzungen für die zukünftige Entwicklung des Flughafens vereinbart.

Hierbei wurde vereinbart ein Sozialmonitoring zu initiieren, um frühzeitig zu erkennen, wie der Flughafen die Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Region verändert.



Nach einer ersten Pilotstudie aus 2008 wurde von 2016 bis 2018 im Umwelt- und Nachbarschaftshaus (Tochtergesellschaft des Landes Hessen und geschäftsführender Akteur im Forum Flughafen und Region) ein Konzept für ein Sozialmonitoring entwickelt. Hierbei wurden in neun Modulen umfangreiche Untersuchungen eingeleitet. Begleitet wird der Prozess durch das Forum Flughafen und Region. Hier wurde zusätzlich zu den Berichten im „Konvent“ und in der „kommunalen Runde“ ein „Arbeitskreis Sozialmonitoring“ initiiert. Der Bürgermeister und die Leitung des Umweltamtes vertreten die Interessen der Stadt Mörfelden-Walldorf in Abstimmung mit dem Sozial- und Wohnungsamt.

Bei den Untersuchungen zur Wohnungssituation war das Wohngebiet „Walldorfer Weg“ ein relevantes Untersuchungsobjekt, da sich das Quartier zum Untersuchungszeitpunkt gerade im Aufbau befand. Hier wurden unter anderem die Fragen „Was war der Anlass für die Zugezogenen, eine neue Wohnung zu suchen oder ein Haus zu bauen? Warum entschieden sie sich für das besagte Neubaugebiet in Flughafennähe? Welche Rolle spielte die mögliche Lärmbelastung für ihre Entscheidung, hierherzuziehen?“ gestellt.

Die Entwicklung des Sozialmonitorings wird von einer Forschungsgruppe des „Instituts für Soziologie an der Georg-August-Universität Göttingen“ sowie der „Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung“, Osnabrück, durchgeführt. Externe Experten, Universitätsinstitute und private Beratungseinrichtungen unterstützen den Prozess mit relevanten Ausarbeitungen.⁹ Insbesondere die Empirica AG erarbeitet auf der Basis georeferenzierter Daten kleinräumige Aussagen zur Wohnungs- und Vermietungssituation im Rhein-Main-Gebiet.

Im Rahmen von „Gemeinde-Dossiers“ werden Daten und Ergebnisse für die interessierten Kommunen bereitgestellt und aufbereitet. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, als Pilot-Kommune weitere Untersuchungen im Rahmen des Sozialmonitorings durchführen zu lassen. Mörfelden-Walldorf hat hierbei Interesse bekundet, als Pilotkommune zur Verfügung zu stehen.

Somit wird es künftig eine weitere, vierte Perspektive auf die Quartiere und die Stadtteile in Mörfelden-Walldorf geben. Diese Arbeit hat in der Zwischenzeit bereits begonnen. Wir befinden uns in der Phase der Zusammenstellung der Daten. Auswertungen sind derzeit noch nicht erstellt.

Weitere Infos finden sich im Internet unter www.umwelthaus.org.

⁹ Einen Überblick gibt die Broschüre der Uni Göttingen unter <https://sofi.uni-goettingen.de/fileadmin/Publikationen/1612-FFR-BroschüreSoMo-V15-RZ-WEB.pdf>

6.5 Zensus 2022

6.5.1 Methodik

Perspektivisch und aufgrund von Fragestellungen politischer Gremien seien hier die zentralen Vorgehensweisen, aber auch die Unterschiede in der Erhebung- und auch in der Auswertungslogik dargestellt.



Der **Mikrozensus** wird seit 1957 jährlich bei 1 % der Bevölkerung durchgeführt. Er bietet eine jährliche Aktualisierung der Bevölkerungsdaten und wird bei ca. 380.000 Haushalten als Stichprobe durchgeführt.

Der **Zensus** entspricht einer Extrapolation einer großen Stichprobe. Er basiert auf europaweiten Rahmenvorgaben der EU. Er wird seit 2011 im Abstand von zehn Jahren erhoben.¹⁰ Die Bevölkerungszahl für die Folgejahre wird jeweils durch die Bevölkerungsfortschreibung (Zuzug, Wegzug, Geburt, Sterbefälle) ermittelt.

Die Zahlen des Zensus 2022 wurden nach einem vom Bundesverfassungsgericht anerkannten, wissenschaftlichen Verfahren erstellt.

- Clusterbildung Stadt / Land, Ost / West, vermögende / prekäre Wohnviertel etc. Sicherstellung einer Repräsentativität
- Online-Datenabgleich aus dem ohnehin vorliegenden Datenbestand der Statistischen Landesämter, der Arbeitsagentur, Meldebehörden etc. („registergestützter Zensus“)
- 10,3 Mio. Kurzinterviews (mehr als 10 % der Bevölkerung). Es besteht Auskunftspflicht
- Hauseigentümer wurden separat befragt (Größe, Heizungsart, Bewohner etc.).

Der Zensus 2022 dient der statistischen Basis (Bevölkerungsstruktur, Alter, Geschlecht, Staatsbürgerschaft etc.) für zahlreiche politische Entscheidungen. Er wird ergänzt um Erhebungen zu Bildungsstand und Erwerbstätigkeit der Bevölkerung, zur Demografie, zu Gebäuden und Wohnungen (hier auch Bestandsmietpreise oder Heizungsart) und zur Struktur der Haushalte in der Bevölkerung.

Nicht zuletzt dient er als Grundlage der amtlichen Feststellung der Bewohneranzahl in allen Kommunen und ist damit auch die **Basis für finanzielle Zuweisungen an die Kommunen**. Er ist damit „**haushaltsrelevant**“.

17,5 Mio. Besitzer von Wohneigentum wurden postalisch zur Größe, Lage, Ausstattung, Heizungsform etc. befragt. Hierzu gibt es kein einheitliches Bundesregister.

Stichtag des Zensus 2022 ist der 15. Mai 2022. Er ist daher mit den vorliegenden Einwohnermeldedaten zum Stichtag 31.12.2023 nicht vollständig kompatibel. Der letzte Zensus hatte den Stichtag 9. Mai 2011.

6.5.2 Erste Ergebnisse

Zum Zeitpunkt des Entwurfs dieses Sozialatlas waren Daten zu den Themen Bevölkerung, Bildung und Erwerbstätigkeit, Demografie, Gebäude und Wohnungen sowie Haushalte als Erstergebnisse veröffentlicht. Weitere Ergebnisse werden sukzessive seit September 2024 veröffentlicht.

Erste Ergebnisse: Bundesweit wohnen 1,4 Mio. Menschen weniger in der Bundesrepublik als im Einwohnermeldesystem aufgeführt (siehe Bevölkerungsfortschreibung). 71 % der „zu viel Gezählten“ haben eine nicht-deutsche Staatsangehörigkeit.

Von 10.786 Gemeinden in Deutschland haben 56% mindestens 1 % weniger Einwohner. 3.163 Gemeinden waren unverändert. Lediglich 1.634 Kommunen hatten einen Zuwachs zu verzeichnen.

Der „Bevölkerungsschwund“ in zahlreichen Kommunen hat zu einer entsprechenden Resonanz in der Öffentlichkeit wegen der demografischen sowie der finanziellen Auswirkungen geführt.

In vielen Kommunen wurden Task Forces eingerichtet, um die Gründe für den „Bevölkerungsschwund“ zu erforschen. Nur wenige Kommunen oder Regionen haben einen Zuwachs zu verzeichnen.

¹⁰ Ausführliche Darstellung zur Rechtsgrundlage und Methodik des Zensus 2022 siehe unter https://de.wikipedia.org/wiki/Volksz%C3%A4hlung_in_Deutschland_2022

Auch beim letzten Zensus 2011 gab es einen Bevölkerungsrückgang in Mörfelden-Walldorf im Vergleich zur Einwohnerfortschreibung um etwas über 1.000 Personen. Die Erhebung zum Stichtag 9. Mai 2011 ergab eine Bevölkerungszahl von 32.380 Personen. Zum 15. Mai 2022 wurden jetzt 31.804 Personen gezählt.

Weitere bundesweite Ergebnisse (Auswahl)

- Die Zahl der Wohnungen stieg um 2,5 Mio. auf rund 43,1 Millionen.
- 4,3% aller Wohnungen stehen leer (Leerstand 1,9 Mio.).
- Mieter bezahlen im Schnitt 7,28 € Nettokaltmiete pro Quadratmeter. Die durchschnittliche Wohnfläche beträgt 94,4 m² pro Wohnung.
- 56 Prozent der Wohnungen werden mit Gas beheizt, 19% mit Öl und 15% mit Fernwärme.
- 15,6 Mio. Menschen sind eingewandert (19% der Gesamtbevölkerung). Weitere 2,5 Mio. (3% der Bevölkerung) unter-19-Jährige sind Nachkommen von Eingewanderten
- Die Mehrzahl der Eingewanderten stammt aus Polen (12%), der Türkei (9%) und Russland (7%). Der Zuzug von Schutzsuchenden umfasst 757.000 (5%) aus Syrien und 763.000 (5%) aus der Ukraine.

6.5.3 Abweichungen zu bisherigen Zahlen

Die Gründe für diesen „Verlust“ sind mannigfaltig. Keiner der nachfolgend wiedergegebenen Gründe deckt 100 % der Bevölkerungsverluste ab. Das Bündel an möglichen Faktoren trifft die Kommunen und Regionen jeweils unterschiedlich. Es scheint sich auch bislang vorwiegend um Vermutungen zu handeln¹¹. Bislang wurde noch von keiner Berechnung berichtet, die die eine oder andere Vermutung auch quantifiziert.

Was wird kolportiert?

- Die Abweichung ist bei der ausländischen (nicht-deutschen) Bevölkerung am größten (71% der bundesweit 1,4 Mio. Personen). Kleine Kommunen sind stärker betroffen als große, ostdeutsche stärker als westdeutsche.
- „Rentner-Rückkehr“ ins Herkunftsland: Nicht-deutsche Personen migrieren nach Renteneintritt zurück ins Herkunftsland und „vergessen“ sich abzumelden. (Presse-Erklärung des Präsidenten des Stat. Landesamt Bayern vom 25.06.2024)
- Alle Wegzüge nach außerhalb der Bundesrepublik werden (zu wenig) oder gar nicht als Abmeldung erfasst. Nur wer sich innerhalb Deutschlands neu anmeldet, wird automatisch beim Wegzugs-Einwohnermeldeamt abgemeldet. Für Wegzüge in die EU oder weltweit findet dies nicht statt. Es gibt Länder, die überhaupt kein Einwohnermeldesystem führen (Bsp. USA). Diese weggezogenen und nicht abgemeldeten Personen werden weiterhin als Erstwohnsitz bei uns geführt.
- Saisonkräfte: Wer zur Erdbeer- oder Spargelernte kommt, muss Steuern bezahlen. Für die Arbeitgeber ist es einfacher, die ausländischen Kräfte mit Erstwohnsitz anzumelden, um an ein deutsches Finanzamt Steuern zu bezahlen an Stelle eines bulgarischen, rumänischen oder polnischen etc. Nach Beendigung der Saison wird die Abmeldung dann „vergessen“.
- Dies gilt ggf. auch für Monteure in abgewandelter Form.
- Ein wesentlicher Grund für die Abweichungen wird im Einfluss der Fluchtbewegungen gesehen. Melde-rechtlich erfasste Personen können bereits weitergezogen sein. Eine Abmeldung ist dann oft nicht erfolgt. Das Phänomen sei auch aus früheren Fluchtbewegungen bekannt. Andere Schutzsuchende haben bereits am Stichtag in der Kommune gewohnt, sind aber melderechtlich noch nicht erfasst gewesen. (Pressemitteilung Hess. Stat. Landesamt vom 25.06.2024)

Die Tabelle Aufnahmeverpflichtung in Kapitel 7.4.3. Aufnahme von Geflüchteten zeigt, dass Mörfelden-Walldorf zwischen 2021 und 2023 insgesamt rd. 870 Geflüchtete aufgenommen hat. Zum aktuellen 10-Jahres-Zeitraum der Zensus-Erhebung zählen auch die Geflüchteten, die in den Jahren 2015/2016 gekommen waren. Ein Großteil dieser Menschen lebt (und arbeitet) noch in Mörfelden-Walldorf. Auch wenn die Geflüchteten wahrscheinlich einen Teil des „Bevölkerungsschwunds“ darstellen, so ist ihre Zahl bei weitem nicht groß genug, die Reduktion der Bevölkerungszahl von rund 4.000 Menschen zu begründen.

Es bleibt festzuhalten, dass es sich bei diesem „Bevölkerungsschwund“ nicht um einen plötzlichen Wegzug relevanter Bevölkerungsteile handelt. Nichtsdestotrotz haben diese (knapp 36.000) Menschen zu einem gegebenen Zeitpunkt in Mörfelden-Walldorf gelebt. Nur deshalb konnten sie polizeilich angemeldet werden. In dieser Zeit haben sie auch kommunale Dienstleistungen in Anspruch genommen.

¹¹ Pressemitteilung des Zensus 2022 Nr. 44 vom 25. Juni 2024 für die Abweichung der Zahlen nach unten: „Gründe hierfür sind vermutlich einerseits die Einflüsse von Fluchtbewegungen auf die melderechtliche Erfassung von ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner.“

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Derzeit stehen zwei Systematiken gegeneinander. Im Einwohnermeldesystem werden die Zahlen fortgeschrieben, die auf dem Zensus 2011 basieren und jährlich aktualisiert werden. Der Zensus 2022 hat mit dem oben beschriebenen Verfahren (registergestützter Zensus) die Bewohnerzahlen auf eine neue, aktuelle Basis gestellt. Durch das sog. „Rückspielverbot“ ist eine Rückkopplung der Zensuszahlen in die Einwohnermeldestatistik aus Datenschutzgründen nicht erlaubt. Es bleibt abzuwarten, wie zukünftig microgeographische, demographische Zahlen erzeugt werden.

Weitere Infos finden sich auf den Internetseiten des Zensus 2022 www.zensus2022.de und atlas.zensus2022.de.

Der Atlasteil dieses Sozialatlas bezieht sich auf den Datenstand 31.12.2023. Alle Daten beziehen sich auf diesen Datenbestand. Inwieweit in der Folge Daten zu den 12 Quartieren im Folgejahr bereitgestellt werden, bleibt abzuwarten.

7 Wesentliche Entwicklungen in Mörfelden-Walldorf

Nachfolgend werden einige wesentliche Trends für Mörfelden-Walldorf beschrieben, die sich im Wesentlichen aus der Einwohnermeldestatistik ableiten lassen.

7.1 Bevölkerungsentwicklung

Bereits im Vorjahr war es eine der schwierigsten Aufgaben des Sozialatlas festzustellen, wie viele Menschen eigentlich in Mörfelden-Walldorf leben. Das Gemeindedatenblatt des Landes Hessen gab für den **31.12.2021** „rund 34.600 Einwohner“ an. Der Sozialdatenmonitor des Kreises Groß-Gerau gab für den gleichen Zeitpunkt eine Einwohnerzahl von 35.289 an. Die eKOM21, die das Einwohnermelderegister für Mörfelden-Walldorf datentechnisch bearbeitet, meldete 35.313 Bewohner:innen für 2021.

Für den **31.12.2023** wird die Einwohnerzahl mit dort 35.980 Personen angegeben. Sie gliedert sich in **17.104 (Vorjahr 17.144)** Personen im Stadtteil Mörfelden und **18.876 (Vorjahr 18.767)** Personen in Walldorf. **18.381** Bewohner sind männlich und **17.599** Bewohnerinnen sind weiblich. Die Quote der Frauen beträgt damit **48,9% (Vorjahr 49,0%)**.

Alle Zahlen dieses Sozialatlas beruhen auf den letztgenannten Zahlen des Einwohnermelderegisters.

Im Überblick stellt sich die Bevölkerungsentwicklung wie folgt dar:

Bevölkerungsentwicklung in Mörfelden-Walldorf						
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mörfelden	17.260	17.420	16.894	16.860	17.144	17.104
Walldorf	18.194	18.115	18.479	18.453	18.767	18.876
Mörfelden-Walldorf	35.454	35.535	35.373	35.313	35.911	35.980
Männer absolut	18.106	18.174	18.107	18.005	18.316	18.381
Frauen absolut	17.348	17.361	17.266	17.308	17.595	17.599
Frauen-Anteil	48,9%	48,9%	48,8%	49,0%	49,0%	48,9%

Tabelle 1 Bevölkerungsentwicklung in Mörfelden-Walldorf 2018 - 2023

Lässt sich die Periode von 2018 bis 2021 eher als eine Stagnation der Bevölkerungsentwicklung beschreiben, so fand zwischen 2021 und 2022 eine Zunahme um rd. 600 Personen statt. **In 2023 war diese Zahl nur noch leicht ansteigend.** Hier spielt die Aufnahme von Menschen aus der Ukraine eine wesentliche, aber keine ausschließliche Rolle. In 2023 sind rd. **540 (Vorjahr 420)** Menschen aus der Ukraine gemeldet. An dieser ukrainischen Zuwanderung überwiegen weiterhin die **334** gemeldeten Frauen gegenüber den **206** Männer.

Die Stagnation 2020 und 2021 findet sich auch in den anderen Gebietskörperschaften (Land Hessen, Regionalverband FrankfurtRheinMain). Sie wird in der Demographie als Corona-Stagnation bezeichnet. Bisweilen handelt es sich auch um einen echten Rückgang.

7.2 Verhältnis Männer-Frauen

In der Bundesrepublik Deutschland sind Frauen mit **50,6** Prozent der Bevölkerung 2023 in der Überzahl.¹² Auf Ebene des Kreises Groß-Gerau hat sich dieser Trend mit **49,9% Frauenanteil und 50,1% Männeranteil (Stichtag 30.06.2023)** bereits umgekehrt.

In Mörfelden-Walldorf überwiegen die Männer mit **51,1% (Vorjahr 51,0%)** der Bevölkerung den Anteil der Frauen.

Im Stadtteil Walldorf ist dieser Effekt sogar noch ein wenig ausgeprägter. In Walldorf-Nord könnte die Anzahl der untergebrachten Geflüchteten den Anteil sogar auf **53,5% (Vorjahr 53,1%)** gesteigert haben. Aber auch in

¹² Quelle: de.statista.com

bürgerlichen Quartieren ist das Übergewicht der Männer festzustellen. Nur in drei (sehr unterschiedlichen) Quartieren dominieren die Frauen und kommen dem Bundestrend näher. Die soziodemographischen Daten geben – zumindest in einer ersten Betrachtung – keinen Hinweis auf die Gründe für das geänderte Geschlechterverhältnis.

7.3 Altersentwicklung

7.3.1 Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung von Mörfelden-Walldorf liegt bei **43,1 Jahren**. Die Zahl ist seit vier Jahren konstant.

Das Alter in den 12 Quartieren unterscheidet sich dagegen signifikant. Wir haben sehr junge Quartiere mit einem Altersschnitt von **40,1 Jahren** wie Mörfelden-Nordwest und Mörfelden-Südwest (**41,2 J.**) sowie Walldorf-Nord (**41,5 J.**). Im Gegensatz dazu ist **Walldorf-Ost** **45,3 J.** alt und **Walldorf-Neutra-Eichen** **49,4 Jahre**. Ältestes Quartier in Mörfelden ist Mörfelden-West mit **45,0 J.**

Ende 2023 beträgt das Durchschnittsalter in Deutschland **44,6 Jahre** (1990: 39 Jahre) und in Hessen **44,2 Jahre** (Tendenz beide steigend). Der Landkreis GG meldet **42,6 Jahre** in 2021.

Neben Fragen der Entwicklungsdynamik der Bevölkerung stellt dies auch Fragen nach der wohnortnahen Versorgung der hohen Kinderzahl mit wohnortnahen Kitaplätzen.

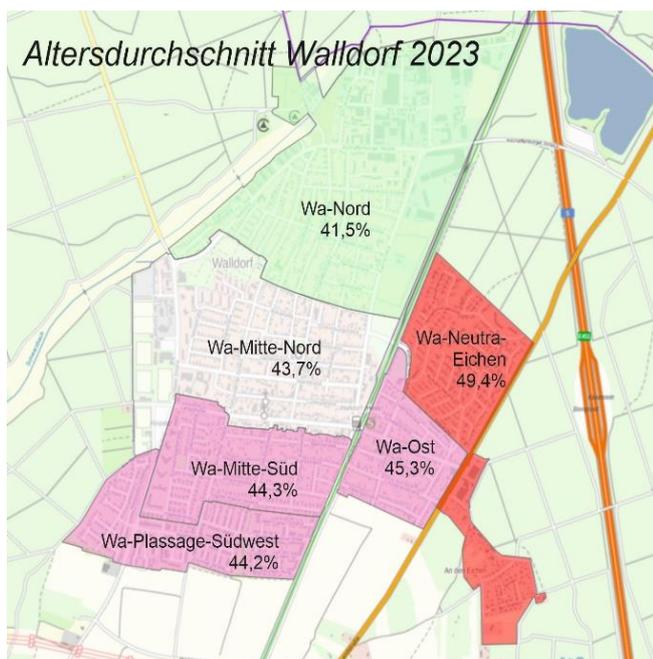


Abbildung 7 Altersdurchschnitt in Walldorf 2023

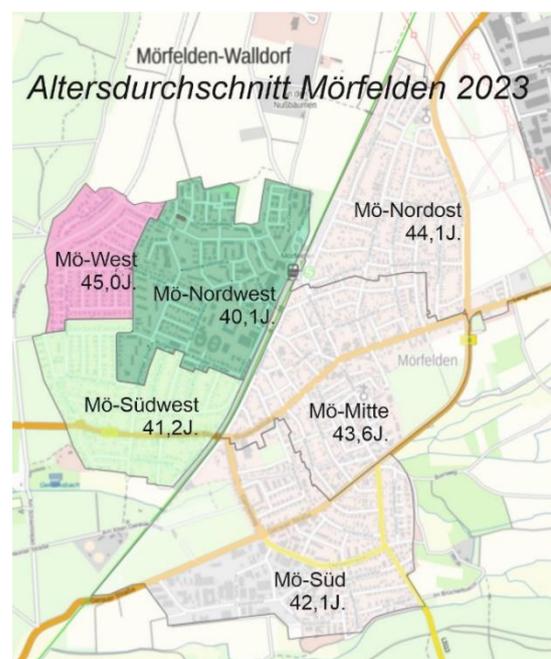


Abbildung 6 Altersdurchschnitt in Mörfelden 2023

Alter der Bevölkerung im Quartier	
	Max. 1 Jahr jünger oder älter als der Durchschnitt
	1 bis 3 Jahre älter als der Durchschnitt
	Mehr als 3 Jahre älter als der Durchschnitt
	1 bis 3 Jahre jünger als der Durchschnitt
	Mehr als 3 Jahre jünger als der Durchschnitt
Durchschnittsalter Stadt 43,1 Jahre	

7.3.2 Kinder von 0 bis 6 Jahre

Geburtenrate Bundesrepublik Deutschland

Die Geburtenrate in Deutschland hat starke Rückgänge in den letzten Jahrzehnten erlebt. Zur Illustration geben wir die Veränderungen der Geburtenrate vom letzten Jahrhundert bis heute an.

Bei der Geburt des ersten Kindes in 2023 waren Mütter durchschnittlich 30,3 Jahre alt, Väter 33,2 Jahre.

Für Deutschland gelten folgende Angaben

Geburtenrate in Deutschland	
1901	4,17
1935	2,08
1965	2,51
2019	1,54
2020	1,53
2021	1,58
2022	1,46
2023	1,35

Quelle : de.statista.com

2023: Niedrigster Stand; rückläufig; 693.000 Kinder

Mörfelden-Walldorf

Für die Betrachtung der **Entwicklungsdynamik** junger Menschen ist die Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren relevant. Für die **Gesamtstadt** sind dies **Ende 2023 2.370 Kinder**. Bei der Gegenüberstellung der Quartierskinder mit den Kitaplätzen bleibt auch festzuhalten, dass die Kitas Kinder aus verschiedenen Quartieren betreuen. Manche Kitas sitzen auch „auf der Grenze“ zwischen den Quartieren.

Fraglos sind Kitaplätze in der Vergangenheit dort entstanden, wo es räumlich und baulich möglich war. Die Bevölkerungsprognose zum damaligen Zeitpunkt war ebenso ausschlaggebend wie die Verfügbarkeit geeigneter Flächen und Einrichtungsträger. Die nachfolgende Tabelle stellt die Verteilung der 2.370 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren in den einzelnen Quartieren dar. Dieser Zahl stehen in 2023 **insgesamt 1.621** Kita-Plätze gegenüber.¹³

Kinder 0 bis 6 Jahre in Quartieren in Mörfelden 2023 (in Klammern 2022)							
Mö-NW	Mö-W	Mö-SW	Mö-S	Mö-Mitte	Mö-NO	Mörfelden	
371 (383)	76 (85)	170 (187)	212 (192)	219 (221)	163 (155)	1.211 (1.223)	51,1%

Kinder 0 bis 6 Jahre in Quartieren in Walldorf 2023 (in Klammern 2022)							
Wa-PL-SW	Wa-M-S	Wa-M-N	Wa-N	Wa-O	Wa-Neu-E	Walldorf	
167 (174)	201 (206)	259 (254)	387 (336)	76 (87)	69 (82)	1.159 (1.139)	48,9%

Beide Tabellen belegen die höhere Kinderzahl im Stadtteil Mörfelden (absolut und relativ) gegenüber Walldorf. Demografisch beinhaltet dies in Mörfelden eine höhere Wachstumsdynamik. Da in Walldorf mehr Kita-Plätze zur Verfügung stehen als in Mörfelden, muss Walldorf daher also leicht „überversorgt“, Mörfelden dagegen als „unterversorgt“ gelten. In beiden Stadtteilen gibt es jedoch eine größere Warteliste in der Versorgung. Diese sind vor allem dem starken Personalmangel geschuldet.

Im Vergleich zum Vorjahr 2022 wird deutlich, dass es einen Rückgang in Mörfelden-Mitte (minus 23 Kinder) und einen Anstieg in Walldorf-Nord (plus 22 Kinder) gibt. Der Vergleich zu 2020 zeigt den mittelfristigen Trend.

¹³ Die baulich vorhandenen Kitaplätze entsprechen nicht den wirklich zur Verfügung stehenden Kita-Plätzen. Personalverfügbarkeit, Altersfaktoren und Integrationskinder reduzieren die verfügbare Zahl an Plätzen. Sie beinhalten auch nicht die Plätze in der Kindertagespflege.

Insgesamt ist jedoch auch in 2023 eine Stagnation in der Wachstumsdynamik der Kleinkinder von 0 bis 2 Jahren in beiden Stadtteilen festzustellen. Die Zahl der 0 bis 6 Jahre alten Kinder stagniert in beiden Stadtteilen in den absoluten Zahlen. Einzelne Quartiere dagegen weisen jedoch schon einen sichtbaren Zuwachs auf.

7.3.3 Kinder und Jugendliche von 0 bis 17 Jahre

Die nachfolgende Tabelle gibt die Anzahl der Kinder und Jugendlichen in den Quartieren im Jahr 2023 in absoluten Zahlen wieder. Die prozentuale Quote gibt den Anteil der Kinder und Jugendlichen an den Bewohner:innen ihres jeweiligen Quartiers wieder.

Die Zahlen in Klammern und kleineren Ziffern sind die Vergleichszahlen aus dem Jahr 2020.

Kinder und Jugendliche in Quartieren in Mörfelden 2023 (in Klammern 2022)						
Mö-NW	Mö-W	Mö-SW	Mö-S	Mö-Mitte	Mö-NO	Mörfelden
955 (939)	180 (196)	457 (407)	534 (497)	552 (531)	423 (380)	3.101 (2.950)
% - Anteil der 0 – 17-Jährigen an der jeweiligen Quartiersbevölkerung						
21,8%	15,8%	19,0%	18,0%	15,5%	15,9%	18,1%

In Mörfelden-Nordwest und Mörfelden-Südwest ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Bevölkerung des jeweiligen Quartiers besonders hoch – es sind **sehr „junge“ Quartiere**. Die Vergleichszahlen aus 2020 belegen, dass der Zuwachs in fast allen Quartieren stattgefunden hat.

Kinder und Jugendliche in Quartieren in Walldorf 2023 (in Klammern 2022)						
Wa-Pl-SW	Wa-M-S	Wa-M-N	Wa-N	Wa-O	Wa-Neu-E	Walldorf
498 (510)	537 (521)	711 (678)	919 (787)	225 (245)	179 (178)	3.069 (2.919)
% - Anteil der 0 – 17-Jährigen an der Quartiersbevölkerung						
16,5%	15,7%	16,5%	17,2%	14,5%	13,6%	16,1%

Umgekehrt ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Bevölkerung des jeweiligen Quartiers in Walldorf auffallend niedrig – es sind **eher „alte“ Quartiere**.

Kinder und Jugendliche in Mörfelden-Walldorf (in Klammern 2022)		
Kinder und Jugendliche von 0 bis 17 Jahre		6.170 (5.869)
		17,1%

Insgesamt zeigt sich, dass der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der jeweiligen Bevölkerung in Mörfelden deutlich höher als der Gesamtdurchschnitt der Gesamtstadt ist.

In 2023 fällt der Zuwachs für das Quartier Walldorf-Nord im Jahresvergleich mit 50 Kindern und Jugendlichen auf. Dies entspricht einem Anstieg an der Quartiersbevölkerung von 16,6 % auf 17,2 %.

7.3.4 Bevölkerung von 18 bis 65 Jahre

18- bis 65-Jährige in Quartieren in Mörfelden 2023						
Mö-NW	Mö-W	Mö-SW	Mö-S	Mö-Mitte	Mö-NO	Mörfelden
2.721	711	1.551	1.904	2.363	1.723	10.973
% - Anteil der 18 – 65-Jährigen an der Quartiersbevölkerung						
62,2%	62,4%	64,4%	64,2%	66,5%	64,7%	64,2%

18- bis 65-Jährige in Quartieren in Walldorf 2023						
Wa-Pl-SW	Wa-M-S	Wa-M-N	Wa-N	Wa-O	Wa-Neu-E	Walldorf
1.960	2.207	2.715	3.569	1.021	774	12.246
% - Anteil der 18 – 65-Jährigen an der Quartiersbevölkerung						
64,9%	64,6%	62,9%	66,9%	65,8%	58,8%	64,6%

18- bis 65-Jährige in Mörfelden-Walldorf 2023	

Erwachsene bis 65 Jahre	23.217	64,5%
-------------------------	--------	-------

Der Anteil der 18- bis 65-Jährigen an der Bevölkerung der Quartiere resp. des Stadtteils und der Gesamtstadt beträgt 64,5%. Die Abweichung in den einzelnen Quartieren beträgt lediglich + / - 2%. Man kann also sagen, dass der Anteil der Bevölkerung im (klassischen) arbeitsfähigen Alter einigermaßen gleich ist. Lediglich das Quartier Neutra-Eichen liegt deutlich unter dieser Marke. Die Erklärung erfolgt im nächsten Abschnitt.

7.3.5 Bevölkerung über 65 Jahre

In der Verteilung der älteren Bevölkerung unterscheiden sich die Quartiere z. T. erheblich. Sie sieht wie folgt aus:

Bevölkerung über 65 Jahre in Quartieren in Mörfelden 2023						
Mö-NW	Mö-W	Mö-SW	Mö-S	Mö-Mitte	Mö-NO	Mörfelden
699	248	402	526	638	517	3.030
% - Anteil der Über-65-Jährigen an der Quartiersbevölkerung						
16,0%	21,8%	16,7%	17,7%	18,0%	19,4%	17,7%

Bevölkerung über 65 Jahre in Quartieren in Walldorf 2023						
Wa-PL-SW	Wa-M-S	Wa-M-N	Wa-N	Wa-O	Wa-Neu-E	Walldorf
562	674	891	845	305	364	3.641
% - Anteil der Über-65-Jährigen an der Quartiersbevölkerung						
18,6%	19,7%	20,6%	15,8%	19,7%	27,6%	19,2%

Bevölkerung über 65 Jahre in Mörfelden-Walldorf		
Erwachsene über 65 Jahre	6.671	18,5%

7.4 Migration

7.4.1 Deutsche / Nicht-Deutsche

Die Einwohnerstatistik gibt Aufschluss, welche Nationalität ein Bewohner:innen hat. Sie unterscheidet nur Deutsche und Nicht-Deutsche. Bei den Bewohner:innen mit deutschem Pass sind die Bewohner:innen mit doppelter Staatsbürgerschaft enthalten.

Über Menschen mit „Migrationshintergrund“ gibt die Statistik keine Auskunft. Wer also die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen hat, gilt rechtlich und statistisch als Deutscher, auch wenn er in einem anderen Land geboren ist.

Einige Quartiere in Mörfelden-Walldorf liegen dabei sehr nah am Durchschnittswert von 71,4% Bewohner:innen mit deutschem Pass. Andere Quartiere weichen dabei relevant von diesem Mittelwert ab. Die beiden Grafiken geben Auskunft.

Gerade für die „älteren“ Einwanderungsgenerationen gilt natürlich, dass die 2. oder 3. Generation häufig die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen hat.

Dies ist manchmal unter Beibehaltung der Ersnationalität geschehen, manchmal wurde sie auch aufgegeben. Das deutsche Staatsbürgerschaftsrecht unterstützt die zweite Variante.

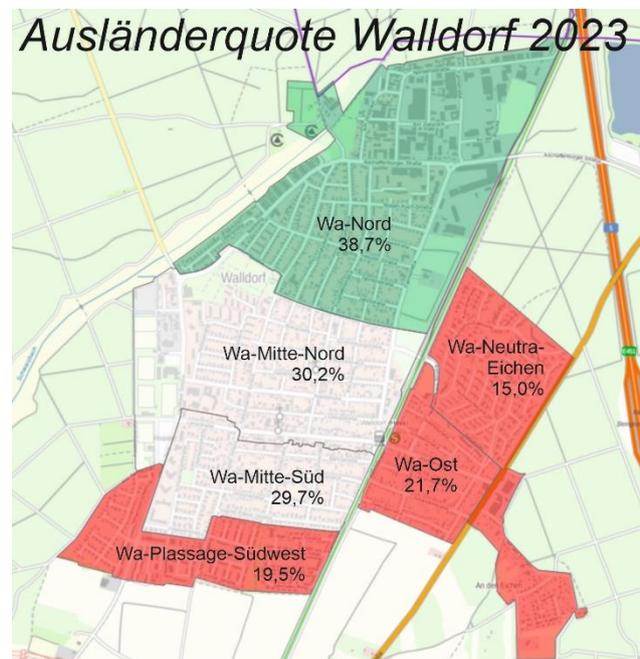


Abbildung 8 Ausländerquote Walldorf 2023

Ausländerquote 2023	
	0 bis 3% unter oder über Durchschnitt
	3 bis 6% unter Durchschnitt
	Mehr als 6% unter Durchschnitt
	3 bis 6% über Durchschnitt
	Mehr als 6% über Durchschnitt
Durchschnitt Stadt 28,4%	

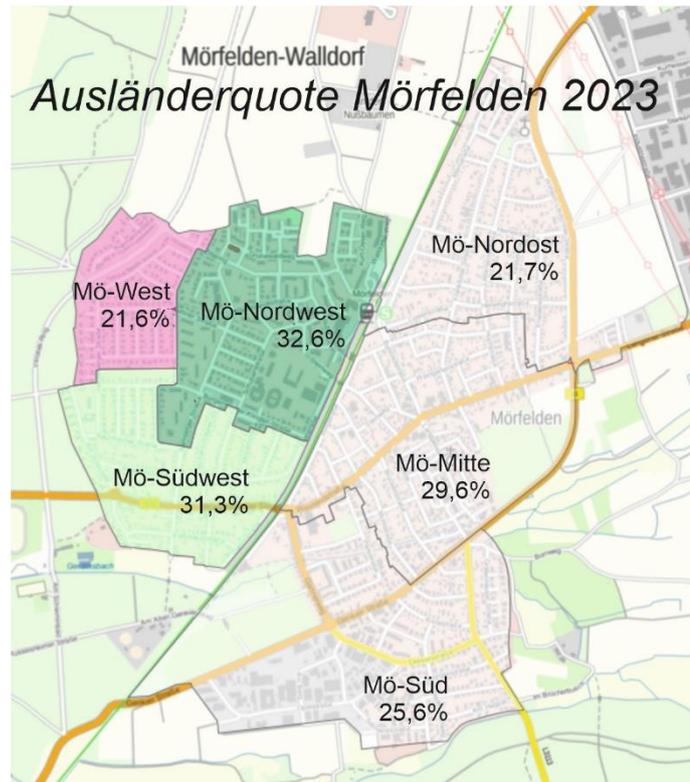


Abbildung 9 Ausländerquote Mörfelden 2023



Vergleich Hessen

In einer Presseerklärung vom 17.06.2024 teilt das Hessische Statistische Landesamt zum Thema Anteil der ausländischen Bevölkerung in Hessen mit:

In Hessen haben 2023 insgesamt 2,06 Millionen Menschen eine sog. Einwanderungsgeschichte. Das entspricht 32,4 % der hessischen Bevölkerung.

Abweichend von der Definition, die hier in diesem Sozialatlas benutzt wird (siehe Kreis GG – Daten zum „Migrationshintergrund“), definiert das Statistische Landesamt die „Einwanderungsgeschichte“ in Generationen:

- Wer nach 1950 selbst eingewandert ist, zählt zur ersten Generation.
- Die direkten Nachkommen bilden die zweite Generation
- und so weiter

1,55 Mio. der Hessen sind selbst eingewandert. Dies entspricht 24,3 % der hessischen Bevölkerung. Weitere 515.000 Hessen sind direkte Nachkommen (=8,1%), also zweite Generation.

61,9 % der Hessen haben keine Einwanderungsgeschichte (=3,94 Mio. Menschen).

Mit 49,7 Prozent hatte dagegen fast die Hälfte der Bevölkerung in Frankfurt am Main im Jahr 2023 eine Einwanderungsgeschichte.

7.4.2 Drei Gruppen von Migranten

Es liegt auf der Hand, drei Hauptgruppen von Migranten zu unterscheiden:

- **Arbeitsmigranten** im Zuge des Arbeitskräftebedarfs mit Herkunftsländern wie Italien, Spanien, Portugal, Griechenland und schließlich Türkei.
- **Flüchtlingsmigration** der verschiedenen Generationen und (globalen) Konflikte wie Iran / Irak, Syrien, Afghanistan, Pakistan etc.
- **Migration auf der Basis der EU-Freizügigkeit** mit Zuwachs der mittel- und südosteuropäischen Herkunftsländer. Menschen aus Polen, Rumänien, Bulgarien, Kroatien und ähnlichen Herkunftsländern treten mehr und mehr in den Vordergrund.

Fraglos überschneiden sich die Gruppen. Andere Migrationsgründe, wie z. B. Migration aus politischen Gründen (Bsp. Kurden mit türkischer Staatsbürgerschaft), lassen sich aus der Einwohnermeldestatistik nicht ableiten.

Dieser Atlasteil erlaubt aus Platzgründen nur eine reduzierte Darstellung der Herkunftsländer in den Quartieren und Stadtteilen. Zur Darstellung der Zusammensetzung der Bevölkerung wird hier eine etwas ausführlichere Gliederung der Herkunftsländer gegeben.

**Welche Herkunftsländer dominieren?
Wo wohnen die alten resp. die jungen Migranten?**

Türkei

Weiterhin ist die **Türkei** mit 1.426 gemeldeten Personen oder 3,96% der Bevölkerung das Herkunftsland Nummer 2 nach Deutschland. Es ist davon auszugehen, dass die Türkei das „Schicksal“ der anderen älteren Herkunftsländer wie Spanien, Griechenland, Portugal oder Italien teilt – insbesondere die jüngere Altersgruppe hat bereits die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen. Menschen mit türkischem Pass finden sich in 10 von 12 Quartieren auf Platz 2 der Herkunftsländer.

Polen, Rumänien, Bulgarien, Kroatien

Die mittel- und südosteuropäischen Länder haben in den vergangenen Jahren einen bedeutenden Teil des Bevölkerungszuwachses mit ausländischem Pass dargestellt. Sie stagnieren bzw. sind leicht rückläufig. *Abweichend von dieser Tendenz sind Personen serbischer Herkunft um 59 gestiegen.*

Italien, Spanien, Griechenland, Portugal

Die „alten“ Einwanderungsländer sind noch präsent, auch mit eigenständiger Staatsangehörigkeit. Sie dominieren die Statistik jedoch nicht mehr. Sie waren viele Jahre noch als nationale Gruppe im öffentlichen Leben präsent (Spanischer Club, Griechische Gemeinde), gehen aber zunehmend im Gemeinwesen Mörfelden-Walldorf auf.

Ukraine

Der Stand der Einwohnermeldedaten ist der 31.12.2023. In 2020 gab es noch 31 Ukrainer in Mörfelden-Walldorf. Die Zahl blieb 2021 konstant. In 2022 sind dann **455 ukrainische Flüchtlinge** in Mörfelden-Walldorf registriert. Diese Zahl ist in 2023 noch einmal um 85 Personen gestiegen. Die Ukraine ist damit die **fünftgrößte** Migrantenherkunft. Nicht ganz unerwartet stehen 334 ukrainischen Frauen 206 männliche Ukrainer gegenüber.

Insgesamt sind im Stadtteil Walldorf 292 ukrainische Flüchtlinge gemeldet. Im Stadtteil Mörfelden sind es 248 Personen. Vermutlich durch die Hotelunterbringung sind in Walldorf-Nord 115 Personen untergebracht. Alle

Bevölkerung nach Herkunftsländern		
2023	Personen	Quote
Deutschland	25.687	71,36%
Türkei	1.426	3,96%
Polen	598	1,66%
Rumänien	580	1,61%
Italien	568	1,58%
Ukraine	540	1,50%
Kroatien	501	1,39%
Serbien	490	1,36%
Griechenland	439	1,22%
Pakistan	434	1,21%
Bulgarien	400	1,11%
Spanien	382	1,06%
Afghanistan	361	1,00%
Syrien	229	0,64%
Bosnien	213	0,59%
Ungarn	185	0,51%
China	183	0,51%
Kosovo	171	0,48%
Frankreich	116	0,32%
Österreich	115	0,32%
USA	114	0,32%
Litauen	108	0,30%
Portugal	95	0,26%
ungeklärt	353	0,98%
Andere Nationen	1.629	4,52%
Nicht-Deutsche insgesamt	10.230	28,43%

anderen Geflüchteten wohnen mehr oder weniger gleichmäßig verteilt in sieben anderen Quartieren zu Quoten zwischen 7 und 83 Personen. Man kann also von einer breiten Unterbringung sprechen, die eine Integration ins Gemeinwesen sehr unterstützt.

Pakistan

Sie teilen damit eine Unterbringungsweise, die auch für die 434 (plus 22) **Pakistaner:innen** gilt, die meist vor 2015 nach Mörfelden-Walldorf migriert sind. Diese Bevölkerungsgruppe ist seinerzeit – von der Öffentlichkeit meist unbemerkt – von Landsleuten und von anderen ortsansässigen Vermietern aufgenommen worden. Die Unterbringung erfolgte auch hier dezentral in vielen Quartieren in Mörfelden (270 Personen) und Walldorf (164 Personen).

Afghanistan

Von den 361 gemeldeten **Afghaner:innen** wohnen 159 in Mörfelden und 202 in Walldorf. Auch diese Gruppe verteilt sich auf 7 Quartiere in der Stadt mit Gruppengrößen zwischen 18 und 55 Personen (ein Quartier 93 Personen). Diese Gruppe verzeichnet mit 110 Zugängen den größten Zuwachs aller Herkunftsländer.

7.4.3 Aufnahme von Geflüchteten in Mörfelden-Walldorf

Die Stadt Mörfelden-Walldorf nimmt – wie alle Kommunen im Kreis Groß-Gerau seit Mitte der 80er Jahre Geflüchtete auf. Ein Bericht aus 1996 verzeichnet 600 aufgenommene Personen in den letzten 10 Jahren (Türkei, Pakistan, Sri Lanka / Tamilen, Eritrea / Äthiopien).

Neuere Schwerpunkte lagen dabei in Afghanistan, Irak, Syrien etc. in den Jahren 2015 und 2016 sowie in der Ukraine im Februar 2022ff. Unterschiedlichste globale Konflikte und sozialpolitische Spannungen induzierten Flüchtlingsbewegungen nach Europa und Deutschland.

Die Flüchtlingszuweisungen auf die einzelnen Kreiskommunen basieren auf zwei Faktoren: Einwohnerzahl und Ausländeranteil. Große Kommunen müssen mehr Flüchtlinge aufnehmen als kleinere. Ein hoher Ausländeranteil reduziert die Aufnahmequote etwas.

Der Kreis GG informiert die Kommunen vorab mit einer prognostischen Berechnung der Aufnahmequote entsprechend der Kalkulation durch das Regierungspräsidium. Aufnahmedefizite oder -Überschüsse aus den Vorjahren werden mit der Aufnahmequote verrechnet. Nach Ablauf eines Jahres ergibt sich aus der Prognose und der realen Anzahl der aufgenommenen Flüchtlinge ein Defizit oder Überschuss für das Folgejahr. Ukrainische Geflüchtete und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmAs) werden in dieser Kalkulation ebenfalls mit aufgeführt. Wegzüge von untergebrachten Flüchtlingen führen zu einer Korrektur.

Aufnahmeverpflichtung von Geflüchteten und Minderjährigen für Mörfelden-Walldorf									
	Bestand aus Vorjahr	Aufnahme soll Land	Quote UmAs	Aufnahmesoll	Aufnahme	Aufnahme Ukraine	Summe Aufnahme	Korrektur	Aufnahme Folgejahr
2021	-99	-66	-8	-173	31	-	31		-142
2022	-142	-551	-6	-699	234	452	686	41	28
2023	30	-224	-6	-200	117	118	235	0	35
2024	35	-156	n. offen	-121					

Über die Jahrzehnte der Flüchtlingsaufnahme hinweg gelang die Unterbringung der Geflüchteten in Privatwohnungen, städtischen Wohnungen und dezentralen Unterkünften. Erst ab 2015 hatte der Kreis GG Hotels zur Unterbringung angemietet.

Dennoch kann unter dem Strich gesagt werden, dass es in Mörfelden-Walldorf keine „Geflüchteten-Ghettos“ gibt. Die vorwiegend dezentrale Unterbringung hat soziale Spannungen in der Stadt vermieden und gleichzeitig die Integrationschancen der Geflüchteten verbessert. Hilfreich war und ist dabei die Begleitung der Flüchtlingsaufnahme durch qualifiziertes Fachpersonal.

Geflüchtete der ersten Generationen tauchen inzwischen – nach absolviertem Berufsleben – in der Rentenberatung auf.

Eine Konstante hat die Flüchtlingsbetreuung über die ganzen Jahre begleitet: Aufgrund von weiteren oder verschärfteren Krisenherden und höherem Fluchtgeschehen wurden die Aufnahmeverpflichtungen durchaus jederzeit im Laufe des Jahres angepasst. Die Aufnahmequote / -verpflichtung der Kommune kann sich jederzeit ändern, sie ist keine Konstante.

7.4.4 Doppelstaatler

Auf einen weiteren Aspekt wurde im Datenteil dieses Sozialatlas aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht tiefer eingegangen. Er soll aber erwähnt werden, da er interessante Aspekte bietet.

Unter den **25.687** deutschen Bewohner:innen von Mörfelden-Walldorf in 2023 finden sich **4.278 Menschen mit doppelter Staatsangehörigkeit**.

Überraschend ist dabei das Alter dieser Menschen. Während die Gesamtbevölkerung 43,1 Jahre alt ist, gibt die Meldestatistik das **Durchschnittsalter der Doppelstaatler mit 27,7 Jahre** an. Sie sind (fast) alle junge Bewohner:innen dieser Stadt. Der Blick in die Jahrgangsstufen der Statistik zeigt, dass der besonders hohe Anteil dieser Menschen im Alter von 0 bis 21 Jahren liegt. Es sind also insbesondere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die (oder deren Eltern) dafür gesorgt haben, dass neben der Nationalität des Herkunftslandes die deutsche Staatsbürgerschaft die Grundlage des zukünftigen Lebens bildet.

Unter den insgesamt **10.293 (Vorjahr 10.101)** Nicht-Deutschen befinden sich laut Einwohnerstatistik **4.330 (minus 140) EU-Ausländer**.

7.5 Soziale Leistungen und Armut

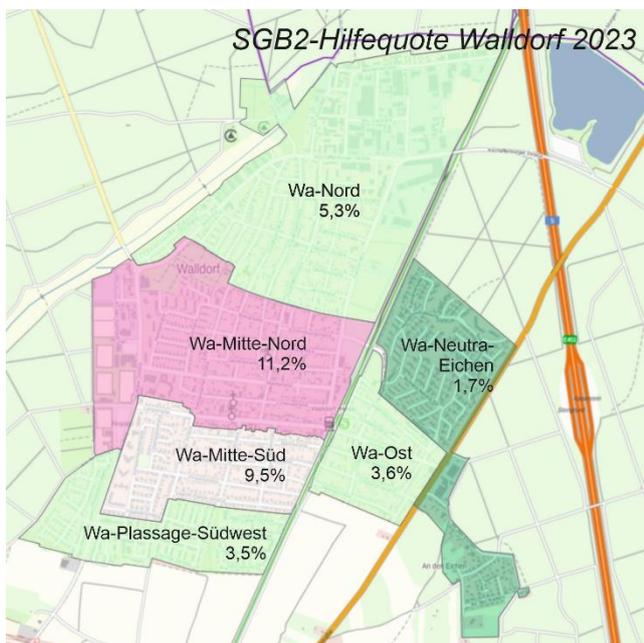


Abbildung 10 SGB II-Hilfequote Walldorf 2023

SGB II-Hilfequote erlaubt einen schnellen Überblick über die soziale Lage der Bewohner:innen dieses Gebiets.

Im **Durchschnitt** beziehen **8,09%** der Bewohner:innen von Mörfelden-Walldorf Leistungen nach dem SGB II. Das sind 2.912 Personen von 35.980 Bewohnern insgesamt (2023).

Die wissenschaftliche Definition von Armut besagt, dass Menschen arm sind, wenn sie maximal über 60% des sog. Medianeinkommens verfügen. Daten zu den Einkommen der Personen und Haushalte in Mörfelden-Walldorf liegen kleinräumig nicht vor. Ein 60%-Mediananteil kann daher nicht berechnet werden.

7.5.1 SGB II-Hilfequoten

Einen guten Hinweis, wie viele Menschen Soziale Hilfeleistungen benötigen, gibt die Anzahl der Menschen und Haushalte, die Hilfeleistungen nach dem 2. Sozialgesetzbuch erhalten (SGB II-Leistungen). Diese Daten liegen auch kleinräumig vor.

Die Agentur für Arbeit berechnet die Anzahl der SGB II-Leistungsbezieher:innen in einer Stadt oder einem Quartier und setzt diese Zahl in Relation zu den Menschen, die in diesem Bereich leben. Diese

Die Spanne in den 12 Quartieren ist erheblich. Sie reicht von 1,7% im Quartier Neutra-Eichen bis zu 12,5% im Quartier Mörfelden-Nordwest.

SGB II-Hilfequoten	
	0 bis 2% unter oder über Durchschnitt
	2 bis 5% über Durchschnitt
	Mehr als 5% über Durchschnitt
	2 bis 5% unter Durchschnitt
	Mehr als 5% unter Durchschnitt
Durchschnitt Stadt 8,09%	

Alleinerziehende im SGB II-Bezug

Ein weiterer Hinweis betrifft eine Teilgruppe der Hilfebezieher, die **Alleinerziehenden im SGB II-Bezug**. Die nachfolgenden Datenblätter listen die Alleinerziehenden je Quartier auf (unter Bedarfsgemeinschaften). Von den 253 Alleinerziehenden im SGB II-Bezug in der Gesamtstadt wohnen 139 im Stadtteil Mörfelden. Diese wiederum verteilen sich zu je einem Drittel auf die Quartiere Mörfelden-Nordwest und Mörfelden-Südwest und danach auf die anderen Quartiere in Mörfelden.

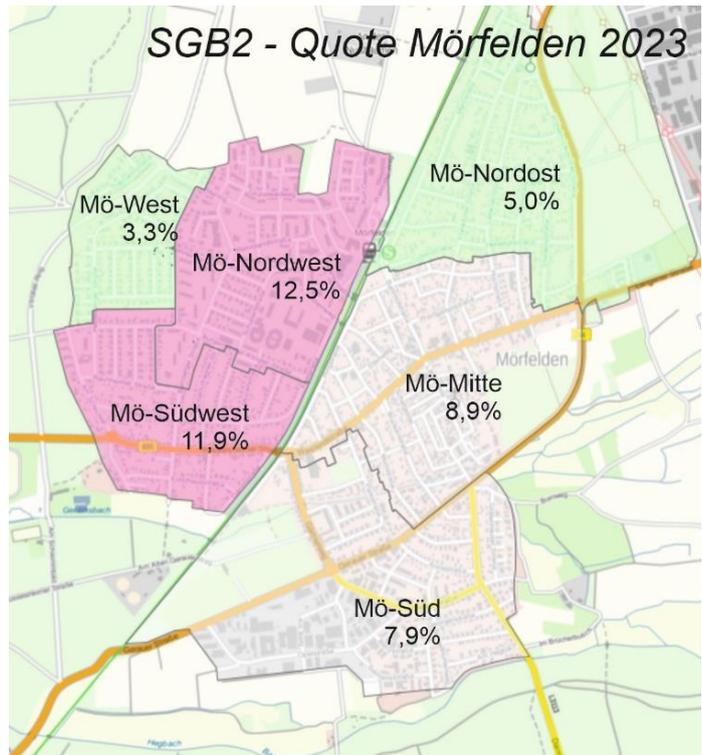


Abbildung 11 SGB II-Hilfequote 2023

7.5.2 Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote am Wohnort setzt die Zahl der Arbeitslosen zur Gesamtzahl der abhängig-beschäftigten, zivilen Erwerbspersonen (AZE) einer Kommune. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Auszubildenden, geringfügig Beschäftigte sowie Beamte (ohne Soldaten) und arbeitslos Gemeldete bilden die Grundgesamtheit.¹⁴

Sie unterscheidet sich von einer zweiten Arbeitslosenquote, die inkl. Selbständige und mitarbeitenden Familienangehörigen berechnet wird.

$$\text{Arbeitslosenquote} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{Erwerbspersonen} + \text{Arbeitslose}}$$

Für Mörfelden-Walldorf gesamt beträgt die **Arbeitslosenquote 7,9%**. Die Spanne in den Quartieren reicht von 4,2% (Walldorf-Neutra-Eichen) bis 13,2% (Mörfelden-Nordwest).

Zur Einordnung mag ein Vergleich hilfreich sein.

Die Arbeitslosenquote im Kreis Groß-Gerau Ende 2023 beträgt 5,9%. (jobcenter-gg.de)

Hessenweit sind 45,2% der Erwerbspersonen arbeitslos. (de.statista.com)

In der Bundesrepublik beträgt die Arbeitslosenquote 5,7% (de.statista.com)

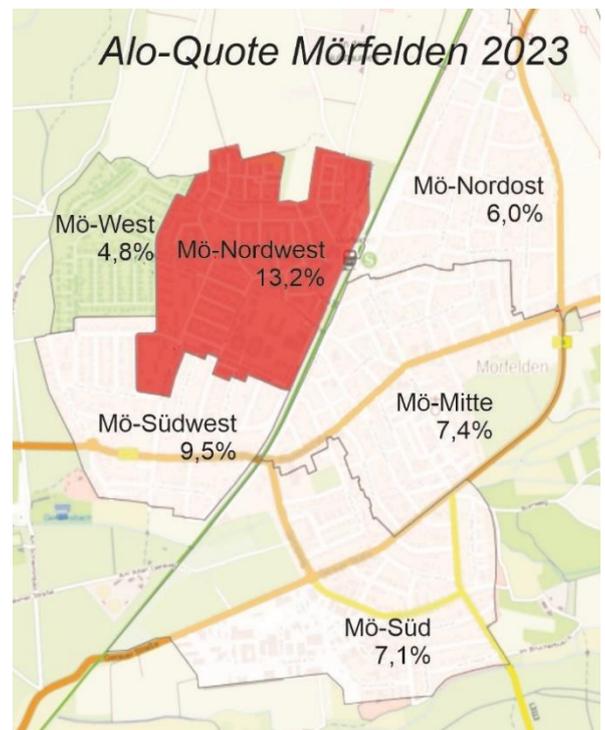


Abbildung 12 Arbeitslosenquote Mörfelden 2023

¹⁴ de.wikipedia.org/wiki/Abhängige_zivile_Erwerbspersonen

Arbeitslosigkeit und ausländische Nationalität

Es steht zu vermuten, dass ausländische Personen oftmals stärker von Arbeitslosigkeit betroffen sind und in geringer-bezahlten Branchen arbeiten.

Zumindest zur Betroffenheit von Arbeitslosigkeit liegen Zahlen zur Auswertung vor. Offen ist auch noch die Frage, ob die vermutete höhere Arbeitslosenquote auch für Menschen mit Migrationshintergrund (also auch Bürger:innen mit deutscher Nationalität) zutrifft.

Das Verhältnis von Arbeitslosigkeit und ausländischer Nationalität kann Thema einer nächsten Ausgabe des Sozialatlas im Herbst 2026 sein.

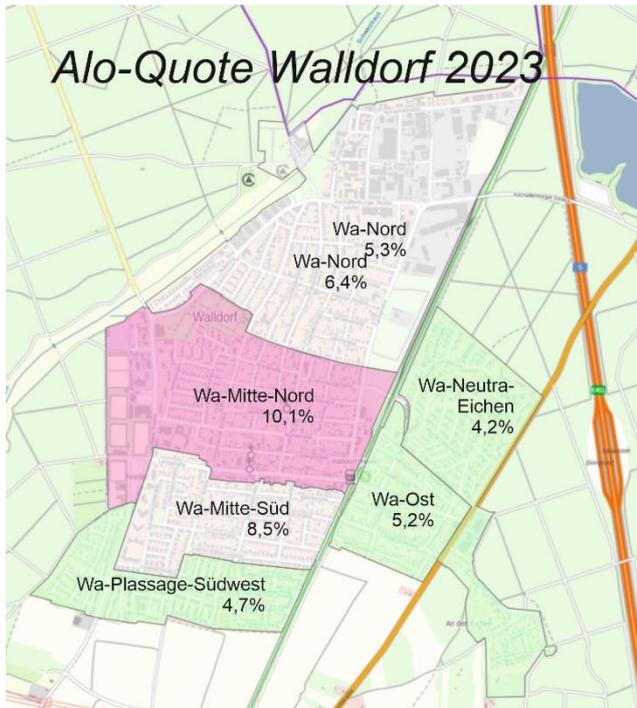


Abbildung 13 Arbeitslosenquote Walldorf 2023

Arbeitslosenquote im Vergleich Bundesrepublik, Hessen

Zur Orientierung seien hier die Arbeitslosenzahlen in Deutschland und in Hessen aufgeführt.

	Deutschland	Hessen
2005	11,7%	9,7%
2010	7,7%	6,4%
2015	6,4%	5,5%
2020	5,9%	5,4%
2021	5,7%	5,2%
2022	5,3%	4,8%
2023	5,7%	5,2%
April 2024	6,0%	5,6%

Quelle: Statista.de

7.6 Behinderte Menschen

Die Arbeit der Kommunalen Behindertenbeauftragten Frau Liselotte Körner wird im Sozialbericht dokumentiert.

Folgende Zahlen liegen für Mörfelden-Walldorf vor:

Behinderte Menschen in Mörfelden-Walldorf	Stand: 23.01.2020	Stand: 21.01.2021	Stand: 31.12.2021	Stand: 09.01.2023	Stand: 24.09.2023
Anzahl leichtbehinderter Menschen					
GdB 20	871	863	858	861	866
GdB 30	1.098	1.092	1.101	1.114	1.135
GdB 40	567	538	538	546	535
Summe	2.536	2.493	2.497	2.521	2.536
Anzahl schwerbehinderter Menschen					
GdB 50	1.280	1.254	1.276	1.286	1.313
GdB 60	540	547	546	537	523
GdB 70	319	313	305	295	305
GdB 80	383	377	406	416	441
GdB 90	167	160	162	160	162
GdB 100	748	750	715	704	706
Summe	3.437	3.401	3.410	3.398	3.450
Behinderte Menschen insgesamt	5.973	5.894	5.907	5.919	5.986
Aufteilung nach Alter:					
0-6 Jahre	19	24	23	23	27
7-16 Jahre	67	68	74	75	76
17-20 Jahre	45	56	47	37	35
21-30 Jahre	127	123	130	144	155
31-40 Jahre	268	274	257	245	234
41-50 Jahre	496	455	465	464	472
51-65 Jahre	1.984	1.971	1.979	1.988	1.999
über 65 Jahre	2.965	2.921	2.930	2.941	2.986
nicht bekannt				2	2
zusammen	5.971	5.892	5.905	5.919	5.986
Aufteilung nach Geschlecht:					
männlich	3.118	3.101	3.102	3.090	3.121
weiblich	2.855	2.793	2.805	2.828	2.863
divers			0	1	1
keine Angabe			0	0	1
Aufteilung nach Staatsangehörigkeit:					
Deutsche	4.806	4.700	4.696	4.701	4.738
Ausländer	1.167	1.194	1.211	1.218	1.248
Vergünstigungs-Merkzeichen					
G (erhebliche Gehbehinderung)	1.246	1.196	1.191	1.163	1.169
B (Begleitperson notwendig bei Benutzung öffentl. Verkehrsmittel)	745	714	706	692	697
aG (außergewöhnliche Gehbehinderung, z.B. Rollstuhlfahrer)	279	264	258	244	242
H (Hilflosigkeit)	337	333	334	336	346
RF (Rundfunkgebührenbefreiung)	324	322	315	306	301
Bl (Blind)	20	20	18	20	21
Gl (Gehörlos)	18	20	19	22	22
TBl (Taubblind)	0	0	0	0	0

GdB = Grad der Behinderung

Quelle: Regierungspräsidium Gießen, Abteilung VI – Soziales vom 04.10.2023

Die Kommunale Behindertenbeauftragte ergänzt:

Wie man den Zahlen entnehmen kann, ist der prozentuale Anteil in der Bevölkerung hoch, wenn man von ca. 36.000 Einwohnern ausgeht. Gleichzeitig ist der Anteil stabil geblieben. Allerdings beantragen viele alte Menschen keinen Grad der Behinderung, da sie meinen, keinen Vorteil davon zu haben. Gerade im Bereich der Blinden und stark sehbehinderten Menschen ist dies der Fall.

7.7 Wohnen

Mieten und Wohneigentum sind ein zentraler Faktor für das soziale Leben in Mörfelden-Walldorf.

Derzeit liegen noch nicht sehr viele Fakten in veröffentlichungsfähiger Form vor. Im Kontext der AG Sozialmonitoring des Flughafens Frankfurt Rhein-Main FFR arbeitet Sozialmonitoring daran, dass zukünftig präzisere Daten – auch kleinräumig – aufbereitet werden können (siehe Kapitel 5.4 vierte Perspektive). Die Ergebnisse können in eine spätere Ausgabe dieses Sozialatlas eingearbeitet werden.

Wer nicht aktuell Wohnraum zum Kaufen oder Mieten sucht, kennt oft nur die allgemeine Klage über hohe Mieten oder steigende / fallende Kaufpreise. Aktuelle Einblicke in die Niveaus der Miet- oder Kaufpreise geben die Internetseiten von immoscout24.de oder immowelt.de.

Als ersten Einstieg gibt der Sozialatlas zunächst eine Übersicht, wie sich die Mieten in Mörfelden-Walldorf im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden darstellen. Zwei Quellen liegen zunächst vor. ZEIT-Online veröffentlicht jährlich den aktuellen Mietpreis in den jeweiligen Kommunen.

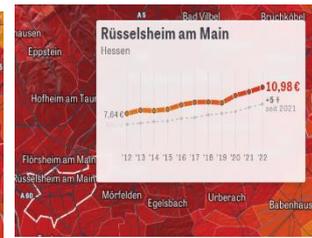
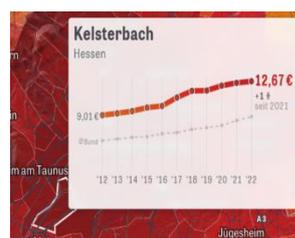
7.7.1 Neuvermietung

Bei den Mieten handelt es sich um die Angebotsmieten, also aus Neuvermietung.

Mieten in Mörfelden-Walldorf und Umgebung				
Kaltmiete pro m ²	2012	2020	2022	2023
Mörfelden-Walldorf	8,41 €	11,24 €	11,88 €	12,92 €
Langen	8,25 €	11,11 €	11,61 €	12,28 €
Rüsselsheim	7,64 €	10,00 €	10,98 €	11,60 €
Groß-Gerau	7,37 €	10,00 €	10,84 €	11,00 €
Kelsterbach		12,12 €	12,67 €	13,16 €
Darmstadt	9,09 €	11,67 €	12,19 €	12,79 €
Frankfurt	11,03 €	14,29 €	14,64 €	15,13 €



Zeit-Online schrieb bereits 2020 hierzu, dass die Zeiten des Mietenbooms vorbei seien, dass aber an der jeweiligen Stadtperipherie die Mietpreise steigen. Die abgebildeten Grafiken gelten für 2022. Für 2023 sind nur die Zahlenwerte verfügbar.



Quelle: ZEIT-Online, Daten aus Institut der Deutschen Wirtschaft (IW), Köln.

Weitere Internetquellen für Mörfelden-Walldorf:

- mietspiegeltabelle.de – 12,42 € durchschnittlich
 - wohnungsboerse.net – 14,78 € durchschnittlich
 - miete-aktuell.de – 12,44 €
- jeweils Kaltmiete pro m²

Die Aufstellung macht deutlich, dass Kaltmieten in Mörfelden-Walldorf weit jenseits der 10,00 € pro m² liegen.

Sozialwohnungen: In Mörfelden-Walldorf gibt es 732 Sozialwohnungen. Sie liegen mit Schwerpunkt im Stadtteil Mörfelden. Weitere Informationen finden sich im Sozialbericht 2023.¹⁵

¹⁵ siehe Ratsinformationssystem der Stadt unter Drucksache 17/0557 Sozialbericht 2023 (ksd.moerfelden-walldorf.de)

7.7.2 Bestandsmieten

Durch die Erhebungen des Zensus 2022 liegen erstmalig valide Zahlen zu den Bestandsmieten vor. Sie werden in einem Raster von 100m x 100m erhoben und abgebildet. Da sie auch alte (und damit preiswerte) Mietverträge beinhalten, liegen die Bestandsmieten erheblich unter den Mieten bei Neuvermietung.

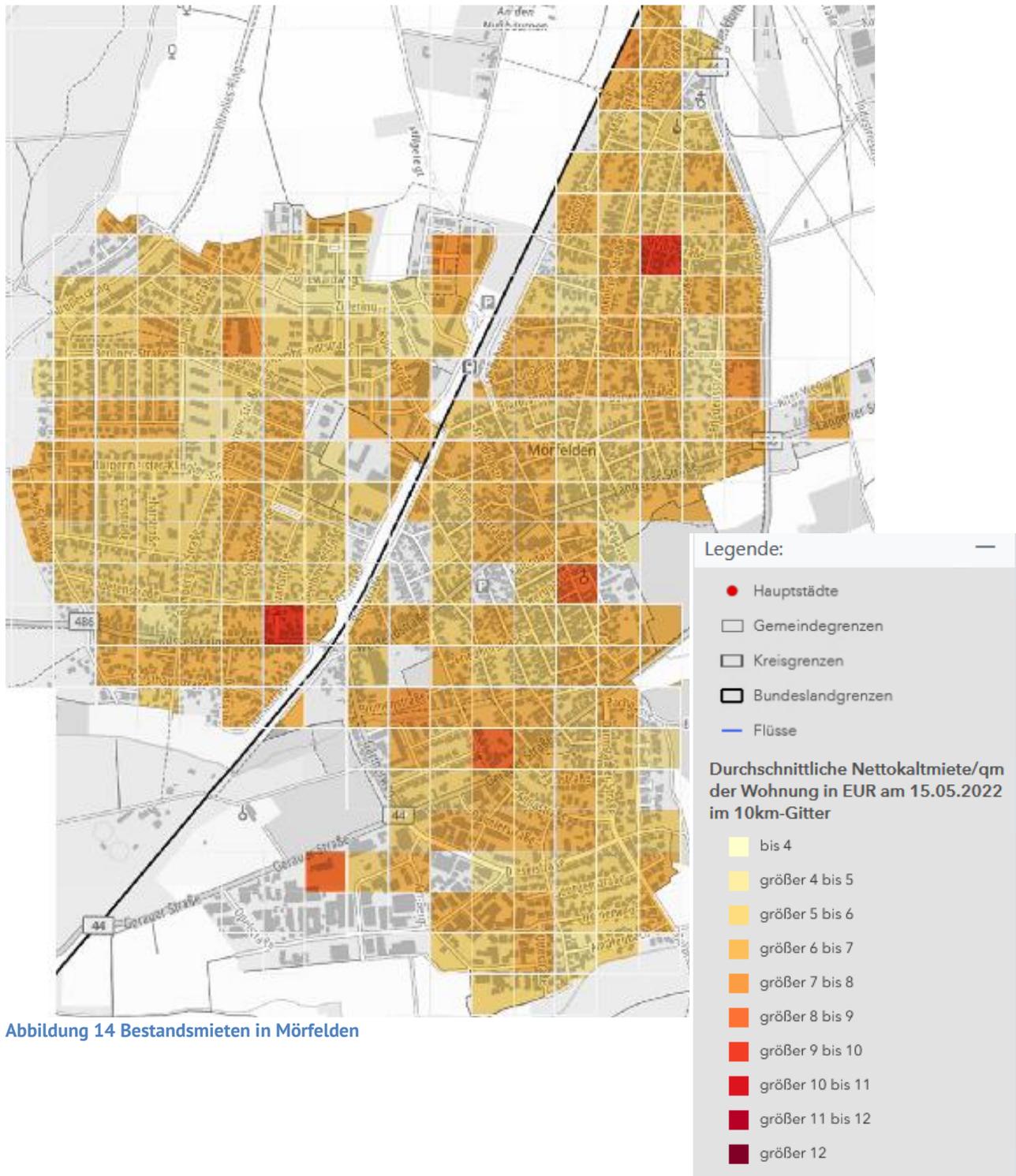


Abbildung 14 Bestandsmieten in Mörfelden

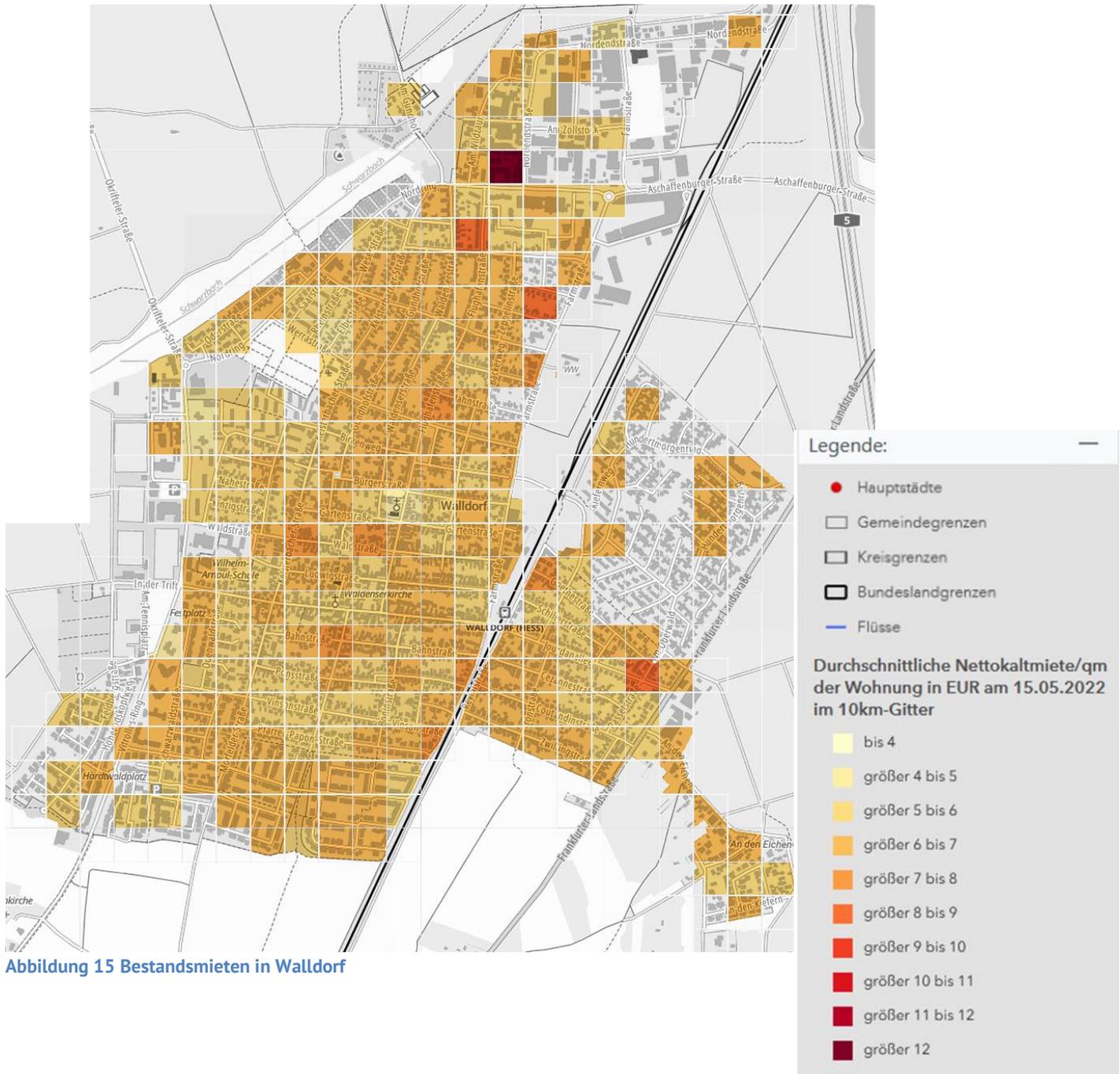


Abbildung 15 Bestandsmieten in Walldorf

7.7.3 Wohngeld

Wohngeld dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen Wohnraums als „Mietzuschuss“ für Mieter von Wohnraum und als „Lastenzuschuss“ für Eigentümer eines selbstgenutzten Eigenheims oder einer selbstgenutzten Eigentumswohnung. Beim Wohngeld wird grundsätzlich der gesamte Haushalt (die Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft) betrachtet. Wohngeld gibt es nur auf Antrag. Im Internet finden sich Tools, die eine (näherungsweise) Kalkulation bieten, ob ein Wohngeldanspruch besteht oder nicht.

Das Wohngeld wird alle zwei Jahre angepasst (dynamisiert). Die nächste Anpassung geschieht zum 1. Januar 2025. Durch die Steigerung um 15 % sind Steigerungen der Mieten und Inflation von 2021-2023 damit abgedeckt.

Quelle Fundstelle Nr 16, 2024 sowie de.wikipedia.org/wiki/wohngeld

8 Sozialatlas – Daten im Detail

8.1 Mörfelden-Walldorf Gesamtstadt

Stadt Mörfelden- Walldorf	„Mörfelden-Walldorf ist mit rund 36.000 Einwohnerinnen und Einwohnern die zweitgrößte Stadt im Kreis Groß-Gerau und liegt verkehrsgünstig zentral im Rhein-Main-Gebiet. In unmittelbarer Nähe befinden sich die regionalen Oberzentren Frankfurt am Main, Wiesbaden, Mainz und Darmstadt. Von großzügigen Waldflächen umgeben, zeichnen sich die beiden individuellen Stadtteile durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen attraktiver Wohnlage und maßvoller Gewerbeansiedlung mit einem multikulturell geprägten Stadtleben aus.“ (Eigendarstellung der Stadt Mörfelden-Walldorf)	
--	--	---

Zwei recht unterschiedliche Stadtteile bilden zusammen eine Stadt in der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main.

Städtebau

Mit dem Zusammenschluss der ehemals selbständigen Kommunen Mörfelden und Walldorf gab es Visionen des Zusammenwachsens der beiden Städte bis hin zu einer Bevölkerungsgröße von rd. 100.000 Einwohner. Straßenachsen, deren Entwicklung später eingestellt wurden, weisen bis heute darauf hin (Mörfelder Straße, Bamberger Straße). Ein Relikt dieser Planung ist heute noch die Lage der Bertha-von-Suttner-Schule. Sie liegt mitten in Streuobstwiesen zwischen den beiden Stadtteilen und sollte einen zukünftigen Ortskern mit Rathaus, Verwaltung, Versorgungseinrichtungen etc. bilden.

Mörfelden-Walldorf hat heute zwei Ortskerne unterschiedlicher Natur. Im Stadtbild sind die historischen Ortskerne noch gut zu erkennen. Zwischen den beiden Weltkriegen fand bereits eine Stadtentwicklung statt, die mit der wirtschaftlichen Entwicklung nach dem zweiten Weltkrieg sehr dynamisch wurde. Heute reicht die Bandbreite der Wohnungsinfrastruktur von alten Einfamilienhäusern mit angrenzendem Garten über Mehrfamilienhäuser aus den verschiedenen Erweiterungsepochen zu Straßenzügen und Quartieren mit einem Gebäudebestand für wirtschaftlich besser Gestellte sowie Hochhäusern und Sozialem Wohnungsbau.

Die sehr gute Verkehrserschließung der Stadt mit ihrer Nähe zum Flughafen und zum Autobahnknoten Frankfurter Kreuz unterstützt die Ansiedlung von Gewerbebetrieben der regionalen Versorgung (Bsp. Lebensmittel), von Flughafendienstleistern, aber auch von anderen Betrieben, die von Rhein-Main aus Dienstleistungen auch überregional anbieten. Die Bahnanbindung erleichtert das tägliche Pendeln ins Rhein-Main-Gebiet.

A – Demographie

Die soziodemographischen Zahlen der Gesamtstadt bilden die Referenzwerte für den Vergleich mit den beiden Stadtteilen und den 12 Quartieren.

Als Kommune in der Zuzugsregion Rhein-Main wächst auch Mörfelden-Walldorf mit derzeit (2023) 35.980 Personen kontinuierlich. Seit 2020 sind rd. 600 Bewohner:innen hinzugekommen.¹⁶ Bei den deutschen Bewohner:innen sowie bei den „alten“ Herkunftsländern (Italien, Spanien, Griechenland etc.) sind moderate Rückgänge zu verzeichnen (z. B. durch Einbürgerung oder Tod). Bei einigen südosteuropäischen Herkunftsländern ist inzwischen eine Stagnation zu verzeichnen (Bulgarien, Rumänien). Im Berichtsjahr 2023 sind noch einmal Zuzüge aus Afghanistan (110 Personen), Ukraine (85 P.), Serbien (59 P.) und Syrien (39 P.) zu verzeichnen.

Die Zahlen machen deutlich, dass Migrationsgründe sowohl in der Flüchtlings- und Kriegssituation wie aber auch in der generellen wirtschaftlichen Entwicklung zu suchen sind.

¹⁶ In einer Pressemitteilung vom 15.2.2024 informiert der Regionalverband FrankfurtRheinMain ganz aktuell über wesentliche Kennziffern zum Jahresende 2022. Im Zeitraum von 2017 bis 2022 ist das Regionalverbandsgebiet um durchschnittlich 3,4% gewachsen – nach einer „Phase der Stagnation“ während Corona. Mörfelden-Walldorf ist in dieser Zeit – nach Regionalverbandszahlen – um 2,8% gewachsen.

Single-Haushalte: Durch die Berechnungen des Kreises GG, Fachdienst Sozialplanung, ist eine differenzierte Betrachtung der Haushalte in Mörfelden-Walldorf möglich geworden. Insgesamt fällt auf, dass 43,1% der Haushalte alleinlebend sind (Single-Haushalte). Die Single-Quote des Kreises lag 2022 bei 39,4%, bundesweit liegt sie bei 41% (16,7 Mio. Haushalte von 40,9 Mio. Haushalte bundesweit – Tendenz steigend). Männliche Single liegen dabei überproportional bei 54,5% aller Single-HHe. Nicht alle Single-HHe können sich dabei auf ein Netz von Bekannten verlassen, das die zum Leben notwendigen Informationen bereitstellt. Staatliche Hilfeleistungen müssen diesen Aspekt deutlich berücksichtigen.

Haushalte ohne Kinder: Fasst man „Single-Haushalte“ und „Partner-HHe ohne Kinder“ zusammen, so machen Haushalte ohne Kinder 72,2% der Haushalte aus. Umgekehrt formuliert: Kinder leben nur in 21,0% aller Haushalte (2.937 PartnerHH mit Kind oder 16,8% aller HHe, 721 Alleinerziehenden-Haushalte oder 4,1%¹⁷). Diese Quote hat in den Quartieren eine erheblich Schwankungsbreite von 17,1% bis 27,4%.

12,3% dieser Haushalte haben einen Migrationshintergrund. Auch hier ist eine große Schwankungsbreite in den Quartieren festzustellen (20,1% bis 6,2%). Demographisch junge Quartiere haben in der Regel hohe Anteile von Familien mit Migrationshintergrund.

Migrationshintergrund: 50,2% der Bevölkerung – und damit mehr als die Hälfte – haben einen Migrationshintergrund. Mindestens ein Elternteil hat ausländische Wurzeln. Tatsächlich sind 28,43% dieser Menschen nicht-deutscher Nationalität. 21,4% der Menschen mit Migrationshintergrund haben bereits die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen. Dabei handelt es sich um 18,2% eingebürgerte Deutsche und 3,2% deutsche Aussiedler.

Über alle Nationalitäten hinweg gilt der Satz, dass mit zunehmendem (relativem) Wohlstand die Tendenz zu Großfamilien (z. B. zur Altersversorgung) zurückgegangen ist. Familien mit 8 Personen, Eltern mit 6 Kindern, gibt es in Mörfelden-Walldorf nicht mehr.

B – Soziale Lage

14.747 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten SvB (mit 8.227 männliche Beschäftigten vs. 6.541 Frauen) stehen 23.892 erwerbsfähige Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren (Altersdefinition der BfA) gegenüber. Die Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beträgt damit 61,8%.

1.265 Menschen sind arbeitslos gemeldet. Damit ist sowohl ein Anstieg der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als auch gleichzeitig der Arbeitslosen zu verzeichnen.

2.912 Personen erhalten SGB II-Leistungen. Das sind 254 mehr als im Vorjahr oder 371 Personen mehr als Ende 2020. Hier schlagen die Kriegsflüchtlinge nicht so stark zu Buche, da z. B. Asylsuchende nach dem Asylbewerberleistungsgesetz versorgt werden und nicht nach dem SGB II. (Ausnahme: ukrainische Geflüchtete).

Die Größe der Bedarfsgemeinschaften ist für die Gesamtstadt leicht auf 2,22 Personen zurückgegangen, was dann ebenfalls die „Messlatte“ für die 12 Quartiere darstellt. Die Größe der Bedarfsgemeinschaften stagniert. Besonders stark sind die Zuwächse bei Single-Haushalten und Bedarfsgemeinschaften mit 2 Personen. Der Zusammenhang zwischen Kinderreichtum und prekärer sozialer Lage besteht weiterhin. Er hat sich aber nicht ausgeweitet. Der soziale Hilfebedarf hat sich dafür bei den Single- und 2-Personen-Haushalte verstärkt.

Ein weiterer Aspekt der sozialen Lage betrifft die Alleinerziehenden. Während es im bevölkerungsreicheren Stadtteil Walldorf 113 Alleinerziehende gibt, sind dies in Mörfelden 139 alleinerziehende Personen. Dies sind 23,0% mehr. Dieser Trend war im Vorjahr noch ausgeprägter (44,0%), er hat sich abgeschwächt.

Perspektivisch sollte Sozialmonitoring prüfen, ob diese Zahlen typisch für Kommunen im Kreis Groß-Gerau sind oder ob es Abweichungen nach unten oder oben gibt (Bsp. über den Sozialdatenmonitor des Kreises). Generell ist bekannt, dass der Kreis GG eines der höchsten Levels bei den SGB II-Leistungsbeziehern hat.

¹⁷ Kleine Abweichungen der addierten Prozentzahlen können sich aus der Aufrundung der zweiten Nachkommastelle bei den Rohdaten ergeben.

Einige Zahlen der **Industrie- und Handelskammer Darmstadt** zu Mörfelden-Walldorf gesamt (im Vergleich Rüsselsheim):



IHK Gemeindesteckbrief	Mörfelden-Walldorf	Rüsselsheim
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft	275,3 Mio. €	486,3 Mio €
Kaufkraft je Einwohner	7.759 €	7.146 €
Kaufkraftkennziffer	102,8	94,7
Steuereinnahmekraft je Einwohner 2022	1.563,97 €	1.515,25 €
Beschäftigte 2023	12.008	28.590
Einpendler 2022	9.295 Personen	21.333
Auspendler 2022	11.705 Personen	19.245
Anzahl der Unternehmen 2021	1.263 Betriebe	1.691
Tourismus Ankünfte 2022	69.503 Personen	67.230
Übernachtungen 2022	138.273 Personen	144.599
Bettenangebot 2022	1.079 Betten	1.256

Quelle: IHK Darmstadt Gemeindesteckbriefe Mörfelden-Walldorf und Rüsselsheim

C – Sinus-Milieus

Zwei Aspekte werden in der Übersichtskarte der Sinus-Milieus deutlich:
Die Sozialstruktur von Mörfelden-Walldorf unterscheidet sich deutlich in den beiden Stadtteilen.

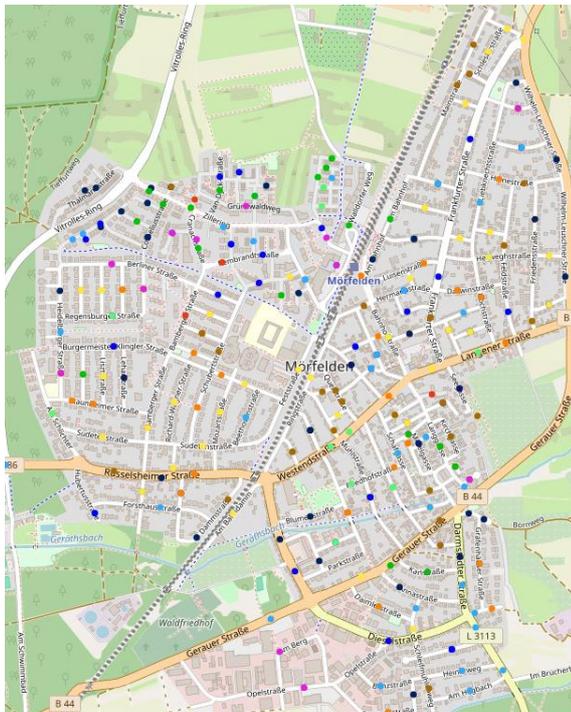


Abbildung 16 Sinus-Milieus in Mörfelden

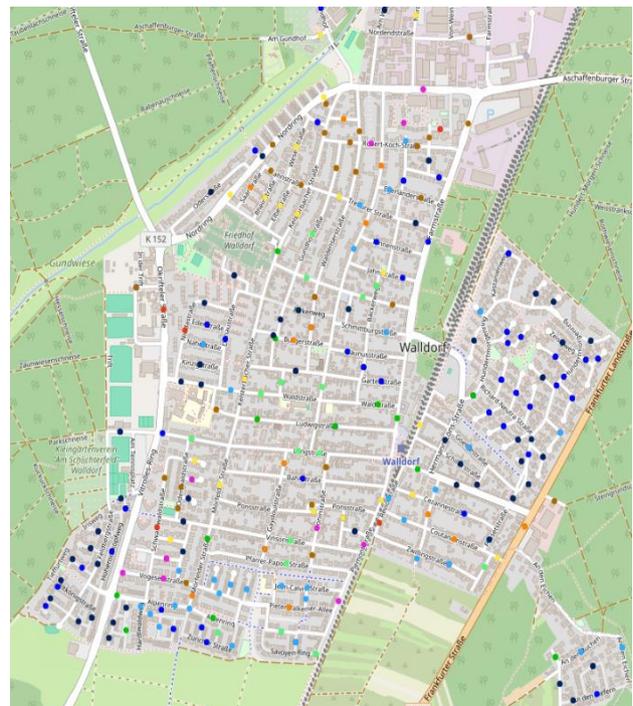


Abbildung 17 Sinus-Milieus in Walldorf

Die Sinus-Milieus sind in Walldorf stärker homogen verteilt, während dies in Mörfelden deutlich heterogener (also stärker durchmischt) ist.

Mörfelden-Walldorf

Die Werte für die Gesamtstadt 2023 bilden die Referenzwerte für die Quartiere und die Stadtteile.

Die Stadt wächst über den Zuzug. Ausländische Mitbürger:innen und ihre Kinder bilden das „Rückgrat“ des Bevölkerungswachstums. Die Lage im Rhein-Main-Gebiet verstärkt den Zuzug, aber auch die Möglichkeiten der wirtschaftlichen Entwicklung.



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung

	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,1%	18.107	51,19%	18.005	50,99%	18.316	51,00%	18.381	51,1%
- Weiblich	48,9%	17.266	48,82%	17.308	49,01%	17.595	49,00%	17.599	48,9%
- Deutsch	71,4%	26.225	74,15%	26.002	73,63%	25.810	71,88%	25.687	71,4%
- Ausländisch	28,4%	9.148	25,86%	9.311	26,37%	10.101	28,12%	10.293	28,4%
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 26.224 Türkei 1.298 Polen 691 Italien 606 Rumänien 583	74,15% 3,67% 1,95% 1,71% 1,65%	Deutschland 26.002 Türkei 1.312 Italien 614 Rumänien 611 Polen 601	73,63% 3,72% 1,74% 1,73% 1,70%	Deutschland 25.810 Türkei 1.390 Polen 611 Rumänien 609 Italien 596	71,88% 3,87% 1,70% 1,70% 1,66%	Deutschland 25.687 Türkei 1.426 Polen 598 Rumänien 580 Italien 568	71,4% 3,96% 1,66% 1,61% 1,58%
Personen		35.373	100%	35.313	100%	35.911	100%	35.980	100%

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter

	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		997	0 bis 17 J. entsprechen	995	0 bis 17 J. entsprechen	995	0 bis 17 J. (6149 P.) entsprechen	988	0 bis 17 J. (6.170 P.) entsprechen
3 – 6 Jahre		1.365		1.371		1.394		1.382	
7 – 10 Jahre	17,1%	1.209	16,6%	1.270	16,9%	1.340	17,1%	1.387	17,1%
11 – 14 Jahre		1.325	der	1.344	der	1.357	der	1.334	der
15 – 17 Jahre		973	Stadtbevölkerung	974	Stadtbevölkerung	1.063	Stadtbevölkerung	1.079	Stadtbevölkerung
18 – 65 Jahre	64,5%	22.996	65,0%	22.801	64,6%	23.130	64,4%	23.217	64,5%
Älter als 65 Jahre	18,5%	6.503	18,4%	6.560	18,6%	6.630	18,5%	6.671	18,5%
Altersdurchschnitt	43,1 J.	43,1 J.		43,2 J.		43,1 J.			43,1 J.

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3 Haushalte nach Haushaltstyp		Ø MöWa	31.12.2022	% von Stadt	31.12.2023	Quote
Gesamt			17.445	100,0%	17.456	100,0%
davon	Single-Haushalte	43,1%	7.461	42,8%	7.530	43,1%
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,1%	5.169	29,6%	5.082	29,1%
	Partner-Haushalte mit Kind	16,8%	2.906	16,7%	2.937	16,8%
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,1%	742	4,3%	721	4,1%
	Sonstige Haushalte	6,8%	1.167	6,7%	1.186	6,8%
Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2022	% von Stadt	31.12.2023	Quote
Gesamt	(Ohne Pers. ohne eig. Haushaltsführung s.u.) ¹⁸		35.755	99,6%	35.825	99,5%
davon	Single-Haushalte	21,0%	7.461	20,9%	7.530	21,0%
	Partner-Haushalte ohne Kind	33,5%	12.157	34,0%	11.996	33,5%
	Partner-Haushalte mit Kind	32,6%	11.541	32,3%	11.694	32,6%
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,5%	2.011	5,6%	1.971	5,5%
	Sonstige Haushalte	7,4%	2.585	7,2%	2.634	7,4%
Single-Haushalte nach Geschlecht						
Gesamt			7.461	100,0%	7.530	100,0%
	Weibliche / männliche Bezugsperson	45,5%/54,5%	3.402/4.059	45,6%/54,4%	3.423/4.107	45,5%/54,5%
Haushalte mit Kindern						
% v. Gesamt	Alleinerziehende und Partner mit Kind (alle ElternHH)	21,0%	3.648	20,9%	3.658	21,0%
% v ElternHH	darunter Migrationshintergrund	12,3%	2.094	12,0%	2.152	12,3%
Personen ohne eigene Haushaltsführung			160		165	0,9%
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			35.915	100%	35.990	100%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		Ø MöWa	31.12.2022	% von Stadt	2023	%
Gesamt		50,2%	17.689	49,3%	18.049	50,2%
Davon weiblich / männlich		47,6%/52,4%	8.455/9.234	48,1%/51,9%	8.589/9.460	47,6%/52,4%
Davon nicht-deutsch						
Gesamt		28,7%	10.135	28,2%	10.317	28,7%
Davon weiblich / männlich		46,4%/53,6%	4.706/5.429	46,4%/53,6%	4.790/5.527	46,4%/53,6%

¹⁸ Diese Gesamtsumme umfasst nur die Personen mit eigener Haushaltsführung. Die Personen ohne eigene Haushaltsführung sind separat ausgewiesen (165 Pers. in 2023)

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert					
Gesamt	18,2%	6.343	17,7%	6.567	18,2%
Davon weiblich / männlich	48,6%/51,4%	3.111/3.232	17,7%/17,6%	3.190/3.377	48,6%/51,4%
Davon Deutsche – Aussiedler					
3,2%	3,2%	1.211	3,4%	1.165	3,2%
52,3%/47,7%	52,3%/47,7%	638/573	3,6%/3,1%	609/556	52,3%/47,7%
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)					
Davon weiblich / männlich	48,9%/51,1%	17.595/18.320	49,0%/51,0%	17.598/18.392	48,9%/51,1%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

Die Bezugsgröße in der Arbeitsmarktstatistik der BfA sind Erwerbsfähige im Alter von 15 bis Unter 65 Jahre

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023	
		15-64 J.	% d. 15-U 65 J..		% d. 15-U 65 J..		% d. 15-U 65 J.		% d. 15-U 65 J.
Männlich		8.000		8.063		8.183		8.227	
Weiblich		6.415		6.534		6.545		6.541	
Deutsch		10.776		10.746		10.719		10.648	
Ausländisch		3.628		3.850		4.009		4.120	
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,7%	14.415/23.592	61,1%	14.597/23.398	62,4%	14.728/23.807	61,9%	14.747/23.892	61,7%

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen#

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023	
Männlich		659		554		534		666	
Weiblich		539		456		481		599	
Deutsch		636		521		454		548	
Ausländisch		560		489		561		717	
Unter 25 Jahre		102		74		87		92	
Über 55 Jahre		201		222		203		315	
Ohne Schulabschluss		306		324		317		439	
Ohne Berufsausbildung		779		700		697		931	
Arbeitslose Gesamt		1.198		1.010		1.015		1.265	
davon SGB II (ALG 2)		645		651		714		939	
davon SGB III (ALG 1)		553		359		301		326	
Arbeitslosenquote	7,9%	7,7%		6,5%		6,4%		7,9%	

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 Sozialgesetzbuch 2					
	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige gesamt ELB		1.685	1.581	1.713	1922
Männer		827	765	792	921
Frauen		858	816	921	1001
Deutsche		703	666	623	649
Ausländer		981	915	1.090	1273
Kinder gesamt		908	877	1.005	1051
Unter 25 Jahre		300	280	314	378
Über 55 Jahre		239	250	262	294
Erwerbstätig (Aufstocker)		373	399	398	470
		2541	2.435	2.658	2.912

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

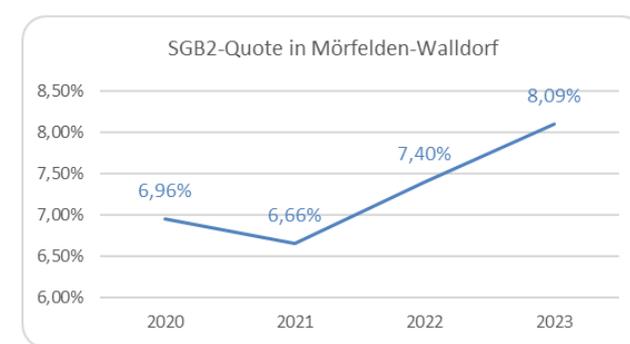
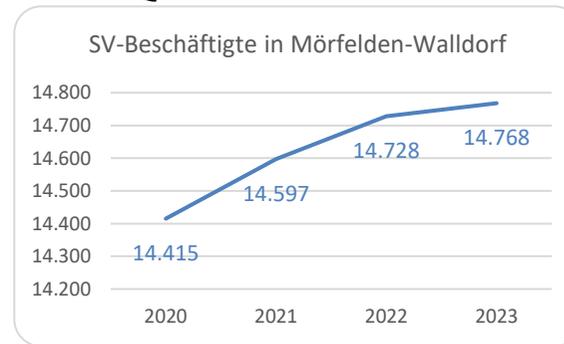
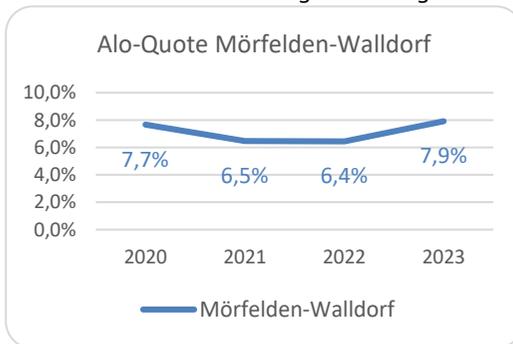
B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		536	509	519	619
BG mit 2 Personen		202	200	229	261
BG mit 3 und mehr Personen		394	372	416	432
Alleinerziehende		189	193	242	253
Größe der Bedarfsgemeinschaft	2,22	2,24	2,25	2,28	2,22
BG insgesamt		1.132	1.081	1.164	1.312

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II-Hilfequote					
	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
SGB II-Hilfequote	8,09%	6,96%	6,66%	7,18%	8,09%

Quelle: eigene Berechnungen aus AkG-Daten und Bevölkerungsstatistik

Verhältnis SGB II–Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier



Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der 10 Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 4 dominierende Sinus-Milieus in Mörfelden-Walldorf				
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023	Straßenabschnitte 2024	Haushalte in 2024
Rangfolge 1	79 Konservative	1.375	61 Performer	1.357
Rangfolge 2	55 Performer	1.311	85 Konservative	1.299
Rangfolge 3	65 Postmaterielle	1.127	9 Prekäre	1.164
Rangfolge 4	11 Prekäre	1.125	62 Postmaterielle	1.116

Quelle: MBMicromarketing - Daten

Konservativ-Gehobene - strukturkonservative Elite

Performer – fortschrittsoptimistische Leistungselite

Postmaterielle: engagierte, souveräne Bildungselite

Prekäre – um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht

Lesart: In 2024 dominieren in 61 Straßenabschnitten die Performer als Sinus-Milieu.

Diese repräsentieren 1.357 Haushalte.

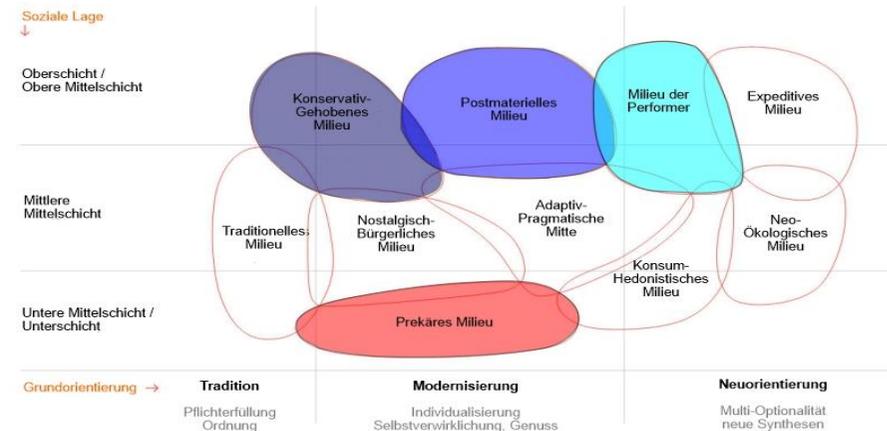


Abbildung 18 Sinus-Milieus in Mörfelden-Walldorf

8.2 Stadtteil Mörfelden

Der ältere und kleinere der beiden Stadtteile wächst dynamisch. Die große Anzahl von Kindern und Jugendlichen in einigen Teilen des Stadtteils sorgen für Wachstum, erfordern aber auch soziale Unterstützung. In einigen Quartieren ist der Wandel schon im Gange.



Städtebau

Der Stadtteil Mörfelden unterscheidet sich städtebaulich grundlegend vom Stadtteil Walldorf. Seit dem Mittelalter schneiden sich in Mörfelden Verkehrsachsen in Nord-Süd- und Ost-West-Richtung. Eisenbahn- und Autobahn-Anbindung komplettieren die gute Verkehrsanbindung. Mit dem „Dalles“ ist ein historischer Ortsmittelpunkt und Verkehrskreuzungspunkt vorhanden. Enge Gassen und einige Fachwerkhäuser zeugen noch vom früheren dörflichen Charakter der Kommune.

Die städtebauliche Entwicklung vollzog sich im Westen jenseits der Bahnlinie und im Süden jenseits der Gerauer Straße.

Größere Gewerbe- und Industriegebiete im Süden und Osten des Stadtteils tragen zur wirtschaftlichen Entwicklung bei und bieten Arbeitsplätze.

Im Ortskern zeigen leerstehende Geschäfte, dass auch Mörfelden mit dem Thema „Verödung der Innenstädte“ kämpft. Die großen Lebensmittelversorger sind an den Ortsrand gezogen. Kleinere Filialen finden sich noch in Bahnhofsnahe.

Der Stadtteil beherbergt 80% der Sozialwohnungen.

A – Demographie

Mörfelden ist mit 17.104 Bewohner:innen der etwas kleinere der beiden Stadtteile. Das Bevölkerungswachstum des Vorjahres hat sich zunächst nicht weiter fortgesetzt.

Der Anteil der Bevölkerung mit deutschem Pass liegt im städtischen Durchschnitt.

Deutlich unterschiedlich ist allerdings der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Bevölkerung. Mit 18,1% liegt der Anteil der 0- bis 17-Jährigen um über 2% über dem Schnitt. Mörfelden ist der kinderreichere Stadtteil. Über das Durchschnittsalter liegen uns für die Stadtteile als Ganzes keine Zahlen vor. Die Vermutung liegt aber nahe, dass Mörfelden auch der jüngere Stadtteil ist.

Das Wachstum des Stadtteils beruht auf seiner nichtdeutschen Bevölkerung (25,9% in 2020 – 26,3% in 2021 – 27,8% in 2022). Ende 2023 haben 4.814 oder 28,15 % der Stadtteilbevölkerung einen ausländischen Pass. Kinder und Jugendliche liegen mit 18,1% der Stadtteilbevölkerung deutlich über dem Schnitt der Gesamtstadt. Die Altersstufe der 18- bis 65-Jährigen liegt auf dem städtischen Durchschnitt. Die Über-65-Jährigen liegen darunter. Über den Altersdurchschnitt des Stadtteils liegen uns keine berechneten Daten vor.

Haushalte: Bei kinderlosen Haushalten (Single und Partner ohne Kind) liegt der Stadtteil Mörfelden leicht unter dem Durchschnitt der Gesamtstadt, bei den alleinerziehenden und den Haushalten mit Kind leicht darüber. Haushalte mit Kindern und Migrationshintergrund liegen über dem städtischen Durchschnitt. Das (relativ) kinderreichere Mörfelden spiegelt sich auch in diesen Zahlen.

Migrationshintergrund: Im Stadtteil Mörfelden liegen die Zahlen zum Migrationshintergrund auf städtischem Niveau (50,3% zu 50,2%). Die Anzahl dieser Personengruppe ist – mit dem städtischen Schnitt gleichbleibend – gewachsen. Auch die Zahl der Eingebürgerten folgt der Entwicklung der Gesamtstadt (18,6% zu 18,2%).

B – Soziale Lage

6.744 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte repräsentieren 59,6% der 18- bis 65-Jährigen. Mörfelden liegt damit unter dem Schnitt der Gesamtstadt.

639 Arbeitslose bilden einen weiteren Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren. Die Verbesserungen in 2021 und 2022 sind damit wieder reduziert worden.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

1.601 Personen sind auf SGB II-Leistungen angewiesen. Das sind immer noch knapp 300 mehr als im Stadtteil Walldorf.

Wer solche Leistungen bezieht, wohnt auch in deutlich größeren Bedarfsgemeinschaften (Mörfelden 2,36 Personen vs. 2,07 Personen in Walldorf).

Ein weiterer Aspekt der sozialen Lage betrifft die Alleinerziehenden. Während es im bevölkerungsreicheren Stadtteil Walldorf 113 Alleinerziehende gibt, sind dies in Mörfelden 139 alleinerziehende Personen. Dies sind 23,0% mehr. Dieser Trend war im Vorjahr noch ausgeprägter (44,0%), er hat sich abgeschwächt.

Die Sozialhilfequote liegt bei 9,09% und damit über dem städtischen Durchschnitt. Gleiches gilt für die Arbeitslosenquote.

Mörfelden zeigt sich in den Quartieren als der jüngere Stadtteil mit dynamischer Bevölkerungsentwicklung. Allerdings fokussieren sich hier auch die sozialen Problemlagen.

C – Sinus-Milieus

Zwei Aspekte werden in der Übersichtskarte der Sinus-Milieus deutlich:

Es gibt keine großen, zusammenhängenden Wohngebiete mit dominierenden Milieus der gehobenen Einkommenschichten (blaue Punkte). Der gesamte Stadtteil präsentiert sich deutlich heterogener und durchmischerter. Alle Milieus sind vertreten, zum Teil mit lokalen Schwerpunkten.

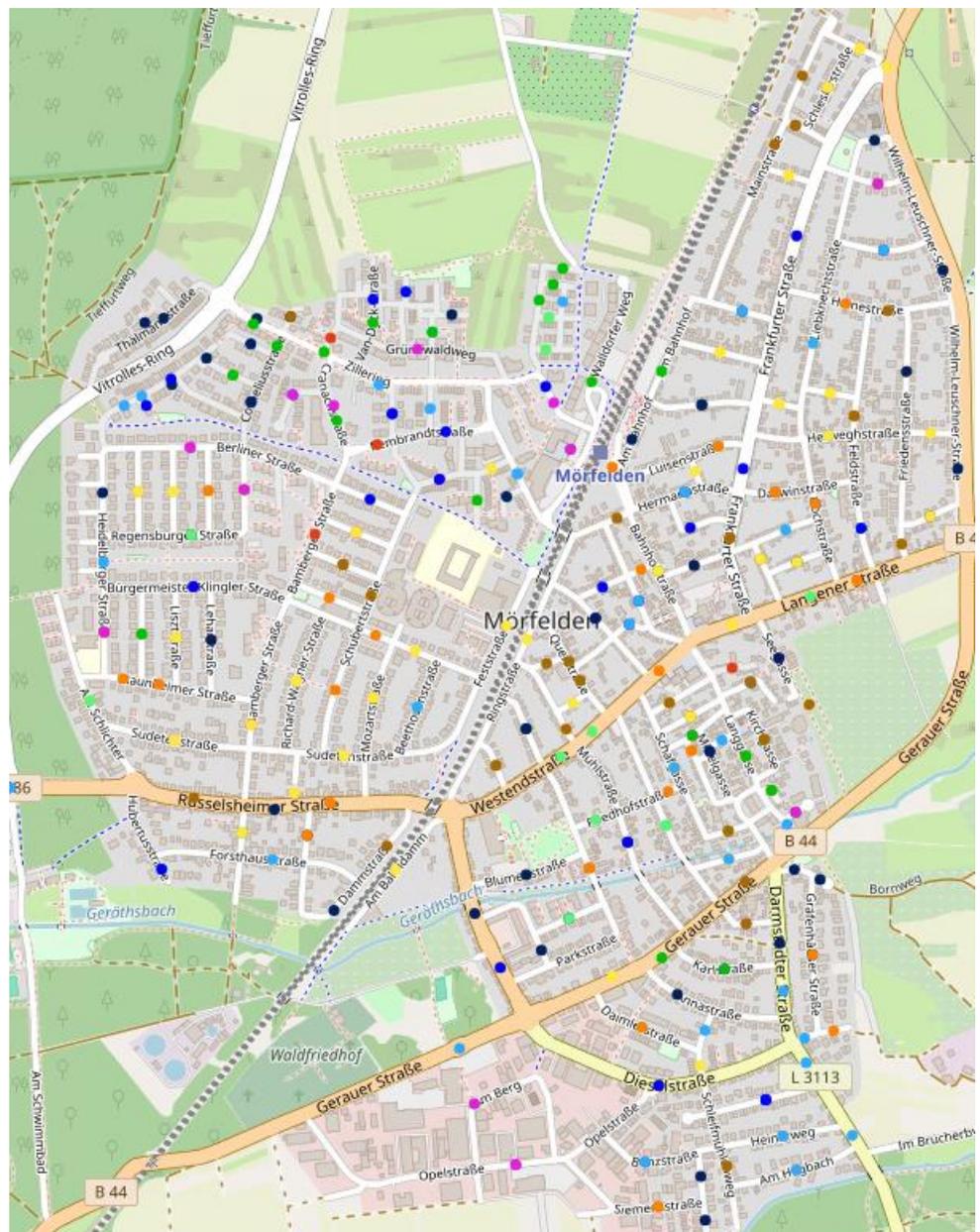
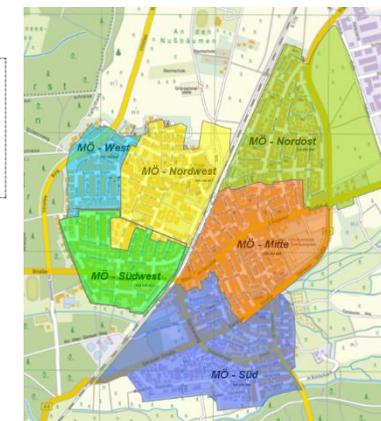


Abbildung 19 Sinus-Milieus 2024 Mörfelden

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Stadtteil Mörfelden	Der kleinere, aber historisch ältere der beiden Stadtteile. Viele Migrantenfamilien und viele Kinder und Jugendliche halten den Stadtteil jung.
----------------------------	---



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,1%	8.683	51,40%	8.602	51,02%	8.705	50,78%	8.692	50,8%
- Weiblich	48,9%	8.211	48,60%	8.258	48,98%	8.439	49,22%	8.412	49,2%
- Deutsch	71,4%	12.513	74,07%	12.432	73,74%	12.377	72,19%	12.290	71,85%
- Ausländisch	28,4%	4.381	25,93%	4.428	26,26%	4.767	27,81%	4.814	28,15%
Dominierende Nationalitäten	51,1%	Deutschland 12.513	74,07%	Deutschland 12.432	73,74%	Deutschland 12.377	72,19%	Deutschland 12.290	71,85%
		Türkei 786	4,65%	Türkei 793	4,70%	Türkei 832	4,85%	Türkei 854	4,99%
		Polen 335	1,98%	Rumänien 355	2,11%	Rumänien 346	2,02%	Rumänien 330	1,93%
		Rumänien 333	1,97%	Polen 279	1,65%	Polen 287	1,67%	Polen 272	1,59%
		Pakistan 248	1,47%	Pakistan 250	1,48%	Pakistan 252	1,47%	Pakistan 270	1,58%
Personen		16.894	47,8% der Stadt	16.860	47,7% der Stadt	17.144	47,7% der Stadt	17.104	47,5%

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		513	0 bis 17 J. entsprechen	518	0 bis 17 J. entsprechen	506	0 bis 17 J.(3.121 P.) entsprechen	475	0 bis 17 J.(3.101 P.) entsprechen
3 – 6 Jahre		710		718		743		736	
7 – 10 Jahre	17,1%	597	17,5%	637	17,8%	672	18,2%	716	18,1%
11 – 14 Jahre		647	der Stadtteilbevölkerung	645	der Stadtteilbevölkerung	674	der Stadtteilbevölkerung	648	der Stadtteilbevölkerung
15 – 17 Jahre		483		486		526		526	
18 – 65 Jahre	64,5%	10.971	64,9%	10.842	64,3%	10.967	64,0%	10.973	64,2%
Älter als 65 Jahre	18,5%	2.973	17,6%	3.014	17,9%	3.056	17,8%	3.030	17,7%
Altersdurchschnitt	43,1 J.			k.A.		k.A.			42,3 J.

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Stadtteil Mörfelden

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		Ø MöWa	31.12.2022	% von Stadtteil	31.12.2023	Quote
Gesamt			8.115	100,0%	8.111	100,0%
davon	Single-Haushalte	43,1%	3.410	42,0%	3.457	42,6%
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,1%	2.379	29,3%	2.331	28,7%
	Partner-Haushalte mit Kind	16,8%	1.399	17,2%	1.393	17,2%
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,1%	380	4,7%	373	4,6%
	Sonstige Haushalte	6,8%	547	6,7%	557	6,9%
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2022	% von Stadtteil	31.12.2023	Quote
Gesamt			16.989	100,0%	16.920	100,0%
davon	Single-Haushalte	21,0%	3.410	20,1%	3.457	20,4%
	Partner-Haushalte ohne Kind	33,5%	5.683	33,5%	5.582	33,0%
	Partner-Haushalte mit Kind	32,6%	5.636	33,2%	5.621	33,2%
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,5%	1.055	6,2%	1.035	6,1%
	Sonstige Haushalte	7,4%	1.205	7,1%	1.225	7,2%
Single-Haushalte nach Geschlecht						
Gesamt			3.410	100,0%	3.457	100,0%
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,5%/54,5%	1.545/1.865	45,3%/54,7%	1.569/1.888	45,4%/54,6%
Haushalte mit Kindern						
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	21,0%	1.779	21,9%	1.766	21,8%
	darunter Migrationshintergrund	12,3%	1.061	13,1%	1.066	13,1%
Personen ohne eigene Haushaltsführung			160		165	1,0%
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			17.149	100%	17.250	100,0%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		Ø MöWa	31.12.2022	% von Stadtteil	31.12.2023	%
Gesamt		50,2%	8.494	49,5%	8.593	50,3%
weiblich / männlich		47,6%/52,4%	4.113/4.381	48,4%/51,6%	4.140/4.453	48,2%/51,8%
Davon nicht-deutsch						
Gesamt		28,7%	4.789	27,9%	4.822	28,2%
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	2.262/2.527	47,2%/52,8%	2.261/2.561	46,9%/53,1%

Stadtteil Mörfelden

- 55 -

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert					
Gesamt	18,2%	3.106	18,1%	3.183	18,6%
weiblich / männlich	48,6%/51,4%	1.534/1.572	49,4%/50,6%	1.564/1.619	49,1%/50,9%
Davon Deutsche – Aussiedler					
Gesamt	3,2%	599	3,5%	588	3,4%
weiblich / männlich	52,3%/47,7%	317/282	52,9%/47,1%	315/273	53,6%/46,4%
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)					
weiblich / männlich	48,9%/51,1%	8.443/8.706	49,2%/50,8%	8.403/8.682	49,2%/50,8%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023	%
			% d. 15-U 65 J.		% d. 15-U 65 J.		% d. 15-U 65 J.		% d. 15-U 65 J.
Männlich		3.674		3.696		3.808		3.824	
Weiblich		2.830		2.899		2.913		2.920	
Deutsch		4.996		4.982		4.988		4.944	
Ausländisch		1.505		1.613		1.733		1.800	
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,7%	6.504/12.118x	53,7%	6.595/11.407	57,8%	6.721/11.319	59,4%	6.744/11.318	59,6%

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Männlich		332	274	272	330
Weiblich		280	242	266	309
Deutsch		323	242	228	282
Ausländisch		288	274	310	357
Unter 25 Jahre		50	40	48	46
Über 55 Jahre		93	98	94	149
Ohne Schulabschluss		163	173	189	232
Ohne Berufsausbildung		412	382	391	482
Arbeitslose Gesamt		612	516	538	639
davon SGB II (ALG 2)		346	353	404	491
davon SGB III (ALG 1)		266	163	134	148
Arbeitslosenquote	7,9%	8,6%	7,3%	7,4%	8,7%

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige gesamt ELB		968	899	963	1.011
Männer		468	423	432	466
Frauen		500	476	531	545
Deutsche		392	362	357	362
Ausländer		576	537	606	649
Kinder gesamt		566	569	625	614
Unter 25 Jahre		175	165	183	194
Über 55 Jahre		127	124	132	148
Erwerbstätig (Aufstocker)		218	230	241	268
Personen gesamt		1.497	1.451	1.550	1.601

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

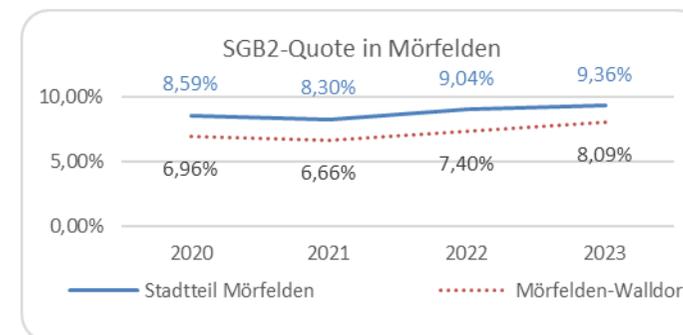
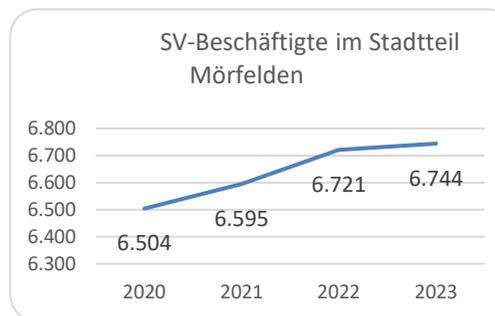
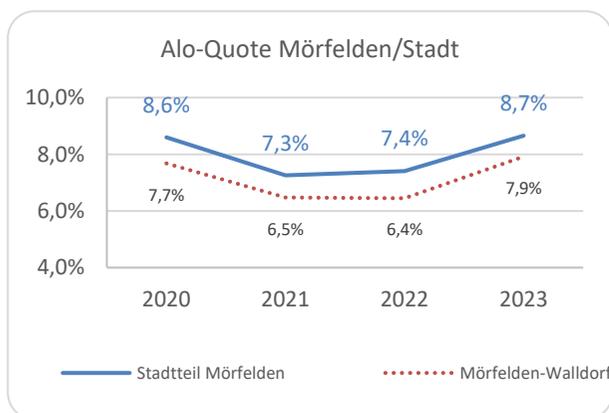
B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		281	255	260	291
BG mit 2 Personen		111	110	122	135
BG mit 3 und mehr Personen		241	230	255	253
Alleinerziehende		112	114	143	139
Größe der Bedarfsgemeinschaft	2,22	2,36	2,44	2,43	2,36
BG insgesamt		633	595	637	679

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

SGB II-Hilfequote lt. BA Statistik

B5 SGB II-Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
	8,09%	8,59%	8,30%	8,76%	9,09%

Verhältnis SGB II–Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier



Stadtteil Mörfelden

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der zehn Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus im Stadtteil Mörfelden				
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023	Straßenabschnitte in 2024	Haushalte in 2024
Rangfolge 1	28 Konservative	663	33 Konservative	645
Rangfolge 2	13 Konsum-Hedonisten	625	23 Adaptive	598
Rangfolge 3	36 Nostalgische	566	29 Performer	549
Rangfolge 4			12 Konsum-Hedonisten	542

Konservativ-Gehobene - strukturkonservative Elite

Adaptiv-Pragmatische - moderner Mainstream

Performer - effizienzorientierte und fortschrittsoptimistische Leistungselite

Konsum-Hedonisten - auf Konsum und Entertainment fokussierte (untere) Mitte

Lesart: In 2024 dominieren in 33 Straßenabschnitten die konservativ-gehobenen Sinus-Milieus. Diese repräsentieren 645 Haushalte.

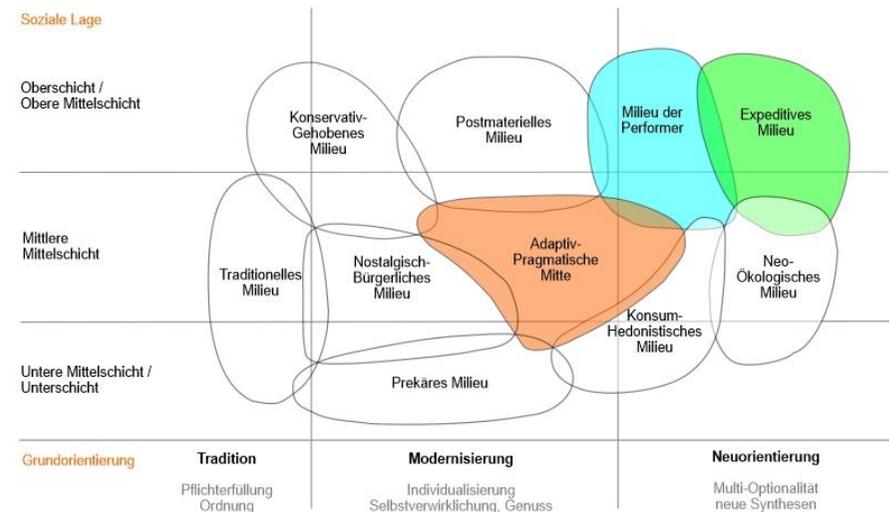


Abbildung 20 Sinus-Milieus im Stadtteil Mörfelden

8.3 Mörfelden-Nordwest

Junges Quartier, sehr heterogene Bauweise und Zusammensetzung, kinderreich, hoher Migrationsanteil, zunehmend Südosteuropäer. Erste Indizien verweisen auf Verbesserungen im nachbarschaftlichen und baulichen Bereich.



Städtebau

Mörfelden-Nordwest ist ein sehr heterogenes Quartier. Die Bauweise reicht von Punkthochhäusern, Sozialem Wohnungsbau über Reihenhaus-Wohnsitze bis hin zu moderner Bauweise am Nordrand des Quartiers.

Kritisch wahrgenommen wird der Tizianplatz mit einer mangelhaften Aufenthaltsqualität. Dennoch verfügt das Quartier noch über einen Nahversorger, der auch fußläufig für die Quartiersbewohner:innen zu erreichen ist. Zu den Pluspunkten gehört auch die sehr gute Verkehrserschließung des Quartiers (Bahn, Bus, Radwege). Zwei Kitas im Quartier und eine Kita in Nachbarschaftslage versorgen das Quartier ausreichend.

Das Quartier ist in das Städtebau-Programm Sozialer Zusammenhalt aufgenommen. Zahlreiche Projekte versuchen, die Wohnqualität im Quartier zu verbessern. Leuchtturmprojekt ist dabei Schubert⁵, der Neubau von Ärztehaus, Nachbarschaftszentrum, Kita, Wohnraum und öffentlichem Platz. Die Ausgangsdaten dieses Sozialatlas haben – als empirische Daten – die Beantragung deutlich unterstützt und zeigen heute eine schrittweise Verbesserung der sozialen Lage im Quartier an.

Die größte Grundschule im Stadtteil liegt im Herzen des Quartiers.

A – Demographie

Nach dem Ausbau des „Walldorfer Wegs“ stagniert die Bevölkerungsentwicklung. Das Wachstum der Nicht-Deutsche Bevölkerung scheint zum Stillstand gekommen zu sein (32,89% in 2022 auf 32,62% in 2023).

Nach der deutschen und türkischen Bevölkerung ist Mörfelden-Nordwest ein Quartier, in dem sich die südosteuropäischen und mitteleuropäischen Bewohner:innen angesiedelt haben.

Mörfelden-Nordwest ist mit durchschnittlich 40,1 Jahren das jüngste Quartier in Mörfelden-Walldorf. Kinder und Jugendliche machen zusammen 21,8% der Quartiersbevölkerung aus. Prozentual und in absoluten Zahlen ist das Platz 1, obwohl Mörfelden-Nordwest nicht das größte Quartier ist. Mörfelden-Nordwest ist damit das Quartier mit den meisten Kindern und Jugendlichen.

Bei den Erwachsenen von 18 bis 65 Jahre liegt das Quartier etwas unter dem Durchschnitt, ebenso bei den Senioren.

Mörfelden-Nordwest ist also ein junges und kinderreiches Quartier.

Haushalte: Mörfelden-Nordwest ist ein Kinder-Quartier. Haushalte ohne Kinder liegen unter dem städtischen Durchschnitt, Haushalte mit Kindern (21,9% zu 16,8%) und Alleinerziehende (5,4% zu 4,1%) liegen deutlich darüber.

Die zweite Auffälligkeit ist die Tatsache, dass bei den Haushalten mit Kindern sehr viele Haushalte mit Migrationshintergrund zu finden sind (21,1% in Nordwest zu 12,3% in Mö-Wa gesamt). Der Kinderreichtum stützt sich also auf Familien mit Migrationshintergrund.

Migrationshintergrund: Diese Migrations(hintergrund)familien sind mit 65,0% aller Bewohner:innen im Quartier besonders zahlreich vertreten (50,2% in der Stadt). Der Anteil der nicht-deutschen Bevölkerung ist mit 32,9% der Bewohner:innen der höchste Wert in der Gesamtstadt (28,4%). Besonders interessant ist es aber, dass 28,4% der Bewohner:innen inzwischen eingebürgerte Deutsche sind (gegen 18,2% in der Gesamtstadt). Hier hat also in großem Umfang Integration stattgefunden.

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

1.549 Bewohner:innen oder 54,6% des Quartiers sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt (städtischer Durchschnitt 61,8%).

235 Personen sind arbeitslos.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Kinderreichtum, relativ hoher Nicht-Deutschen Anteil und große Haushaltsgrößen bedingen eine hohe Anzahl von Leistungsempfängern nach dem SGB II. Wer Leistungen bezieht, wohnt mit 2,31 Personen in relativ großen Bedarfsgemeinschaften (zurückgehender Trend).

Das Verhältnis von SGB II-Leistungsbeziehern zur Quartiersbevölkerung und damit die SGB II-Hilfequote liegt bei 12,5% (Höchstwert in Mörfelden-Walldorf).

Die hohe Arbeitslosenquote von 13,2% korrespondiert mit dem starken SGB II-Hilfebedarf von 12,53%.

C – Sinus-Milieus

Entsprechend der heterogenen Struktur des Quartiers finden sich in den unterschiedlichen Straßenabschnitten entsprechende Milieus:

- vermögende Bevölkerungsteile
- ökologisch orientierte Mittelschicht sowie
- ältere Menschen und
- konsumorientierte, weniger begüterte Menschen

D - Soziale Stadt / Sozialer Zusammenhalt

Die Zahlen belegen deutlich die Notwendigkeit des existierenden Projektes zur Sozialen Stadt, heute Sozialer Zusammenhalt. Das Projekt der nachhaltigen und sozialen Stadtentwicklung besteht seit 2019. Quartiersmanagerinnen / Gemeinwesenarbeiter:innen initiieren Projekte der Zusammenarbeit im Quartier.

Der Neubau eines Ärztezentrum, einer städtischen Kita sowie eines Nachbarschaftszentrums im Quartier unterstützt den Prozess der sozialen Stabilisierung des Quartiers.

Kooperationen mit dem Evangelischen Zentrum für Interkulturelle Bildung EZIB sowie mit der Straßensozialarbeit der Stadt unterstützen den eingeleiteten Prozess.

Die positive Entwicklung des Quartiers wird durch die aktuellen Zahlen weiterhin bestätigt:

- Stabilisierung bzw. leichter Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- Rückgang der Menschen im SGB II-Bezug
- Rückgang der SGB II-Hilfequoten
- (Leichter) Rückgang der Zahl und der Größe der Bedarfsgemeinschaften im SGB II-Bezug

Für andere Kennzahlen liegen noch keine Jahresvergleiche vor.

Die positiven Zahlen wirken umso bedeutender, als sie in einem insgesamt wirtschaftlich schwierigen Umfeld stattfinden.

Mörfelden-Nordwest

Junges Quartier, sehr heterogene Bauweise und Zusammensetzung, kinderreich, hoher Migrantenteil, zunehmend Südosteuropäer

„Eigentlich geht das alles sehr gut bei uns. Die Parkplätze müssten frisch markiert werden. Wir haben viele Kinder und viele Ausländer. Aber das geht alles problemlos.“
Frau Hübner, Bamberger Straße



A – Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,1%	2.217	50,14%	2.176	49,38%	2.173	49,19%	2.132	48,73%
- Weiblich	48,9%	2.205	49,86%	2.231	50,62%	2.245	50,81%	2.243	51,27%
- Deutsch	71,4%	3.046	68,88%	3.017	68,46%	2.965	67,11%	2.948	67,38%
- Ausländisch	28,4%	1.376	31,12%	1.390	31,54%	1.453	32,89%	1.427	32,62%
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 3.046	68,88%	Deutschland 3.017	68,46%	Deutschland 2.965	67,11%	Deutschland 2.948	67,38%
		Türkei 385	8,71%	Türkei 392	8,89%	Türkei 405	9,17%	Türkei 388	8,87%
		Pakistan 102	2,31%	Pakistan 101	2,29%	Pakistan 102	2,31%	Pakistan 111	2,54%
		Polen 89	2,01%	Rumänien 80	1,82%	Rumänien 71	1,61%	Polen 65	1,49%
		Rumänien 77	1,74%	Polen 69	1,57%	Serbien 63	1,43%	Serbien 60	1,37%
Personen		4.422	12,50% der Stadt	4.407	12,48% der Stadt	4.418	12,30% der Stadt	4.375	12,16%

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		155	0 bis 17 J. entsprechen	159	0 bis 17 J. entsprechen	151	0 bis 17 J. (972 P.) entsprechen	137	0 bis 17 J. (955 P.) entsprechen
3 – 6 Jahre		228		221		225		234	
7 – 10 Jahre	17,1%	200	21,2%	224	21,7%	237	22%	234	21,8%
11 – 14 Jahre		213	der Quartiersbevölkerung	192	der Quartiersbevölkerung	191	der Quartiersbevölkerung	189	der Quartiersbevölkerung
15 – 17 Jahre		143		159		168		161	
18 – 65 Jahre	64,5%	2.815	63,7% d. Q.	2.765	62,7% d. Q.	2.739	62% der Q.	2.721	62,2%
Älter als 65 Jahre	18,5%	686	15,1% d. Q.	687	15,6% d. Q.	707	16% der Q.	699	16,0%
Altersdurchschnitt	43,1 J.	39,4 J.		39,6 J.		39,9 J.			40,1 J.

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		0 MöWa	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			1.799	100,0%	1.802	100,0%
davon	Single-Haushalte	43,1%	685	38,1%	715	39,7%
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,1%	490	27,2%	466	25,9%
	Partner-Haushalte mit Kind	16,8%	400	22,2%	395	21,9%
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,1%	107	5,9%	98	5,4%
	Sonstige Haushalte	6,8%	117	6,5%	128	7,1%
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			4.128	100,0%	4.069	100,0%
davon	Single-Haushalte	21,0%	685	16,6%	715	17,6%
	Partner-Haushalte ohne Kind	33,5%	1.196	29,0%	1.134	27,9%
	Partner-Haushalte mit Kind	32,6%	1.676	40,6%	1.654	40,6%
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,5%	310	7,5%	280	6,9%
	Sonstige Haushalte	7,4%	261	6,3%	286	7,0%
Single-Haushalte nach Geschlecht						
Gesamt		45,5%/54,5%	685	100,0%	715	100,0%
	Weibliche/männliche Bezugsperson		343/342	50,1%/49,9%	367/348	51,3 %/48,7%
Haushalte mit Kindern						
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	21,0%	507	28,2%	493	27,4%
	darunter Migrationshintergrund	12,3%	374	20,8%	362	20,1%
Personen ohne eigene Haushaltsführung			160	8,9%	165	9,2%
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			4.288	100%	4.234	100,0%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		0 MöWa	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		50,2%	2.796	65,2%	2.754	65,0%
weiblich / männlich		47,6%/52,4%	1.401/1.395	50,1%/49,9%	1.384/1.370	50,3%/49,7%
Davon nicht-deutsch						
Gesamt		28,7%	1.420	33,1%	1.391	32,9%
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	724/696	51,0%/49%	716/675	51,5%/48,5%

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert					
Gesamt	18,2%	1.210	28,2%	1.201	28,4%
weiblich / männlich	48,6%/51,4%	600/610	49,6%/50,4%	587/614	48,9%/51,1%
Davon Deutsche – Aussiedler					
Gesamt	3,2%	166	3,9%	162	3,8%
weiblich / männlich	52,3%/47,7%	77/89	46,4%/53,6%	81/81	50,0%/50,0%
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)					
Gesamt		4.288	100,00%	4.234	100,0%
weiblich / männlich	48,9%/51,1%	2.183/2.105	50,9%/49,1%	2.172/2.062	51,3%/48,7%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023	
			% d. 15-U 65 J.		% d. 15-U 65 J.		% d. 15-U 65 J.		% d. 15-U 65 J.
Männlich		835		849		864		882	
Weiblich		658		656		650		667	
Deutsch		1.044		1.034		1.024		1.023	
Ausländisch		449		471		490		526	
Gesamt	61,7%	1.493/2916	51,2%	1.505/2.880	52,3%	1.514/2.868	52,8%	1.549/2.838	54,6%

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Männlich		123	113	108	118
Weiblich		116	105	112	117
Deutsch		126	98	97	116
Ausländisch		113	120	123	119
Unter 25 Jahre		16	12	16	12
Über 55 Jahre		26	33	32	50
Ohne Schulabschluss		77	86	80	87
Ohne Berufsausbildung		178	177	172	186
Arbeitslose Gesamt		239	218	220	235
davon SGB II (ALG 2)		165	172	170	191
davon SGB III (ALG 1)		74	46	50	44
Arbeitslosenquote	7,9%	13,8%	12,7%	12,7%	13,2%

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		412	369	376	368
Männer		192	173	170	173
Frauen		220	196	206	195
Deutsche		191	163	166	164
Ausländer		221	206	210	204
Kinder gesamt		244	227	230	207
Unter 25 Jahre		67	52	64	69
Über 55 Jahre		58	58	59	62
Erwerbstätig (Aufstocker)		93	88	106	106
Personen gesamt		643	596	596	568

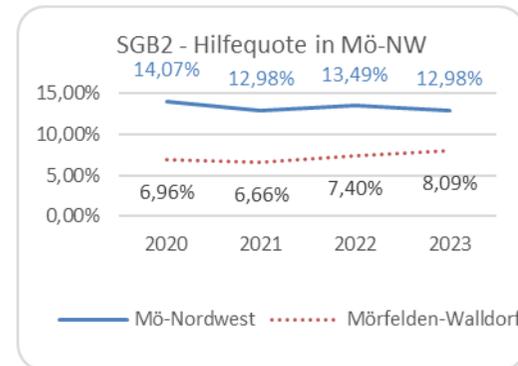
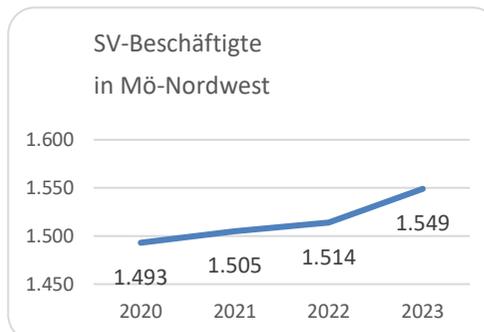
Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		104	104	109	112
BG mit 2 Personen		51	48	48	50
BG mit 3 und mehr Personen		109	96	94	84
Alleinerziehende		51	44	52	43
Größe der Bedarfsgemeinschaft	2,22	2,44	2,40	2,37	2,31
BG insgesamt		264	248	251	246

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II-Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
	8,09%	14,07%	12,98%	13,01%	12,53%

Verhältnis SGB II-Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier



Mörfelden-Nordwest

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der zehn Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Mörfelden-Nordwest				
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023	Straßenabschnitte in 2024	Haushalte in 2024
Rangfolge 1	7 Konsum-Hedonisten	430	5 Konsum-Hedonisten	301
Rangfolge 2	4 Prekäre	194	8 Neo-Ökologen	280
Rangfolge 3	7 Postmaterielle	133	7 Postmaterielle	145

Konsum-Hedonisten - auf Konsum und Entertainment fokussierte (untere) Mitte

Neo-Ökologen – progressive Realisten

Postmaterielle - engagierte, souveräne Bildungselite

Lesart: In 2024 dominieren in 5 Straßenabschnitten die Konsum-Hedonisten als Sinus-Milieu. Diese repräsentieren 301 Haushalte.

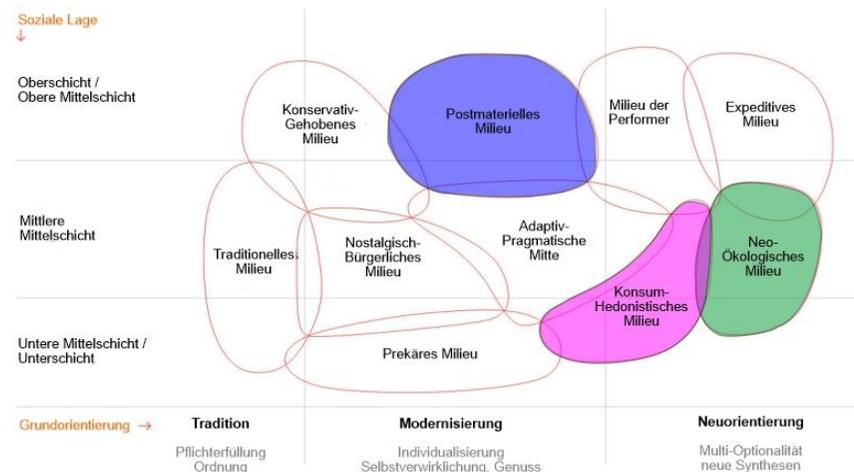


Abbildung 21 Sinus-Milieus in Mörfelden-Nordwest

8.4 Mörfelden-West

Sehr homogene Bauweise und Zusammensetzung der Bevölkerung

Städtebau

Mörfelden-West ist dagegen ein sehr homogenes Quartier. Einfamilienhäuser, teils in Reihenbauweise, teils individuell, kennzeichnen dieses Quartier. Der Verkehr findet eher am Rand des Quartiers statt (Ausnahme Thälmannstraße). Die Wohnbebauung ist eher als in sehr ruhiger Lage zu qualifizieren. Eine starke Lärmquelle ist der Flugverkehr auf der Startbahn West. Mietwohnungsbau eher gering, der Eigenbesitzanteil an Immobilien ist eher hoch. Das Quartier beherbergt eine Behinderteneinrichtung der Niederramstädter Diakonie.



Abbildung 22 Blick in die Thälmannstraße

Keine nennenswerte Infrastruktur, guter Freizeitwert durch Waldnähe.

A – Demographie

Mit 78,75% deutscher Bevölkerung zählt das Quartier zu den Wohngebieten mit dem geringsten Anteil nicht-deutscher Bevölkerung im Stadtteil Mörfelden.

Die Quote der Kinder und Jugendlichen liegt mit 15,8% unter dem Durchschnitt der Gesamtstadt.

Mit einem Durchschnittsalter von 45,0 Jahren weist das Quartier einen Trend zu den eher älteren Wohnbereichen auf. Das Quartier altert.

Haushalte: Partner-Haushalte ohne Kind (33,5%) liegen deutlich über dem Durchschnitt von Stadt (29,1%) und Stadtteil (28,7%). Partner-Haushalte mit Kind liegen geringfügig über diesem Schnitt. Single-Haushalte sind unterrepräsentiert. Die Struktur der Haushalte korrespondiert auffällig mit der Bauweise im Quartier (Einfamilienhäuser).

Migrationshintergrund: Personen mit Migrationshintergrund finden sich seltener im Quartier (44,4%) als in der Stadt (50,2%). Während sich eingebürgerte Deutsche (16,9%) etwa auf dem Niveau von Stadt und Stadtteil halten, liegt der Anteil nicht-deutscher Personen deutlich unter diesem Niveau (23,4% zu 28,4%).

Bei den Erwachsenen von 18 bis 65 Jahre liegt das Quartier etwas unter dem Durchschnitt, bei den Senioren dafür deutlich über dem Durchschnitt der Stadt.

Mörfelden-West ist also ein eher älteres Quartier mit hohem Anteil deutscher Bevölkerung.

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

440 Bewohner:innen oder 59,9% des Quartiers sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt (städtischer Durchschnitt 61,8%).

22 Personen sind arbeitslos.

38 Personen beziehen Leistungen nach dem SGB II.

Wer Sozialleistungen bezieht, macht dies in kleinen Bedarfsgemeinschaften mit 1,81 Personen (niedrigster Wert im Stadtteil Mörfelden).

Das Verhältnis von SGB II-Leistungsbeziehern zur Quartiersbevölkerung und damit die SGB II-Hilfequote liegt bei 3,25% (niedrigster Wert im Stadtteil Mörfelden).

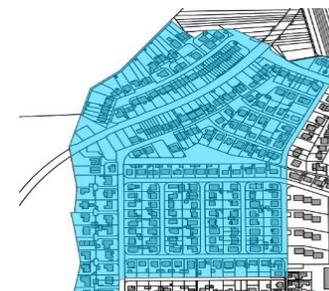
C – Sinus-Milieus

Entsprechend der homogenen Struktur des Quartiers finden sich Straßenabschnitte mit vorwiegend vermögenden-konservativen oder traditionell-bürgerlichen Milieus. Neo-ökologische und konsumorientierte Milieus ergänzen das Bild des Quartiers.

Mörfelden-West

Ein gutsituiertes Quartier. Homogene Bauweise, viel deutsche und wenig ausländische Bewohner:innen. Zurückgehender Kinderanteil (die Kinder gehen aus dem Haus). Das passt zur homogenen Entstehungszeit des Quartiers.

„Es lebt sich sehr angenehm hier. Die älteren Bewohner nervt der Fluglärm noch, die jüngeren haben sich schon dran gewöhnt.“
D. Schaffner, Heidelberger Straße



A – Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,1%	577	49,23%	581	50,00%	581	49,36%	588	48,99%
- Weiblich	48,9%	595	50,77%	581	50,00%	596	50,64%	581	51,01%
- Deutsch	71,4%	947	80,80%	930	80,03%	927	78,76%	897	78,75%
- Ausländisch	28,4%	225	19,20%	232	19,97%	250	21,24%	242	21,25%
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 947 Türkei 31 Rumänien 27 Griechenland 20 Pakistan 16	80,80% 2,65% 2,30% 1,71% 1,37%	Deutschland 930 Rumänien 32 Türkei 30 Pakistan 18 Spanien 18	80,03% 2,75% 2,58% 1,55% 1,55%	Deutschland 927 Türkei 30 Pakistan 22 Rumänien 28 Italien 17	78,76% 2,55% 1,87% 2,38% 1,44%	Deutschland 897 Türkei 30 Rumänien 25 Pakistan 24 Italien 17	78,75% 2,63% 2,19% 2,11% 1,49%
Personen		1.172	3,31% der Stadt	1.162	3,29% der Stadt	1.177	3,28% der Stadt	1.139	3,17%

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		40	0 bis 17 J. entsprechen	36	0 bis 17 J. entsprechen	35	0 bis 17 J. (191 P.) entsprechen	25	0 bis 17 J. (180 P.) entsprechen
3 – 6 Jahre		45		50		49		51	
7 – 10 Jahre	17,1%	40	16,7%	39	16,7%	36	16,2%	36	15,8%
11 – 14 Jahre		41	der Quartiers- bevölkerung	41	der Quartiers- bevölkerung	44	der Quartiers- bevölkerung	35	der Quartiers- bevölkerung
15 – 17 Jahre		30		28		27		33	
18 – 65 Jahre	64,5%	733	62,5% d. Q.	719	61,9% d. Q.	738	62,7% der Q.	711	62,4%
Älter als 65 Jahre	18,5%	243	18,0% d. Q.	249	21,4% d. Q.	248	21,1% der Q.	248	21,8%
Altersdurchschnitt	43,1 J.	44,0 J.		44,3		44,3 J.			45,0 J.

Quelle: Mörfelden-West

Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		0 MöWa	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			643	100,0%	629	100,0%
davon	Single-Haushalte	43,1%	249	38,7%	248	39,4%
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,1%	219	34,1%	211	33,5%
	Partner-Haushalte mit Kind	16,8%	109	17,0%	105	16,7%
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,1%	32	5,0%	31	4,9%
	Sonstige Haushalte	6,8%	34	5,3%	34	5,4%
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp		0 MöWa	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			1.347	100,0%	1.311	100,0%
davon	Single-Haushalte	21,0%	249	18,5%	248	18,9%
	Partner-Haushalte ohne Kind	33,5%	526	39,0%	509	38,8%
	Partner-Haushalte mit Kind	32,6%	425	31,6%	410	31,3%
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,5%	76	5,6%	76	5,8%
	Sonstige Haushalte	7,4%	71	5,3%	68	5,2%
Single-Haushalte nach Geschlecht			249	100,0%	248	100,0%
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,5%/54,5%	132/117	53,0%/47,0%	132/116	53,2%/46,8%
Haushalte mit Kindern						
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	21,0%	141	21,9%	136	21,6%
	darunter Migrationshintergrund	12,3%	83	12,9%	78	12,4%
Personen ohne eigene Haushaltsführung			0	0,0%	0	0,0%
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			1.347	100,0%	1.311	100,0%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		0 MöWa	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		50,2%	582	43,2%	582	44,4%
weiblich / männlich		47,6%/52,4%	284/298	48,8%/51,2%	289/293	49,7%/50,3%
Davon nicht-deutsch						
Gesamt		28,7%	309	22,9%	307	23,4%
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	150/159	48,5%/51,5%	153/154	49,8%/50,2%

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert					
Gesamt	18,2%	223	16,6%	221	16,9%
weiblich / männlich	48,6%/51,4%	110/113	49,3%/50,7%	109/112	49,3%/50,7%
Davon Deutsche – Aussiedler					
Gesamt	3,2%	50	3,7%	54	4,1%
weiblich / männlich	52,3%/47,7%	24/26	48,0%/52,0%	27/27	50,0%/50,0%
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)		1.347	100,0%	1.311	100,0%
weiblich / männlich	48,9%/51,1%	683/664	50,7%/49,3%	669/642	51,0%/49,0%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	0 MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023	
			% d. 15-U 65 J.						
Männlich		229		236		243		234	
Weiblich		197		200		214		206	
Deutsch		352		357		372		352	
Ausländisch		74		79		85		88	
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,7%	426/744	57,3%	436/747	58,4%	457/749	61,0%	440/734	59,9%

B2 Arbeitslose	0 MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023	
Männlich		18		*		10		11	
Weiblich		11		*		*		11	
Deutsch		16		*		*		11	
Ausländisch		13		*		10		11	
Unter 25 Jahre		*		*		*		*	
Über 55 Jahre		*		*		*		*	
Ohne Schulabschluss		*		*		*		*	
Ohne Berufsausbildung		18		10		*		13	
Arbeitslose Gesamt		29		11		18		22	
davon SGB II (ALG 2)		15		10		14		15	
davon SGB III (ALG 1)		14		*		*		*	
Arbeitslosenquote	7,9%	6,4%		2,5%		3,8%		4,8%	

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		35	33	28	25
Männer		20	19	13	12
Frauen		15	14	15	13
Deutsche		14	15	*	10
Ausländer		21	18	19	15
Kinder gesamt		14	16	*	12
Unter 25 Jahre		*	*	*	*
Über 55 Jahre		*	*	*	*
Erwerbstätig (Aufstocker)		*	10	*	*
Personen gesamt		52	53	39	38

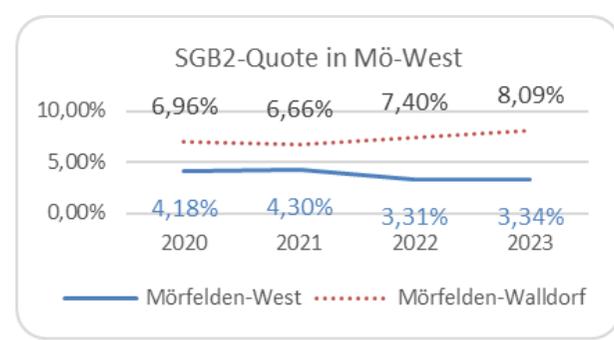
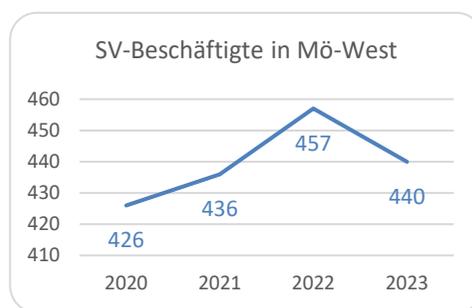
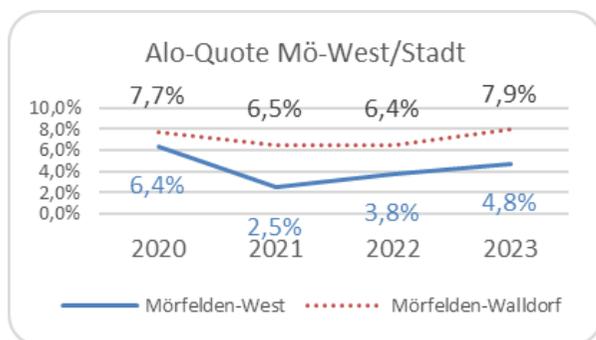
Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften	Ø MöWa				
BG 1 Person (Single)		15	12	*	*
BG mit 2 Personen		*	*	*	*
BG mit 3 und mehr Personen		*	10	*	*
Alleinerziehende		*	*	*	*
Größe der Bedarfsgemeinschaft	2,22	1,86	2,12	1,86	1,81
BG insgesamt		28	25	21	21

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II-Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
	8,09%	4,18%	4,30%	3,14%	3,25%

Verhältnis SGB II-Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier



Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der zehn Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Mörfelden-West				
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023	Straßenabschnitte in 2024	Haushalte in 2024
Rangfolge 1	7 Konservative	181	8 Konservative	158
Rangfolge 2	1 Konsum-Hedonisten	75	2 Konsum-Hedonisten	141
Rangfolge 3	3 Nostalgisch-Bürgerliche	40	2 Nostalgisch-Bürgerliche	31

Konservativ-Gehobene - strukturkonservative Elite

Konsum-Hedonisten - die auf Konsum und Entertainment fokussierte (untere) Mitte;

Nostalgisch-Bürgerliche - harmonieorientierte (untere) Mitte

Lesart: In 2024 dominieren in 8 Straßenabschnitten die konservativ-gehobenen Sinus-Milieus. Diese repräsentieren 158 Haushalte.

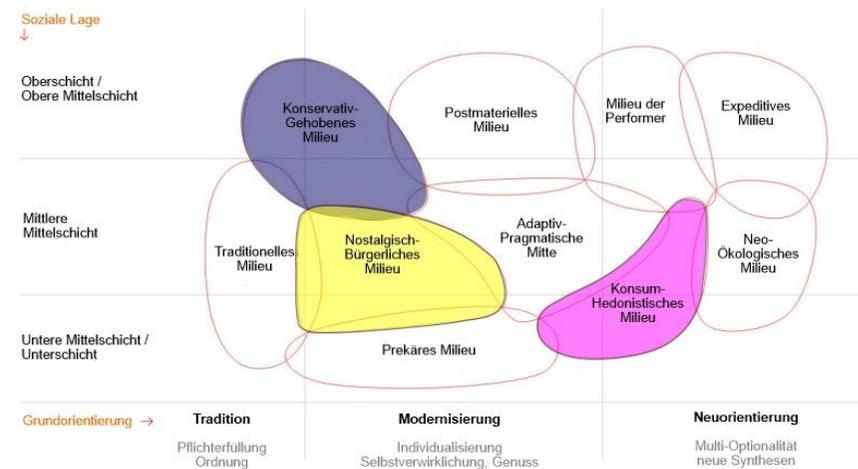


Abbildung 23 Sinus-Milieus in Mörfelden-West

8.5 Mörfelden-Südwest

Hoher Anteil von Kindern und Jugendlichen, aber auch hoher Hilfebedarf.

Städtebau

Mörfelden-Südwest ist ein eher homogenes Quartier rechts und links entlang der Rüsselsheimer Straße. Die Bauweise ist ebenfalls geprägt von ein- bis zweistöckigen Häusern. Die Rüsselsheimer Straße B 486 ist zunehmend eine Achse der baulichen Verdichtung der Grundstücke.

Insbesondere entlang der B 486 gibt es gastronomische Betriebe, Hotels / Unterkünfte, Tankstellen und gewerbliche Strukturen (z. B. Physiotherapie, Handwerk). Waldrand und die Lage des Waldschwimmbads tragen zur Lebensqualität im Quartier bei. Stadtauswärts liegen Sportanlagen, in deren Nähe auch eine Waldkita liegt. Zum Quartier gehören auch eine Altenwohnanlage sowie eine Wohnanlage für kinderreiche Familien. Eine Kita versorgt die Kinder vor dem Schuleintritt.



A – Demographie

Demographisch liegt das Quartier im Mittel der gesamtstädtischen Daten. Dies betrifft den Anteil der deutschen Bevölkerung (68,7% vs. 71,4%), die Reihenfolge der nicht-deutschen Bevölkerung mit türkischen, rumänischen und polnischen Bewohner:innen. In der TOP 5 – Reihenfolge tauchen hier auch ukrainische Migranten auf (80 Personen). Mörfelden-Südwest ist ein wachsendes Quartier. Im Jahreswechsel 2021/2022 kamen 100 Personen hinzu. Der Trend setzt sich fort – wenn auch geschwächt.

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Quartiersbevölkerung ist mit 19,0% relativ hoch und weiter leicht gestiegen. Dementsprechend ist der Altersdurchschnitt mit 41,2 Jahren weiter unter dem städtischen Durchschnitt gefallen.

Mörfelden-Südwest ist ein junges, kinderreiches Quartier, das dennoch mit vielen Kennzahlen in der Nähe des städtischen Mittels liegt.

Haushalte: Dies gilt auch für die Struktur der Haushalte. Single, Partner mit und ohne Kinder, Alleinerziehende liegen alle in der Nähe der städtischen Mittelwerte. Lediglich die Zahl der Haushalte mit Kindern liegt leicht über dem städtischen Schnitt.

Migrationshintergrund: Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund (50,2%) liegt genau im städtischen Mittel. Auffällig ist, dass die Anzahl der eingebürgerten Menschen mit 16,1% unter dem städtischen Schnitt (von 18,2%) liegt und die Anzahl der nicht-eingebürgerten mit 31,1% markant über dem städtischen Wert von 28,4%. Nimmt man die Quote der Einbürgerung als „Integrationsfortschritt“, dann liegt Mörfelden-Südwest hier hinter anderen Quartieren zurück.

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Mit dem Zuwachs an Bevölkerung steigt auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten weiterhin an. 978 Bewohner:innen oder 61,1% des Quartiers sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt (städtischer Durchschnitt 61,8%).

103 Personen sind arbeitslos, was zu einer hohen Arbeitslosenquote von 9,5 % führt.

294 Personen beziehen SGB II-Leistungen. Im Dez 2020 waren dies 219 Personen.

Dies entspricht dann doch einer weiter angestiegenen SGB II-Hilfequote von 11,9%.

Es wird zu überprüfen sein, welcher Art der Zuzug ist, der neben vielen Kindern eine überraschend hohe SGB II-Hilfequote zur Folge hatte. Ein Teil ist auf ukrainische Familien oder Mütter mit Kindern zurückzuführen.

C – Sinus-Milieus

Bei den Sinus-Milieus dominieren „nostalgisch-bürgerliche“, traditionelle Milieus im Kern des Quartiers und jüngere und etabliertere Milieus in den später gebauten Randbezirken (Am Schlichter, Forsthausstraße).

Mörfelden-Südwest

Junges Quartier, sehr heterogene Bauweise und Zusammensetzung, Kinderreich, hoher Migrantenanteil, zunehmend Südosteuropäer. Überraschend hohe SGB II-Quote.



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,1%	1.168	51,54%	1.172	51,25%	1.216	51,05%	1.237	51,33%
- Weiblich	48,9%	1.098	48,46%	1.115	48,75%	1.166	48,95%	1.173	48,67%
- Deutsch	71,4%	1.622	71,58%	1.644	71,88%	1.648	69,19%	1.655	68,67%
- Ausländisch	28,4%	644	28,42%	643	28,12%	734	30,81%	755	31,33%
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 1.622 Rumänien 91 Türkei 67 Polen 59 Italien 49	71,58% 4,02% 2,96% 2,60% 2,16%	Deutschland 1.644 Rumänien 84 Türkei 82 Polen 49 Italien 46	71,88% 3,67% 3,59% 2,14% 2,01%	Deutschland 1.648 Türkei 90 Rumänien 87 Ukraine 69 Polen 63	69,19% 3,78% 3,65% 2,90% 2,60%	Deutschland 1.655 Türkei 100 Ukraine 80 Rumänien 78 Polen 50	68,67% 4,15% 3,32% 3,24% 2,07%
Personen		2.266	6,41% der Stadt	2.287	6,48% der Stadt	2.382	6,63% der Stadt	2.410	6,70%

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		79	0 bis 17 J. entsprechen	68	0 bis 17 J. entsprechen	70	0 bis 17 J. (450 P.) entsprechen	72	0 bis 17 J. (457 P.) entsprechen
3 – 6 Jahre		108		110		102		98	
7 – 10 Jahre	17,1%	71	18,0%	83	18,2%	100	18,9%	114	19,0%
11 – 14 Jahre		89	der Quartiersbevölkerung	99	der Quartiersbevölkerung	111	der Quartiersbevölkerung	100	der Quartiersbevölkerung
15 – 17 Jahre		60		57		67		73	
18 – 65 Jahre	64,5%	1.458	64,3% d. Q.	1.469	64,2% d. Q.	1.529	64,2% der Q.	1.551	64,4%
Älter als 65 Jahre	18,5%	401	17,7% d. Q.	401	17,5% d. Q.	403	16,9% der Q.	402	16,7%
Altersdurchschnitt	43,1 J.	42,2 J.		41,9 J.		41,5 J.			41,2 J.

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		Ø MöWa	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			1.150	100,0%	1.174	100,0%
davon	Single-Haushalte	43,1%	478	41,6%	509	43,4%
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,1%	325	28,3%	322	27,4%
	Partner-Haushalte mit Kind	16,8%	199	17,3%	206	17,5%
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,1%	59	5,1%	56	4,8%
	Sonstige Haushalte	6,8%	89	7,7%	81	6,9%
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			2.396	100,0%	2.422	100,0%
davon	Single-Haushalte	21,0%	478	19,9%	509	21,0%
	Partner-Haushalte ohne Kind	33,5%	750	31,3%	753	31,1%
	Partner-Haushalte mit Kind	32,6%	811	33,8%	832	34,4%
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,5%	162	6,8%	152	6,3%
	Sonstige Haushalte	7,4%	195	8,1%	176	7,3%
Single-Haushalte nach Geschlecht						
Gesamt			478	100,0%	509	100,0%
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,5%/54,5%	211/267	44,1%/55,9%	234/275	46,0%/54,0%
Haushalte mit Kindern						
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	21,0%	258	22,4%	262	22,3%
	darunter Migrationshintergrund	12,3%	144	12,5%	155	13,2%
Personen ohne eigene Haushaltsführung			0	0,0%	0	0,0%
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			2.396	100,0%	2.422	100,0%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		Ø MöWa	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		50,2%	1.169	48,8%	1.215	50,2%
weiblich / männlich		47,6%/52,4%	564/605	48,2%/51,8%	583/632	48,0%/52,0%
Davon nicht-deutsch						
Gesamt		28,7%	743	31,0%	753	31,1%
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	344/399	46,3%/53,7%	347/406	46,1%/53,9%

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert					
Gesamt	18,2%	359	15,0%	390	16,1%
weiblich / männlich	48,6%/51,4%	179/180	49,9%/50,1%	195/195	50,0%/50,0%
Davon Deutsche – Aussiedler					
Gesamt	3,2%	67	2,8%	72	3,0%
weiblich / männlich	52,3%/47,7%	41/26	61,2%/38,8%	41/31	56,9%/43,1%
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)					
Gesamt		2.396	100,0%	2.422	100,0%
weiblich / männlich	48,9%/51,1%	1.173/1.223	49,0%/51,0%	1.180/1.242	48,7%/51,3%

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023	
			% d. 15-U 65J..		% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.
Männlich		528		521		543		552	
Weiblich		376		394		413		426	
Deutsch		673		675		683		689	
Ausländisch		230		240		273		289	
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,7%	904/1532	59,0%	915/1.505	60,8%	956/1.565	61,1%	978/1.601	61,1%

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Männlich		36	27	32	54
Weiblich		26	33	42	49
Deutsch		28	22	27	35
Ausländisch		33	38	47	68
Unter 25 Jahre		*	*	*	10
Über 55 Jahre		11	*	13	19
Ohne Schulabschluss		12	18	20	37
Ohne Berufsausbildung		38	46	51	77
Arbeitslose Gesamt		62	60	74	103
davon SGB II (ALG 2)		29	34	54	78
davon SGB III (ALG 1)		33	26	20	25
Arbeitslosenquote	7,9%	6,4%	6,2%	7,2%	9,5%

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		134	114	158	179
Männer		59	50	67	78
Frauen		75	64	91	101
Deutsche		35	37	42	49
Ausländer		99	77	116	130
Kinder gesamt		97	94	131	124
Unter 25 Jahre		38	33	40	40
Über 55 Jahre		10	*	13	14
Erwerbstätig (Aufstocker)		35	28	37	47
Personen gesamt		219	200	273	294

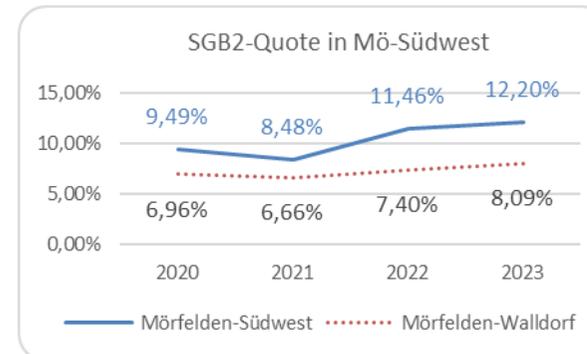
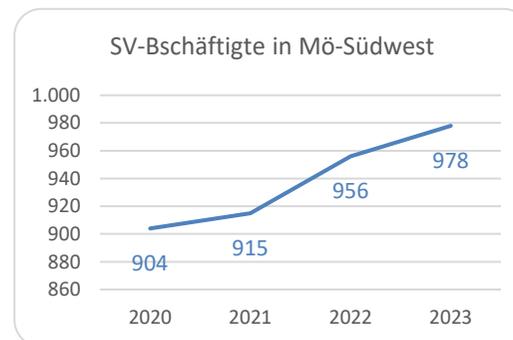
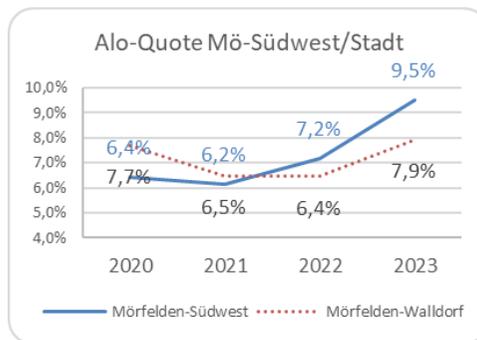
Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		28	20	31	39
BG mit 2 Personen		12	11	12	17
BG mit 3 und mehr Personen		35	32	52	53
Alleinerziehende		13	14	27	27
Größe der Bedarfsgemeinschaft	2,22	2,92	3,17	2,87	2,70
BG insgesamt		75	63	95	109

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II-Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
	8,09%	9,49%	8,48%	11,29%	11,91%

Verhältnis SGB II–Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier



Mörfelden-Südwest

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der zehn Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Mörfelden-Südwest

	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023	Straßenabschnitte in 2024	Haushalte in 2024
Rangfolge 1	8 Nostalgisch-Bürgerliche	173	8 Nostalgisch-Bürgerliche	170
Rangfolge 2	4 Adaptiv-Pragmatische Mitte	138	5 Adaptiv-Pragmatische	142
Rangfolge 3	2 Konservative	81	3 Konservative	194

Nostalgisch-Bürgerliche - harmonieorientierte (untere) Mitte

Adaptiv-pragmatische Mitte - moderner Mainstream

Konservativ-Gehobene - strukturkonservative Elite

Lesart: In 2024 dominieren in 8 Straßenabschnitten die nostalgisch-bürgerlichen Sinus-Milieus. Diese repräsentieren 170 Haushalte.

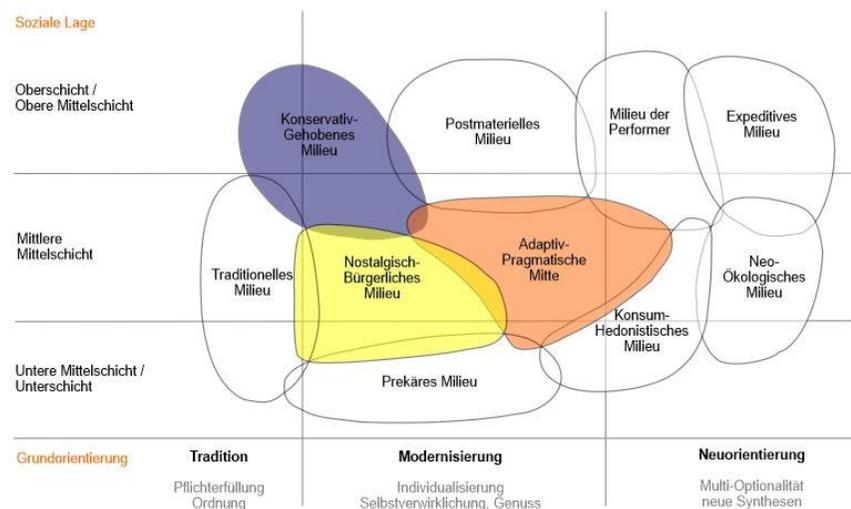


Abbildung 24 Sinus-Milieus in Mörfelden-Südwest

8.6 Mörfelden-Süd

Kinderreich und jünger als der Durchschnitt – ein Quartier mit Potenzial



Städtebau

Das Quartier Mörfelden-Süd umfasst ein sehr heterogenes Gebiet im Süden von Mörfelden.

Die Achsen Gerauer Straße, Dieselstraße, Darmstädter Straße erschließen Gebiete mit Wohnbebauung (Eigentum und Vermietung), Kleingewerbe, aber auch ein umfangreiches Gewerbegebiet „Mörfelden-Süd“. Die Bundesstraße 44 bietet Zugang zu mehreren, größeren Lebensmittelmärkten, zwei Getränkemärkten, verschiedenste Gewerbebetriebe mit zum Teil überörtlicher Bedeutung. Eine Moschee und Kirchengebäude freier Kirchen gehören ebenso zum Quartier wie Sportstudio, Arztpraxen, Autohäuser, Übernachtungsbetriebe, Sozialeinrichtungen für Behinderte oder Rotkreuz-Einrichtungen.

Eine Kita versorgt die Kinder aus der Umgebung, eine weitere Kita ist provisorisch im Gärtnerweg untergebracht. Ein Mountainbike-Gelände sowie ein Abenteuerspielplatz erlauben Aktivitäten für verschiedene Altersgruppen. Feuerwehr, Bürgerhaus und Jugend- und Kulturzentrum stehen für den gesamten Stadtteil zur Verfügung. Das Gewerbe und die Versorgungseinrichtungen liegen eher im westlichen Teil des Quartiers, die Wohnbebauung im östlichen Teil.

A – Demographie

Demographisch handelt es sich um ein Quartier mit moderatem Bevölkerungswachstum.

Die deutsche Bevölkerung liegt mit 74,4% der Quartiersbewohner:innen oberhalb des Mittels in der Gesamtstadt.

Die Quote der Kinder und Jugendlichen liegt mit 18,0% der Quartiersbewohner:innen deutlich jünger als der städtische Schnitt.

Da die Erwachsenen und Senioren etwa im städtischen Rahmen liegen, ist Mörfelden-Süd ein jüngeres Quartier, was sich auch im Durchschnittsalter von 42,1 Jahren niederschlägt. Das Quartier ist kinderreich.

Haushalte: In allen Daten der Haushaltstypen (SingleHH, Partner mit und ohne Kind, Alleinerziehende etc.) liegt Mörfelden-Süd ziemlich exakt auf den Quoten der Gesamtstadt. (max. Abweichung von unter 1%). Dies gilt für die Haushalte als auch für die Menschen, die in diesen Haushalten wohnen.

Migrationshintergrund: Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund (46,8%) ist leicht gestiegen und liegt deutlich unter dem städtischen Wert (50,2%). Der Anteil nicht eingebürgerter Personen (25,7%) liegt etwa ähnlich und ebenfalls tiefer (Stadt 28,4%).

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Trotz des moderaten Zuwachses der Bevölkerung ist keine Zunahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu erkennen. Die Quote liegt bei 59,4%.

Die Zahl der Arbeitslosen liegt mit 90 Personen vergleichsweise im Mittelfeld.

Dies gilt auch für die Zahl der SGB II-Empfänger. Die SGB II-Hilfequote liegt mit 8,09% ebenfalls im Mittelfeld. Überraschend ist dagegen die Größe der Bedarfsgemeinschaften. Wer SGB II-Leistungen bezieht, wohnt mit 2,4 Personen (Höchstwert in der Gesamtstadt) zusammen. Armut korreliert auch hier mit Kinderreichtum.

Es wird zu überprüfen sein, ob diese Tatsache der besonderen Beachtung und ggf. Unterstützungsleistung auf städtischer Seite bedarf.

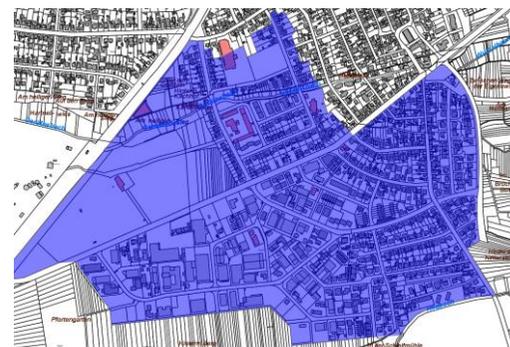
C – Sinus-Milieus

Bei den Sinus-Milieus zeigt sich ein sehr heterogenes Bild. In einigen Straßenabschnitten dominieren aufgeschlossene, zukunftsorientierte Milieus (Performer, Expeditiv). In der Randlage finden sich auch Menschen aus dem konservativ-gehobenen Milieu. In den inneren Straßenzügen finden sich auch Bereiche mit eher traditioneller oder nostalgisch-bürgerlicher Haltung.

Mörfelden-Süd

Breites Spektrum in der Bewohnerschaft, höherer Anteil von Kindern und Jugendlichen. Arbeitslosenquote und Hilfebedarf im städtischen Schnitt. Das Gewerbe ist im Quartier präsent.

„Ich genieße die Nähe zu Wald und Feld.
Es existiert eine gute Versorgung mit Supermarkt und Discountern.
Etliche Bewohner dieser Gegend haben – wie ich auch – das Privileg, in den eigenen vier Wänden leben zu können und einen kleinen Garten nutzen zu können.“
Christine W. Quartiersbewohnerin



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,1%	1.480	51,48%	1.474	51,07%	1.498	50,76%	1.510	50,94%
- Weiblich	48,9%	1.395	48,52%	1.412	48,93%	1.453	49,24%	1.454	49,06%
- Deutsch	71,4%	2.213	76,97%	2.201	76,26%	2.216	75,09%	2.204	74,36%
- Ausländisch	28,4%	662	23,03%	685	23,74%	735	24,91%	760	25,64%
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 2.213	76,97%	Deutschland 2.201	76,26%	Deutschland 2.216	75,09%	Deutschland 2.204	74,36%
		Türkei 111	3,86%	Türkei 118	4,09%	Türkei 126	4,27%	Türkei 136	4,59%
		Griechenland 37	1,29%	Griechenland 37	1,28%	Rumänien 40	1,36%	Rumänien 48	1,62%
		Italien 31	1,08%	Italien 32	1,11%	Griechenland 35	1,19%	Pakistan 35	1,18%
		Rumänien 31	1,08%	Polen 28	0,97%	Italien 33	1,12%	Griechenland 34	1,15%
Personen		2.875	8,13% der Stadt	2.886	8,17% der Stadt	2.951	8,22% der Stadt	2.964	8,24%

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		79	0 bis 17 J. entsprechen	98	0 bis 17 J. entsprechen	89	0 bis 17 J. (528 P.) entsprechen	90	0 bis 17 J. (534 P.) entsprechen
3 – 6 Jahre		113		105		119		122	
7 – 10 Jahre	17,1%	101	17,3%	95	17,6%	98	17,9%	104	18,0%
11 – 14 Jahre		112	der Quartiers- bevölkerung	122	der Quartiers- bevölkerung	119	der Quartiers- bevölkerung	122	der Quartiers- bevölkerung
15 – 17 Jahre		92		89		103		96	
18 – 65 Jahre	64,5%	1.864	64,8% d. Q.	1.864	64,6% d. Q.	1.895	64,2% der Q.	1.904	64,2%
Älter als 65 Jahre	18,5%	514	17,9% d. Q.	513	17,8% d. Q.	528	17,9% der Q.	526	17,7%
Altersdurchschnitt	43,1 J.	42,5 J.		42,3 J.		42,2 J.			42,1 J.

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp							
		Ø MöWa	31.12.2022	% von Quartier		31.12.2023	Quote
Gesamt			1.428	100,0%		1.419	100,0%
davon	Single-Haushalte	43,1%	611	42,8%		604	42,6%
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,1%	421	29,5%		414	29,2%
	Partner-Haushalte mit Kind	16,8%	237	16,6%		235	16,6%
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,1%	64	4,5%		65	4,6%
	Sonstige Haushalte	6,8%	95	6,7%		101	7,1%
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp							
			31.12.2022	% von Quartier		31.12.2023	Quote
Gesamt			2.952	100,0%		2.955	100,0%
davon	Single-Haushalte	21,0%	611	42,8%		604	20,4%
	Partner-Haushalte ohne Kind	33,5%	1.004	29,5%		1.003	33,9%
	Partner-Haushalte mit Kind	32,6%	952	16,6%		943	31,9%
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,5%	170	4,5%		177	6,0%
	Sonstige Haushalte	7,4%	215	6,7%		228	7,7%
Single-Haushalte nach Geschlecht							
Gesamt			611	100,0%		604	100,0%
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,5%/54,5%	269/342	44,0%/56,0%		259/345	42,9%/57,1%
Haushalte mit Kindern							
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	21,0%	301	21,1%		300	21,1%
	darunter Migrationshintergrund	12,3%	164	11,5%		169	11,9%
Personen ohne eigene Haushaltsführung			0	0,0%		0	0,0%
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			2.952	100,0%		2.955	100,0%
Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen							
A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund							
		Ø MöWa	31.12.2022	% von Quartier		2023	%
Gesamt		50,2%	1.347	45,6%		1.384	46,8%
weiblich / männlich		47,6%/52,4%	659/688	48,9%/51,1%		667/717	48,2%/51,8%
Davon nicht-deutsch							
Gesamt		28,7%	734	24,9%		759	25,7%
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	352/382	48,0%/52,0%		353/406	46,5%/53,5%

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert					
Gesamt	18,2%	496	16,8%	513	17,4%
weiblich / männlich	48,6%/51,4%	244/252	49,2%/50,8%	257/256	50,1%/49,9%
Davon Deutsche – Aussiedler					
Gesamt	3,2%	117	4,0%	112	3,8%
weiblich / männlich	52,3%/47,7%	63/54	53,8%/46,2%	57/55	50,9%/49,1%
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)					
		2.952	100,0%	2.955	100,0%
weiblich / männlich	48,9%/51,1%	1.453/1.499	49,2%/50,8%	1.452/1.503	49,1%/50,9%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023	
			% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.
Männlich		644		645		659		552	
Weiblich		496		519		510		519	
Deutsch		909		904		904		900	
Ausländisch		231		260		265		274	
Gesamt SvB(Erwerbsfähige)	61,7%	1.140/1925	59,2%	1.164/1.921	60,6%	1.169/1.970	59,3%	1.174/1.975	59,4%

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023	
Männlich		46		41		45		43	
Weiblich		47		31		40		47	
Deutsch		52		37		36		41	
Ausländisch		41		35		49		49	
Unter 25 Jahre		10		*		*		*	
Über 55 Jahre		22		19		21		24	
Ohne Schulabschluss		24		26		30		30	
Ohne Berufsausbildung		58		46		60		66	
Arbeitslose Gesamt		93		72		85		90	
davon SGB II (ALG 2)		44		42		59		67	
davon SGB III (ALG 1)		49		30		26		23	
Arbeitslosenquote	7,9%	7,5%		5,8%		6,8%		7,1%	

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	0 MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		131	124	142	145
Männer		57	56	64	67
Frauen		74	68	78	78
Deutsche		64	50	54	54
Ausländer		67	74	88	91
Kinder gesamt		89	93	99	93
Unter 25 Jahre		26	25	30	29
Über 55 Jahre		23	19	19	22
Erwerbstätig (Aufstocker)		27	39	32	34
Personen gesamt		213	212	240	240

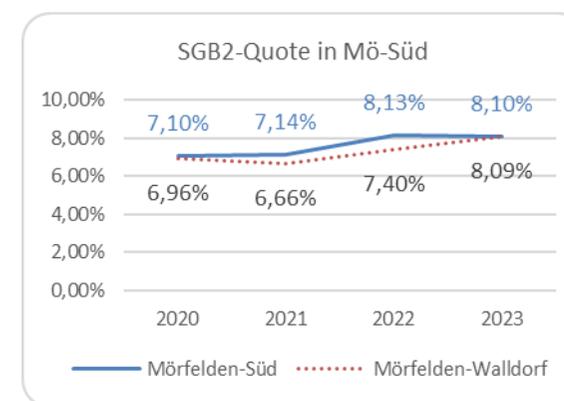
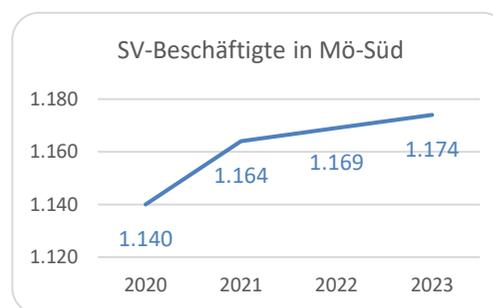
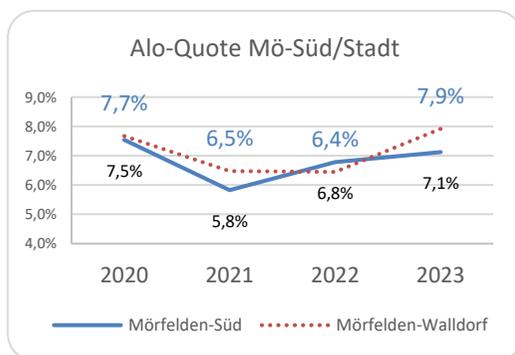
Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		37	34	34	41
BG mit 2 Personen		13	12	16	20
BG mit 3 und mehr Personen		34	33	41	39
Alleinerziehende		14	13	17	19
Größe der Bedarfsgemeinschaft	2,22	2,54	2,68	2,64	2,40
BG insgesamt		84	79	91	100

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II-Hilfequote	0 MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
	8,09%	7,10%	7,14%	7,76%	8,09%

Verhältnis SGB II–Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier



Mörfelden-Süd

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der zehn Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Mörfelden-Süd					
		Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023	Straßenabschnitte in 2024	Haushalte in 2024
Rangfolge 1		4 Adaptiv-Pragmatische	196	9 Performer	188
Rangfolge 2		8 Konservativ-Gehobene	184	9 Konservative	147
Rangfolge 3		7 Performer	115	5 Adaptiv-Pragmatische	140

Konservativ-Gehobene - strukturkonservative Elite

Performer - fortschrittsoptimistische Leistungselite

Adaptiv-pragmatische Mitte - moderner Mainstream

Lesart: In 2024 dominieren in 9 Straßenabschnitten die Performer als Sinus-Milieu. Diese repräsentieren 188 Haushalte.

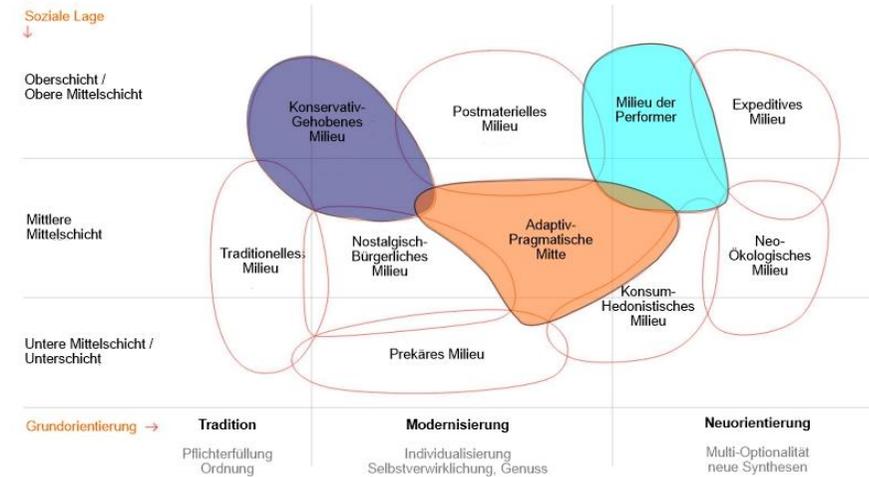


Abbildung 25 Sinus-Milieus in Mörfelden-Süd

8.7 Mörfelden-Mitte

Ein früher eher altes Quartier wird jünger.

Städtebau

Mörfelden-Mitte ist der historische Ortskern der ehemals selbständigen Stadt. Am Ortsmittelpunkt „Dalles“ laufen die wesentlichen Straßen des Quartiers zusammen: B 486 Langen-Rüsselsheim, Langgasse, die den historischen Ortskern erschließt, sowie die Bahnhofstrasse. Die Bahnlinie mit dem Bahnhof Mörfelden schließt das Quartier nach Westen ab. Im Süden endet der Ortskern an der B 44 Gerauerstraße.



Der „Dalles“ ist ein öffentlicher Treffpunkt mit Gastronomie, Apotheke, Kleingewerbe und letztlich mit dem Rathaus, der öffentlichen Verwaltung sowie zwei Banken.

Die Kinderbetreuung liegt in der Hand eines konfessionellen und eines freien Trägers. Eine Kirche ist ebenso vorhanden wie ein Museum zur örtlichen Geschichte.

Trotz des Leerstands einiger Geschäfte handelt es sich um einen regen Orts- und Quartiersmittelpunkt.

Im engeren Ortskern besteht ein Straßensystem mit engen Gassen und einigen straßenprägenden Fachwerkhäusern. Der größere Teil des Quartiers besteht aus Ein- und Zweifamilien-Häusern mit älterer Bausubstanz.

A – Demographie

Demographisch handelt es sich um ein Quartier mit leicht rückläufiger Bevölkerungstendenz.

Die deutsche Bevölkerung liegt mit 70,4% der Quartiersbevölkerung ziemlich im städtischen Mittel.

Dies gilt auch für den Altersdurchschnitt im Quartier mit 43,6 Jahren, die Quote der Kinder und Jugendlichen von 15,5% ist unter den Durchschnitt gerutscht.

Eine Wachstumsdynamik bei den Kindern und Jugendlichen wird allerdings deutlich, wenn man betrachtet, dass die Quote im Jahr 2020 noch bei tiefen 14,8% und in 2021 bei 15,2% gelegen hat. Gegenüber 2022 ist ein Rückgang zu verzeichnen. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen wächst – zunächst allerdings noch von einem tiefen Ausgangspunkt. Mörfelden-Mitte verjüngt sich. Dies deckt sich mit der Beobachtung, dass immer wieder Gebäude frei werden und an die (über)nächste Generation der Enkel weitergegeben (oder anderweitig verkauft) werden.

Haushalte: Auf der Ebene der Haushalte spiegelt sich zum Teil noch die bisherige Struktur des Quartiers. Single-Haushalte (45,8%) liegen über dem städtischen Durchschnitt (43,1%). Paare mit Kind und Alleinerziehende liegen noch unter dem städtischen Schnitt (18,5% zu 21,0%). Die Wachstumsdynamik bei Kindern und Jugendlichen ist deutlich, sie hat sich aber noch nicht auf die Struktur der Haushalte durchgeschlagen.

Migrationshintergrund: Der Ortsmittelpunkt Dalles profitiert von einem umfangreichen gastronomischen Angebot, welches (auch) durch Gewerbetreibende mit Migrationshintergrund organisiert wird. Die Bevölkerung des Quartiers Mörfelden-Mitte jedoch ist mit 44,9% deutlich „deutscher“ als der städtische Durchschnitt (50,2%). Dies gilt obwohl die Quote der eingebürgerten Deutschen mit 13,4% (Stadt 18,2%) vergleichsweise gering ist.

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Vielleicht ist es ein Zeichen der Verjüngung, dass trotz Bevölkerungsrückgang die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten leicht ansteigt. 1.434 Beschäftigte stellen 59,6% der Quartiersbewohner:innen. Die Zahl der Arbeitslosen ist zum Jahresende 2022 zurückgegangen, in 2023 mit nunmehr 114 Personen wieder deutlich gestiegen.

326 Personen beziehen Sozialleistungen; wer solche Leistungen bezieht, wohnt in Bedarfsgemeinschaften mit 2,36 Personen, also oberhalb des Durchschnitts.

Die SGB II–Hilfequote ist mit 8,9% über den städtischen Durchschnitt gestiegenen.

Die Arbeitslosenquote von 7,4% belegt, dass die soziale Lage im Quartier angespannter geworden ist.

C – Sinus-Milieus

Dass Mörfelden-Mitte im demographischen Querschnitt der Gesamtstadt liegt, zeigt sich auch im Spiegel der dominierenden Milieus. Ökologische und pragmatische Milieus der gesellschaftlichen Mitte werden auf der zukunftsorientierten Seite ergänzt um die „Performer“ und auf der anderen Seite um traditionelle und bürgerliche Milieus. Insgesamt ist die ganze Bandbreite der Milieus vertreten, allerdings sind es auch eher die „Außenbereiche“ des Spektrums.

Mörfelden-Mitte

Der Anteil jüngerer Bewohner:innen steigt. Die Enkelgeneration übernimmt die Wohnungen von Oma und Opa (Erbschaft, Kauf oder Miete). Die ausländischen Bewohner:innen kommen aus Südost-Europa. Sie sorgen für einen Anstieg der lohnabhängig Beschäftigten.

„Wir sind als Familie in 2008 in die Mitte von Mörfelden gezogen. Im Umfeld viele Familien auch mit Kindern. Mittlerweile sind die Kinder ausgezogen. Wir fühlen uns sehr wohl. Eine Veränderung macht sich derzeit bemerkbar durch den Generationswechsel.“

Nicole S. Quartiersbewohnerin



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung									
	0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,1%	1.907	53,15%	1.850	52,23%	1.844	51,68%	1.856	52,24%
- Weiblich	48,9%	1.681	46,85%	1.692	47,77%	1.724	48,32%	1.697	47,76%
- Deutsch	71,4%	2.624	73,13%	2.577	72,76%	2.534	71,02%	2.500	70,36%
- Ausländisch	28,4%	964	26,87%	965	27,24%	1.034	28,98%	1.053	29,64%
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 2.624	73,13%	Deutschland 2.577	72,76%	Deutschland 2.534	71,02%	Deutschland 2.500	70,36%
		Türkei 112	3,12%	Türkei 95	2,68%	Türkei 101	2,83%	Türkei 119	3,35%
		Polen 104	2,90%	Bulgarien 86	2,43%	Bulgarien 83	2,33%	Bulgarien 99	2,79%
		Kroatien 78	2,17%	Polen 80	2,26%	Polen 81	2,27%	Rumänien 80	2,25%
		Rumänien 63	1,76%	Rumänien 73	2,06%	Rumänien 74	2,07%	Polen 79	2,22%
Personen		3.588	10,15% der Stadt	3.542	10,03% der Stadt	3.568	9,94% der Stadt	3.553	9,87%

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter									
	0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		96	0 bis 17 J. entsprechen	97	0 bis 17 J. entsprechen	96	0 bis 17 J. (576 P.) entsprechen	87	0 bis 17 J. (552 P.) entsprechen
3 – 6 Jahre		125		138		146		132	
7 – 10 Jahre	17,1%	106	14,8%	108	15,2%	111	16,1%	130	15,5%
11 – 14 Jahre		108	der Quartiersbevölkerung	104	der Quartiersbevölkerung	124	der Quartiersbevölkerung	113	der Quartiersbevölkerung
15 – 17 Jahre		96		91		99		90	
18 – 65 Jahre	64,5%	2.425	67,6% d. Q.	2.361	66,7% d. Q.	2.344	65,7% der Q.	2.363	66,5%
Älter als 65 Jahre	18,5%	632	17,6% d. Q.	643	18,2% d. Q.	648	18,2% der Q.	638	18,0%
Altersdurchschnitt	43,1 J.	43,7 J.		43,4 J.		43,3 J.		43,6 J.	

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		Ø MöWa	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			1.927	100,0%	1.927	100,0%
davon	Single-Haushalte	43,1%	874	45,4%	882	45,8%
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,1%	562	29,2%	560	29,1%
	Partner-Haushalte mit Kind	16,8%	284	14,7%	274	14,2%
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,1%	77	4,0%	79	4,1%
	Sonstige Haushalte	6,8%	130	6,7%	132	6,9%
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			3.821	100,0%	3.803	100,0%
davon	Single-Haushalte	21,0%	874	22,9%	882	23,2%
	Partner-Haushalte ohne Kind	33,5%	1.332	34,9%	1.322	34,8%
	Partner-Haushalte mit Kind	32,6%	1.098	28,7%	1.074	28,2%
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,5%	227	5,9%	228	6,0%
	Sonstige Haushalte	7,4%	290	7,6%	297	7,8%
Single-Haushalte nach Geschlecht						
Gesamt			874	100,0%	882	100,0%
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,5%/54,5%	383/491	43,8%/56,2%	370/512	42,0%/58,0%
Haushalte mit Kindern						
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	21,0%	361	18,7%	353	18,3%
	darunter Migrationshintergrund	12,3%	201	10,4%	196	10,2%
Personen ohne eigene Haushaltsführung			0	0,0%	0	0,0%
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			3.821	100,0%	3.803	100,0%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		Ø MöWa	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		50,2%	1.688	44,2%	1.709	44,9%
weiblich / männlich		47,6%/52,4%	801/887	47,5%/52,5%	787/922	46,1%/53,9%
Davon nicht-deutsch						
Gesamt		28,7%	1.076	28,2%	1.091	28,7%

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

weiblich / männlich	46,4%/53,6%	488/588	45,4%/54,6%	475/616	43,5%/56,5%
Davon Deutsche-Eingebürgert					
Gesamt	18,2%	496	13,0%	511	13,4%
weiblich / männlich	48,6%/51,4%	247/249	49,8%/50,2%	249/262	48,7%/51,3%
Davon Deutsche – Aussiedler					
Gesamt	3,4%	116	3,0%	107	2,8%
weiblich / männlich	52,7%/47,3%	66/50	56,9%/43,1%	63/44	58,9%/41,1%
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)					
weiblich / männlich	48,9%/51,1%	1.852/1.969	56,9%/43,1%	1.820/1.983	47,9%/52,1%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023	
			% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.
Männlich		812		816		832		851	
Weiblich		595		610		603		583	
Deutsch		1.088		1.080		1.057		1.048	
Ausländisch		317		346		378		386	
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,7%	1.407/2473	56,9%	1.426/2.414	59,1%	1.435/2.412	59,5%	1.434/2.408	59,6%

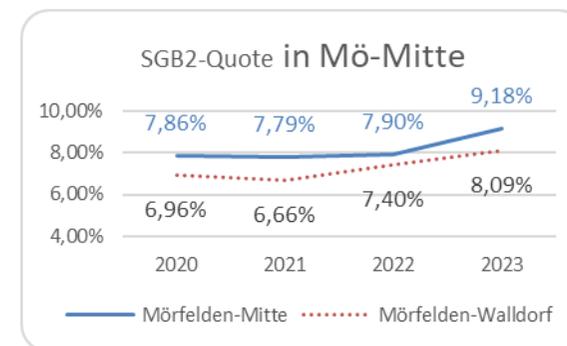
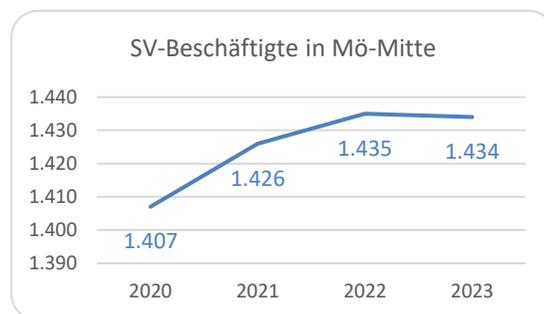
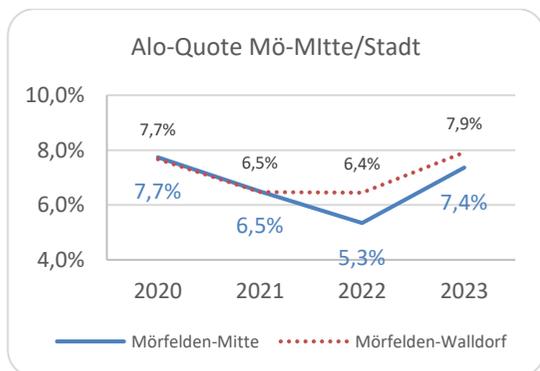
B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Männlich		75	54	38	56
Weiblich		43	45	43	58
Deutsch		56	46	25	38
Ausländisch		62	53	56	76
Unter 25 Jahre		10	12	11	13
Über 55 Jahre		17	18	16	35
Ohne Schulabschluss		32	29	42	52
Ohne Berufsausbildung		87	71	61	86
Arbeitslose Gesamt		118	99	81	114
davon SGB II (ALG 2)		65	65	67	90
davon SGB III (ALG 1)		53	34	14	24
Arbeitslosenquote	7,9%	7,7%	6,5%	5,3%	7,4%

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		193	188	184	210
Männer		106	89	80	91
Frauen		87	99	104	119
Deutsche		61	63	48	50
Ausländer		132	125	136	160
Kinder gesamt		100	104	108	126
Unter 25 Jahre		30	38	38	45
Über 55 Jahre		24	27	29	36
Erwerbstätig (Aufstocker)		38	49	45	50
Personen gesamt		287	286	282	326

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		71	57	52	56
BG mit 2 Personen		23	25	28	29
BG mit 3 und mehr Personen		42	44	44	53
Alleinerziehende		20	25	29	30
Größe der Bedarfsgemeinschaft	2,22	2,11	2,27	2,27	2,36
BG insgesamt		136	126	124	138

B5 SGB II-Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
	8,09%	7,86%	7,79%	7,71%	8,89%



Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der zehn Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 4 dominierende Sinus-Milieus in Mörfelden-Mitte				
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023	Straßenabschnitte in 2024	Haushalte in 2024
Rangfolge 1	8 Expeditive	281	5 Expeditive	252
Rangfolge 2	10 Nostalgische	118	7 Adaptiv-Pragmatische	130
Rangfolge 3	10 Traditionelle	107	4 Performer	92
Rangfolge 4	5 Postmaterielle	105		

Expeditive: ambitionierte kreative Boheme;

Adaptiv-pragmatisch – moderner Mainstream

Performer – effizienzorientierte und fortschrittsoptimistische Leistungselite

Lesart: In 2024 dominieren in 5 Straßenabschnitten die expeditiven Sinus-Milieus.

Diese repräsentieren 252 Haushalte

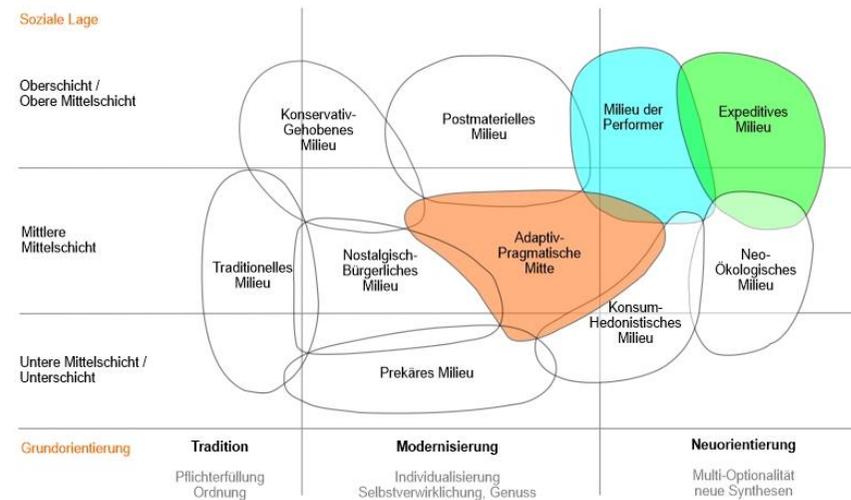


Abbildung 26 Sinus-Milieus in Mörfelden-Mitte

8.8 Mörfelden-Nordost

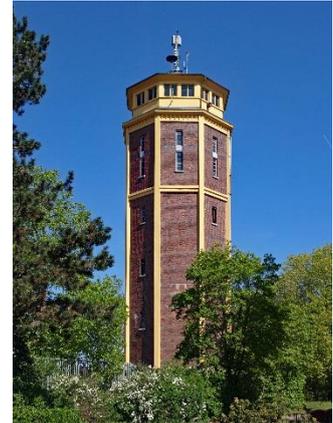
Ein ruhiges, älteres, „deutsches“ Quartier, dem der Wandel noch bevorsteht

Städtebau

Mörfelden-Nordost liegt zwischen Bahnlinie und B 44. Prägendes Bauwerk ist der Wasserturm, der von einer Künstlerinitiative für Begegnungen und Ausstellungen genutzt wird. Der Übergang zu Mörfelden-Mitte ist fließend. Die Frankfurter Straße verbindet beide Quartiere.

Es handelt sich vorwiegend um ein älteres Wohnquartier mit einigen wenigen Gewerbebetrieben (Pizzeria, Reinigung etc.).

Im Norden findet sich eine Katholische Kirche mit angegliederter Kindertagesstätte.



A – Demographie

Auch Mörfelden-Nordost setzt einen moderaten Wachstumspfad fort.

Mit 78,3% dominiert die deutsche Bevölkerung überdurchschnittlich.

Sie ist mit **44,1 Jahren** älter als die städtische Bevölkerung im Durchschnitt.

Kinder und Jugendliche machen mit **15,9%** einen unterdurchschnittlichen Bevölkerungsanteil aus, setzen aber einen Verjüngungstrend fort. Erste Quartiersbewohner berichten vom Zuzug junger Familien. Die Über-65-Jährigen liegen noch oberhalb des Schnitts, verzeichnen aber einen gleichmäßigen, moderaten Rückgang.

Haushalte: Sind die Abweichungen bei den Haushaltstypen noch vergleichsweise gering, so ändert sich dies bei der Anzahl der Menschen, die in diesen Haushalten leben. Single-Personen und Partner-HHe ohne Kind sind stärker vertreten als im städtischen Durchschnitt. Partner-HHe mit Kind liegen deutlich unter dem Schnitt (**30,0% zu 32,6%**), haben aber deutlichaufgeholt.

Migrationshintergrund: Bevölkerung mit Migrationshintergrund ist deutlich unterrepräsentiert (**40,2% zu 50,2%**). Von diesen Menschen haben auch auffällig wenige einen deutschen Pass angenommen (**14,7% zu 18,2%**).

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt mit **66,3%** der Bewohner:innen relativ hoch (Gesamtstadt 61,8%).

Und die Zahl der **75** Arbeitslosen erscheint vergleichsweise gering. Die Quote ist **6,0% zu 7,9%** in der Stadt. Ähnliches gilt für die Anzahl der SGB II-Empfänger und die Größe der Bedarfsgemeinschaften. Sie liegen im städtischen Mittel oder sogar etwas darunter.

Die Kennzahl der SGB II-Hilfequote liegt daher mit **4,99%** spürbar unter dem städtischen Mittelwert von **7,2%**

C – Sinus-Milieus

Entlang der Bahnlinie dominieren traditionelle und nostalgisch-bürgerliche Milieus, ebenso wie in einzelnen Straßenzügen im Innern des Quartiers. Entlang der B 44 finden sich konservativ-Gehobene.

Entlang der Frankfurter Straße wohnt eine breite Mischung von zukunftsorientierten jüngeren und pragmatischen Mitte-Milieus.

Es fällt auf, dass das neo-ökologische Milieu nur in einem Straßenzug dominiert.

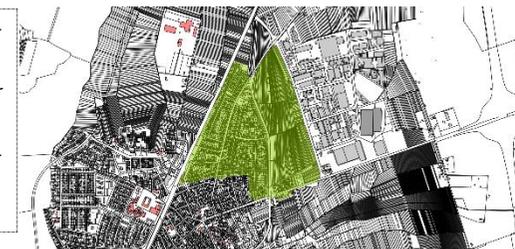
(Das bedeutet nicht, dass die Bewohner:innen kein ökologisches Bewusstsein haben. Es wird aber nicht zum dominierenden Lebensstil und wird daher nicht angezeigt).

Es wird zu beobachten bleiben, wie sich das Quartier mittelfristig entwickelt. Mit Aktionen wie Hof-Bazar machen die (neuen) Bewohner:innen auf sich aufmerksam.

Mörfelden-Nordost

Eines der älteren Quartiere in Mörfelden-Walldorf. wenig Migranten, unterdurchschnittlich Kinder und Jugendliche. Aber alle sind noch gut „versorgt“, geringer Hilfebedarf

„Als Zugezogener fühle ich mich wohler, als ich ursprünglich erwartet habe. Während wir gebaut haben war die Unterstützung der Nachbarn enorm hilfreich.“
 „Ich kam zurück in mein Elternhaus und in eine gewachsene Nachbarschaft. Wir waren keine Fremden.“
 „Bei den Jüngeren schwindet das Interesse an der Nachbarschaft. Insgesamt überwiegt das Positive.“
 Ehepaar Holger und Karin B., Quartiersbewohner



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,1%	1.334	51,89%	1.349	52,37%	1.393	52,61%	1.399	52,53%
- Weiblich	48,9%	1.237	48,11%	1.227	47,63%	1.255	47,39%	1.264	47,47%
- Deutsch	71,4%	2.061	80,16%	2.063	80,09%	2.087	78,81%	2.086	78,33%
- Ausländisch	28,4%	510	19,84%	513	19,91%	561	21,19%	577	21,67%
Dominierende Nationalitäten	%	Deutschland 2.061	80,16%	Deutschland 2.063	80,09%	Deutschland 2.087	78,81%	Deutschland 2.086	78,33%
		Türkei 80	3,11%	Türkei 76	2,95%	Türkei 80	3,02%	Türkei 81	3,04%
		Rumänien 44	1,71%	Rumänien 47	1,82%	Rumänien 46	1,74%	Rumänien 40	1,50%
		Polen 43	1,67%	Polen 42	1,63%	Polen 46	1,74%	Polen 41	1,54%
		Bulgarien 34	1,32%	Italien 29	1,13%	Kroatien 30	1,13%	Kroatien 35	1,31%
Personen		2.571	7,27% der Stadt	2.576	7,29% der Stadt	2.648	7,37% der Stadt	2.663	7,40%

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		64	0 bis 17 J. entsprechen	60	0 bis 17 J. entsprechen	65	0 bis 17 J. (404 P.) entsprechen	64	0 bis 17 J. (423 P.) entsprechen
3 – 6 Jahre		91		94		102		99	
7 – 10 Jahre	17,1%	79	14,8%	88	15,2%	90	15,3%	98	15,9%
11 – 14 Jahre		84	der Quartiersbevölkerung	87	der Quartiersbevölkerung	85	der Quartiersbevölkerung	89	der Quartiersbevölkerung
15 – 17 Jahre		62		62		62		73	
18 – 65 Jahre	64,5%	1.676	65,2% d. Q.	1.664	64,6% d. Q.	1.722	65,0% der Q.	1723	64,7%
Älter als 65 Jahre	18,5%	515	20,0% d. Q.	521	20,2% d. Q.	522	19,7% der Q.	517	19,4%
Altersdurchschnitt	43,1 J.	44,6 J.		44,7 J.		44,3 J.			44,1 J.

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		0 MöWa	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			1.168	100,0%	1.160	100,0%
davon	Single-Haushalte	43,1%	513	43,9%	499	43,0%
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,1%	362	31,0%	358	30,9%
	Partner-Haushalte mit Kind	16,8%	170	14,6%	178	15,3%
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,1%	41	3,5%	44	3,8%
	Sonstige Haushalte	6,8%	82	7,0%	81	7,0%
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			2.345	100,0%	2.360	100,0%
davon	Single-Haushalte	21,0%	513	43,9%	499	21,1%
	Partner-Haushalte ohne Kind	33,5%	875	31,0%	861	36,5%
	Partner-Haushalte mit Kind	32,6%	674	14,6%	708	30,0%
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,5%	110	3,5%	122	5,2%
	Sonstige Haushalte	7,4%	173	7,0%	170	7,2%
Single-Haushalte nach Geschlecht						
Gesamt			513	100,0%	499	100,0%
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,5%/54,5%	207/306	40,4%/59,6%	207/292	41,5%/58,5%
Haushalte mit Kindern						
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	20,9%	211	18,1%	222	19,1%
	darunter Migrationshintergrund	12,0%	95	8,1%	106	9,1%
Personen ohne eigene Haushaltsführung			0	0,0%	0	0,0%
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			2.345	100,0%	2.360	100,0%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		0 MöWa	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		50,2%	912	38,9%	949	40,2%
weiblich / männlich		47,6%/52,4%	404/508	44,3%/55,7%	430/519	45,3%/54,7%
Davon nicht-deutsch						
Gesamt		28,7%	507	21,6%	521	22,1%
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	204/303	40,2%/59,8%	217/304	41,7%/58,3%

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert					
Gesamt	18,2%	322	13,7%	347	14,7%
weiblich / männlich	48,6%/51,4%	154/168	47,8%/52,2%	167/180	48,1%/51,9%
Davon Deutsche – Aussiedler					
Gesamt	3,2%	83	3,5%	81	3,4%
weiblich / männlich	52,3%/47,7%	46/37	55,4%/44,6%	46/35	56,8%/43,2%
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)					
Gesamt		2.345	100,0%	2.360	100,0%
weiblich / männlich	49,05%/51,0%	1.099/1.246	46,9%/53,1/	1.110/1.250	47,0%/53,0%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023	
			% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.
Männlich		626		629		667		650	
Weiblich		508		520		523		519	
Deutsch		930		932		948		932	
Ausländisch		204		217		242		237	
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,7%	1.134/1710	66,3%	1.149/1.691	67,9%	1.190/1.755	67,8%	1.169/1.762	66,3%

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Männlich		34	34	39	48
Weiblich		37	22	21	27
Deutsch		45	35	35	41
Ausländisch		26	21	25	34
Unter 25 Jahre		*	*	*	*
Über 55 Jahre		13	16	*	14
Ohne Schulabschluss		*	*	11	19
Ohne Berufsausbildung		33	32	38	54
Arbeitslose Gesamt		71	56	60	75
davon SGB II (ALG 2)		28	30	40	50
davon SGB III (ALG 1)		43	26	20	25
Arbeitslosenquote	7,9%	5,9%	4,6%	4,8%	6,0%

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		63	71	75	84
Männer		34	36	38	45
Frauen		29	35	37	39
Deutsche		27	34	38	35
Ausländer		36	37	37	49
Kinder gesamt		22	35	48	35
Unter 25 Jahre		*	11	*	*
Über 55 Jahre		*	*	*	10
Erwerbstätig (Aufstocker)		17	16	17	25
Personen gesamt		83	104	120	135

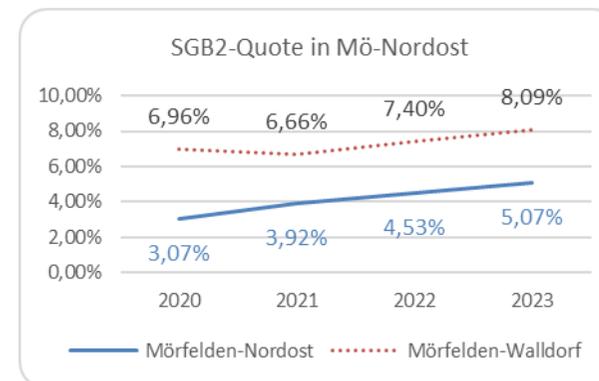
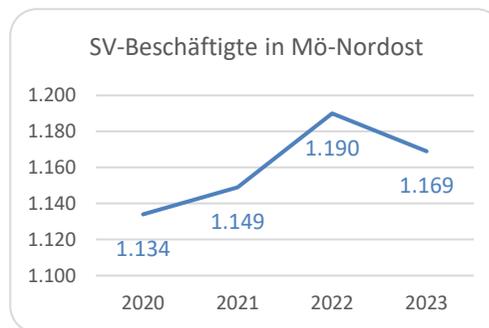
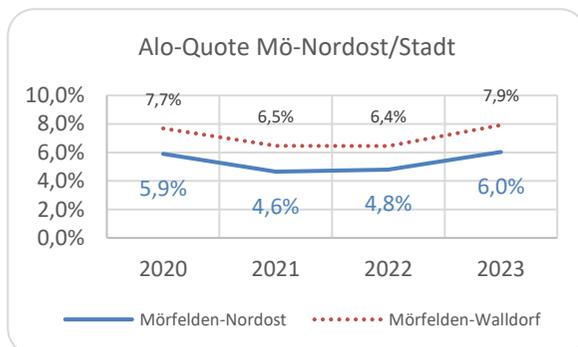
Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		26	28	26	34
BG mit 2 Personen		*	11	*	11
BG mit 3 und mehr Personen		12	15	20	20
Alleinerziehende		*	15	14	13
Größe der Bedarfsgemeinschaft	2,22	1,80	1,93	2,18	2,08
BG insgesamt		46	54	55	65

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II-Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
	8,09%	3,07%	3,92%	4,38%	4,99%

Verhältnis SGB II–Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier



Mörfelden-Nordost

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der zehn Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Mörfelden-Nordost				
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023	Straßenabschnitte in 2024	Haushalte in 2024
Rangfolge 1	5 Traditionelle	225	5 Traditionelle	203
Rangfolge 2	5 Konservativ Gehobene	132	6 Konservativ-Gehobene	145
Rangfolge 3	10 Nostalgische	122	10 Nostalgische	112

Traditionelle - die Sicherheit und Ordnung liebende, ältere Generation;

Konservativ-Gehobene - strukturkonservative Elite;

Nostalgisch-Bürgerliche - harmonieorientierte (untere) Mitte

Lesart: In 2024 dominieren in 5 Straßenabschnitten die traditionellen Sinus-Milieus. Diese repräsentieren 203 Haushalte.

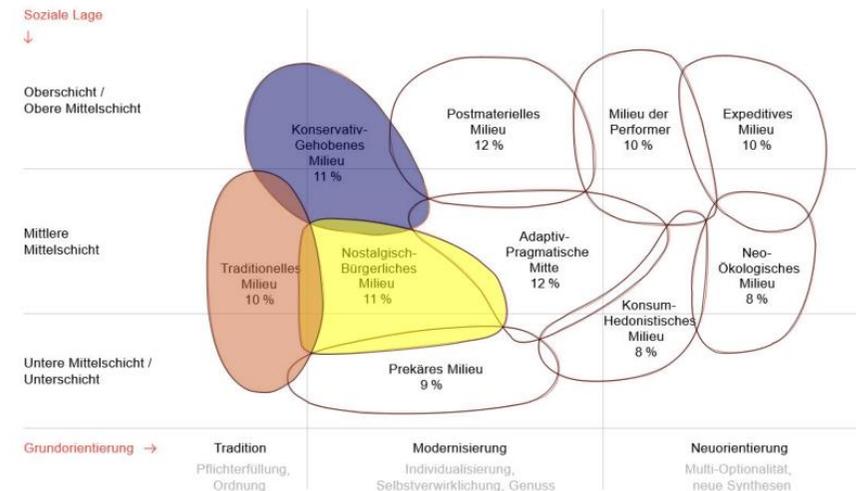


Abbildung 27 Sinus-Milieus in Mörfelden-Nordost

8.9 Stadtteil Walldorf

Ein prosperierender Stadtteil, dessen Wachstumsdynamik allmählich nachlässt.



Städtebau

Walldorf war bis 1977 eine selbständige Stadt. Die Gefahr, nach Frankfurt eingemeindet zu werden, hat zum Zusammenschluss mit der ebenfalls selbständigen Stadt Mörfelden geführt.

Historisch ist Walldorf eine Gründung der Waldenser, die von Landgraf Ernst-Ludwig von Hessen-Darmstadt 1699 ein Terrain zur Gründung erhalten haben. In drei Straßenzügen siedelten sich 16 Familien an.

Walldorf liegt mit guter Verkehrserschließung durch Bahn, Bus, Autobahn in unmittelbarer Nähe zum Flughafen und zur Metropole Frankfurt.

Die Lage hat viel zur Siedlungsstruktur beigetragen: Wohn- und Schlafstätte für Menschen, die in der Metropole arbeiten und – gewerblich gesehen – Zulieferer in den Bereichen Beherbergung, Unterkunft für Beschäftigte in der Metropole und technischer Support für Dienstleistungen rund um den Flughafen. Die Stadt hat sich dabei gut entwickelt und einen eher urbanen Charakter herausgebildet. Viele Branchen sind noch vertreten, ein Fachmarktzentrum im Nordosten deckt auch Bedarfe der Gesamtstadt ab.

Die Entwicklung zwischen Waldensergründung und Metropolenlage hat viel zur städtebaulichen Struktur beigetragen. Einerseits prägt der Kern der Gründungsgeschichte und der Folgezeit die Bauweise im Innenstadtbereich: kleinstädtische, oft enge Einfamilienhäuser mit hinten liegendem Garten. Beschäftigungsmöglichkeiten in der Metropole haben Siedlungsformen entstehen lassen, die von sehr kostengünstiger Bebauung (Mehrgeschossigkeit, Hochhäuser) über moderne, zweckmäßig / effiziente Bauformen bis hin zu sehr modernen Gebäuden, oft in Bungalowform reichen. Architektonischer Höhepunkt von überregionaler Bedeutung ist die denkmalgeschützte Neutra-Siedlung.

A – Demographie

Walldorf ist mit **18.876** Bewohner:innen der etwas bevölkerungsreichere der beiden Stadtteile.

Das Wachstum des Stadtteils beruht auf seinen nichtdeutschen Bewohner:innen.

Kinder und Jugendliche liegen mit **16,2%** der Stadtteilbevölkerung im Schnitt der Gesamtstadt. Gleiches gilt für die Altersstufe der 18- bis 65-Jährigen sowie der Über-65-Jährigen (letztere etwas erhöht). Über den Altersdurchschnitt des Stadtteils liegen uns keine Daten vor.

Haushalte: Bei Single-Haushalten und kinderlosen Paaren liegt der Stadtteil Walldorf leicht über den Vergleichsquoten der Gesamtstadt. Bei den Haushalten mit Kindern liegt er unter dem städtischen Vergleich. Walldorf ist also der etwas kinderärmere Stadtteil.

Migrationshintergrund: Beim Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund liegt der Stadtteil Walldorf (**49,0%** zu **49,3%**) ebenso in der Nähe der städtischen Vergleichsquote wie bei den Werten für nicht-deutsche, deutsch-eingebürgerte Personen oder für deutsche Aussiedler.

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt mit **63,6%** (leicht rückläufig) der Bewohner:innen über dem städtischen Durchschnitt von **61,8%**.

Walldorf hat **626** (von **474** in 2022) Arbeitslose. Die Zunahme ist beachtlich.

1.302 Menschen beziehen Leistungen nach dem SGB II. Im Jahresvergleich ist dies eine Zunahme von rd. **200** Personen.

Die Größe der Bedarfsgemeinschaften liegt mit **2,07** Personen pro Bedarfsgemeinschaft unter dem städtischen Mittel von **2,22**. Wer also SGB II-Leistungen bezieht, lebt mit weniger Kindern als dies im Stadtteil Mörfelden der Fall ist.

Die Kennzahl der SGB II-Hilfequote für Walldorf liegt daher mit **6,7%** spürbar gestiegen, aber noch unter dem städtischen Mittelwert von **7,18%**.

C – Sinus-Milieus

Die Sinus-Milieus für den Stadtteil Walldorf zeigen eine relativ hohe „Nachbarschaftsquote“. Wer zu einem Milieu gehört, wohnt gerne (oder gezwungenermaßen) mit seiner Gruppe Gleichgesinnter zusammen. Das trifft zum einen auf die wirtschaftlich besser gestellten Milieus zu. Sie gruppieren sich – oft in Randlage des Stadtteils – in den Quartieren Plassage-Südwest oder Neutra-Eichen, aber auch in einzelnen Straßenabschnitten von anderen Quartieren. Dabei handelt es sich nur in manchen Fällen um das Milieu der Konservativ-Gehobenen (dunkelblaue Punkte). Sehr häufig sind es auch die leistungsorientierten und zukunftsorientierten Milieus der Postmateriellen und Performer.

Der Nachbarschaftseffekt gilt zum anderen auch für ökologisch-orientierte und Expenditive (grüne Punkte), die auffällig stark im Ortskern Walldorf vertreten sind.

Prekäre und konsumorientierte Milieus finden sich naturgemäß überall dort, wo mit Hochhausblocks Wohnraum im unteren Preissegment angeboten wird. Dort ergibt sich die Nachbarschaft aus den begrenzten finanziellen Möglichkeiten der Bewohner:innen.

Alle anderen Milieus sind vertreten, bisweilen aber nur „eingestreut“.

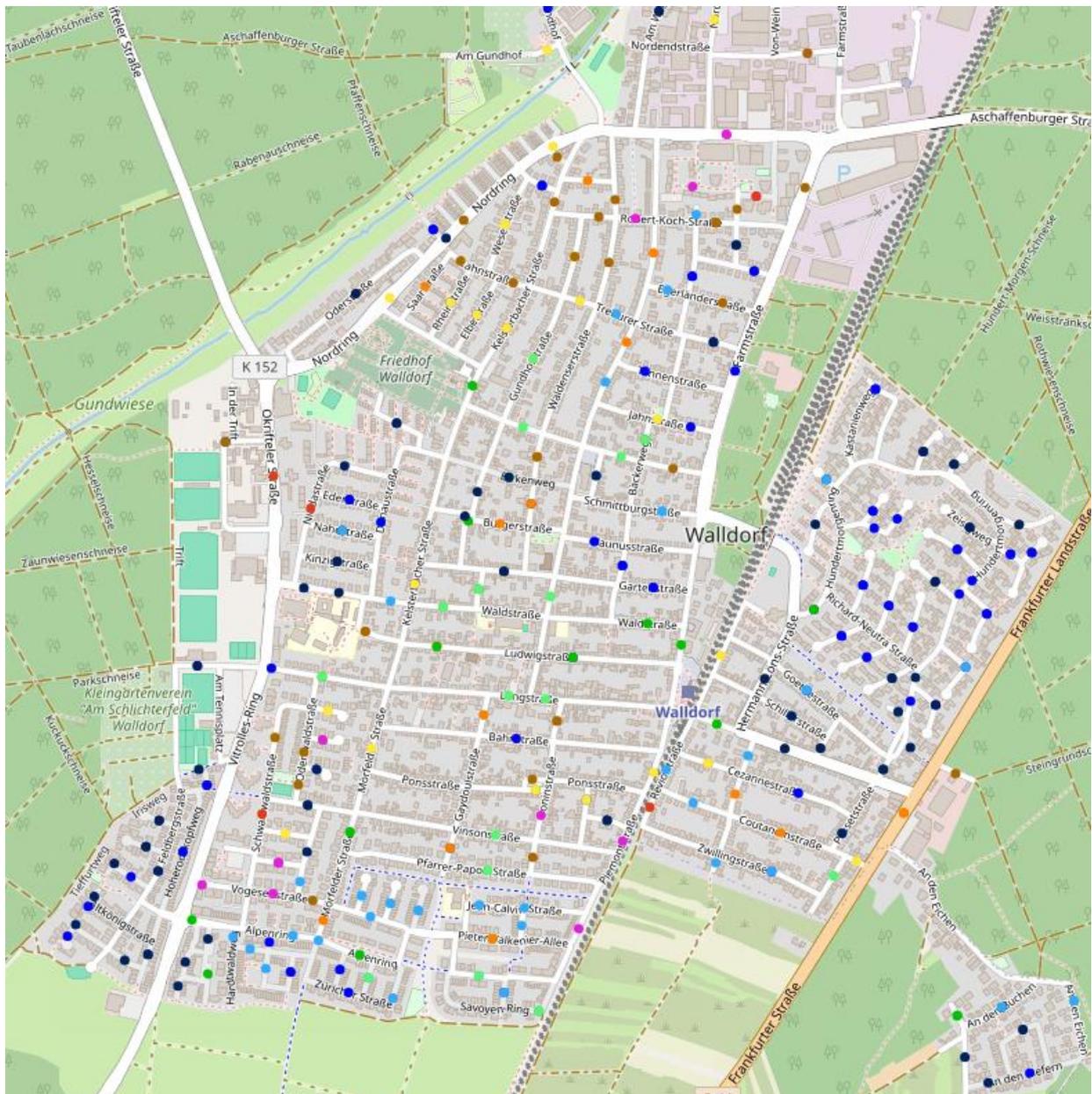


Abbildung 28 Sinus-Milieus in Walldorf 2023

Stadtteil Walldorf

Der Stadtteil mit den Bewohner:innen, die in der Summe geringe soziale Probleme aufweisen. Aber auch der Stadtteil, der vorwiegend über den Zu- zug der ausländischen Mitbürger wächst.



A – Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung		0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,1%		9.424	51,00%	9.403	50,96%	9.611	51,21%	9.689	51,33%
- Weiblich	48,9%		9.055	49,00%	9.050	49,04%	9.156	48,79%	9.187	48,67%
- Deutsch	71,4%		13.712	74,20%	13.570	73,54%	13.433	71,58%	13.397	70,97%
- Ausländisch	28,4%		4.767	25,93%	4.883	26,46%	5.334	28,42%	5.479	29,03%
Dominierende Nationalitäten			Deutschland 13.712	74,20%	Deutschland 13.570	73,43%	Deutschland 13.433	72,69%	Deutschland 13.397	70,97%
			Türkei 512	2,77%	Türkei 519	2,81%	Türkei 558	3,02%	Türkei 574	3,04%
			Italien 381	2,06%	Italien 398	2,15%	Italien 379	2,05%	Italien 360	1,91%
			Polen 358	1,94%	Polen 322	1,74%	Polen 324	1,75%	Kroatien 345	1,83%
			Griechenland 312	1,69%	Griechenland 320	1,73%	Griechenland 302	1,63%	Polen 326	1,73%
Personen			18.479	52,25% der Stadt	18.453	52,26% der Stadt	18.767	52,26% der Stadt	18.876	52,46%

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter		0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre			484	0 bis 17 J. entsprechen	475	0 bis 17 J. entsprechen	489	0 bis 17 J. (3028 P.) entsprechen	513	0 bis 17 J. (3069 P.) entsprechen
3 – 6 Jahre			655		653		651		646	
7 – 10 Jahre	17,1%		612	15,8%	633	16,0%	668	16,1%	671	16,2%
11 – 14 Jahre			678	der Stadtteilbevölkerung	699	der Stadtteilbevölkerung	683	der Stadtteilbevölkerung	686	der Stadtteilbevölkerung
15 – 17 Jahre			490		488		537		553	
18 – 65 Jahre	64,5%		12.030	65,1%	11.959	64,8%	12.165	64,8%	12.246	64,6%
Älter als 65 Jahre	18,5%		3.530	19,1%	3.546	19,2%	3.574	19,0%	3.641	19,2%
Altersdurchschnitt	43,1 J.		k.A.		k.A.		k.A.		k.A.	43,8 J.

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Stadtteil Walldorf

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		Ø MöWa	31.12.2022	% von Stadtteil	31.12.2023	Quote
Gesamt			9.330	100,0%	9.345	100,0%
davon	Single-Haushalte	43,1%	4.051	43,4%	4.073	43,6%
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,1%	2.790	29,9%	2.751	29,4%
	Partner-Haushalte mit Kind	16,8%	1.507	16,2%	1.544	16,5%
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,1%	362	3,9%	348	3,7%
	Sonstige Haushalte	6,8%	620	6,6%	629	6,7%
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2022	% von Stadtteil	31.12.2023	Quote
Gesamt			18.766	100,0%	18.905	100,0%
davon	Single-Haushalte	21,0%	4.051	21,6%	4.073	21,5%
	Partner-Haushalte ohne Kind	33,5%	6.474	34,5%	6.414	33,9%
	Partner-Haushalte mit Kind	32,6%	5.905	31,5%	6.073	32,1%
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,5%	956	5,1%	936	5,0%
	Sonstige Haushalte	7,4%	1.380	7,4%	1.409	7,5%
Single-Haushalte nach Geschlecht						
Gesamt			4.051	100,0%	4.073	100,0%
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,5%/54,5%	1.857/2.194	45,8%/54,2%	1.854/2.219	45,5%/54,5%
Haushalte mit Kindern						
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	21,0%	1.869	20,0%	1.892	20,2%
	darunter Migrationshintergrund	12,3%	1.033	11,1%	1.086	11,6%
Personen ohne eigene Haushaltsführung			0	0,0%	0	0,0%
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			18.766	100,0%	18.905	100,0%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		Ø MöWa	31.12.2022	% von Stadtteil	2023	%
Gesamt		50,2%	9.195	49,0%	9.456	50,0%
weiblich / männlich		47,6%/52,4%	4.342/4.853	47,2%/52,8%	4.449/5.007	47,0%/53,0%
Davon nicht-deutsch						
Gesamt		28,7%	5.346	28,5%	5.495	29,1%
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	2.444/2.902	45,7%/54,3%	2.529/2.966	46,0%/54,0%

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert					
Gesamt	18,2%	3.237	17,2%	3.384	17,9%
weiblich / männlich	48,6%/51,4%	1.577/1.660	48,7%/51,3%	1.626/1.758	48,0%/52,0%
Davon Deutsche – Aussiedler					
Gesamt	3,2%	612	3,3%	577	3,1%
weiblich / männlich	52,3%/47,7%	321/291	52,5%/47,5%	294/283	51,0%/49,0%
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)					
Gesamt		18.766	100,0%	18.905	100,0%
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	9.152/9.614	48,8%/51,%	9.195/9.710	48,6%/51,4%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023	
			% d. 15-U 65J.						
Männlich		4.313		4.354		4.364		4.394	
Weiblich		3.569		3.621		3.620		3.609	
Deutsch		5.753		5.739		5.710		5.686	
Ausländisch		2.121		2.235		2.274		2.317	
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,7%	7.882/12.336	63,9%	7.975/12.240	65,2%	7.984/12.490	63,9%	8.003/12.576	63,6%

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Männlich		327	280	262	336
Weiblich		259	214	212	290
Deutsch		313	279	226	266
Ausländisch		272	215	248	360
Unter 25 Jahre		52	34	39	46
Über 55 Jahre		108	124	108	166
Ohne Schulabschluss		143	151	125	207
Ohne Berufsausbildung		367	318	304	449
Arbeitslose Gesamt		586	494	474	626
davon SGB II (ALG 2)		299	298	307	448
davon SGB III (ALG 1)		287	196	167	178
Arbeitslosenquote	7,9%	6,9%	5,8%	5,6%	7,3%

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige gesamt ELB		711	678	749	906
Männer		356	341	360	453
Frauen		355	337	389	453
Deutsche		309	303	266	286
Ausländer		401	375	483	620
Kinder gesamt		341	307	380	434
Unter 25 Jahre		124	113	130	183
Über 55 Jahre		112	126	130	146
Erwerbstätig (Aufstocker)		153	167	157	201
Personen gesamt		1.007	979	1.107	1303

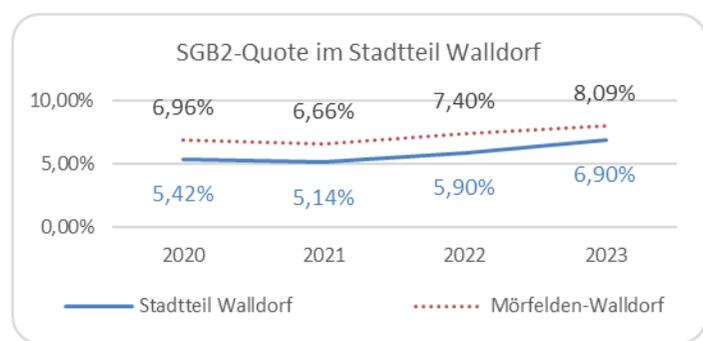
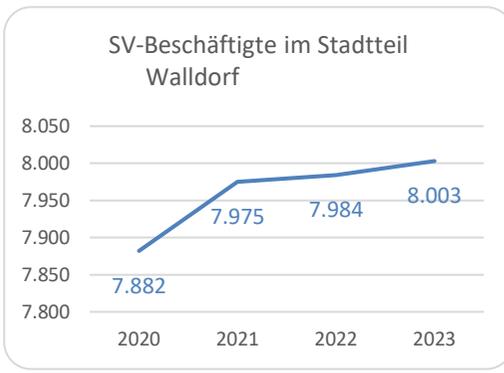
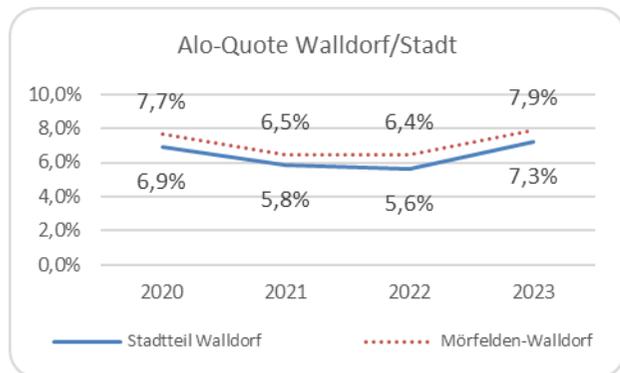
Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		253	252	258	326
BG mit 2 Personen		90	90	107	125
BG mit 3 und mehr Personen		152	141	161	178
Alleinerziehende		77	79	99	113
Größe der Bedarfsgemeinschaft	2,22	2,09	2,03	2,10	2,07
BG insgesamt		495	483	526	629

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II-Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
	8,09%	5,42%	5,14%	5,74%	6,70%

Verhältnis SGB II–Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier



Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der zehn Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus im Stadtteil Walldorf				
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023	Straßenabschnitte in 2024	Haushalte in 2024
Rangfolge 1	5 Prekäre	887	5 Prekäre	1.008
Rangfolge 2	30 Performer	808	32 Performer	808
Rangfolge 3	51 Konservative	712	52 Konservativ-Gehobene	654

Prekäre – um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht

Performer – fortschrittsoptimistische Leistungselite

Konservativ-Gehobene – strukturkonservative Elite

Lesart: In 2024 dominieren in 5 Straßenabschnitten die prekären Sinus-Milieus. Diese repräsentieren 1.008 Haushalte.

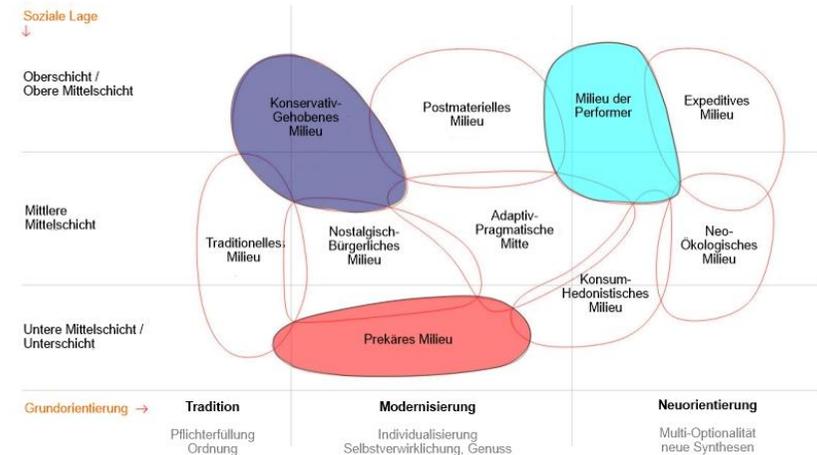


Abbildung 29 Sinus-Milieus im Stadtteil Walldorf

8.10 Walldorf-Passage-Südwest

(Nach Datenschutzvorgaben der Arbeitsagentur mussten die ursprünglichen Quartiere Südwest und Passage-Lange Äcker zusammengelegt werden, um eine Mindestbevölkerung von 1.000 Personen zu erreichen.)

Ein gutsituiertes Quartier am Beginn seines „Alterungsprozesses“.

Städtebau

Der westliche Teil des Quartiers wurde in einem ersten Schritt in den 80er Jahren bebaut (Bebauungsplan 1976). Der Teil östlich der Mörfelder Straße Ende der 90er Jahre (B-Plan 1994).

Das Quartier, insbesondere der östliche Teil, präsentiert sich in „moderner“ Bauweise mit mehrgeschossigen Gebäuden im Mietwohnungsbau oder als Reihenhauser (Eigenheim). Es schließt die Bebauung des Stadtteils Walldorf nach Süden hin ab und grenzt dort an Streuobstwiesen und Grünflächen.

Im Bereich des Alpenrings wird die generell vorherrschende Wohnbebauung durch Nahversorger (Backwaren, Gastronomie, Friseur, Kiosk etc.) ergänzt.

Eine Kita versorgt die Kinder des Quartiers.



A – Demographie

Die Bevölkerungszahl liegt konstant bei 3.020 Personen.

Passend zu dem Neubaucharakter des Quartiers, mit entsprechenden Miet- oder Kaufpreisniveau, finden sich 80,50% deutsche Bewohner:innen.

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen sinkt seit 2020 leicht und liegt in 2022 und 2023 mit 16,5% nahe beim städtischen Durchschnitt (Tendenz gleichbleibend).

Gleiches gilt für den Altersdurchschnitt der Quartiersbevölkerung mit 44,2 Jahren (langsam steigend, also älter werdend).

Haushalte: Es fällt auf, dass das Quartier mit 35,6% den geringsten Anteil aller städtischen Quartiere an Single-Haushalten hat (Stadt 43,1%). Demgegenüber liegen die Partner-Haushalte mit und ohne Kind z. T. sehr deutlich über dem städtischen Durchschnitt (19,9% zu 16,8% und 36,8% zu 29,1%). Die Bauweise aus den 90er Jahren kombiniert mit dem entsprechenden Preisniveau präferiert offensichtlich diesen Haushaltstyp. Der Anteil der Haushalte mit Kindern (23,0%) liegt über den Quoten für den Stadtteil und die Gesamtstadt. Das Quartier ist damit ein eher kinderreiches, aber langsam alterndes Gebiet (siehe Altersdurchschnitt). Nicht-deutsche Bewohner:innen und Familien sind unterrepräsentiert.

Migrationshintergrund: Nur 43,9% der Bewohner:innen haben einen Migrationshintergrund (Stadt 50,2%). Die Quote der deutsch-eingebürgerten liegt leicht über dem städtischen Durchschnitt (19,8% zu 18,2%), die Anzahl der nicht-deutschen Personen mit Migrationshintergrund liegt deutlich unter dem städtischen Schnitt (19,9% zu 28,4%). Betrachtet man die Einbürgerung als Integrationsfortschritt, dann liegt das Quartier auf diesem Weg.

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt mit 62,9% der Bewohner:innen im Mittel.

Die Zahl der 62 (plus 1) Arbeitslosen ist konstant.

Der Befund für die Anzahl der SGB II-Empfänger mit 109 Personen (plus 17) und die Größe der Bedarfsgemeinschaften (1,98 Personen) ist ähnlich tief.

Die Kennzahl der SGB II-Hilfequote reiht sich mit 3,5% spürbar unter dem städtischen Mittelwert von 7,2% ein.

Insgesamt kann man feststellen, dass die Verschlechterung der sozialen Lage dieses Quartier nicht oder nur gering trifft.

C – Sinus-Milieus

Tatsächlich verweisen alle Sinus-Milieu-Angaben auf die vier vermögenden Milieus:

- Konservativ-Gehobene vorwiegend im westlichen Teil beidseitig des Vitrollesrings, also in Gebäuden des ersten, älteren Bauabschnitts
- Postmaterielle in der Mitte und im Westen
- In den Straßenzügen des zweiten Bauabschnitts, also jüngeren Datums, finden sich explizit auch die Sinus-Milieus, die sich den „jüngeren“, aber dennoch wirtschaftlich erfolgreichen Milieus zuordnen lassen: Performer und Expeditiv
- Es finden sich noch einzelne neo-ökologisch dominierte Straßenabschnitte. Alle anderen Milieus fehlen vollständig, insbesondere die Prekären oder Traditionellen.

Es wird zu beobachten bleiben, wie sich das Quartier mittelfristig entwickelt. Da das Quartier zeitlich relativ homogen besiedelt wurde, war zu Beginn eine hohe Nachfrage nach Plätzen in der städtischen Kita festzustellen. Das Quartier altert jedoch auch gemeinschaftlich. Nach Kitabesuch erfolgte Schulbesuch der Kinder und Jugendlichen. Seit 2020 nimmt ihre Zahl leicht, aber konstant ab, der Altersdurchschnitt steigt. Insgesamt ist der Prozess jedoch erst in einigen Kennziffern nachzuvollziehen. Sie stellen derzeit noch keinen durchgehenden Befund dar. Durch die homogene Besiedlung könnte es zu einem Anschauungsobjekt für die Alterung eines Quartiers werden.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Walldorf-Passage-Südwest

In den 80er und 90er Jahren relativ homogen bebaut. Viele Deutsche, auch Eingebürgerte, niedrige Arbeitslosen- und Sozialhilfequoten. Allerdings auch viele Haushalte ohne Kinder.



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,1%	1.523	49,75%	1.511	49,79%	1.490	49,35%	1.509	49,97%
- Weiblich	48,9%	1.538	50,25%	1.524	50,21%	1.529	50,65%	1.511	50,03%
- Deutsch	71,4%	2.494	81,48%	2.463	81,15%	2.432	80,56%	2.431	80,50%
- Ausländisch	28,4%	567	18,52%	572	18,85%	587	19,44%	589	19,50%
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 2.494	81,48%	Deutschland 2.463	81,15%	Deutschland 2.432	80,56%	Deutschland 2.431	80,50%
		Türkei 98	3,20%	Türkei 97	3,20%	Türkei 97	3,21%	Türkei 117	3,87%
		Spanien 59	1,93%	Spanien 58	1,91%	Spanien 53	1,76%	Spanien 53	1,75%
		Italien 48	1,57%	Italien 48	1,58%	Italien 46	1,52%	Italien 45	1,49%
		Kroatien 41	1,34%	Kroatien 47	1,55%	Kroatien 46	1,52%	Kroatien 45	1,49%
Personen		3.061	8,66% der Stadt	3.035	8,59% der Stadt	3.019	8,41% der Stadt	3.020	8,39%

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		73	0 bis 17 J. entsprechen	82	0 bis 17 J. entsprechen	77	0 bis 17 J. (499 P.) entsprechen	85	0 bis 17 J. (499 P.) entsprechen
3 – 6 Jahre		101		95		94		82	
7 – 10 Jahre	17,1%	117	16,7%	114	16,8%	112	16,5%	107	16,5%
11 – 14 Jahre		130	der Quartiersbevölkerung	130	der Quartiersbevölkerung	129	der Quartiersbevölkerung	134	der Quartiersbevölkerung
15 – 17 Jahre		89		89		87		90	
18 – 65 Jahre	64,5%	2.032	66,4% d. Q.	2.007	66,1% d. Q.	1.975	65,4% der Q.	1.960	64,9%
Älter als 65 Jahre	18,5%	519	17,0% d. Q.	518	17,1% d. Q.	545	18,1% der Q.	562	18,6%
Altersdurchschnitt	43,1 J.	43,2 J.		43,4 J.		43,9 J.			44,2 J.

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp						
		0 MöWa	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			1.368	100,0%	1.375	100,0%
davon	Single-Haushalte	43,1%	475	34,7%	489	35,6%
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,1%	518	37,9%	506	36,8%
	Partner-Haushalte mit Kind	16,8%	264	19,3%	273	19,9%
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,1%	54	3,9%	43	3,1%
	Sonstige Haushalte	6,8%	57	4,2%	64	4,7%
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp						
			31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			2.948	100,0%	2.954	100,0%
davon	Single-Haushalte	21,0%	475	16,1%	489	16,6%
	Partner-Haushalte ohne Kind	33,5%	1.220	41,4%	1.188	40,2%
	Partner-Haushalte mit Kind	32,6%	991	33,6%	1.032	34,9%
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,5%	137	4,6%	109	3,7%
	Sonstige Haushalte	7,4%	125	4,2%	136	4,6%
Single-Haushalte nach Geschlecht						
Gesamt			475	100,0%	489	100,0%
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,5%/54,5%	239/236	50,3%/49,7%	240/249	49,1%/50,9%
Haushalte mit Kindern						
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	21,0%	318	23,2%	316	23,0%
	darunter Migrationshintergrund	12,3%	138	10,1%	140	10,2%
Personen ohne eigene Haushaltsführung			0	0,0%	0	0,0%
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			2.948	100,0%	2.954	100,0%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund						
		0 MöWa	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		50,2%	1.261	42,8%	1.296	43,9%
weiblich / männlich		47,6%/52,4%	648/613	51,4%/48,6%	658/638	50,8%/49,2%
Davon nicht-deutsch						
Gesamt		28,7%	583	19,8%	588	19,9%
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	308/275	52,8%/47,2%	312/276	53,1%/46,9%

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert					
Gesamt	18,2%	550	18,7%	586	19,8%
weiblich / männlich	48,6%/51,4%	271/279	49,3%/50,7%	279/307	47,6%/52,4%
Davon Deutsche – Aussiedler					
Gesamt	3,2%	128	4,3%	122	4,1%
weiblich / männlich	52,3%/47,7%	69/59	53,9%/46,1%	67/55	54,9%/45,1%
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)					
Gesamt		2.948	100,0%	2.954	100,0%
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	17.595/18.320	50,6%/49,4%	1.473/1.481	49,9%/50,1%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	0 MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023	
			% d. 15-U 65J						
Männlich		667		644		634		642	
Weiblich		627		622		611		622	
Deutsch		1.050		1.017		1.008		1.016	
Ausländisch		243		249		237		248	
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,7%	1.294/2.093	61,8%	1.266/2.055	61,6%	1.245/2.025	61,5%	1.264/2.011	62,9%

B2 Arbeitslose	0 MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Männlich		34	34	34	34
Weiblich		22	24	27	28
Deutsch		36	36	33	28
Ausländisch		20	22	28	34
Unter 25 Jahre		*	*	*	*
Über 55 Jahre		12	22	19	18
Ohne Schulabschluss		14	18	10	17
Ohne Berufsausbildung		29	35	30	39
Arbeitslose Gesamt		56	58	61	62
davon SGB II (ALG 2)		26	25	31	38
davon SGB III (ALG 1)		30	33	30	24
Arbeitslosenquote	7,9%	4,1%	4,4%	4,7%	4,7%

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		59	59	68	77
Männer		27	29	27	35
Frauen		32	30	41	42
Deutsche		25	24	24	26
Ausländer		34	35	44	51
Kinder gesamt		25	24	26	35
Unter 25 Jahre		12	*	13	14
Über 55 Jahre		14	17	14	14
Erwerbstätig (Aufstocker)		13	20	10	17
Personen gesamt		82	81	92	109

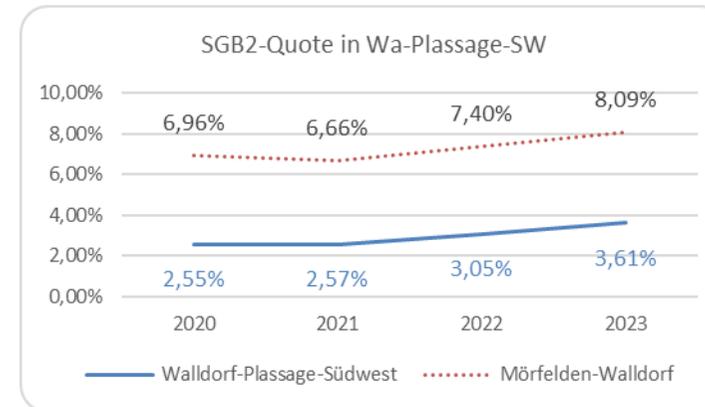
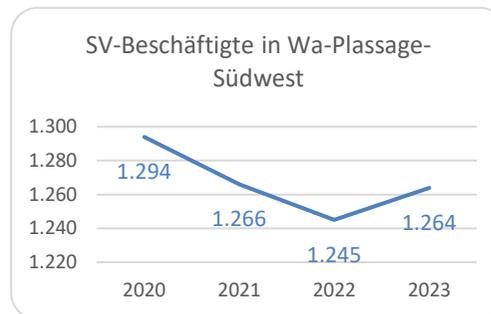
Quelle: BfA, AKG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
BG 1 Person (Single)		21	16	24	30
BG mit 2 Personen		*	10	14	*
BG mit 3 und mehr Personen		12	12	11	16
Alleinerziehende		*	*	11	*
Größe der Bedarfsgemeinschaft	2,22	2,00	2,13	1,88	1,98
BG insgesamt		41	38	49	55

Quelle: BfA, AKG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II-Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
	8,09%	2,55%	2,57%	3,01%	3,51%

Verhältnis SGB II-Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier



Walldorf-Passage-Südwest

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der zehn Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Walldorf-Passage-Südwest				
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023	Straßenabschnitte in 2024	Haushalte in 2024
Rangfolge 1	13 Performer	400	14 Performer	380
Rangfolge 2	13 Konservativ-Gehobene	170	12 Konservative	131
Rangfolge 3	11 Postmaterielle	144	3 Exeditive	105

Performer – Konservativ-Gehobene

Konservativ-Gehobene – strukturkonservative Elite

Exeditive – ambitionierte, kreative Boheme

Lesart: In 2024 dominieren in 14 Straßenabschnitten die Performer als Sinus-Milieu. Diese repräsentieren 380 Haushalte.

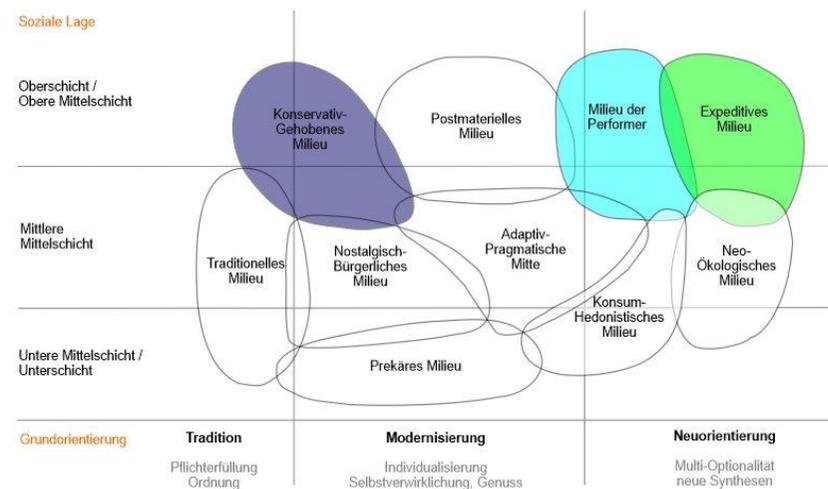


Abbildung 30 Sinus-Milieus in Walldorf - Passage-Südwest

8.11 Walldorf-Mitte-Süd

Ein etwas älteres Quartier spiegelt die Zahlen für den Stadtteil Walldorf.



Städtebau

Das Quartier bildet den südlichen Kern der Walldorfer Mitte und ist städtebaulich sehr heterogen. Es zieht sich vom Vitrollesring bis zur Bahnlinie im Osten. Bahnstraße und Pfarrer-Papon-Straße / Vogesenstraße begrenzen es nach Süden und Norden.

Im Westen, entlang des Vitrollesrings dominiert Hochhausbebauung. Stadteinwärts finden sich zunächst etwas jüngere Einfamilienhäuser. Im Bereich der rechteckigen Siedlungsstruktur des „alten“ Walldorf finden sich Einfamilienhäuser mit Bebauung an den Straßenfronten und Garten- oder Grünbereichen auf den Rückseiten der Grundstücke. Die Grünbereiche sind teilweise bereits verdichtet bebaut.

Das Quartier beherbergt ein Kino und ein Eiscafé. Die Versorgung mit Dienstleistungen erfolgt über das angrenzende Quartier Walldorf-Mitte-Nord.

A – Demographie

Die Bevölkerungszahl pendelt relativ konstant um die 3.418 Bewohner:innen.

Der Anteil der Deutschen und nicht-deutschen Bevölkerung liegt im Durchschnitt der Gesamtstadt.

Kinder und Jugendliche machen 15,7% der Bewohner:innen aus und liegen damit ebenso im Schnitt wie die 18- bis 65-Jährigen.

Über-65-Jährige machen mit 19,7% der Bewohner:innen einen Anteil über dem Durchschnitt aus. Der Altersdurchschnitt der Bewohner:innen insgesamt liegt daher auch mit 44,3 Jahren über dem Schnitt.

Unter dem Strich ist Walldorf-Mitte-Süd also ein eher etwas älteres Quartier.

Haushalte: Walldorf-Mitte-Süd ist eine Domäne der Single-Haushalte (46,8% zu 43,1%). Gleichzeitig sind Partner-Haushalte mit Kind unterrepräsentiert (14,9% zu 16,8%). Haushalte mit Kindern liegen daher unter dem städtischen Durchschnitt (19,2% zu 21,0%).

Migrationshintergrund: Der Anteil der Bewohner:innen mit Migrationshintergrund liegt leicht höher als in der Gesamtstadt. Die Aufteilung dieser Personen nach eingebürgerten Deutsche vs. nicht-Deutsche Nationalität folgt der Aufteilung in der Gesamtstadt.

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt mit 74,2% der Bewohner:innen relativ hoch (Stadt 61,8%).

Und die Zahl der 156 Arbeitslosen ist um 59% gegenüber dem Vorjahr (92 Personen) gestiegen..

337 (Vorjahr 273) Bewohner:innen sind SGB II-Empfänger und die Größe der Bedarfsgemeinschaften liegt mit 2,22 Personen im Mittel der Stadt, aber oberhalb der Walldorfer Quartiere (2,07 Personen).

Die Kennzahl der SGB II-Hilfequote ist mit 9,5% deutlich gestiegen (von 7,6%) und liegt spürbar über dem Wert für den Stadtteil Walldorf (6,7%). Walldorf-Mitte-Süd ist von der Anspannung der sozialen Lage deutlich getroffen.

C – Sinus-Milieus

In den Hochhausriegeln dominieren durchweg prekäre Milieus.

In der Abfolge nach Osten bestimmen traditionelle und nostalgisch-bürgerlich dominierte Straßenzüge das Bild. Sie sind im Süden ergänzt durch eine eher konsumorientierte Bewohnerschaft.

Zwischen Mörfelder Straße und Bahnlinie wohnen in den Ost-West-Straßenverbindungen sehr homogen strukturierte Nachbarschaften von Performern und Postmateriellen, also eher begüterten Bewohner:innen, über Traditionelle im nächsten Straßenzug und ökologisch Orientierte im dritten Straßenzug (von Süd nach Nord). Entlang der Bahnlinie existiert dann wieder ein eher heterogenes Bild.

Walldorf-Mitte-Süd

Hoher Anteil von Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, hoher Anteil von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Arbeitslosigkeit unterdurchschnittlich. In der Walldorfer Mitte spiegeln sich die Durchschnittswerte für den gesamten Stadtteil.



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,1%	1.779	51,82%	1.763	51,82%	1.750	50,99%	1.740	50,91%
- Weiblich	48,9%	1.654	48,18%	1.639	48,18%	1.682	49,01%	1.678	49,09%
- Deutsch	71,4%	2.493	72,62%	2.448	71,96%	2.423	70,60%	2.403	70,30%
- Ausländisch	28,4%	940	27,38%	954	28,04%	1.009	29,40%	1.015	29,70%
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 2.493 Polen 110 Türkei 95 Griechenland 78 Kroatien 74	72,62% 3,20% 2,77% 2,27% 2,16%	Deutschland 2.448 Türkei 99 Polen 89 Griechenland 76 Kroatien 73	71,96% 2,91% 2,62% 2,23% 2,15%	Deutschland 2.423 Türkei 89 Polen 83 Italien 71 Kroatien 68	70,60% 2,59% 2,42% 2,07% 1,98%	Deutschland 2.403 Türkei 94 Polen 80 Ukraine 77 Italien 68	70,30% 2,75% 2,34% 2,07% 1,99%
Personen		3.433	9,71% der Stadt	3.402	9,63% der Stadt	3.432	9,56% der Stadt	3.418	9,50%

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		86	0 bis 17 J. entsprechen	70	0 bis 17 J. entsprechen	85	0 bis 17 J. (541 P.) entsprechen	84	0 bis 17 J. (537 P.) entsprechen
3 – 6 Jahre		120		119		114		117	
7 – 10 Jahre	17,1%	123	15,2%	124	14,9%	133	15,8%	125	15,7%
11 – 14 Jahre		102	der Quartiersbevölkerung	115	der Quartiersbevölkerung	112	der Quartiersbevölkerung	119	der Quartiersbevölkerung
15 – 17 Jahre		90		78		97		92	
18 – 65 Jahre	64,5%	2.193	63,9% d. Q.	2.188	64,3% d. Q.	2.200	64,1% der Q.	2.207	64,6%
Älter als 65 Jahre	18,5%	719	20,9% d. Q.	708	20,8% d. Q.	691	20,1% der Q.	674	19,7%
Altersdurchschnitt	43,1 J.	44,5 J.		44,7 J.		44,4 J.		44,3 J.	

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		Ø MöWa	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			1.786	100,0%	1.767	100,0%
davon	Single-Haushalte	43,1%	843	47,2%	827	46,8%
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,1%	502	28,1%	484	27,4%
	Partner-Haushalte mit Kind	16,8%	254	14,2%	264	14,9%
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,1%	81	4,5%	75	4,2%
	Sonstige Haushalte	6,8%	106	5,9%	117	6,6%
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			3.436	100,0%	3.426	100,0%
davon	Single-Haushalte	21,0%	843	24,5%	827	24,1%
	Partner-Haushalte ohne Kind	33,5%	1.151	33,5%	1.121	32,7%
	Partner-Haushalte mit Kind	32,6%	992	28,9%	1.026	29,9%
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,5%	219	6,4%	199	5,8%
	Sonstige Haushalte	7,4%	231	6,7%	253	7,4%
Single-Haushalte nach Geschlecht						
Gesamt			843	100,0%	827	100,0%
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,5%/54,5%	379/464	45,0%/55,0%	366/461	44,3%/55,7%
Haushalte mit Kindern						
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	21,0%	335	18,8%	339	19,2%
	darunter Migrationshintergrund	12,3%	202	11,3%	213	12,1%
Personen ohne eigene Haushaltsführung			0	0,0%	0	0,0%
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			3.436	100,0%	3.426	100,0%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		Ø MöWa	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		50,2%	1.721	50,1%	1.755	51,2%
weiblich / männlich		47,6%/52,4%	821/900	47,7%/52,3%	838/917	47,7%/52,3%
Davon nicht-deutsch						
Gesamt		28,7%	1.013	29,5%	1.019	29,7%
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	478/535	47,2%/52,8%	486/533	47,7%/52,3%

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert					
Gesamt	18,2%	597	17,4%	637	18,6%
weiblich / männlich	48,6%/51,4%	285/312	47,7%/52,3%	305/332	47,9%/52,1%
Davon Deutsche – Aussiedler					
Gesamt	3,2%	111	3,2%	99	2,9%
weiblich / männlich	52,3%/47,7%	58/53	52,3%/47,7%	47/52	47,5%/52,5%
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)					
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	1.681/1755	48,9%/51,1%	1.678/1.748	49,0%/51,0%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023	
			% d. 15-U 65J		% d. 15-U 65J		% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.
Männlich		912		948		939		919	
Weiblich		707		746		760		754	
Deutsch		1.179		1.203		1.205		1.195	
Ausländisch		438		491		494		478	
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,7%	1.619/2.253	71,9%	1.694/2.229	76,0%	1.699/2.266	75,0%	1.673/2.256	74,2%

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Männlich		82	68	49	88
Weiblich		48	44	43	68
Deutsch		59	66	44	80
Ausländisch		71	46	48	76
Unter 25 Jahre		*	*	*	*
Über 55 Jahre		22	26	18	49
Ohne Schulabschluss		36	36	30	54
Ohne Berufsausbildung		83	67	60	109
Arbeitslose Gesamt		130	112	92	156
davon SGB II (ALG 2)		77	71	60	116
davon SGB III (ALG 1)		53	41	32	40
Arbeitslosenquote	7,9%	7,4%	6,2%	5,1%	8,5%

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		177	173	175	228
Männer		87	87	82	109
Frauen		90	86	93	119
Deutsche		82	87	69	89
Ausländer		95	86	106	139
Kinder gesamt		99	82	108	124
Unter 25 Jahre		25	28	29	48
Über 55 Jahre		31	37	38	44
Erwerbstätig (Aufstocker)		42	34	34	47
Personen gesamt		271	254	273	337

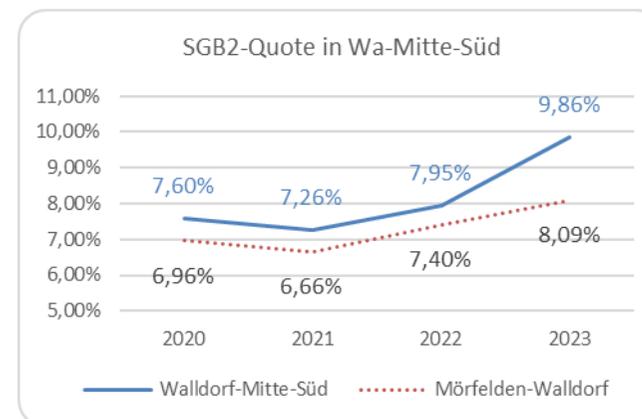
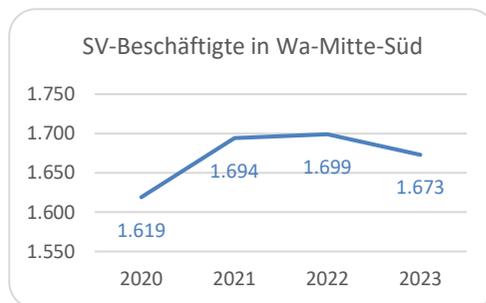
Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		62	65	49	67
BG mit 2 Personen		20	25	28	36
BG mit 3 und mehr Personen		42	35	42	49
Alleinerziehende		23	20	28	36
Größe der Bedarfsgemeinschaft	2,22	2,19	2,03	2,29	2,22
BG insgesamt		124	125	119	152

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II-Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
	8,09%	7,60%	7,26%	7,60%	9,51%

Verhältnis SGB II–Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier



Walldorf-Mitte-Süd

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der zehn Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 4 dominierende Sinus-Milieus in Walldorf-Mitte-Süd

	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023	Straßenabschnitte in 2024	Haushalte in 2024
Rangfolge 1	1 Prekäre	410	1 Prekäre	472
Rangfolge 2	5 Expeditiv	173	7 Konsum-Hedonisten	174
Rangfolge 3	6 Traditionelle	146	3 Expeditiv	166
Rangfolge 4	6 Konsum-Hedonisten	140		

Prekäre – um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht

Konsum-Hedonisten – auf Konsum und Entertainment fokussierte (untere Mitte)

Expeditiv – ambitionierte, kreative Boheme

Lesart: In 2024 dominiert 1 Straßenabschnitt mit prekären Sinus-Milieus. Dieser repräsentiert 472 Haushalte.

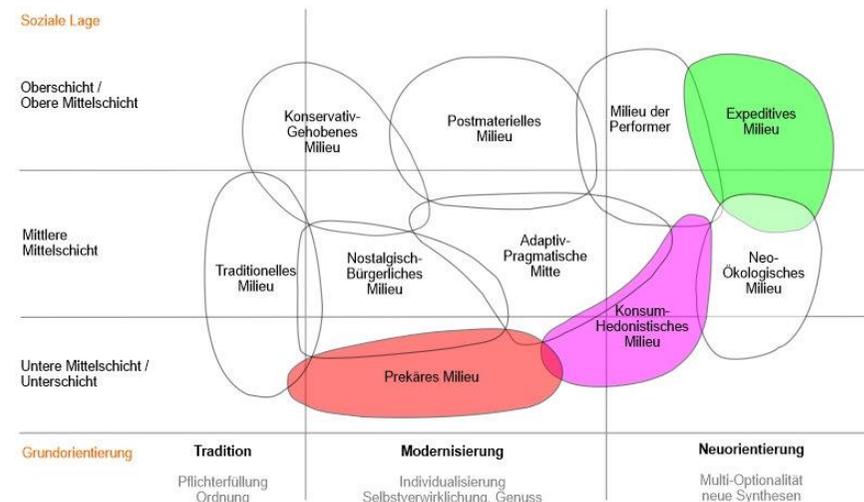


Abbildung 31 Sinus-Milieus in Walldorf - Mitte-Süd

8.12 Walldorf-Mitte-Nord

Walldorf Mitte-Nord ist ebenfalls ein Abbild der Bevölkerung des Stadtteils Walldorf. Es gibt zwei Besonderheiten: hier wohnen überdurchschnittlich viele Personen mit Migrationshintergrund und solche mit ausgeprägter ökologischer Orientierung.



Städtebau

Das Quartier reicht von der Bahnlinie bis zum westlichen Stadtrand und von der Langstraße bis zur Platanenallee.

Walldorf-Mitte-Nord stellt den Kern des historischen Walldorfs dar. Ursprünglich aus drei parallelen Straßen im Treburer Wald gegründet, findet sich diese Siedlungsstruktur weiterhin im Stadtbild. Städtebaulich ist der Ortskern geprägt von einer Häuserseite zur Straßenfront hin und Gartenflächen nach hinten. Diese ursprünglich grünen Innenbereiche der Straßen-Karrees sind mittlerweile häufig baulich verdichtet.

Zahlreiche Betriebe und Einrichtungen versorgen das Quartier und den gesamten Stadtteil. Zwei Grundschulen, Gastronomie, Gewerbe, Versorgungsbetriebe, Bank und Buchhandel, Cafés und Kioske, Rechtsanwälte und Ärzte, Zwei Kirchen gehören ebenso zum Dienstleistungsangebot wie der Bahnhof als zentraler Verkehrsknotenpunkt. Die Lebensmittelmärkte etc. sind allerdings bereits an den Stadtrand gerückt. Ein Rathaus, eine Stadthalle und ein Nachbarschaftszentrum und die Stadtwerke gehören zum kommunalen Dienstleistungsangebot. Im Westen finden sich auch ausgedehnte Flächen und Einrichtungen der örtlichen Sportvereine.

Zwei kommunale Kitas und zwei Betreuungseinrichtungen von freien Trägern stehen für die Kinderbetreuung zur Verfügung. Für Jugendliche und junge Erwachsene gibt es ein Jugendzentrum mit einer Outdoor-Freifläche.

A – Demographie

Walldorf-Mitte-Nord ist mit 4.237 Bewohner:innen (mit stabiler Tendenz) eines der bevölkerungsreichsten Quartiere in der Stadt.

Die Kennzahlen zur Altersstruktur bei Kindern und Erwachsenen liegen unter den städtischen Mittelwerten. Die Quote der Senior:innen liegen über dem Schnitt (20,6% zu 18,5%).

Walldorf-Mitte-Nord scheint auf dem Weg eines „alternden Quartiers“ zu sein. Die Veränderung zum Vorjahr ist sichtbar.

Haushalte: In der Struktur der Haushalte zeigen die Kennzahlen ein heterogenes Bild. Single-Haushalte liegen über dem städtischen Schnitt, Partner-Haushalte mit und ohne Kind liegen darunter. 490 Haushalte mit Kindern repräsentieren 19,8% der Quartiershaushalte (Stadt 21,0%).

Migrationshintergrund: Abweichungen vom Schnitt sind bei den Personen mit Migrationshintergrund festzustellen. 55,3% (Vorjahr 54,0%) der Bewohner:innen haben einen Migrationshintergrund (Stadt 50,2%). Der Anteil von Personen mit einer ausländischen Nationalität (37,1%) liegt deutlich über dem städtischen Vergleichswert (28,4%). Entsprechend liegen eingebürgerte Deutsche unter dem städtischen Wert (15,8% zu 18,2%).

In Walldorf-Mitte-Nord weitet sich also der Anteil der nicht-deutschen Bevölkerung weiter aus.

Die Zusammensetzung der Herkunftsländer der Migranten hat insofern eine Besonderheit, als dass Bewohner:innen mit griechischem Pass auf Platz 3 der Rangliste auftauchen.

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt mit 68,7% der Bewohner:innen deutlich über dem städtischen Mittel (61,8%).

Und die Zahl der 216 (Vorjahr 153) Arbeitslosen und 492 (Vorjahr 399) SGB II-Leistungsempfängern verweisen jedoch auf einen gehobenen sozialen Hilfebedarf in einigen Teilen der Bewohnerschaft.

Die Kennzahl der SGB II-Hilfequote liegt mit 11,2% spürbar über dem städtischen Mittelwert von 7,2%.

Die Arbeitslosenquote ist mit 10,1% ebenfalls deutlich erhöht.

Walldorf-Mitte-Nord hat einen hohen Anteil an arbeitender Bevölkerung, einen hohen Anteil nicht-deutscher Bewohner:innen und einen markant gestiegenen Hilfebedarf.

C – Sinus-Milieus

Der historische Ortskern in der Lang-, Ludwig- und Waldstraße ist ein Hort von ökologisch geprägten Milieus und Performern. Erst ab der Gartenstraße findet ein Übergang zu Konservativ-Gehobenen und anderen Milieus der zukunfts- und leistungsorientierten Bewohnerschaft statt.

Nach Westen hin finden sich dann wieder mehr Konservativ-Gehobene bis sich dann (quasi auf der anderen Straßenseite) prekäre Milieus in den Hochhäusern der Okriftler Straße wiederfinden.

Walldorf-Mitte-Nord

Das ökologische und kreative Zentrum von Walldorf steht für einen Querschnitt der Walldorfer Bewohnerschaft. Allerdings auch im Hinblick auf den steigenden Hilfebedarf einiger Bevölkerungsteile.

„Wir leben hier, weil wir sehr zentral wohnen. Es wohnen hier Familien mit Kindern. Eine Super-Nachbarschaft ist nicht bezahlbar.“ (Bewohner Donaustraße)



A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung	0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,1%	2.106	50,19%	2.097	50,23%	2.129	50,95%	2.139	50,48%
- Weiblich	48,9%	2.090	49,81%	2.078	49,77%	2.050	49,05%	2.098	49,52%
- Deutsch	71,4%	3.002	71,54%	2.970	71,14%	2.936	70,26%	2.956	69,77%
- Ausländisch	28,4%	1.194	28,46%	1.205	28,86%	1.243	29,74%	1.281	30,23%
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 3.002	71,54%	Deutschland 2.970	71,14%	Deutschland 2.936	70,26%	Deutschland 2.956	69,77%
		Türkei 161	3,84%	Türkei 162	3,98%	Türkei 172	4,12%	Türkei 162	3,82%
		Kroatien 108	2,57%	Kroatien 105	2,51%	Griechenland 104	2,49%	Griechenland 104	2,45%
		Griechenland 102	2,43%	Griechenland 104	2,49%	Kroatien 103	2,46%	Kroatien 103	2,43%
		Italien 96	2,29%	Italien 101	2,42%	Italien 91	2,18%	Italien 83	1,96%
Personen		4.196	11,86% der Stadt	4.175	11,82% der Stadt	4.179	11,64% der Stadt	4.237	11,78%

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter	0 MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		107	0 bis 17 J.	114	0 bis 17 J.	104	0 bis 17 J. (698 P.)	108	0 bis 17 J. (711 P.)
3 – 6 Jahre		147	entsprechen	143	entsprechen	148	entsprechen	151	entsprechen
7 – 10 Jahre	17,1%	139	16,2%	153	16,5%	166	16,7%	161	16,5%
11 – 14 Jahre		168	der Quartiers-	163	der Quartiers-	146	der Quartiers-	161	der Quartiers-
15 – 17 Jahre		117	bevölkerung	115	bevölkerung	134	bevölkerung	130	bevölkerung
18 – 65 Jahre	64,5%	2.722	64,9% d. Q.	2.688	64,4% d. Q.	2.684	64,2% der Q.	2.715	62,9%
Älter als 65 Jahre	18,5%	796	19,0% d. Q.	799	19,1% d. Q.	797	19,1% der Q.	891	20,6%
Altersdurchschnitt	43,1 J.	43,7 J.		43,8 J.		43,7 J.			43,7 J.

Walldorf-Mitte-Nord

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		Ø MöWa	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			2.453	100,0%	2.478	100,0%
davon	Single-Haushalte	43,1%	1.115	45,5%	1.128	45,5%
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,1%	661	26,9%	660	26,6%
	Partner-Haushalte mit Kind	16,8%	374	15,2%	380	15,3%
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,1%	106	4,3%	110	4,4%
	Sonstige Haushalte	6,8%	197	8,0%	200	8,1%
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			4.877	100,0%	4.971	100,0%
davon	Single-Haushalte	21,0%	1.115	22,9%	1.128	22,7%
	Partner-Haushalte ohne Kind	33,5%	1.540	31,6%	1.547	31,1%
	Partner-Haushalte mit Kind	32,6%	1.482	30,4%	1.522	30,6%
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,5%	289	5,9%	308	6,2%
	Sonstige Haushalte	7,4%	451	9,2%	466	9,4%
Single-Haushalte nach Geschlecht						
0% Gesamt			1.115	100,	1.128	100,0%
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,5%/54,5%	448/667	40,2%/59,8%	461/667	40,9%/59,1%
Haushalte mit Kindern						
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	21,0%	480	19,6%	490	19,8%
	darunter Migrationshintergrund	12,3%	277	11,3%	297	12,0%
Personen ohne eigene Haushaltsführung			0	0,0%	0	0,0%
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			4.877	100,0%	4.971	100,0%
Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen						
A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		Ø MöWa	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		50,2%	2.634	54,0%	2.751	55,3%
weiblich / männlich		47,6%/52,4%	1.157/1.477	43,9%/56,1%	1.219/1.532	44,3%/55,7%
Davon nicht-deutsch						
Gesamt		28,7%	1.764	36,2%	1.846	37,1%
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	718/1.046	40,7%/59,3%	764/1.082	41,4%/58,6%

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert					
Gesamt	18,2%	743	15,2%	783	15,8%
weiblich / männlich	48,6%/51,4%	371/372	49,9%/50,1%	390/393	49,8%/50,2%
Davon Deutsche – Aussiedler					
Gesamt	3,2%	127	2,6%	122	2,5%
weiblich / männlich	52,3%/47,7%	68/59	53,3%/46,5%	65/57	53,3%/46,7%
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)					
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	2.286/2.591	46,9%/53,1%	2.345/2.626	47,2%/52,8%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023	
			% d. 15-U 65J.						
Männlich		1056		1052		1064		1.100	
Weiblich		855		848		831		821	
Deutsch		1297		1267		1258		1.249	
Ausländisch		612		633		637		672	
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,7%	1.911/2.797	68,3%	1.900/2.759	68,9%	1.895/2.766	68,5%	1.921/2.796	68,7%

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Männlich		84	85	84	113
Weiblich		68	65	69	103
Deutsch		78	73	59	56
Ausländisch		74	77	94	160
Unter 25 Jahre		20	17	19	23
Über 55 Jahre		26	32	22	40
Ohne Schulabschluss		47	53	53	89
Ohne Berufsausbildung		108	109	110	176
Arbeitslose Gesamt		152	150	153	216
davon SGB II (ALG 2)		91	103	126	176
davon SGB III (ALG 1)		61	47	27	40
Arbeitslosenquote	7,9%	7,4%	7,3%	7,5%	10,1%

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		211	217	273	357
Männer		103	107	132	186
Frauen		108	110	141	171
Deutsche		84	90	82	84
Ausländer		127	127	191	273
Kinder gesamt		103	106	128	146
Unter 25 Jahre		44	38	47	81
Über 55 Jahre		26	31	41	44
Erwerbstätig (Aufstocker)		45	56	57	76
Personen gesamt		311	325	399	492

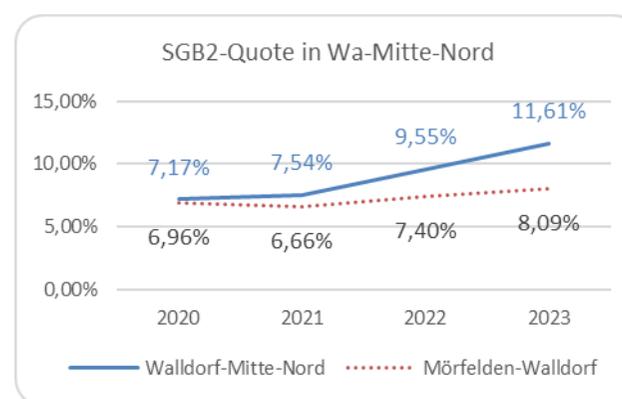
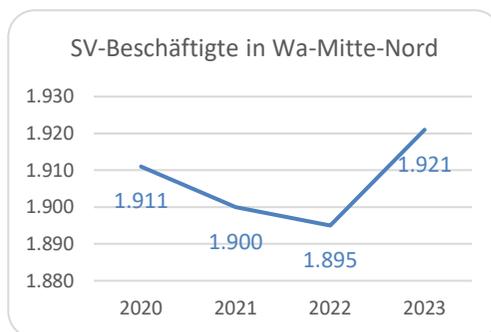
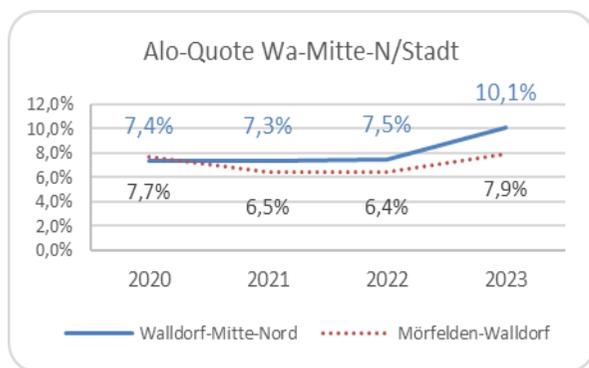
Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		66	76	94	139
BG mit 2 Personen		28	29	41	52
BG mit 3 und mehr Personen		49	51	58	64
Alleinerziehende		29	33	35	44
Größe der Bedarfsgemeinschaft		2,17	2,08	2,07	1,93
BG insgesamt		143	156	193	255

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II-Hilfequote	Ø MöWa	Dez2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
	8,09%	7,17%	7,54%	9,33%	11,21%

Verhältnis SGB II–Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier



Walldorf-Mitte-Nord

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der zehn Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Walldorf – Mitte-Nord				
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023	Straßenabschnitte in 2024	Haushalte in 2024
Rangfolge 1	8 Neo-ökologische	305	8 Expeditiv	285
Rangfolge 2	9 Expeditiv	278	2 Prekäre	219
Rangfolge 3	2 Prekäre	206	5 Postmaterielle	128
Rangfolge 4			11 Konservativ-Gehobene	126

Expeditiv – ambitionierte, kreative Boheme

Prekäre – um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht

Postmaterielle – engagiert-souveräne Bildungselite

Konservativ-Gehobene – strukturkonservative Elite

Lesart: In 2024 dominieren in 8 Straßenabschnitten die expeditiven Sinus-Milieus.

Diese repräsentieren 285 Haushalte.

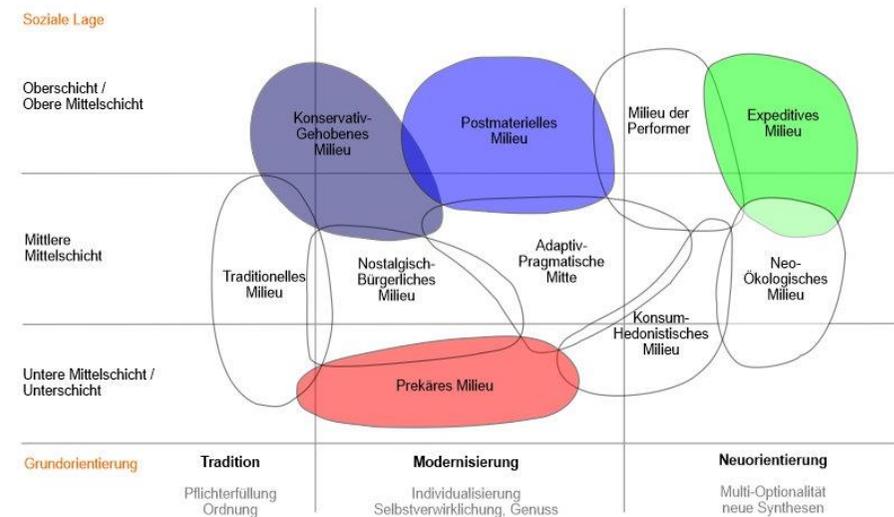


Abbildung 32 Sinus-Milieus in Walldorf - Mitte-Nord

8.13 Walldorf-Nord

Ein heterogenes Quartier im Norden mit Alt-Eingesessenen einerseits und Industrie / Gewerbe / Handel andererseits.

Städtebau

Walldorf-Nord beinhaltet alle Straßenzüge ab der Platanenallee und westlich der Bahnlinie. Es gehört zu den sehr heterogenen Quartieren. Nördlich der Platanenallee schließen zunächst einmal Bauweisen mit Häusern an, die zur Straße hin ausgerichtet sind und die über einen innenliegenden Grünbereich verfügen. Im Osten (Richtung Bahnlinie) handelt es sich um etwas größere, im Westen eher um etwas kleinere Grundstücke.



In Richtung Aschaffener Straße steigt der Anteil des Mietwohnungsbaus bis hin zum Wohnpark Walldorf mit Hochhaus- und Blockbauweise. Zwischen Farmstraße und Bahnlinie dominiert das Fachmarktzentrum mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten sowie ein großer Industriebetrieb. Jenseits der Aschaffener Straße liegt das Gewerbegebiet Walldorf mit Industriebetrieben, Ver- und Entsorgern und Autohäusern, aber auch flughafenbezogenen Dienstleistern. Hotel- und Übernachtungsbetriebe sind bereits sehr zum nahen Flughafen Frankfurt orientiert. Zwei dienen derzeit auch der Aufnahme von Geflüchteten.

An der Strecke zum Flughafen liegt das Margit-Horvath-Zentrum, eine Gedenkstätte zum Holocaust.

A – Demographie

Walldorf-Nord ist mit 5.333 (Vorjahr 5.224) Bewohner:innen das einwohnerstärkste Quartier in Mörfelden-Walldorf und im Jahresvergleich um über 100 Personen weiter gewachsen. Dieses Wachstum ist (zum Teil) durch die Aufnahme von Geflüchteten in den beiden Hotels zu erklären.

Das Quartier beherbergt insgesamt 85 Nationalitäten, darunter z. B. auch 72 Chinesen. Die starke internationale Ausrichtung schlägt sich auch in der hohen Quote ausländischer Staatsbürger nieder. 38,65% (Vorjahr 37,17%) der Bewohner:innen haben einen ausländischen Pass (Gesamtstadt 28,4%).

Das Alter der Bewohner:innen liegt dann auch mit 41,5 Jahren unter dem städtischen Mittelwert. Die Bevölkerung hat sich weiter verjüngt. Die Quote der Kinder und Jugendlichen liegt auf städtischem Niveau. Die Quote der 18- bis 65-Jährigen, also etwa das erwerbsfähige Alter, liegt mit 66,9% unverändert über Stadtniveau. Senioren liegen demnach unter dem Schnitt (15,8% – Tendenz sinkend).

Männer / Frauen: Während in allen anderen Quartieren die Männerquote bei 51,1% pendelt, sind in Walldorf-Nord die Männer mit 53,5% noch deutlicher in der Mehrheit.

Haushalte: Die Struktur der Haushalte spiegelt die Aufteilung in der Gesamtstadt nur mit geringen Abweichungen.

Migrationshintergrund: Ein anderes Bild bietet sich bei der Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Mit 56,0% haben deutlich mehr Bewohner:innen einen Migrationshintergrund als in der Gesamtstadt (50,2%). Einige davon sind eingebürgert (19,8% zu 18,2% in der Gesamtstadt). Der Anteil der Personen mit ausländischer Nationalität ist allerdings auch höher als in der Stadt (33,2% zu 28,7%). Sie ist noch am Ansteigen. Die Vermutung, dass dies möglicherweise mit der Zahl der in Hotels untergebrachten Asylbewerber zusammenhängt, vermag nur einen Teil dieser erhöhten Kennzahlen zu erklären. Da es sich insgesamt um 1.498 Personen mit ausländischer Nationalität handelt, muss es über die Asylbewerber hinaus relevante Personengruppen geben, die dem Kriterium Migrationshintergrund mit ausländischer Nationalität entsprechen. *Gewerbetreibende, Hotellerie etc. und deren Angestellte mögen hier eine Rolle spielen.*

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Die Heterogenität des Quartiers spiegelt sich in den sozialen Daten.

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt mit 52,4% der Bewohner:innen unter dem städtischen Durchschnitt, was eher für eine Bewohnerschaft mit ökonomischen Problemlagen spricht. *In absoluten Zahlen sind die Beschäftigten jedoch auch gestiegen.*

Die Zahl der 131 (Vorjahr 123) Arbeitslosen und die Anzahl der 287 (Vorjahr 277) SGB II-Empfänger spricht jedoch für geringe Rückschritte bei der sozialen Lage. *Das Quartier schlägt sich besser als die Gesamtstadt.*

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Die Größe der Bedarfsgemeinschaften liegt über dem städtischen Mittel, die Arbeitslosenquote mit 6,4% allerdings darunter.

Die Kennzahl der SGB II-Hilfequote liegt dennoch mit 5,3% spürbar unter dem städtischen Mittelwert von 7,2%. Zu beachten ist hierbei, dass ein Teil der Bewohner:innen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhält und damit nicht in der SGB II-Quote erfasst ist.

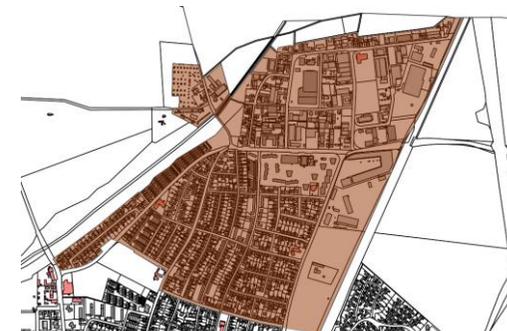
Trotz einiger Indikatoren für schwierigere Verhältnisse (z. B. Alter) ist Walldorf-Nord ein wirtschaftlich stabiles Quartier, das vom schlechteren wirtschaftlichen Umfeld überraschend wenig berührt ist.

C – Sinus-Milieus

Zwischen Nordring und Gundbach dominieren die Konservativ-Gehobenen. Richtung Osten schließen sich gemischte Straßenzüge mit deutlich traditionellem oder Nostalgisch-Bürgerlichem Wertesystem an. Zwischen Flughafenstraße und Farmstraße nehmen dann – mit zunehmender Grundstücksgröße – konservativ-gehobene oder andere wirtschaftlich eher erfolgreiche Milieus zu.

Nördlich der Robert-Koch-Straße dominieren neben den Traditionellen stark auch Milieus der Konsumorientierung.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf



Walldorf-Nord	Das Zuzugsgebiet in Walldorf. Eher kinderreich, männlich und durch ausländischen Zuzug geprägt. Dennoch: geringer Hilfebedarf.	„Im Walldorfer Norden lebt es sich gut und ruhig. Es gibt eine über Generationen gewachsene Nachbarschaft.“ Knud W. Quartiersbewohner
----------------------	--	--

A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,1%	2.559	52,43%	2.562	52,08%	2.773	53,08%	2.852	53,48%
- Weiblich	48,9%	2.322	47,57%	2.357	47,92%	2.451	46,92%	2.481	46,52%
- Deutsch	71,4%	3.321	68,%	3.291	66,90%	3.282	62,83%	3.272	61,35%
- Ausländisch	28,4%	1.560	31,96%	1.628	33,10%	1.942	37,17%	2.061	38,65%
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 3.321 Rumänien 135 Türkei 120 Italien 118 Serbien 102	68,04% 2,77% 2,46% 2,42% 2,09%	Deutschland 3.291 Rumänien 133 Serbien 124 Italien 119 Türkei 113	66,90% 2,70% 2,52% 2,42% 2,307%	Deutschland 3.282 Türkei 157 Rumänien 134 Italien 118 Serbien 107	62,83% 3,01% 2,57% 2,26% 2,05%	Deutschland 3.272 Türkei 152 Rumänien 141 Serbien 126 Italien 119	61,35% 2,85% 2,64% 2,36% 2,23%
Personen		4.881	13,80% der Stadt	4.919	13,93% der Stadt	5.224	14,55% der Stadt	5.333	14,82%

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		147	0 bis 17 J. entsprechen	145	0 bis 17 J. entsprechen	163	0 bis 17 J. (869 P.) entsprechen	182	0 bis 17 J. (919 P.) entsprechen
3 – 6 Jahre		189		194		202		205	
7 – 10 Jahre	17,1%	151	16,1%	158	16,4%	173	16,6%	189	17,2%
11 – 14 Jahre		183	der Quartiers- bevölkerung	193	der Quartiers- bevölkerung	196	der Quartiers- bevölkerung	181	der Quartiers- bevölkerung
15 – 17 Jahre		117		119		135		162	
18 – 65 Jahre	64,5%	3.304	67,7% d. Q.	3.289	66,9% d. Q.	3.499	67,0% der Q.	3.569	66,9%
Älter als 65 Jahre	18,5%	790	16,2% d. Q.	821	16,7% d.Q.	856	16,4% der Q.	845	15,8%
Altersdurchschnitt	43,1 J.	42,3 J.		42,5 J.		42,0 J.			41,5 J.

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		0 MöWa	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			2.139	100,0%	2.171	100,0%
davon	Single-Haushalte	43,1%	894	41,8%	923	42,5%
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,1%	611	28,4%	608	28,0%
	Partner-Haushalte mit Kind	16,8%	381	17,8%	400	18,4%
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,1%	75	3,5%	79	3,6%
	Sonstige Haushalte	6,8%	178	8,3%	161	7,4%
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			4.427	100,0%	4.517	100,0%
davon	Single-Haushalte	21,0%	894	20,2%	923	20,4%
	Partner-Haushalte ohne Kind	33,5%	1.418	32,0%	1.421	31,5%
	Partner-Haushalte mit Kind	32,6%	1.531	34,6%	1.605	35,5%
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,5%	190	4,3%	210	4,6%
	Sonstige Haushalte	7,4%	394	8,9%	358	7,9%
Single-Haushalte nach Geschlecht						
Gesamt			894	100,0%	923	100,0%
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,5%/54,5%	423/471	47,3%/52,7%	426/497	46,2%/53,8%
Haushalte mit Kindern						
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	21,0%	456	21,3%	479	22,1%
	darunter Migrationshintergrund	12,3%	309	14,4%	326	15,0%
Personen ohne eigene Haushaltsführung			0	0,0%	0	0,0%
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			4.427	100,0%	4.517	100,0%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		0 MöWa	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		50,2%	2.436	55,0%	2.528	56,0%
weiblich / männlich		47,6%/52,4%	1.157/1.279	47,5%/52,5%	1.189/1.339	47,0%/53,0%
Davon nicht-deutsch						
Gesamt		28,7%	1.420	32,1%	1.498	33,2%
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	667/753	47,0%/53,0%	704/794	47,0%/53,0%

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert					
Gesamt	18,2%	880	19,9%	896	19,8%
weiblich / männlich	48,6%/51,4%	428/452	48,6%/51,4%	427/469	47,7%/52,3%
Davon Deutsche – Aussiedler					
Gesamt	3,2%	136	3,1%	134	3,0%
weiblich / männlich	52,3%/47,7%	62/74	45,6%/54,4%	58/76	43,3%/56,7%
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)					
Gesamt		4.427	100,0%	4.517	100,0%
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	2.163/2.264	48,9%/51,1%	2.189/2.328	48,5%/51,5%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023	
			% d. 15-U 65J.						
Männlich		1.026		1.040		1.056		1.081	
Weiblich		824		853		851		848	
Deutsch		1.255		1.276		1.254		1.257	
Ausländisch		593		616		653		672	
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,7%	1.850/3.368	54,9%	1.893/3.350	56,5%	1.907/3.578	53,3%	1.929/3.679	52,4%

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Männlich		84	59	65	65
Weiblich		84	56	58	66
Deutsch		86	57	64	69
Ausländisch		82	58	59	62
Unter 25 Jahre		17	*	11	*
Über 55 Jahre		28	29	40	42
Ohne Schulabschluss		35	38	26	37
Ohne Berufsausbildung		109	76	79	89
Arbeitslose Gesamt		168	115	123	131
davon SGB II (AlG 2)		74	73	68	85
davon SGB III (AlG 1)		94	42	55	46
Arbeitslosenquote	7,9%	8,3%	5,7%	6,1%	6,4%

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		198	170	181	181
Männer		97	79	87	86
Frauen		101	91	94	95
Deutsche		83	69	64	61
Ausländer		115	101	117	120
Kinder gesamt		96	79	102	109
Unter 25 Jahre		33	28	33	30
Über 55 Jahre		29	31	30	37
Erwerbstätig (Aufstocker)		38	38	47	49
Personen gesamt		288	246	277	287

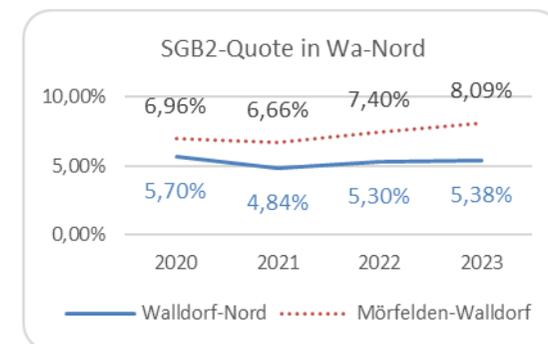
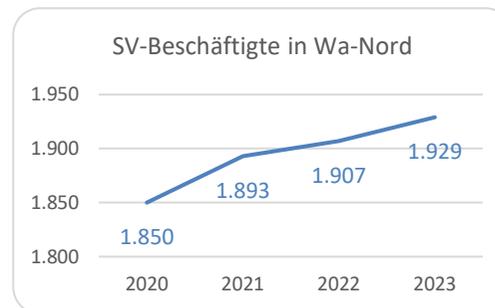
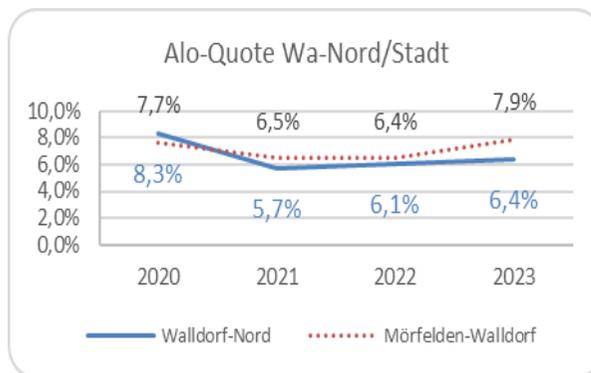
Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		65	59	61	58
BG mit 2 Personen		29	21	18	21
BG mit 3 und mehr Personen		40	36	44	41
Alleinerziehende		16	15	20	19
Größe der Bedarfsgemeinschaft	2,22	2,15	2,12	2,25	2,39
BG insgesamt		134	116	123	120

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II-Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
	8,09%	5,70%	4,84%	5,21%	5,29%

Verhältnis SGB II-Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier



Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der zehn Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Walldorf-Nord				
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023	Straßenabschnitte in 2024	Haushalte in 2024
Rangfolge 1	1 Prekäre	223	4 Konsum-Hedonisten	340
Rangfolge 2	12 Traditionelle	221	1 Prekäre	271
Rangfolge 3	6 Adaptiv-Pragmatische	192	14 Traditionelle	214

Prekäre - um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht

Traditionelle – Sicherheit und Ordnung liebende, ältere Generation

Konsum-Hedonisten – die auf Konsum und Entertainment fokussierte (untere) Mitte

Lesart: In 2024 dominieren in 4 Straßenabschnitten die konsum-hedonistischen Sinus-Milieus. Diese repräsentieren 340 Haushalte.

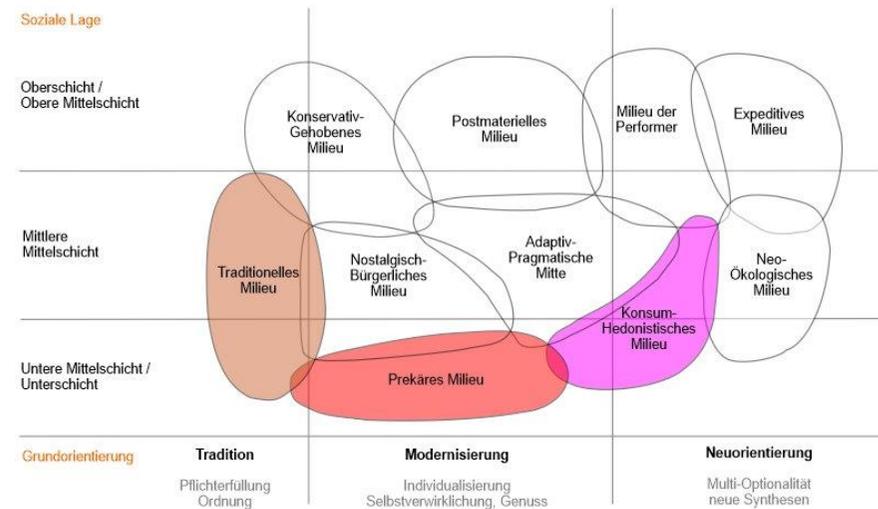


Abbildung 33 Sinus-Milieus in Walldorf - Nord

8.14 Walldorf-Ost

Ein ruhiges Quartier wird langsam älter.



Städtebau

Zentrale Achse von Walldorf-Ost ist die Jourdanallee. Das Quartier liegt zwischen der Bahnlinie und der Frankfurter Landstraße.

Im Süden grenzt die Zwillingsstraße das Quartier zum offenen Feld hin ab, im Norden bilden die Goethestraße und die Bahnunterführung die Grenze. In der Jourdanallee finden sich Geschäfte und Kleingewerbe, aber auch Gastronomie der gehobenen Kategorie. Ansonsten erschließen die Seitenstraßen bürgerliche Wohngebiete.

Durch Bahnhof, Bundesstraße nach Frankfurt und zur nahen Autobahn ist das Quartier etwas „eingeklemmt“, aber ansonsten gut verkehrstechnisch erschlossen.

Eine Kita betreut die Kinder dieses und der angrenzenden Quartiere.

A – Demographie

Walldorf-Ost gehört zu den kleineren Wohnquartieren mit recht homogener Zusammensetzung der Bevölkerung und einer Stagnation der Bevölkerungsentwicklung.

Es ist mit 78,3% der Bewohner:innen mit deutschem Pass ein sehr „deutsches“ Quartier.

Kinder und Jugendliche liegen unter dem Schnitt und reduzieren sich weiter. Die Quote der Senioren liegt über der städtischen Quote, ebenso allerdings auch die Quote der Personen im Erwerbsalter.

Mit einem Altersschnitt von 45,3 Jahren gehört Walldorf-Ost zu den etwas älteren Quartieren (leicht steigend).

Haushalte: Single und kinderlose Haushalte liegen oberhalb oder auf städtischem Niveau. Partner-Haushalte mit Kindern liegen deutlich darunter (13,7% zu 16,8%). Kinder-Haushalte insgesamt liegen unter dem Schnitt (17,1% zu 21,0% in der Stadt). Bei diesen Haushalten sind Migranten deutlich unterrepräsentiert (7,6% zu 12,3%).

Migrationshintergrund: Vor diesem Hintergrund überrascht nicht mehr, dass Bevölkerung mit Migrationshintergrund weiter fällt und nur noch 42,5% der Quartiersbevölkerung ausmacht. (Stadt 50,2%). Immerhin erreicht die Quote der deutsch-eingebürgerten mit 17,8% annähernd den städtischen Mittelwert, was letztlich den hohen Anteil der Personen mit deutscher Nationalität erläutert.

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stellen mit 67,3% einen relativ hohen Anteil an der Quartiersbevölkerung (Stadt 61,8%).

39 Arbeitslose scheinen eine geringe Zahl zu sein, das gilt auch für die 56 Leistungsbezieher nach dem SGB II. Die Größe der Bedarfsgemeinschaften ist niedrig. Die SGB II-Hilfequote liegt mit 3,55% der Bewohner:innen auf Niedrigniveau.

Ähnliches gilt für die Anzahl der SGB II-Empfänger und die Größe der Bedarfsgemeinschaften. Sie liegen im städtischen Mittel oder sogar etwas darunter.

Walldorf-Ost ist ein Quartier mit einem geringen Anteil ausländischer Bevölkerung, einem höheren Altersdurchschnitt der Bevölkerung und einem geringen sozialen Hilfebedarf.

C – Sinus-Milieus

Walldorf-Ost ein Quartier, in dem sich die Milieus einigermaßen straßengenau gruppieren. Es gibt erkennbar Straßenabschnitte mit eindeutig konservativ-gehobener Bevölkerung. In anderen Straßen leben Traditionelle oder Nostalgisch-Bürgerliche in der unmittelbaren Nachbarschaft. Milieus der Performer und der Pragmatischen Mitte ergänzen das Bild.



Walldorf-Ost

Ein ruhiges Quartier, etwas älter als der Durchschnitt, etwas weniger Kinder, deutlich weniger ausländische Mitbürger:innen. Recht geringer Hilfsbedarf, niedere Arbeitslosenquote.

A – Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,1%	795	50,09%	793	50,09%	807	50,63%	787	50,74%
- Weiblich	48,9%	792	49,91%	790	49,91%	787	49,37%	764	49,26%
- Deutsch	71,4%	1.268	79,90%	1.260	79,60%	1.234	77,42%	1.215	78,34%
- Ausländisch	28,4%	319	20,10%	323	20,40%	360	22,58%	336	21,66%
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 1.268 Polen 45 Italien 40 Türkei 28 Kroatien 24	79,90% 2,84% 2,52% 1,76% 1,51%	Deutschland 1.260 Polen 47 Italien 45 Türkei 32 Kroatien 21	79,60% 2,97% 2,84% 2,02% 1,33%	Deutschland 1.234 Polen 47 Italien 43 Kroatien 35 Türkei 32	77,42% 2,95% 2,70% 2,20% 2,01%	Deutschland 1.215 Polen 45 Türkei 39 Italien 35 Afghanistan 25	78,34% 2,90% 2,51% 2,26% 1,61%
Personen		1.587	4,49% der Stadt	1.583	4,48% der Stadt	1.594	4,44% der Stadt	1.551	4,31%

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		38	0 bis 17 J. entsprechen	30	0 bis 17 J. entsprechen	32	0 bis 17 J. (244 P.) entsprechen	28	0 bis 17 J. (225 P.) entsprechen
3 – 6 Jahre		49		53		47		48	
7 – 10 Jahre	17,1%	50	15,4%	48	15,6%	48	15,3%	44	14,5%
11 – 14 Jahre		62	der Quartiersbevölkerung	63	der Quartiersbevölkerung	63	der Quartiersbevölkerung	55	der Quartiersbevölkerung
15 – 17 Jahre		46		53		54		50	
18 – 65 Jahre	64,5%	1.020	64,3% d. Q.	1.016	64,2% d. Q.	1.038	65,1% der Q.	1.021	65,8%
Älter als 65 Jahre	18,5%	322	20,3% d. Q.	320	20,2% d. Q.	312	19,6% der Q.	305	19,7%
Altersdurchschnitt	43,1 J.	45,1 J.		45,1 J.		45,2 J.			45,3 J.

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		Ø MöWa	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			829	100,0%	812	100,0%
davon	Single-Haushalte	43,1%	385	46,4%	380	46,8%
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,1%	248	29,9%	245	30,2%
	Partner-Haushalte mit Kind	16,8%	119	14,4%	111	13,7%
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,1%	33	4,0%	28	3,4%
	Sonstige Haushalte	6,8%	44	5,3%	48	5,9%
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			1.618	100,0%	1.581	100,0%
davon	Single-Haushalte	21,0%	385	23,8%	380	24,0%
	Partner-Haushalte ohne Kind	33,5%	584	36,1%	579	36,6%
	Partner-Haushalte mit Kind	32,6%	462	28,6%	436	27,6%
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,5%	89	5,5%	78	4,9%
	Sonstige Haushalte	7,4%	98	6,1%	108	6,8%
Single-Haushalte nach Geschlecht						
Gesamt			385	100,0%	380	100,0%
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,5%/54,5%	174/211	45,2%/54,8%	174/206	45,8%/54,2%
Haushalte mit Kindern						
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	21,0%	152	18,5%	139	17,1%
	darunter Migrationshintergrund	12,3%	67	8,1%	64	7,9%
Personen ohne eigene Haushaltsführung			0	0,0%	0	0,0%
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			1.618	100,0%	1.581	100,0%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		Ø MöWa	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		50,2%	706	43,6%	672	42,5%
weiblich / männlich		47,6%/52,4%	342/364	48,4%/51,6%	323/349	48,1%/51,9%
Davon nicht-deutsch						
Gesamt		28,7%	373	23,1%	351	22,2%
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	180/193	48,3%/51,7%	169/182	48,1%/51,9%

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert					
Gesamt	18,2%	283	17,5%	282	17,8%
weiblich / männlich	48,6%/51,4%	132/151	46,6%/53,4%	132/150	46,8%/53,2%
Davon Deutsche – Aussiedler					
Gesamt	3,2%	50	3,1%	39	2,5%
weiblich / männlich	52,3%/47,7%	30/20	60,0%/40,0%	22/17	56,4%/43,6%
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)					
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	793/825	49,0%/51,0%	773/808	48,9%/51,1%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	0 MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023	
			% d. 15-U 65J		% d. 15-U 65J		% d. 15-U 65J.		% d. 15-U 65J.
Männlich		391		402		393		389	
Weiblich		322		316		320		319	
Deutsch		558		556		554		547	
Ausländisch		154		162		159		161	
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,7%	713/1.045	68,2%	718/1.055	68,1%	713/1.073	66,4%	708/1.052	67,3%

B2 Arbeitslose	0 MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023	
Männlich		25		25		22		21	
Weiblich		22		18		10		18	
Deutsch		31		32		18		19	
Ausländisch		16		11		14		20	
Unter 25 Jahre		*		*		*		*	
Über 55 Jahre		12		10		*		*	
Ohne Schulabschluss		*		*		*		*	
Ohne Berufsausbildung		28		24		20		30	
Arbeitslose Gesamt		47		43		32		39	
davon SGB II (ALG 2)		20		21		16		25	
davon SGB III (ALG 1)		37		22		16		14	
Arbeitslosenquote	7,9%	6,2%		5,7%		4,3%		5,2%	

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		46	41	38	44
Männer		25	26	22	26
Frauen		21	15	16	18
Deutsche		25	24	18	17
Ausländer		21	17	20	27
Kinder gesamt		17	15	15	16
Unter 25 Jahre		*	*	*	*
Über 55 Jahre		*	*	*	*
Erwerbstätig (Aufstocker)		*	13	*	*
Personen gesamt		63	53	51	56

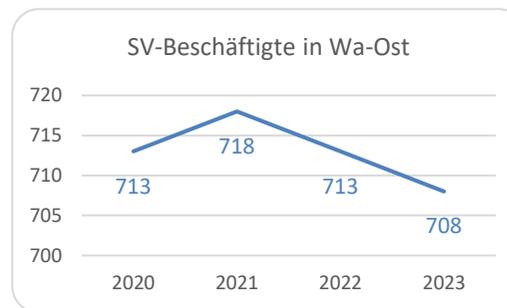
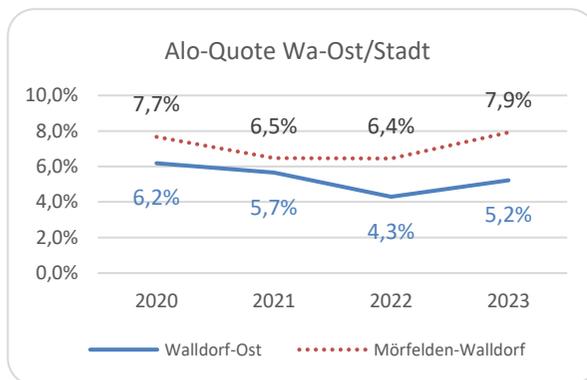
Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften					
BG 1 Person (Single)		22	23	20	23
BG mit 2 Personen		*	*	*	*
BG mit 3 und mehr Personen		*	*	*	*
Alleinerziehende					*
Größe der Bedarfsgemeinschaft	2,22				1,70
BG insgesamt		34	32	30	33

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II-Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
	8,09%	3,97%	3,22%	3,07%	3,55%

Verhältnis SGB II–Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier



Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der zehn Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Walldorf-Ost				
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023	Straßenabschnitte in 2024	Haushalte in 2024
Rangfolge 1	6 Performer	156	6 Performer	159
Rangfolge 2	3 Adaptive	110	3 Adaptiv-Pragmatische	99
Rangfolge 3	6 Konservative	92	7 Konservativ-Gehobene	87

Performer – fortschrittsoptimistische Leistungselite

Adaptiv-pragmatische Mitte – der moderne Mainstream

Konservativ-Gehobene – strukturkonservative Elite

Lesart: In 2024 dominieren in 6 Straßenabschnitten die Performer als Sinus-Milieu. Diese repräsentieren 159 Haushalte.

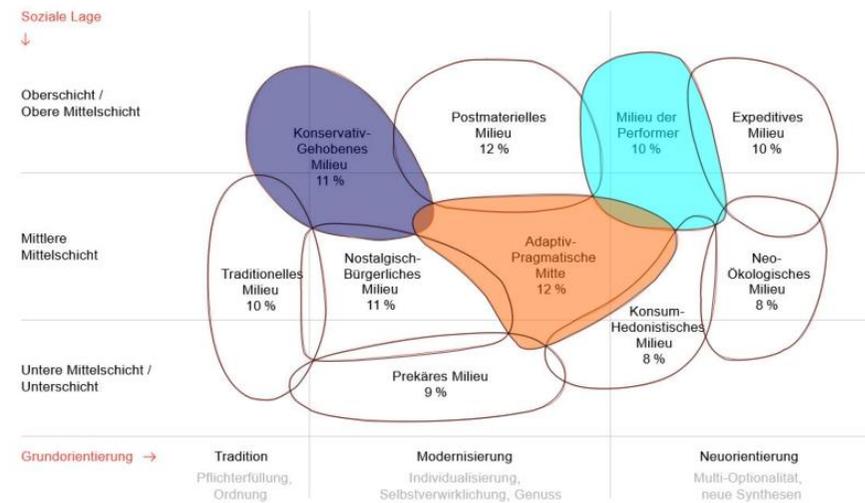


Abbildung 34 Sinus-Milieus in Walldorf - Ost

8.15 Walldorf-Neutra-Eichen

(Nach Datenschutzvorgaben der Arbeitsagentur mussten die ursprünglichen Quartiere Neutra und An den Eichen zusammengelegt werden, um eine Mindestbevölkerung von 1.000 Personen zu erreichen.)

Das renommierteste Quartier in Mörfelden-Walldorf verzeichnet einen Mangel an Kindern und Jugendlichen sowie an Menschen im erwerbsfähigen Alter. Es wird von den im Durchschnitt ältesten Bewohner:innen der Stadt bewohnt.



Städtebau

Bei Neutra-Eichen handelt es sich um ein ganz besonderes Quartier. Dies gilt zum einen städtebaulich, zum anderen sozio-demographisch.

Die Neutra-Siedlung ist ein architektonisches und städtebauliches Projekt des Architekten Richard Neutra. Die denkmalgeschützte Siedlung mit überregionaler Bedeutung bindet Architektur der Moderne¹⁹ im Bungalow-Stil ein in eine grüne Oase mit Wald und Wasser. [Der erste Bauabschnitt datiert Anfang der 60er Jahre. Nähere Infos z. B. unter www.baumeister.de](#)

Ein größerer Hochhausblock am Hundertmorgenring gehört mit zum Quartier.

Da „An den Eichen“ ein Wohngebiet ist, das ebenfalls der gehobenen Preisklasse (ohne die preisgekrönte Architektur) zuzurechnen ist, wurden beide Wohngebiete zu Neutra-Eichen zusammengefasst. Das Quartier profitiert von einer günstigen Verkehrslage, die zudem vom Fluglärm weitgehend verschont ist.

A – Demographie

Mit dem hohen Preisniveau des Quartiers korrespondiert die Tatsache, dass rd. 85,0% der Bewohner:innen einen deutschen Pass haben.

Der Anteil der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter von 18 bis 65 Jahren ist mit 58,8% der niedrigste in Mörfelden-Walldorf.

Gleiches gilt auch für Kinder und Jugendliche, die mit einem Anteil von 13,6% (Vorjahr 13,4%) den geringsten Anteil an der Quartiersbevölkerung im Stadtvergleich stellen.

Dagegen nehmen Über-65-Jährige einen Anteil von 27,6% der Bewohner:innen ein (Höchstwert in der Stadt).

Walldorf-Neutra-Eichen ist mit durchschnittlich 49,4 Jahren das mit Abstand älteste Quartier.

Haushalte: Kinderlose Singles liegen auf dem städtischen Schnitt (43,9% zu 43,1%). Partnerhaushalte ohne Kinder liegen mit 33,4% deutlich über dem städtischen Schnitt von 29,1%. Partnerhaushalte mit Kindern liegen leicht darunter. Insgesamt liegen Haushalte mit Kindern mit 17,4% deutlich unter dem städtischen Schnitt von 21,0%. Dies gilt auch für den Anteil der Familien mit Migrationshintergrund (5,3% zu 12,0%).

Migrationshintergrund: Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund von 31,2% liegt weit entfernt vom städtischen Durchschnitt von 50,2%. Sowohl der Anteil der eingebürgerten als auch der Personen mit ausländischem Pass liegt konsequenterweise ebenfalls weit unter den städtischen Vergleichswerten (13,7% zu 18,2% sowie 13,3% zu 28,4%).

B – Arbeitsmarkt & Leistungsbezug

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt mit 65,0% der Bewohner:innen über dem Durchschnitt.

Und die Zahl der 22 Arbeitslosen erscheint vergleichsweise gering, ebenso wie die 22 Leistungsbezieher nach dem SGB II. Der Anstieg der Arbeitslosenquote von 2,4% auf 4,2% (Anstieg um 57%) verdeutlicht, dass auch dieses Quartier nicht frei von sozialen Problemlagen ist.

Die Kennzahl der SGB II-Hilfequote liegt daher mit 1,7% am absoluten unteren Ende der Skala.

¹⁹ zur Architektur der Moderne siehe unter [de.wikipedia.org/wiki/Moderne_\(Architektur\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Moderne_(Architektur))

C – Sinus-Milieus

Dominierendes Milieu im Teilquartier Neutra sind die Postmateriellen. An einigen Stellen finden sich auch die Konservativ-Gehobenen. Erstere sind aber vorherrschend. In der Darstellungsweise der Straßenabschnitte geht unter, dass es im hinteren Teil (bei den Hochhäusern) durchaus auch eine etwas kleinere Anzahl Konsumorientierte und traditionelle Milieus gibt.

Im Teilquartier An den Eichen dominieren die Konservativ-Gehobenen. Im Eingangsbereich des Teilquartiers finden sich jedoch auch Pragmatiker und Bürgerliche.

Walldorf Neutra-Eichen ist – bei aller architektonischen Modernität – ein Quartier mit vielen älteren Menschen, wenig Kindern und kaum Migranten. Das Quartier bedarf keiner sozialen Hilfen, da die Bewohner:innen entsprechend finanziell ausgestattet sind.



Walldorf-Neutra-Eichen

Das „renommierteste“ Quartier in der Stadt. Aber sehr alt, wenig ausländische Bewohner:innen, wenig Kinder.

„Natur – zwei Schritte und Du bist im Wald. Nachbarn, die sich seit Jahrzehnten kennen und füreinander da sind. Tür auf: Kind, Hund, Katze raus. Wenig Verkehr und eigentlich kaum Veränderungen in den letzten 50 Jahren“
A. Pfeiffer, Quartiersbewohnerin

A - Bevölkerungsdaten

A1 Bevölkerung									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
- Männlich	51,1%	662	50,11%	677	50,56%	662	50,19%	662	50,27%
- Weiblich	48,9%	659	49,89%	662	49,44%	657	49,81%	655	49,73%
- Deutsch	71,4%	1.134	85,84%	1.138	84,99%	1.126	85,37%	1.120	85,04%
- Ausländisch	28,4%	187	14,16%	201	15,01%	193	14,63%	197	14,96%
Dominierende Nationalitäten		Deutschland 1.134	85,84%	Deutschland 1.138	84,99%	Deutschland 1.126	82,37%	Deutschland 1.120	85,04%
		Polen 19	1,44%	Polen 19	1,42%	Polen 23	1,74%	Polen 26	1,97%
		Kroatien 15	1,14%	Kroatien 16	1,19%	Kroatien 17	1,29%	Kroatien 18	1,37%
		Italien 11	0,83%	Italien 15	1,12%	Türkei 11	0,83%	Griechenland 11	0,84%
		Griechenland 10	0,76%	Türkei 12	0,90%	USA 11	0,83%	Türkei 10	0,76%
Personen		1.321	3,74% der Stadt	1.339	3,79% der Stadt	1.319	3,67% der Stadt	1.317	3,66%

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

A2 Alter									
	Ø MöWa	31.12.2020	Quote	31.12.2021	Quote	31.12.2022	Quote	31.12.2023	Quote
0 – 2 Jahre		33	0 bis 17 J. entsprechen	34	0 bis 17 J. entsprechen	28	0 bis 17 J. (177 P.) entsprechen	26	0 bis 17 J. (179 P.) entsprechen
3 – 6 Jahre		49		49		46		43	
7 – 10 Jahre	17,1%	32	13,5%	36	14,0%	36	13,4%	45	13,6%
11 – 14 Jahre		33	der Quartiersbevölkerung	35	der Quartiersbevölkerung	37	der Quartiersbevölkerung	36	der Quartiersbevölkerung
15 – 17 Jahre		31		34		30		29	
18 – 65 Jahre	64,5%	759	57,5% d. Q.	771	57,6% d. Q.	769	58,3% der Q.	774	58,8%
Älter als 65 Jahre	18,5%	384	29,1% d. Q.	380	28,4% d.Q.	373	28,3% der Q.	364	27,6%
Altersdurchschnitt	43,1 J.	48,9 J.		49,1 J.		49,7 J.		49,4 J.	

Quelle: Einwohnermeldestatistik, eMELD21, eigene Berechnungen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

A3a Haushalte nach Haushaltstyp		0 MöWa	31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			755	100,0%	742	100,0%
davon	Single-Haushalte	43,1%	339	44,9%	326	43,9%
	Partner-Haushalte ohne Kind	29,1%	250	33,1%	248	33,4%
	Partner-Haushalte mit Kind	16,8%	115	15,2%	116	15,6%
	Alleinerziehenden-Haushalte	4,1%	13	1,7%	13	1,8%
	Sonstige Haushalte	6,8%	38	5,0%	39	5,3%
A3b Personen in den Haushalten nach Haushaltstyp			31.12.2022	% von Quartier	31.12.2023	Quote
Gesamt			1.460	100,0%	1.456	100,0%
davon	Single-Haushalte	21,0%	339	23,2%	326	22,4%
	Partner-Haushalte ohne Kind	33,5%	561	38,4%	558	38,3%
	Partner-Haushalte mit Kind	32,6%	447	30,6%	452	31,0%
	Alleinerziehenden-Haushalte	5,5%	32	2,2%	32	2,2%
	Sonstige Haushalte	7,4%	81	5,5%	88	6,0%
Single-Haushalte nach Geschlecht						
Gesamt			339	100,0%	326	100,0%
	Weibliche/männliche Bezugsperson	45,5%/54,5%	194/145	57,2%/42,8%	187/139	57,4%/42,2%
Haushalte mit Kindern						
	Alleinerziehende und Partner mit Kind	21,0%	128	17,0%	129	17,4%
	darunter Migrationshintergrund	12,3%	40	5,3%	46	6,2%
Personen ohne eigene Haushaltsführung			0	0,0%	0	0,0%
Bevölkerung insgesamt (lt. Kreis GG – Berechnung)			1.460	100,0%	1.456	100,0%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

A4 Bevölkerung mit Migrationshintergrund		0 MöWa	31.12.2022	% von Quartier	2023	%
Gesamt		50,2%	437	29,9%	454	31,2%
weiblich / männlich		47,6%/52,4%	217/220	49,7%/50,3%	222/232	48,9%/51,1%
Davon nicht-deutsch						
Gesamt		28,7%	193	13,2%	193	13,3%
weiblich / männlich		46,4%/53,6%	93/100	48,2%/51,8%	94/99	48,7%/51,3%

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Davon Deutsche-Eingebürgert					
Gesamt	18,2%	184	12,6%	200	13,7%
weiblich / männlich	48,6%/51,4%	90/94	48,9%/51,1%	93/107	46,5%/53,5%
Davon Deutsche – Aussiedler					
Gesamt	3,2%	60	4,1%	61	4,2%
weiblich / männlich	52,3%/47,7%	34/26	56,7%/43,3%	35/26	57,4%/42,6%
Gesamtbevölkerung (lt. Kreis GG – Berechnung)					
weiblich / männlich	49,0%/51,0%	738/722	50,5%/49,5%	737/719	50,6%/49,4%

Quelle: Berechnung Kreis GG, FD Sozialplanung aus Daten Einwohnermeldestatistik eMELD21, eigene Berechnungen

B - Arbeitsmarkt-Daten

B1 Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte SvB	Ø MöWa	Dez 2020		Dez 2021		Dez 2022		Dez 2023	
			% d. 15-U 65J.						
Männlich		261		268		278		263	
Weiblich		234		236		247		245	
Deutsch		414		420		431		422	
Ausländisch		81		84		94		86	
Gesamt SvB/Erwerbsfähige	61,7%	495/780	63,5%	504/792	63,6%	525/782	67,1%	508/782	65,0%

B2 Arbeitslose	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Männlich		18	*	*	14
Weiblich		15	*	*	*
Deutsch		23	15	*	14
Ausländisch		*	*	*	*
Unter 25 Jahre		*	*	*	*
Über 55 Jahre		*	*	*	*
Ohne Schulabschluss		*	*	*	*
Ohne Berufsausbildung		10	*	*	*
Arbeitslose Gesamt		33	16	13	22
davon SGB II (ALG 2)		11	*	*	*
davon SGB III (ALG 1)		22	11	*	14
Arbeitslosenquote	7,9%	6,3%	3,1%	2,4%	4,2%

* Aus Datenschutzgründen ersetzt die Bundesagentur Personenzahlen unter 10 durch ein *.

Walldorf-Neutra-Eichen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

B3 SGB II	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
Erwerbsfähige ELB gesamt		20	18	14	19
Männer		17	13	10	11
Frauen		*	*	*	*
Deutsche		10	*	*	*
Ausländer		*	*	*	10
Kinder gesamt		*	*	*	*
Unter 25 Jahre		*	*	*	*
Über 55 Jahre		*	*	*	*
Erwerbstätig (Aufstocker)		*	*	*	*
Personen gesamt		22	20	15	22

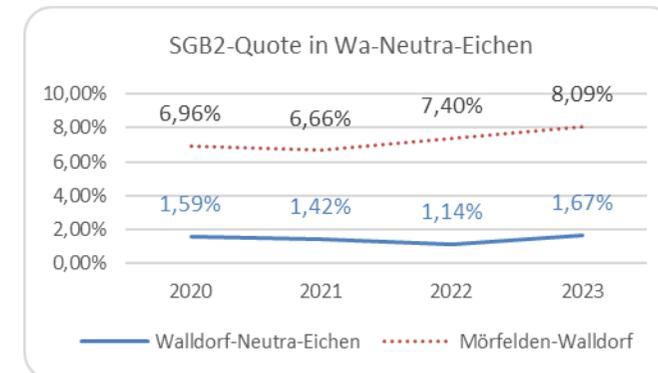
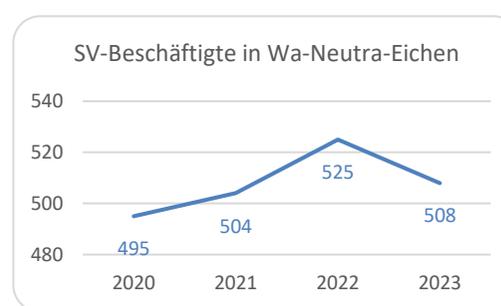
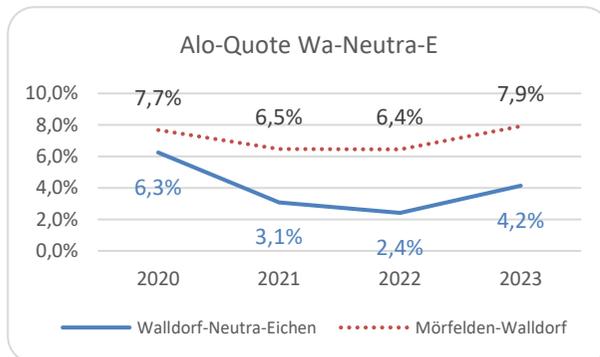
Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B4 Bedarfsgemeinschaften		Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
BG 1 Person (Single)		17	13	10	*
BG mit 2 Personen		*	*	*	*
BG mit 3 und mehr Personen		*	*	*	*
Alleinerziehende		*	*	*	*
Größe der Bedarfsgemeinschaft	2,22	1,16	1,25	1,25	1,57
BG insgesamt		19	16	12	14

Quelle: BfA, AkG-Daten, eigene Berechnungen

B5 SGB II-Hilfequote	Ø MöWa	Dez 2020	Dez 2021	Dez 2022	Dez 2023
	8,09%	1,59%	1,42%	1,14%	1,67%

Verhältnis SGB II–Leistungsberechtigte zu Bewohner:innen im Quartier



Walldorf-Neutra-Eichen

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

C - Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten

Zur Bedeutung der zehn Sinus-Milieus siehe auch Kapitel 5.3 Sinus-Milieus.

C1 3 dominierende Sinus-Milieus in Walldorf-Neutra-Eichen				
	Straßenabschnitte in 2023	Haushalte in 2023	Straßenabschnitte in 2024	Haushalte in 2024
Rangfolge 1	17 Postmateriell	215	17 Postmaterielle	189
Rangfolge 2	14 Konservative	134	4 Performer	120
Rangfolge 3	4 Performer	116	13 Konservativ-Gehobene	106

Postmaterielle – engagierte, souveräne Bildungselite

Konservativ-Gehobene – strukturkonservative Elite

Performer – fortschrittsoptimistische Leistungselite

Lesart: In 2024 dominieren in 17 Straßenabschnitten die postmateriellen Sinus-Milieus. Diese repräsentieren 189 Haushalte.

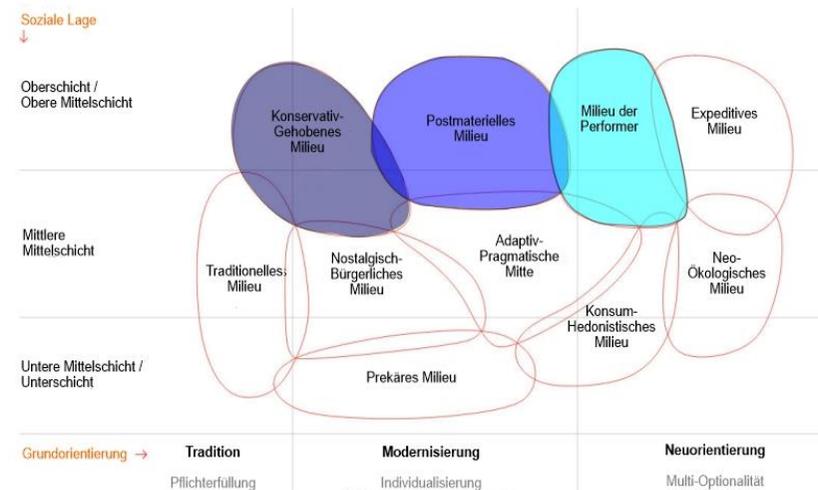


Abbildung 35 Sinus-Milieus in Walldorf - Neutra-Eichen

9 Quartiersgespräche – die Sicht von innen

Im den folgenden zwei Gesprächen berichten Quartiersbewohner:innen aus ihrer Sicht über das Leben im Quartier. Jenseits aller Zahlen und Daten kommt hier das Quartier aus der subjektiven Sicht der Bewohner:innen zu Wort.

9.1 Aufgewachsen in der Neutrasiedlung

Kinder und Laub in der Neutrasiedlung

Frage: Wie geht es Euch? Wie lebt es sich hier im Quartier?

Alexandra: Ich bin hier geboren. 1968/69 wurde angefangen, hier zu bauen. Der erste Einzug war um 1970 herum. Da war hier alles offen, es gab niedrige Zäune und kleine Bäume. Die Häuser waren noch nicht fertig gebaut. Meine Eltern konnten sich hier das Haus noch aussuchen. In der Zeit sind dann junge Familien, die sich ein Haus hier leisten konnten, eingezogen. Es gab vielleicht pro Straße eine Familie ohne Kinder, aber die meisten mit zwei Kindern. Die Bungalows hatten daher ein, zwei oder drei Zimmer (à ca.10m²) für die Kinder vorgesehen. Es gab kaum Wechsel. Ich habe nie mitgekriegt, dass Leute weggezogen sind. Manche haben erweitert oder zugebaut, aber die allermeisten Nachbarn blieben hier.

Martin: Es gab hier Musterhäuser, vier verschiedene Modelle. Manche etwas größer, manche etwas kleiner. Man muss unterscheiden zwischen Neutra-Siedlung und Bewo-Bau. Die Neutra-Idee: Wohnen in der Natur, sehr, sehr schön, sehr offen. Sehr viel Fensterflächen. Das ist hier der vordere Teil der Neutra-Siedlung. Der Verkauf dieser Neutra-Häuser verlief aber nur schleppend, soweit ich weiß, weil die Häuser einfach zu teuer waren zu dieser Zeit. Ein Bauträger aus Wiesbaden oder Mainz führte den Gedanken mit einer günstigeren Variante fort. Der Teil der Bewo-Bau umfasst den hinteren und damit größeren Teil (3mal so groß wie der Neutra-Teil). Die Häuser waren günstiger und der Verkauf ging dann auch rasend schnell.

Alexandra: Es gab den Neutra-Platz, dadurch haben wir unser Fernsehen bekommen, die ersten drei Sender. Damals wurde dort auch ein Kiosk oder ein kleiner Tante-Emma-Laden eingeplant, weil wir hier abgeschnitten sind. Das Einzige, was es gab, war Latscha – später Minimal / Rewe. Ursprünglich sollte auf dem Gemeinschaftsplatz ein kleiner Markt hin, kam aber aus irgendwelchen Gründen nicht zustande.

Martin: 2004 kamen wir wieder aus Mönchengladbach zurück und haben das Haus umgebaut. Wir waren eine „Attraktion“, weil in dieser Zeit wenig gebaut oder umgebaut wurde und weil es zu der Zeit keine jungen Familien gab. Immer wenn ich zum Kontrollieren vor Ort war, ist entweder die Diakonie hier hereingefahren oder ein Beerdigungsinstitut. Und ich habe auch keine Menschen auf der Straße gesehen. Wir haben gedacht: Um Gottes Willen, wo ziehen wir jetzt hin? Mit zwei anderen Familien waren wir die einzigen, die Kinder hatten. So im Alter zwischen 5 bis zehn Jahren. Der Altersdurchschnitt in der Siedlung war sehr, sehr hoch.

In der Straße waren zu dieser Zeit überhaupt keine Kinder. Im Vergleich dazu haben wir heute einen Strukturwandel. Es sind heute wieder viel mehr Kinder hier. Vielleicht ist es noch nicht in der Statistik sichtbar, aber es sind deutlich mehr als wir hierhergezogen sind. Es sind wieder jüngere Familien da, die geerbt oder gekauft haben.

Alexandra: Die Infos laufen auch über die Kontakte in der Nachbarschaft. Jemand weiß, dass die alte Dame in der Nachbarschaft eher in eine Senioreneinrichtung ziehen will und dass der Bungalow dann zum Verkauf steht. Die Erbschaft geht noch von Eltern zu den Kindern, die das Haus übernehmen oder sich etwas in der Nachbarschaft kaufen.

Martin: Einige hier geborene junge Menschen sind in die weite Welt gezogen, haben gearbeitet und erinnern sich, wie die Qualität in der Siedlung ist und kommen zurück. Du wohnst zentral, ob das der Flughafen, die Bahn oder die Autobahnverbindung ist. Man ist in Mörfelden-Walldorf sehr, sehr gut verkehrsmäßig angebunden. Gerade wenn man beruflich viel unterwegs ist, zählt das, dass ich erst eine Stunde vor Abflug zum Flughafen muss.

Frage: Wie geht es Euch beim Thema Altern im Quartier?

Martin: Die flache Bauweise eignet sich auch hervorragend zum Alt werden. Das ist auf der einen Seite schön, aber schwierig, wenn hinterher keine Versorgung sichergestellt werden kann. Es kann auch schon mal vorkommen, dass Leute alt werden und keiner bekommt es mit. Das hohe Durchschnittsalter hängt natürlich auch damit zusammen, dass man relativ vermögend sein muss, um hier ein Haus kaufen zu können. Hinzu kommt der Instandhaltungsaufwand durch Laub und Natur, das Flachdach etc. Das kommt dazu.

Alexandra: Da war immer etwas zu renovieren. Ich kann mich nicht erinnern, dass an dem Bungalow irgendetwas „ganz“ war (lacht). Wir mussten auch schon mehrfach ran. Die Isolation zwischen Flachdach und Decken bestand aus 2cm Styropor und 40cm Luft. Einmal hatten sich auch Wespen in diesem Zwischenraum angesiedelt. Als ich hier klein war, gab es ja viele Kinder. Alles war offen und wir sind rüber mit dem Fahrrad, 10 Minuten an der Bahn entlang und an den Badesee. Wir haben unsere Baumhäuser gebaut. Das Wochenende bestand darin, „Tür auf und raus“ und durch die Gegend ziehen und



Abbildung 36 LATSCHA-Einkaufstasche

zum Spielplatz. Das dachte ich mir auch für unsere Kinder, aber als die dann da waren, gab es zu wenig andere Kinder in der Siedlung. Heute ist das anders. Man läuft wieder zum Nachbarskind rüber.

Martin: Das ändert sich gerade. Jüngere Familien kommen und ich bin vom Wandel überzeugt. Aber da müssen dann auch die Eltern oder Großeltern mithelfen, sonst ist ein Wohnungskauf bei den heutigen Immobilienpreisen fast unmöglich. Das Quartier wird nicht aussterben, weil die Käuferschicht, die sich das leisten kann, wird es weiterhin geben. Es kommen auch kinderlose Familien aus Frankfurt z.B.

Alexandra: Wenn Freunde zu Besuch kommen, sind diese immer ganz begeistert, wie grün es hier ist. Einem selbst fällt das gar nicht mehr so auf. Das ist Alltag. Wir merken es erst wieder, wenn wir aus dem Urlaub kommen. Dann schimpfen wir auch bald wieder, wenn die Blätter fallen.

Alexandra: Trotz allem weiß jeder vom anderen, was gerade los ist. Früher war es ganz normal, dass man bei Abwesenheit sein Babyphon zur Nachbarin gebracht hat. Viele Kontakte liefen auch darüber, dass man gemeinsam die Hunde spazieren geführt hat. Man kannte sich durch die Kinder auch und es wurde dann gegenseitig gebabysittet. Heute geht das über Handy oder Festnetz. Man hat sich auch zum Übernachten wechselseitig besucht. Ich habe gefühlt schon in jedem Haus in der Straße geschlafen. Wir waren so etwa zehn, zwölf Kinder in der Straße. Wir dachten, das wäre dann bei unseren Kindern genauso, aber es gab dann zu diesem Zeitpunkt keine Kinder mehr. Wir kamen so fünf oder sechs Jahre zu früh, als dann später hier Generationswechsel war. Heute wohnen wieder acht Kinder in der näheren Umgebung. Es gibt heute viel mehr Kinder zwischen 0 bis 21 Jahre als dies früher der Fall war. Familien, zu denen wir heute Kontakt haben, sind zwischen 40 und 60 Jahre alt.

Martin: Heute haben wir zu sieben, acht oder zehn Familien Kontakt. Was mir gut geholfen hat, wieder Kontakte zu pflegen, war das Nachbarschaftsfest, das von einer Bewohnerin (Brigitte Mittasch) organisiert worden war. (Näheres siehe www.oberwaldsiedlung-walldorf.de)

Alexandra: wir haben eine Abstimmung gemacht wie der Park heißen soll. Er heißt jetzt Neutrapark. Unser Fest heißt „Groove in the Park“, davor war es das Neutrafest. Wir haben das Fest mit 10 Leuten vorbereitet. Durch Corona gab es eine Pause. Jetzt sind zwei DJs hierhergezogen. Mit deren Equipment haben wir eine verjüngte Version des Neutrafestes mit Tanz und Musik aufgelegt. Jeder kommt vorbei und schaut mal, wer da ist. Auch bei Festen im eigenen Garten sagt man den Nachbarn Bescheid und dann es alles okay.



Abbildung 37 Neutra-Bungalow im Oberwald

Martin: Damals ist auch die Initiative Oberwald entstanden. Es wird

viel gebaut, mit hohen Mauern und hohen Zäunen. Da geht so ein bisschen den Neutra- Gedanke verloren, dass wir hier in der Natur leben und dass wir gemeinsam hier leben. Das Bewusstsein für diese Gedanken soll auch für neue Leute, die hierherziehen, geschärft werden. Die Neutragedanken sollen daher wieder publik gemacht werden, die Mauern und Zäune nicht so hochgezogen werden und die Bäume eher nicht gefällt werden.

Alexandra: Ein bisschen Privatsphäre sollte kombiniert sein mit einer gegenseitigen Offenheit und der Bereitschaft zu einem gemeinsamen Glas Wein. Ein Mittelmaß ist sinnvoll. Man bekommt schon mit, wer noch hier wohnt und wer noch da ist.

Frage: Was bringt die Zukunft für Euch?

Martin: Da sind wir uns noch nicht ganz einig. Die Arbeit erfordert hier schon eine gewisse Fitness. Man hat hier 1200 bis 1400 m² zu pflegen. Dann macht man das bis ins hohe Alter oder eben halt nicht. Ich bin auch nicht so der Gartentyp, quatsche aber gerne mit den Nachbarn. Wenn man das im hohen Alter nicht mehr machen kann, kauft man sich vielleicht eine Wohnung im städtischen Bereich. Vielleicht liegt die Zukunft für uns auch mehr Richtung Frankfurt. Ob das so kommt, wird man sehen. Ich glaube, hier in der Siedlung wird sich noch einiges tun. Es tut sich jetzt schon einiges mit Neubau und Umbau.

Alexandra: Wir haben uns jetzt nicht für 50 Jahre festgelegt. Die Kinder spielen eine Rolle und – nach einiger Zeit zu dritt – sind wir später dann wahrscheinlich wieder zu zweit. Das fließt alles ein. Es freut uns, dass wir unserer Tochter dies hier alles ermöglichen können: eigenständig sein, rausgehen, im Garten sein, sich eigenständig und angstfrei zu bewegen, Fahrrad fahren oder Roller/Inliner fahren gehen. Auf der Straße mit Kreide malen, einfach dieses richtige Leben draußen. Aber wie es weitergeht, da sind wir noch ganz offen.

Martin: Kulturell tendieren wir nach Frankfurt. Wenn wir in die Stadt fahren, ist dies nach Frankfurt. Es gibt auch in den anderen Städten schöne Ecken, aber spätestens, wenn ich an Fußball denke, bin ich bei der Eintracht und in Frankfurt. Mit meinem Sohn bin ich oft im Stadion. In Frankfurt bin ich halt auch geboren. Die nächsten zehn Jahre sehe ich uns auch noch hier. Das ist dann auch die Zeit, wo unser Arbeitsleben endet. Reisen gehört natürlich auch dazu, solange Du fit bist.

9.2 Liebknechtstrasse über die Jahrzehnte

Karin und Holger B. erzählen aus dem „Wasserturmviertel“

Frage: Wie seid Ihr in dieses Quartier gekommen?

Karin: Mein Opa war Maurer und hat das Haus hier eigenhändig gebaut. Ich hatte hier eine sehr glückliche Kindheit mit Großeltern und Eltern im Haus. Sie lebten auf relativ engem Raum. Als ich dann unterwegs war, kam ein Anbau dran, der später für unser neues Haus abgerissen wurde.

Meine Kindheit war geprägt von großer Nähe und Kontakt zur Nachbarschaft. Es war – ohne Übertreibung – wie eine große Familie mit der unmittelbaren Nachbarschaft, wo man sich sehr wohl gefühlt hat. Es waren einige der Kinder auch in meinem Alter, sodass bei uns immer etwas los war. Meistens hat sich das Leben hier bei uns im Hof oder im Garten abgespielt. Wir durften ziemlich viel: Versteck-Spielen zwischen den Bohnenstangen oder mit den Gummistiefeln im Matsch spielen. Ich habe daran nur positive Erinnerungen.

Im Vorgarten stand ein großer Fliederbaum mit Bänken nebendran. Und im Sommer kamen einige aus der Nachbarschaft zu einem Schwätzchen zusammen und wir Kinder haben nebendran gespielt. Oma und Opa hatten Zeit. Es war nicht immer alles Friede- Freude- Eierkuchen. Wenn man so eng zusammenwohnt, ist das nicht immer unproblematisch. Dem einen hat mal der Hund zu viel gebellt, bei uns war der Hahn zu laut und der Fasan hat sich nachts um vier schon bemerkbar gemacht.

Der Garten war ein Selbstversorgergarten. Im Winter gab es halt bestimmte Gemüsesorten nicht. Was man gerade nicht selbst produziert hatte, das gab es dann halt nicht. Mein Vater hat sich als Frankfurter und als Städter eine kleine Rasenecke erkämpft. Der Rest war Nutzgarten. Zur Straße hin standen Holzzäune mit Spalten.

Holger: An Kerb oder an Fastnacht war die Liebknechtstraße Umzugsstraße. Alles war geflaggt und der Umzug ist hier durchgegangen. Es gab Mäuerchen und Holzlattenzäune. Das war so die Atmosphäre hier. So gesehen ist heute sogar manches offener geworden. Durch die Vorgärten gab es immer schon viel Grün. Später kamen die Autos und dann mussten Lösungen her. Einige der Vorgärten sind zum Teil zu Parkplätzen geworden.

1974 haben wir uns auf dem Gymnasium in Groß-Gerau kennengelernt. Ich habe die Familie meiner Frau auch kennen und schätzen gelernt, dass der Kontakt hier halt sehr gut war. Die Straßen waren noch frei, da gab es keine parkenden Autos. Wir haben angefangen, gemeinsam zu planen, haben geheiratet und bald waren auch die Kinder da. Wir waren sehr dankbar, dass wir die Möglichkeit hatten, hier in den Garten zu bauen. Das sind hier zwar enge Grundstücke, man konnte aber gut in Richtung Garten bauen, weil es lange Grundstücke waren. Bei Dingen, in denen man selbst nicht Bescheid wusste, hat dann auch einmal ein Nachbar einen Rat gegeben, hat ausgeholfen oder bestimmte Arbeiten miterledigt. Darauf konnte man zählen. Ich bin selbst kein Handwerker. Der Kontakt lief über meine Schwiegermutter. Es war ein sehr gutes Zusammenleben. Wir haben z.B. in der Bauphase in der Nachbarschaft geduscht. Das war der Hammer. Dadurch dass vom alten Haus für den Neubau alle Sanitäreinrichtungen abgerissen waren, gab es nur noch ein Waschbecken. Der Kran stand beim Nachbarn. Das war alles absolut problemlos.

Es ist auch ganz normal, dass es irgendwann auch eine gewisse Distanz gab, aber das Nachbarschaftliche und die Hilfsbereitschaft war sehr stark gegeben. Da habe ich mich sehr wohl und auch angenommen gefühlt. Als Zugezogener kommt man erstmal dazu. Ich bin aber sehr schnell heimisch geworden. Ich habe es nie bereut, das gemacht zu haben. Letztendlich haben wir auch Geld investiert. Die Kinder haben sich auch wohlfühlt. Da war auch die Oma zunächst dabei.

Karin: Für mich war es wie nach Hause kommen. Ich bin hier groß geworden und im gleichen Zimmer wie meine Mutter geboren. Ich musste ja niemanden kennenlernen. „Ach, es ist schön, dass ihr wieder da seid!“ Wir sind von den Alteingesessenen gut aufgenommen worden.

Holger: Bei der Freizeitgestaltung hat man gemerkt, dass Mörfelden eine Stadt ist und für unterschiedliche Lebensentwürfe offen ist. Wir kamen als Studenten und das Überschaubare hat uns gut gefallen. Wir haben die städtische Hektik nicht vermisst und hatten eine Rückzugsmöglichkeit im häuslichen Bereich. Mit Freunden und Bekannten haben wir die Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung wie Kino, Theater, Gaststätten und so etwas sehr geschätzt. Letztendlich konnten wir von hier aus auch gut unserer Arbeit nachgehen. Das hatte Vorteile und das hat gepasst. Für die Kinder gab es gute Angebote für die Freizeitgestaltung oder bei Freizeiten der Jugendpflege. Die Kinder hatten auch ihre Kontakte über die Nachbarschaft und über die Schule.



Abbildung 38 Liebknechtstraße

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Karin: Es wurde auch auf der Straße noch Fußball gespielt oder Federball über das Hoftor. Als wir hergezogen sind, ging das noch alles. Wir haben 1991 mit unserem Hausbau begonnen und sind 1992 eingezogen. Es war sehr hilfreich, dass die Nachbarn auf beiden Seiten einer Grenzbebauung zugestimmt hatten. Das war entscheidend, denn unser Grundstück ist zwar 45m lang, aber nur 10m breit. Mit jeweils 3m Abstand zur Grundstücksgrenze wäre keine Bebauung möglich gewesen. In der Bauphase war meine Mutter sehr wichtig, sowohl zur Versorgung meiner Kinder bis ich nachmittags von der Schule in Frankfurt nach Hause kam, aber auch für die Kontakte und Betreuung der Handwerker, die es damals noch gab.



Abbildung 39 Bauarbeiten in den 90er Jahren

Frage: Wie ging es dann weiter?

Holger: Unser Hausbau war etwa der Meilenstein, ab dem sich die Dinge in der Nachbarschaft allmählich verändert haben. Durch Tod und Schicksalsschläge bei den älteren Bewohnern sind andere Nachbarn gekommen. Es wurden Häuser verkauft und auf einmal hat man gemerkt, dass sich die Dinge verändern. Das Vertraute und Bekannte lässt nach und verliert an Bedeutung. Wir wissen auch, dass auch unser Nachwuchs die Dinge nicht mehr so übernimmt, wie wir das übernommen haben. Wir hatten ein Interesse an den Menschen um uns herum. Das ist in den letzten 10 Jahren ein Stück weit verloren gegangen, durch Neuzuzug, wo dann auch weniger Interesse da ist. Wir sind jetzt hier die ältere Generation und verstehen, dass jüngeren Menschen sich fragen, was sie denn mit uns so sollen. Man ist höflich untereinander. Ganz persönlich glaube ich, dass eine große Veränderung stattgefunden hat, weil viele Häuser nunmehr vermietet sind. Diese Menschen sind alle nur „vorrübergehend“ da. Das kann man alles gut verstehen, das ist kein Vorwurf. Aber so ist dieser Wandel jetzt auch da. Durch die Vermietung hat sich der Personenkreis in der Nachbarschaft geändert, da die Menschen zeitlich befristet hier wohnen.

Holger: Dies führt zu einem gegenseitigen Rückzug, der leider auch mit einer mangelnden Rücksichtnahme verbunden ist. Diese ist durchgängig feststellbar und führt dazu, dass man sich dann selbst im Zweifelsfall auch so verhält wie man die anderen Bewohner wahrnimmt. Schlechte Luft und Lärm nimmt uns Lebensqualität, allerdings arrangiert man sich auch damit.

Karin: In Bezug auf Fluglärm sind wir privilegiert. Wir sehen die Flugzeuge und wir hören sie, aber sie sind etwas auf Distanz.

Wir haben uns damit arrangiert. Unsere Besucher nehmen das anders wahr. Aber unsere Kinder zum Beispiel hat das nie gestört. Die sind mit dem Flughafen groß geworden. Wir selbst sind mit dem Flughafen groß geworden. Dazu waren dann auch noch die Amerikaner da.

Im Gespräch mit den Nachbarn stellen wir dieses Thema etwas zurück, weil einige der Nachbarn am Flughafen arbeiten und davon profitieren. Wir hören Autobahn, Flughafen und Eisenbahn bei bestimmten Witterungslagen, wissen aber, dass es auch Erleichterungen gegeben hat. Man kann nicht in einem Zentrum leben, die Vorteile nehmen und die Nachteile ignorieren.

Karin: Zu meiner Kindheit und Jugend gab es noch die Mülldeponie. Die hat gestunken. Die Oma hat immer gesagt, es sei wieder „Oberluft“, also vom Müllberg her. Auch die Rübenfabrik auch Groß-Gerau hat man bei Westwind gerochen. Es ist positiv, dass dies weggefallen ist. Nicht so positiv ist es für die Arbeitsplätze, klar.

Karin: Wenn wir Ausflüge machen, zieht es uns in den Süden z.B. nach Baden-Württemberg. Die Landschaft ist schön und es gibt keinen Lärm. Wir kommen aber auch abends gerne wieder heim.

Schicksalsschläge in unserem Leben haben dazu geführt, dass wir uns auch gerne ins Private zurückziehen. Da sind wir über unser Eigenheim sehr froh. Unser Hobby ist der Blumen- und Pflanzengarten.

Holger: Es gibt auch Entwicklungen, die wir inzwischen auch kritisch sehen – diese Schnelllebigkeit, diese Rücksichtslosigkeit. Da fragen wir uns manchmal, wie sich unsere Gesellschaft weiterentwickeln wird. Wir stellen ein viel stärkere Verschmutzung fest, was mich persönlich sehr stört. Straße-kehren wird nicht mehr sehr ernst genommen. Das sind auch ein wenig Nebensächlichkeiten, aber es fällt mir auf. Kontakte haben sich früher automatisch ergeben. Heute musst Du sie „künstlich“ über eine Veranstaltung wie Wasserturmfest oder Tag der Offenen Tür herstellen. In der medizinischen Versorgung bist Du froh, wenn Haus- oder Fachärzte in einer erreichbaren Entfernung im Ärztezentrum sind. Die gesundheitlichen Dinge zählen im Alter stärker.

Karin: Was sowohl in der Straße als auch im Viertel positiv ist: viele junge Familien ziehen wieder hierher. Wir sehen und hören es, wenn morgens die Kinder auf dem Schulweg durch die Straße „schnattern“. Wie auch in meiner Jugend sind es die Erst- und Zweitklässler. Das war lange Jahre nicht so und jetzt kommt wieder eine neue Generation.

Holger: Offensichtlich sind die Beziehungen nicht mehr so geradlinig und fest wie sie in der Vergangenheit waren. Schon zu Beginn unserer Ehe hat es angefangen, eine hohe Scheidungsrate zu geben. Bei den jungen Familien gibt es welche, die trotz kleiner Kinder anfangen, sich aufzulösen. Hausverkauf oder Alleinerziehung der Kinder werden zum Thema. Oma und Opa sind in der Regel auch nicht da.

Karin: Auch bei uns wir unser Sohn immer für uns da sein, aber nicht in dem Sinne, dass er uns persönlich und täglich pflegt. Für organisatorische Dinge ja, aber nicht für die alltägliche und direkte Betreuung. Wir werden da auf uns gestellt sein. Wir wollen – wie alle Menschen – so lange wie möglich, in unserem Haus bleiben.

Holger: Dass wir eine konstante Arbeit und Festeinstellung hatten, habe ich als Privileg wahrgenommen. Ich bin froh, dass wir nicht ein halbes oder Vierteljahr unterwegs sein mussten für unsere Arbeit, sondern hier zuhause Zeit füreinander haben. Schön warm (lacht)!

Frage: Wie seht Ihr Eure Zukunft?

Holger: (denkt nach) Wir gehen davon aus, dass wir dieses Zuhause pflegen können. Wir merken, dass wir diese Pflege schützen müssen gegen Wirkungen von außen, die uns nicht in jeder Hinsicht gefallen. Stichwort vielleicht auch Kriminalität. Man hat die Befürchtung, es könnte eingebrochen werden. Die steigende Anonymität kann dazu beitragen, dass der eine nicht mehr zum anderen schaut. Heute können wir das über unsere Kontakte noch abfedern, aber perspektivisch ist das ein Problem. Mörfelden ist durch seine gute Verkehrsanbindung und zentrale Lage für Banden prädestiniert. Ich habe das Problem Schmutz auf der Straße angesprochen. Wenn man abends über den Tizianplatz geht, hat man ein paar Eindrücke, die einem nicht gefallen.

Karin: Als Lehrerin im Frankfurter Norden war ich damals schon entsetzt, wenn ich mit Schüler unterwegs war und bei REWE standen schon die Securities vor dem Laden. Ich war froh, wenn ich nach Hause kam. Wenn ich heute mit dem Fahrrad einkaufe, steht da auch Security. Das sind Entwicklungen, die mir persönlich etwas ausmachen. Ich habe keine direkte Angst, aber es hat sich schon etwas verändert. Ich fühle mich hier in meinem Zuhause wohl und kann das ausblenden. Ich muss es ausblenden!

Holger: Mir ist klar, dass andere Menschen dies anders sehen. Aber diese Brüche stelle ich heute schon fest. Nicht unbedingt auf der kriminellen Ebene. Aber jeder denkt nur an sich und schaut bei anderen weg. Dann haben wir bald eine Umgebung, in der ich mich nicht mehr wohlfühle. Vielleicht muss man sich im schlechtesten Fall wirklich „einmauern“ und sein „castle“ schützen. Ich weiß aber auch, dass es Menschen gibt, die nach Berlin ziehen, weil sie dieses andere Leben fasziniert. Das wäre nichts für uns. Wenn der Wandel in diese Richtung geht, leben wir vielleicht irgendwann in einer Wohngegend, die wir uns so nicht gewünscht haben.

Holger: Wenn ich mir die Planungen für die Frankfurter Straße anschau, dann gefällt mir das. Aus der derzeitigen Einfall- und Ausfallstraße soll eine lebenswerte Umgebung geschaffen werden. Man braucht einen Kompromiss zwischen Verkehr und Wohnen. Hoffentlich können wir uns das als Gesellschaft auch finanziell leisten. In der Frankfurter Straße gibt es noch einzelne Geschäfte und eine lokale Gastronomie. Die war eigentlich nicht richtig modern, aber der Besitzer war urig. Heute hat es ein Marokkaner, der hat da richtig eine gute Kneipe draus gemacht, die sehr gut ausgebucht ist.

Holger: Auch die Kirche ist hier im Viertel für viele Menschen eine Anlaufstelle. Insbesondere auch der Kindergarten.

Karin: Insbesondere die evangelischen Pfarrer und ihre Gemeinden waren in meiner Konfirmandenzeit eine echte Anlaufstelle. Wir haben Partys gefeiert, die von den Pfarrern organisiert waren. Einmal kam ein Vater rein, der das anzeigen wollte, weil er es nicht für einen Konfirmandenunterricht gehalten hatte. Trotzdem hatte ich zur Kirche nie einen richtigen Zugang. Man hat das halt gemacht. Auch meine Eltern waren keine Kirchgänger. Die wenigsten waren katholisch.



Abbildung 40 Wohnbebauung auf engem Raum

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Karin: Wir haben schon vor, hier zu bleiben und nicht wegzugehen. Und fühlen uns nach wie vor wohl. Mit allem, was vielleicht auch von außen an uns herangetragen wird. Aber wir wollen, solange wir es organisieren können, im eigenen Haus wohnen. Das ist so unsere Perspektive.

Vielen Dank für das Gespräch!!!

10 Ausblick

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 9. Februar 2021 die Drucksache 16/0693 beschlossen. Danach soll ein Sozialatlas mit den relevanten sozio-demographischen und sozialpolitischen Daten zu den 12 Quartieren in Mörfelden-Walldorf erstellt werden. Dieser Atlas soll alle zwei Jahre aktualisiert und fortgeschrieben werden.

Ausgabe 2024 mit Datenstand 31.12.2023: Die erste Ausgabe stellte im Wesentlichen zunächst einmal die vorliegenden Daten aus der Bundesagentur für Arbeit, der Einwohnermeldestatistik sowie den Erkenntnissen der Sinus-Milieus microgeographisch zusammen und machte diese damit der Öffentlichkeit, insbesondere aber auch der Fachöffentlichkeit in Verwaltung und Kommune zugänglich. Datenstand war der 31.12.2022.

- Nunmehr legen wir den 2. Sozialatlas 2024 mit Datenstand 31.12.2023 vor. Neben den überraschenden Ergebnissen des Zensus 2022 kommen jetzt auch Daten über den Wohnungsbestand und das Mietniveau hinzu. Die Zusammenarbeit mit dem Flughafenmonitoring FFR werden weitere, präzisere Erkenntnisse zum Wohnungsmarkt erwartet. Diese Datenbestände müssen noch weiter aufgearbeitet und in den Sozialatlas integriert werden.
- Atlasteil: Mit jedem weiteren Jahr entstehen allmählich Datenreihen und -grafiken, die eine Entwicklung in der Stadt und ihren 12 Quartieren nachzeichnen und verstehen lassen.
- Mit den Sinus-Milieus, aber auch mit den vertiefenden Interviews, werden die Menschen hinter den Zahlen und ihre Entwicklung deutlicher. Vermeintlich Sicheres erfährt mit der Zeit schärfere Konturen und es kommen neue Aspekte hinzu.
- Die Info-Ecke liefert Fakten zu den allgemein diskutierten politischen Entwicklungen und Entscheidungen.

Der Sozialatlas ist ein Instrument des Sozialmonitorings der Stadt. Er ist weniger ein tagesaktuelles Instrument als vielmehr eine Unterstützung bei der mittelfristigen Planung von Unterstützungsleistungen der Stadt und kann bei einem zielgenaueren Ressourceneinsatz unterstützen (Wo wird welche Hilfe genau gebraucht? In welchem Umfang? Wie groß ist die Zielgruppe?).

Detaillierte Aussagen kann der Sozialatlas immer dann treffen, wenn die entsprechenden Daten im Besitz (oder im Zugriff) der Stadt Mörfelden-Walldorf liegen. Wie bei allen Statistiken wird es tatsächlich Fragen oder Auskunftswünsche geben, die mit den aktuellen Daten nicht beantwortbar sind. Hier liegen Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft.

Feedback und Resonanz: Die Debatte im politischen Raum (Sozialausschuss, Mö-Wa Support im Bürgerhaus), die Präsentation der Ergebnisse innerhalb der interessierten Teile der Verwaltung (in 2024 im Stadtplanungs- und -bauamt, im Sozial- und Wohnungsamt sowie in der Jugendförderung) haben deutlich gemacht, auf welche Bedarfe der Sozialatlas stößt. Zu welchen Fragestellungen sind vertiefende Auskünfte oder Daten erforderlich oder gewünscht? Wo sind eventuell neue, weitere Aspekte von öffentlichem Interesse?

Zwei Dinge waren interessant:

Manch ein sicheres Bauchgefühl wurde durch die Fakten präzisiert oder gar korrigiert.

Ortsansässige reagieren anders als Auswärtige, die in Mörfelden-Walldorf arbeiten oder unterrichten. Erstere schauen sofort auf die Frage, wo ist mein Quartier? Was sagen die Fakten über mich und meine Umgebung aus? Für Auswärtige steht eher das Informationsinteresse im Vordergrund. Wo bin ich hier gelandet? Was weiß Sozialmonitoring über mein neues Arbeits- oder Wirkungsfeld.

Es hat sich in 2024 auch herausgestellt, dass die Sozialmonitoring-Daten auch als eine valide Datengrundlage z.B. für Projekt-Förderanträge genutzt werden können.

Weitere Präsentationen, insbesondere im Bereich der Fachöffentlichkeit, sind angefragt, aber noch nicht terminiert.

Zusammenarbeit Kreis GG: Im Rahmen der Ausarbeitung findet ein reger Abgleich mit den Zahlen des Kreises im Sozialdatenmonitor statt. Insbesondere die Ausarbeitung der Haushaltsgrößen und -strukturen (Single-Haushalten, Partner-Haushalte mit und ohne Kinder, Alleinerziehende etc.) ist mit Unterstützung des Fachbereichs Soziale Sicherung ausgearbeitet worden.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

Grundsätzlich müssten die Zahlen zwischen dem Kreis Groß-Gerau und der Stadt Mörfelden-Walldorf deckungsgleich sein, da sie aus denselben Datenquellen stammen. Durch die etwas andere Form der Datenaufbereitung kann es zu geringen Differenzen kommen.

Die Zusammenarbeit mit dem Kreis GG beinhaltet noch einen zweiten Aspekt: einige der Datensätze liegen ausschließlich beim Kreis vor, da dieser die Daten erzeugt und auswertet. Für eine kleinräumige Auswertung in den 12 Quartieren von Mörfelden-Walldorf kann der Zugriff auf diese Daten einen echten Mehrwert erzeugen.

Zensus 2022

Seit April 2024 liegen die ersten Auswertungen des Zensus 2022 vor. Zur Systematik und zur Auswertung sind in diesem Sozialatlas die bislang vorliegenden Fragen und Aspekte aufgegriffen und dargestellt. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe kann festgestellt werden, dass die Debatte noch lange nicht abgeschlossen ist. Parallel werden weitere Ausarbeitungen und insbesondere Grafiken zu Teilproblemen publiziert oder noch erwartet. Die finanziellen Auswirkungen für das Jahr 2026 zu bewerten, ist Aufgabe des Finanzdezernates und des Parlamentes. Es bleibt weiteren Ausgaben des Sozialatlas vorbehalten, über die weiteren Auswirkungen auf die microgeographischen Konsequenzen für die (Darstellung der) Bevölkerungsentwicklung in Mörfelden-Walldorf und seinen 12 Quartieren zu reflektieren und zu berichten. Eventuell sind auch die Ergebnisse des Mikrozensus (jährlicher Bericht mit kleinerer Datenbasis) relevant.

Die **Integration weiterer Datenquellen** hat bereits begonnen (Kreisdaten, Landesdaten, IHK, Bundesstatistik, Zensus 2022 und Fortschreibung 2023 etc.). Ziel ist es, die lokalen (auch microgeographischen) Daten vor dem Landes- oder Bundeskontext besser einordnen zu können (Bsp. Arbeitslosenzahlen, Quote Migrationshintergrund, Fertilitätsrate etc.)

Das Sozialdezernat legt nunmehr die aktualisierte Ausgabe des Sozialatlas mit den Zahlen zu 2023 vor. Der StVV-Beschluss Drucksache 16/0693 vom 09. Februar 2021 sieht Folgeberichte dann alle zwei Jahre vor.

Der „**Look**“ des Sozialatlas soll sich dann auch noch verbessern. Insbesondere bei der grafischen Aufbereitung der dargestellten Daten stehen diese nicht immer in der Qualität zur Verfügung, wie wir sie gerne veröffentlichen würden. **Erste Fortschritte sind aber zu verzeichnen.**

Danke für die Mitarbeit

Umfangreiche Ausarbeitungen sind nie die Arbeit eines Einzelnen.

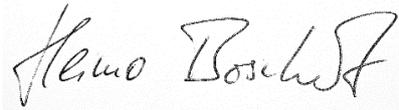
An dieser Ausgabe 2024 des Sozialatlas haben mitgewirkt:

- Roger Manger, Leiter Stadtplanungs- und -bauamt, städtebauliche Beschreibung bei allen Quartieren
- Harald Herdegen, AbtL Soziale Dienste, Kapitel 6.4.3 Aufnahme von Geflüchteten in Mörfelden-Walldorf
- Rashid Mabrouki, Mitarbeiter Amt 40, Kapitel 9.2 Asylbewerber und Flüchtlinge
- Iris Ullrich, Kreis GG, FB Soziale Sicherung – FD Sozialplanung – alle Daten zu Haushalte und Migrationshintergrund (Kreis GG)
- Laige Sari, Sozial- und Wohnungsamt für die Bevölkerungspyramiden
- 2 Familien im Quartier

Fragen und oder Rückmeldungen erreichen uns unter der Mailadresse sozialmonitoring@moerfelden-walldorf.de oder unter Heimo.Boschert@moerfelden-walldorf.de

Wir wünschen uns eine rege Debatte. Fragen, Wünsche und Anregungen werden das Aussehen des nächsten Sozialatlas mitgestalten und näher an seine zukünftigen Nutzer bringen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Heimo Boschert". The signature is written in a cursive style and is set against a light gray rectangular background.

Heimo Boschert, Sozialmonitoring der Stadt Mörfelden-Walldorf

11 Info-Ecke zum Nachlesen

Die Info-Ecke gibt eine vertiefende Darstellung zu einzelnen Fachbegriffen oder Themengebiete. Perspektivisch sollen hier „Informationen zum Nachschlagen“ aufgebaut werden.

11.1 SGB II-Leistungen und Bürgergeld

Seit dem 01.01.2023 hat das Bürgergeld die SGB II-Leistungen abgelöst. Der Warenkorb der Bedarfsleistungen wurde weiterentwickelt. Die relevanten Eckpunkte werden dargestellt. Mit Blick auf die gestiegene Inflation wurden die Regelsätze für 2024 um 12,2 Prozent erhöht.

Regelsätze 2022 (SGB II), Bürgergeld 2023 und 2024

	2021	2022	2023	2024	
Regelbedarfsstufe 1	446 €	449 €	502 € (+ 53 €)	563 € (+61 €)	Alleinstehende Person
Regelbedarfsstufe 2	401 €	404 €	451 € (+47 €)	506 € (+55 €)	Partner einer Ehe oder Lebensgemeinschaft
Regelbedarfsstufe 3	357 €	360 €	402 € (+42 €)	451 € (+49 €)	Nicht-erwerbstätige Erwachsene unter 25 Jahren im Haushalt der Eltern oder Volljährige in stationärer Einrichtung
Regelbedarfsstufe 4	373 €	376 €	420 € (+44 €)	471 € (+51 €)	Kinder im Alter von 14 bis 17 Jahren
Regelbedarfsstufe 5	309 €	311 €	348 € (+37 €)	390 € (+42 €)	Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren
Regelbedarfsstufe 6	283 €	285 €	318 € (+ 33 €)	357 € (+39 €)	Kinder im Alter bis einschließlich 5 Jahren

Leistungsumfang: Der Regelsatz deckt die notwendigen Ausgaben für Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Haushaltsenergie, Aufwendungen zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben ab. Miete und Heizkosten (in angemessenem Rahmen) werden zusätzlich zum Regelsatz gezahlt.

Voraussetzungen

Den Bürgergeld Regelsatz erhalten Personen, die

- im Alter zwischen 15 Jahre und Altersgrenze Rente (max. 67 J.) sind
- erwerbsfähig sind
- hilfebedürftig sind
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben
- Kinder in einer Bedarfsgemeinschaft sind

Steigerung der Regelsätze seit 2022

Die Steigerung der Regelsätze wird aktuell heftig diskutiert, ebenso der Abstand zum Mindestlohn in den verschiedenen familiären Konstellationen. Anlass zur Debatte gibt insbesondere der Anstieg durch die Inflation 2022ff, der zu einer Neuregelung des Berechnungssystems geführt hat.

Zur Erläuterung einige Fakten:

- **bis 2022:** zeitlich nachgelagerte Anpassung der Regelsätze im Folgejahr. Vor dem Hintergrund der hohen Inflation seit 2021 war bei dieser Vorgehensweise das Existenzminimum nicht mehr gedeckt. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom 9. Februar 2010 die bis dahin gültige Praxis als nicht grundgesetzkonform erklärt und eine transparente Berechnung der Regelsätze angemahnt. Die Bundesregierung hat am 13. Sept. 2023 die Regelbedarfsstufen für 2024 angepasst.
- Da nunmehr eine „vorausschauende“ Einschätzung der Inflationsrate zugrunde gelegt wird, sind diese Prognosen mit einer gewissen Unsicherheit versehen. Die Bundesregierung ist dabei aber an die festgelegte Prozedur zur Ermittlung der Bürgergeldanpassung (durch das Statistische Bundesamt) gebunden. Dies kann zu Steigerungen, aber auch zu Stagnation führen. Sie hat aber nicht die Möglichkeit, nach politischem Gusto zu entscheiden.
- **Allgemeiner Verbraucherindex** ist deutlich gestiegen: 2020 +0,5%, 2021 +3,1%, 2022 +6,90%, 2023 +5,90%, 2024 2,40% (prognostiziert).
- **aber:** Menschen mit geringem Einkommen oder mit Unterstützungsbedarf werden durch eine Inflation bei Lebensmittel oder Energiepreisen (Grundbedarf) proportional stärker getroffen als Mittel- oder Oberschichts-Haushalte. Für die Bemessung der Regelsätze wurde daher die Entwicklung der Nettolöhne mit dem „regelbedarfsrelevante Preisindex“ (RPI) kombiniert.

Sozialmonitoring Mörfelden-Walldorf

- **seit 2023:** Es gilt jetzt eine vorausschauende Anpassung für das jeweils kommende Jahr (2024ff). Die Berechnung erfolgt durch eine Basisfortschreibung und eine ergänzende Fortschreibung in zwei Stufen. Die Zahlen und die Veränderungsrate werden durch das Statistische Bundesamt im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) ermittelt.
- **Ergebnis :** Das Bürgergeld (seit 2023) wurde im Januar 2023 um 11,75% angehoben, im Januar 2024 um 12 %. Hiermit wurden die Kaufkraftverluste seit 2021 kompensiert. Da die vorausschauende Berechnungsweise immer eine Annahme über die Inflation im Folgejahr beinhaltet, die bei aktuell zurückgehender Inflation auch einmal als zu hoch eingeschätzt werden kann, hat das Bundeskabinett beschlossen – als Kompensation der zu hohen Inflationsschätzungen – in 2025 keine Erhöhung des Bürgergeldes vorzunehmen.

Verbraucherpreisindex

2015 – 100
 2016 – 100,5
 2017 – 102,0
 2018 – 103,8
 2019 – 104,5
 2020 – 104,7
 2021 – 109,1
 2022 – 117,7

Wirtschaft & Politik > Konjunktur & Wirtschaft

Inflationsrate in Deutschland von 1950 bis 2023

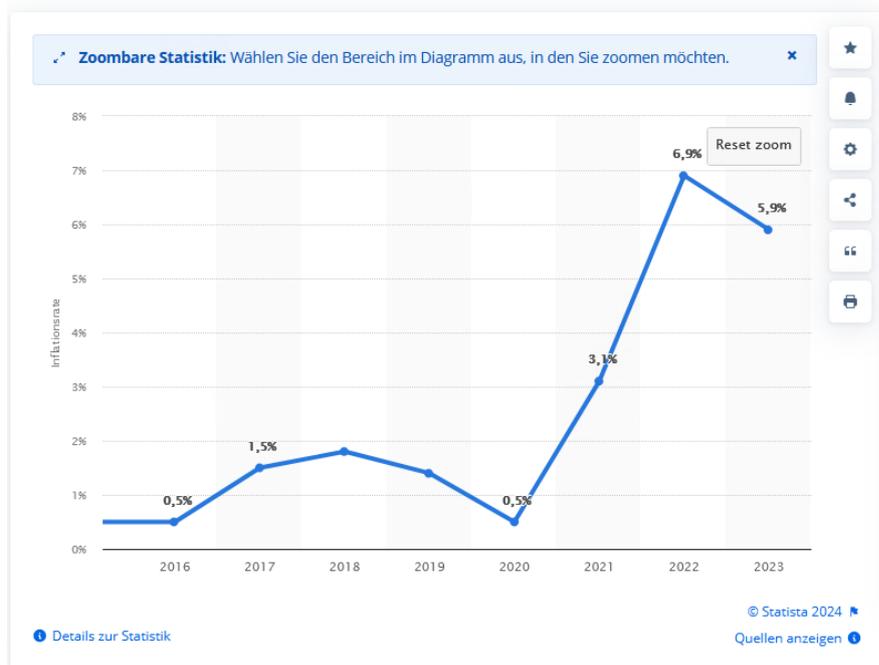


Abbildung 41 Inflationsrate 2016 - 2023

Wirtschaft & Politik > Konjunktur & Wirtschaft

Inflationsrate in Deutschland von August 2022 bis August 2024

(Steigerung des Verbraucherpreisindex gegenüber Vorjahresmonat)



Abbildung 42 Inflationsrate Aug 22 - Aug 24

11.2 Wohngeld

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zur Miete oder zur Belastung (bei selbstnutzenden Eigentümern).

Dynamisierung des Wohngeld Plus alle 2 Jahre. Next date zum 1. Januar 2025. Steigerung um 15 %. Steigerung der Mieten und Inflation von 2021-2023 sind damit abgedeckt.

Quelle Fundstelle Nr 16, 2024

11.3 Asylbewerber und Flüchtlinge

Asylbewerber im Anerkennungsverfahren erhalten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Voraussetzungen:

- asylsuchend in Deutschland
- Nicht-deutsche Nationalität
- Nicht EU-Bürger:innen
- hilfebedürftig.

Sie erhalten eine **Aufenthaltsgestattung** bis zum Ende des Asylverfahrens.

	2022	2023	2024	
Bedarfsstufe 1	367 €	410 €	460 €	Alleinstehende Erwachsene
Bedarfsstufe 2	330 €	369 €	413	Partner einer Ehe oder Lebensgemeinschaft
Bedarfsstufe 3	294 €	328 €	368 €	Weitere Erwachsene ohne eigenen Haushalt
Bedarfsstufe 4	326 €	364 €	408 €	Jugendliche 14 – 17 Jahre
Bedarfsstufe 5	283 €	304 €	341 €	Kinder 6 bis 13 Jahre
Bedarfsstufe 6	249 €	278 €	312 €	Kinder bis 5 Jahre

Finanzen: Persönlicher Bedarf („Taschengeld“) und notwendiger Bedarf sind in der Tabelle zusammengefasst.

Rahmenbedingungen für Asylsuchende: keine Arbeitserlaubnis, kein Anspruch auf Kindergeld, Wohngeld, Unterhaltsvorschuss etc.

Wenn Arbeitsmöglichkeit in Aussicht (Arbeitsvertrag): Arbeitserlaubnis möglich, wenn Ausländerbeh. €rde einverstanden und kein Veto von der Bundesagentur für Arbeit vorliegt.

Anerkannte Asylbewerber

erhalten Leistungen nach dem SGB II.
Aufenthaltstitel für ca. 1 bis 3 Jahre

Nicht anerkannte Asylbewerber

sind „unmittelbar ausreisepflichtig“. Rückreise oder Duldung (jeweils 3 Monate), wenn Abschiebung rechtlich oder tatsächlich nicht möglich (Herkunftsland nicht feststellbar, Situation im Herkunftsland gefährlich).

Sonderstatus Ukrainische Geflüchtete

Aufenthalt: Aufenthaltserlaubnis wird derzeit automatisch erteilt und verlängert. Aktuell bis März 2024. Automatische Verlängerung bis März 2025 wird gerade vorbereitet.

Arbeitserlaubnis wird mit der Aufenthaltserlaubnis erteilt.

Finanzen: Sofortige Unterstützungsleistungen nach SGB II bei Antragstellung.
hier insbesondere: Anspruch auf Kindergeld oder Unterhaltsvorschuss.

Integrationskurse

Sprachkurs und Orientierungskurs.

Anerkannte Schutzberechtigte haben Anspruch auf die Teilnahme an einem Integrationskurs. Die Kurse werden themen- und zielgruppenspezifisch angeboten. Personen mit Aufenthaltsgestattung (noch im Asylverfahren) haben Anspruch, wenn noch Plätze frei sind.

12 Anhang

Nachfolgend werden die Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten und die Quartiere in beiden Stadtteilen in größerer Darstellung wiedergegeben.

12.1 Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten Im Stadtteil Walldorf

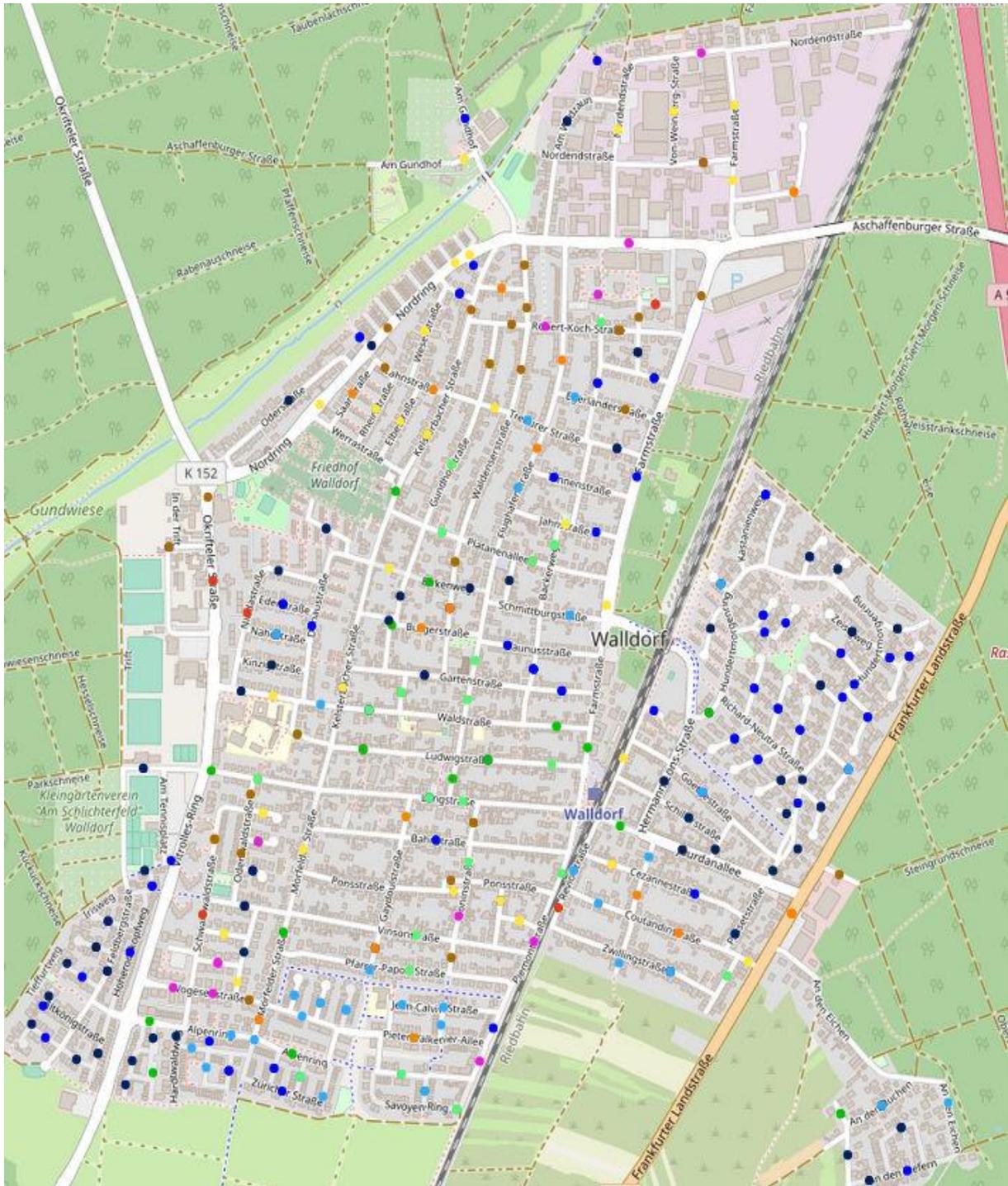


Abbildung 43 Sinus-Milieus im Stadtteil Walldorf

12.2 Sinus-Milieus nach Straßenabschnitten Im Stadtteil Mörfelden

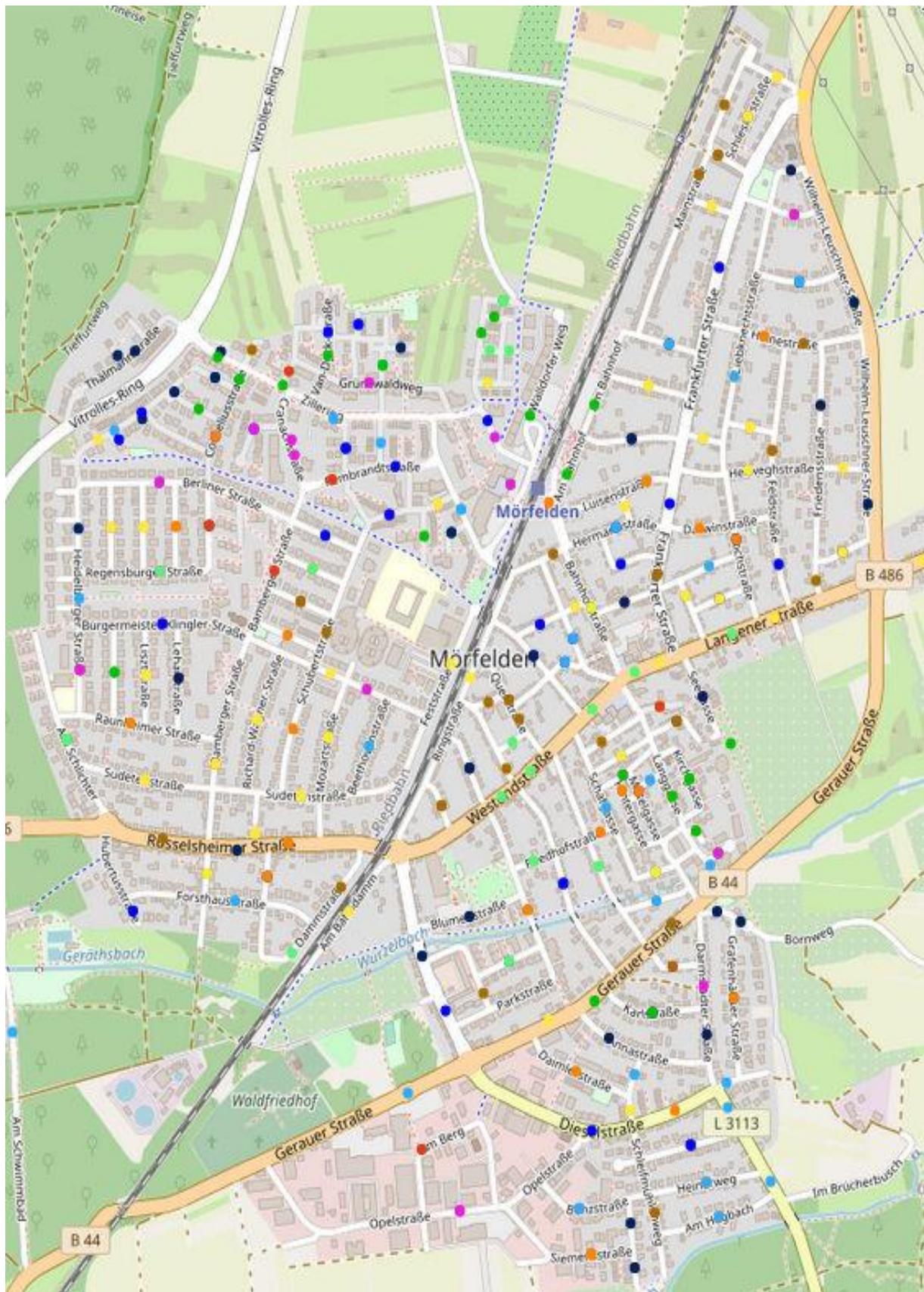


Abbildung 44 Sinus-Milieus im Stadtteil Mörfelden

12.3 Zuschnitt der Quartiere im Stadtteil Mörfelden

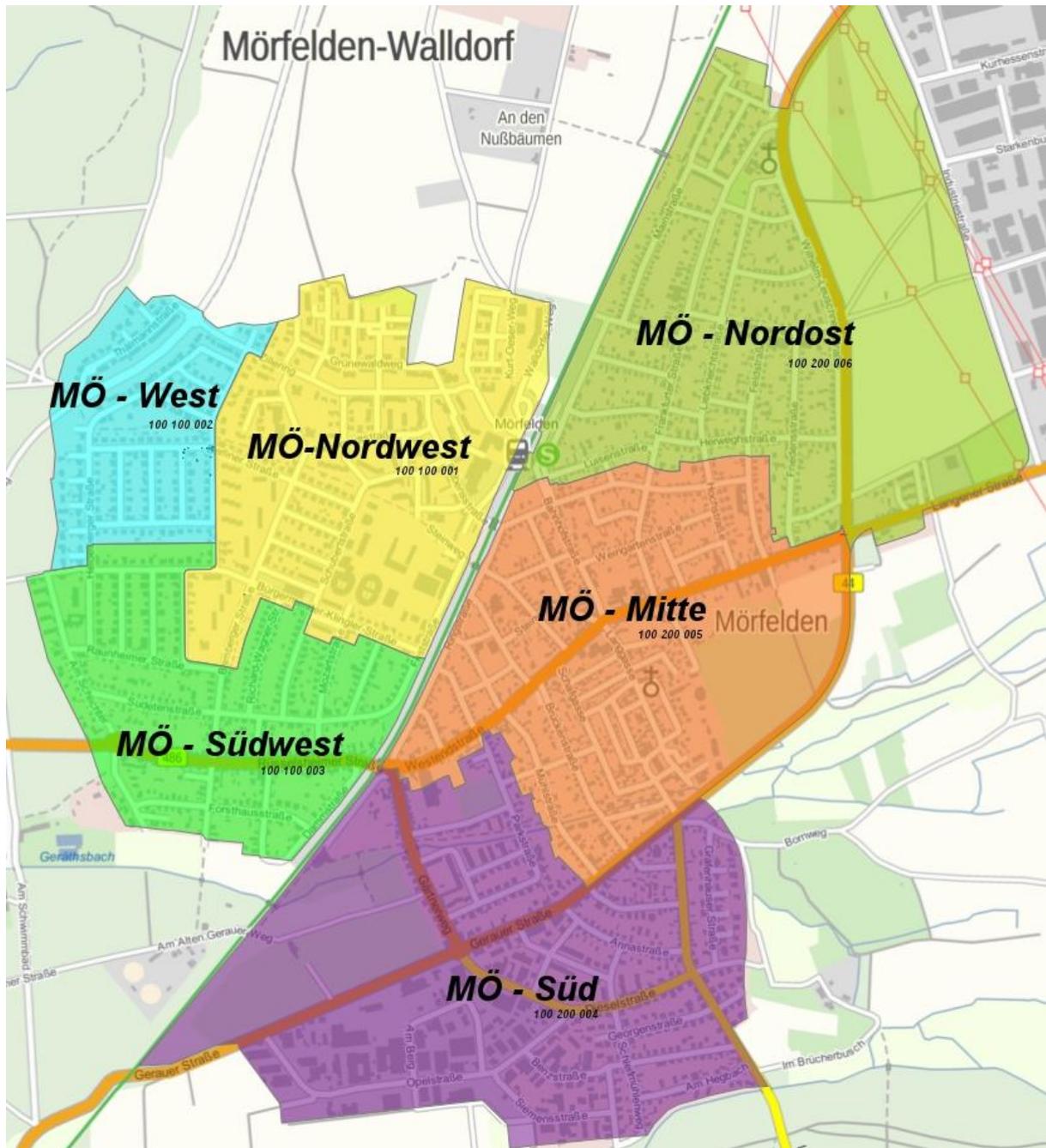


Abbildung 45 Quartiere im Stadtteil Mörfelden

12.4 Zuschnitt der Quartiere Im Stadtteil Walldorf

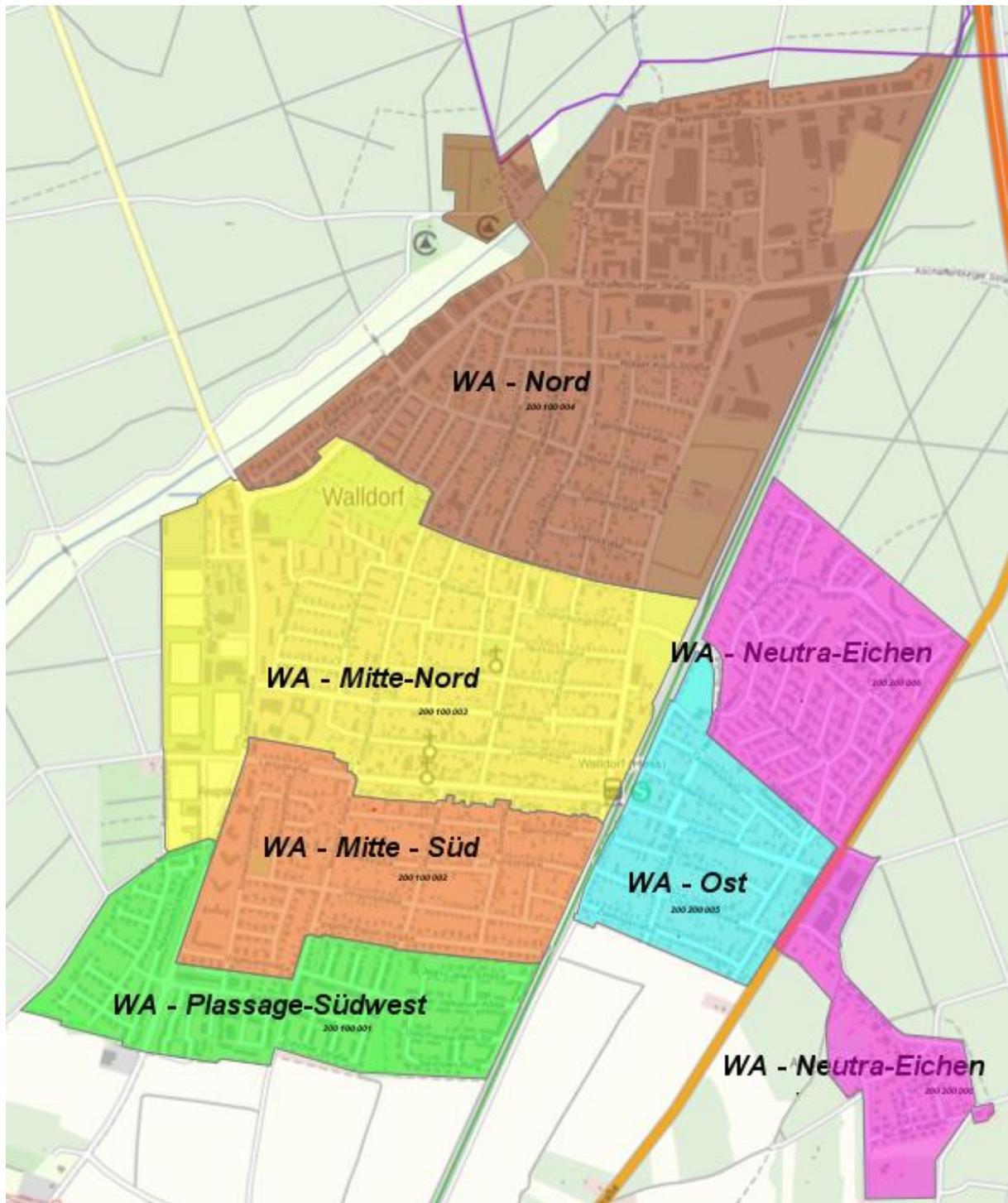
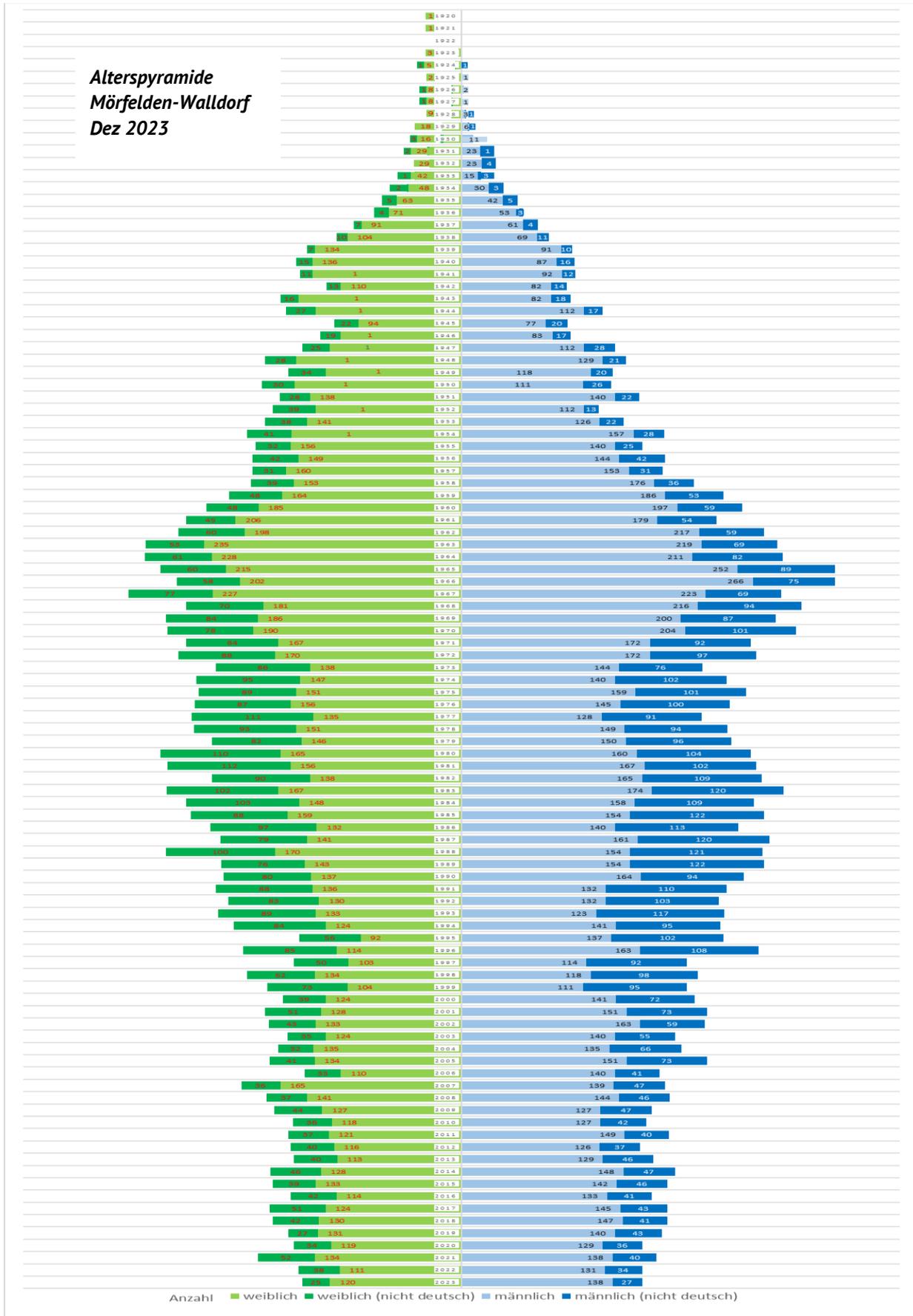
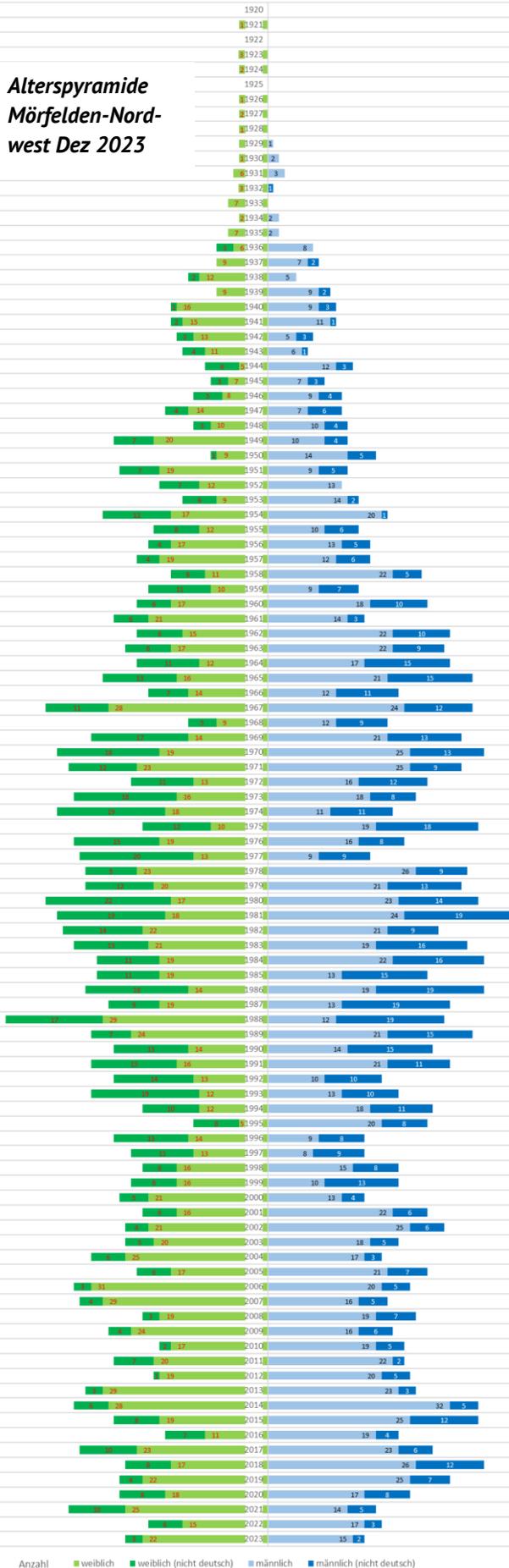


Abbildung 46 Quartiere im Stadtteil Walldorf

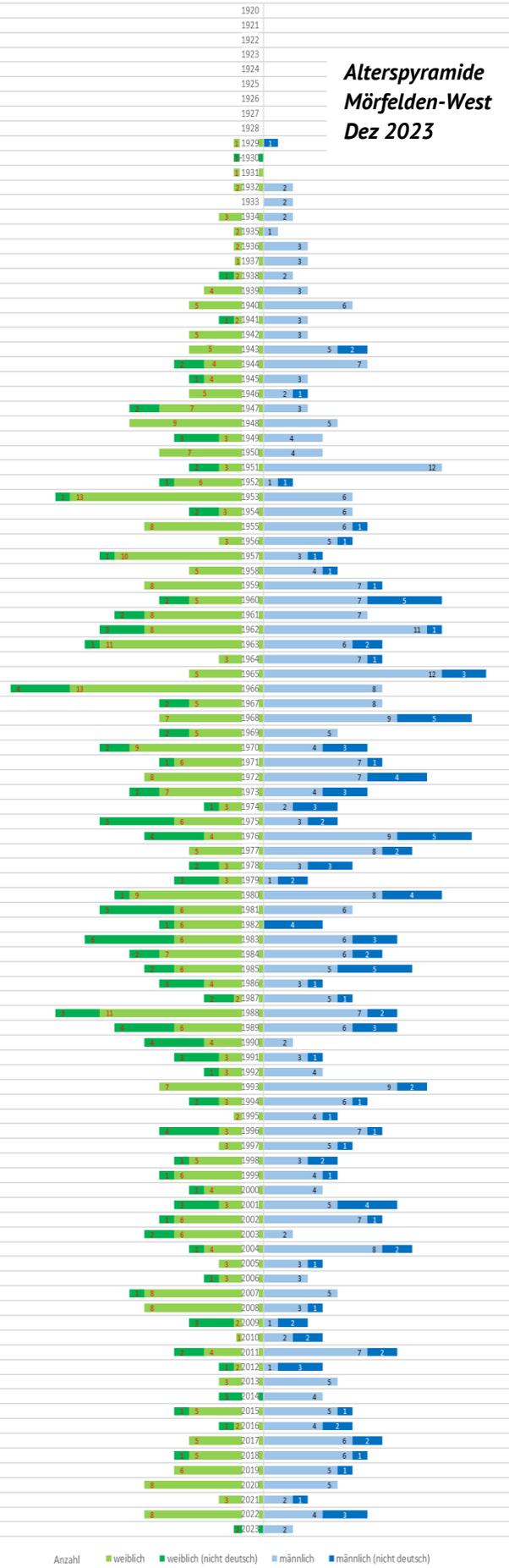
12.5 Alterspyramiden Mörfelden-Walldorf per 31.12.2023



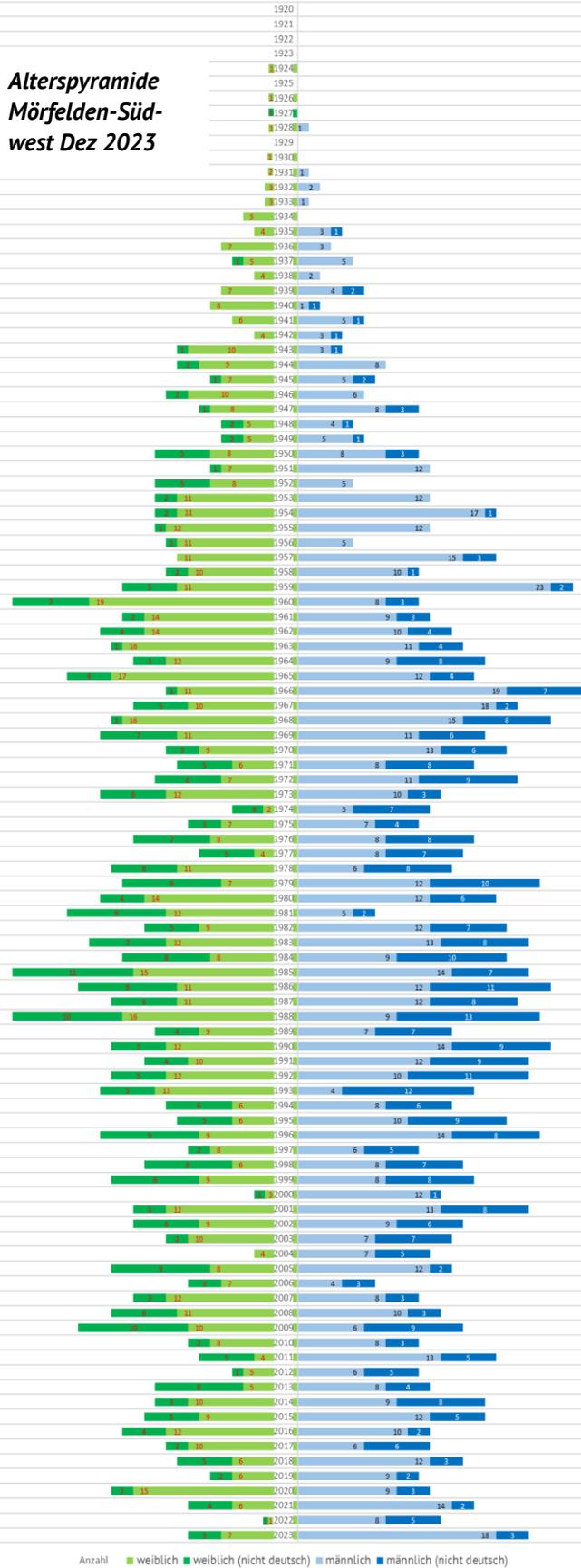
Alterspyramide Mörfelden-Nord-west Dez 2023



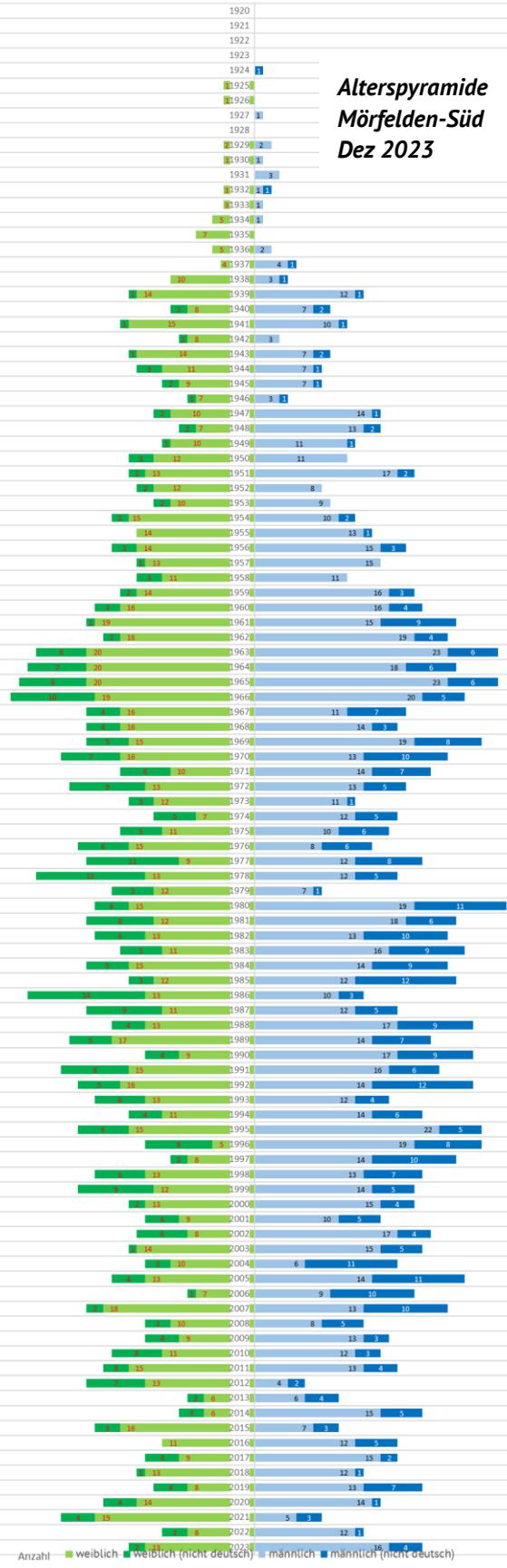
Alterspyramide Mörfelden-West Dez 2023



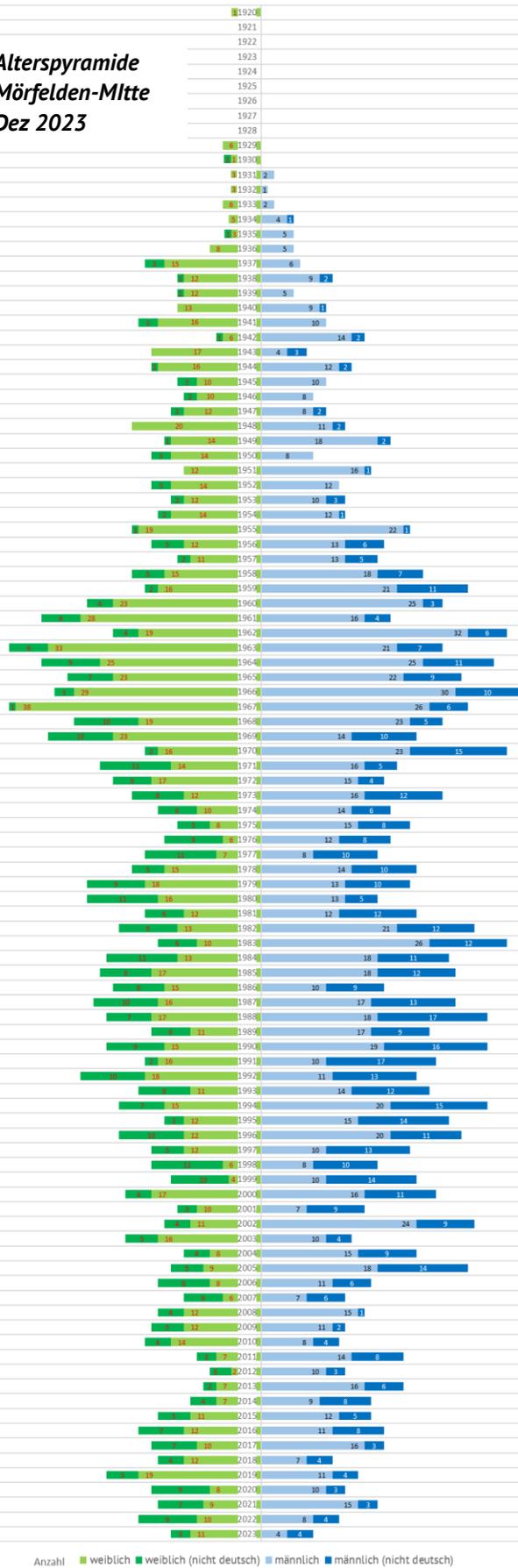
Alterspyramide
Mörfelden-Süd-
west Dez 2023



Alterspyramide
Mörfelden-Süd
Dez 2023



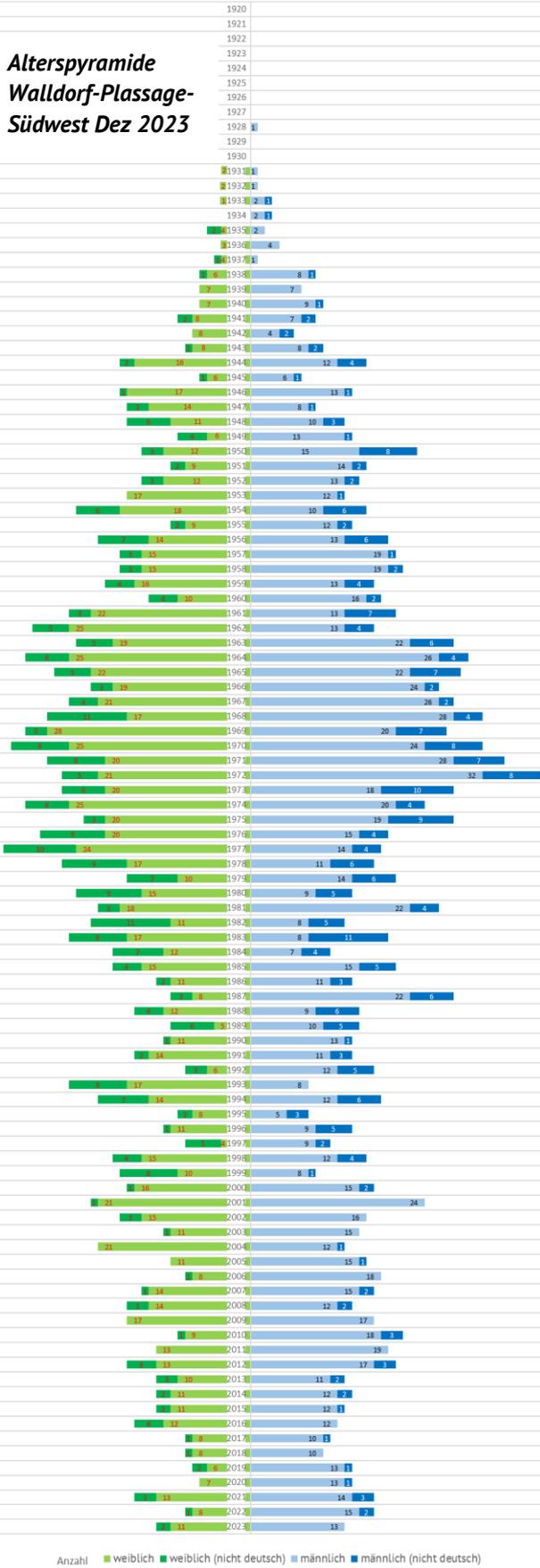
Alterspyramide
Mörfelden-Mitte
Dez 2023



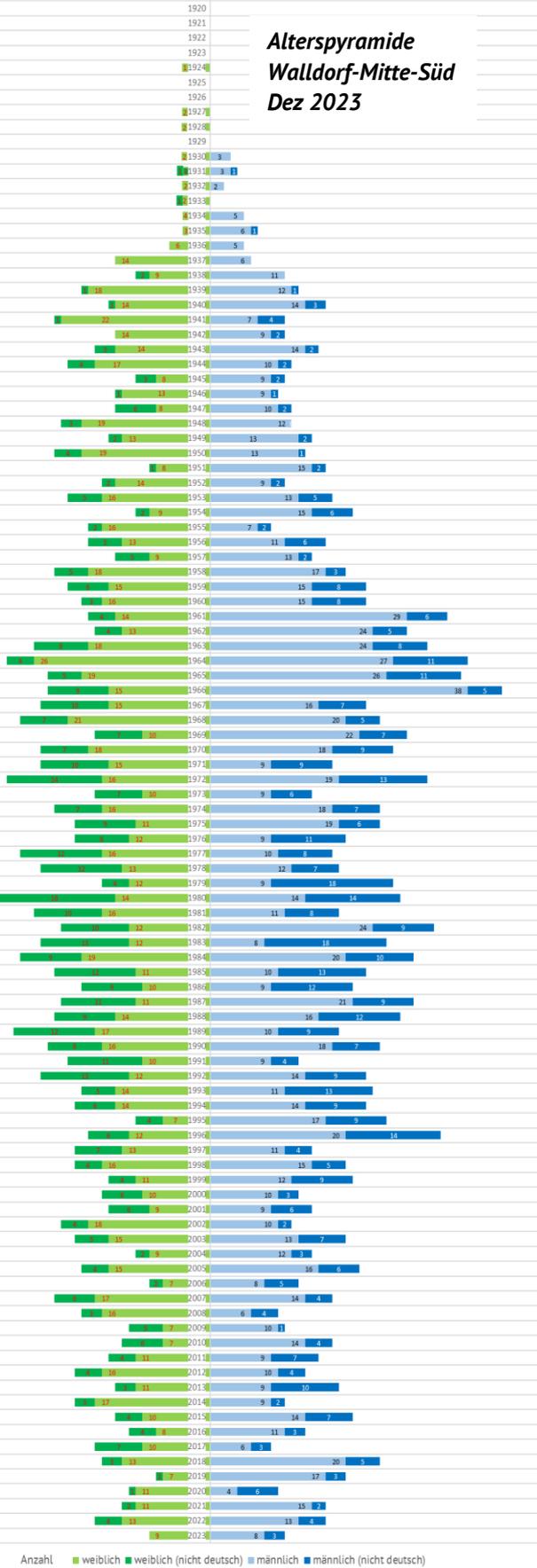
Alterspyramide
Mörfelden-Nordost
Dez 2023



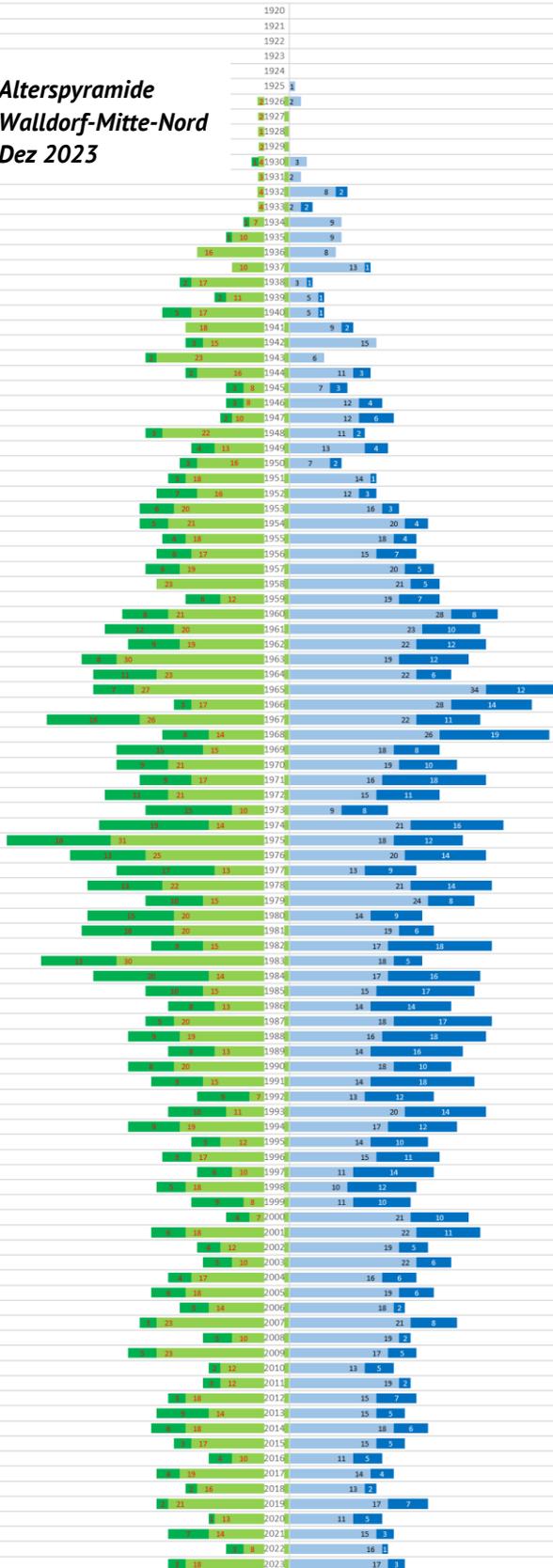
Alterspyramide
Walldorf-Plassage-
Südwest Dez 2023



Alterspyramide
Walldorf-Mitte-Süd
Dez 2023

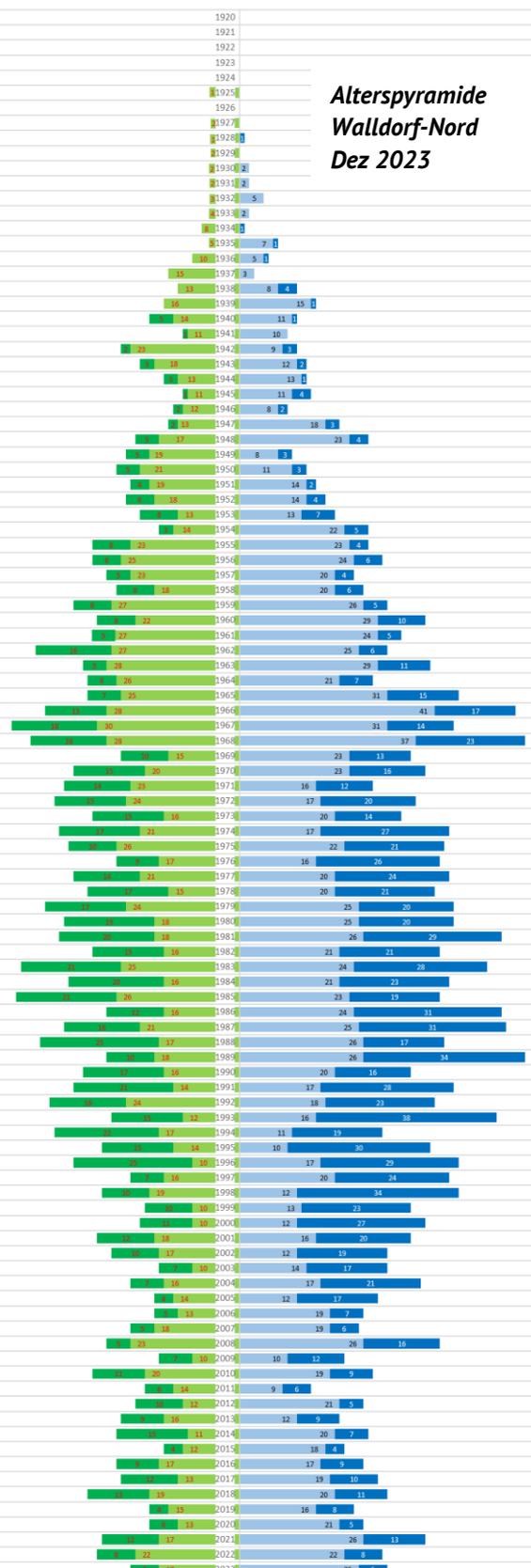


Alterspyramide
Walldorf-Mitte-Nord
Dez 2023



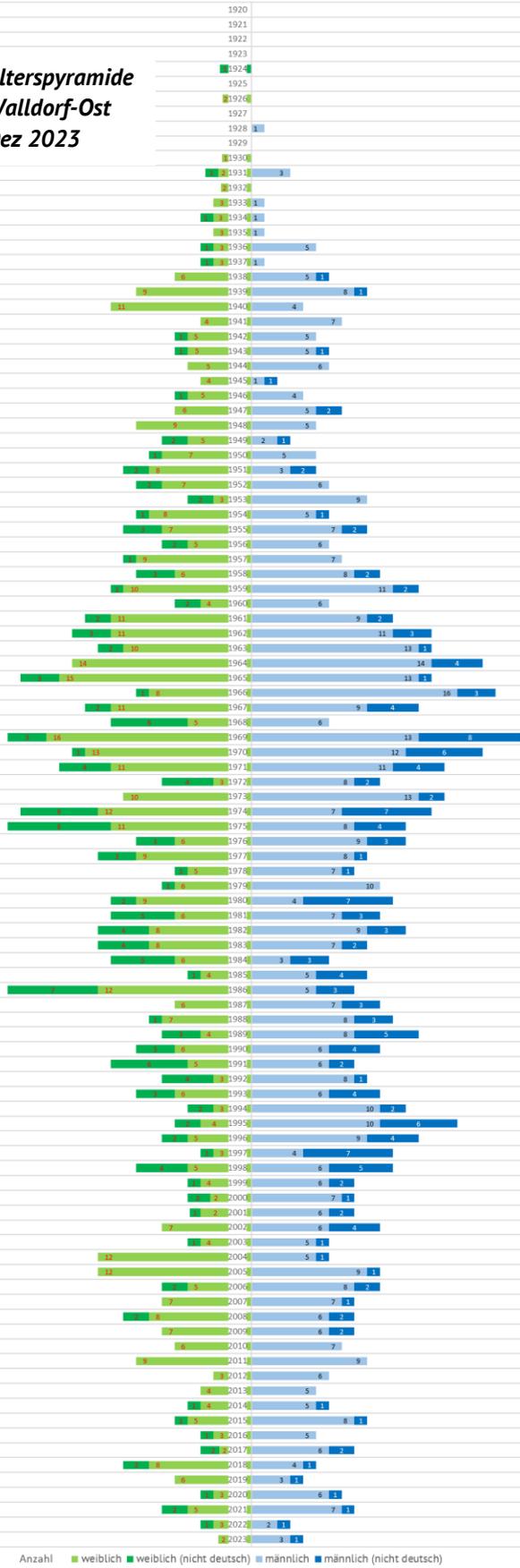
Anzahl weiblich weiblich (nicht deutsch) männlich männlich (nicht deutsch)

Alterspyramide
Walldorf-Nord
Dez 2023

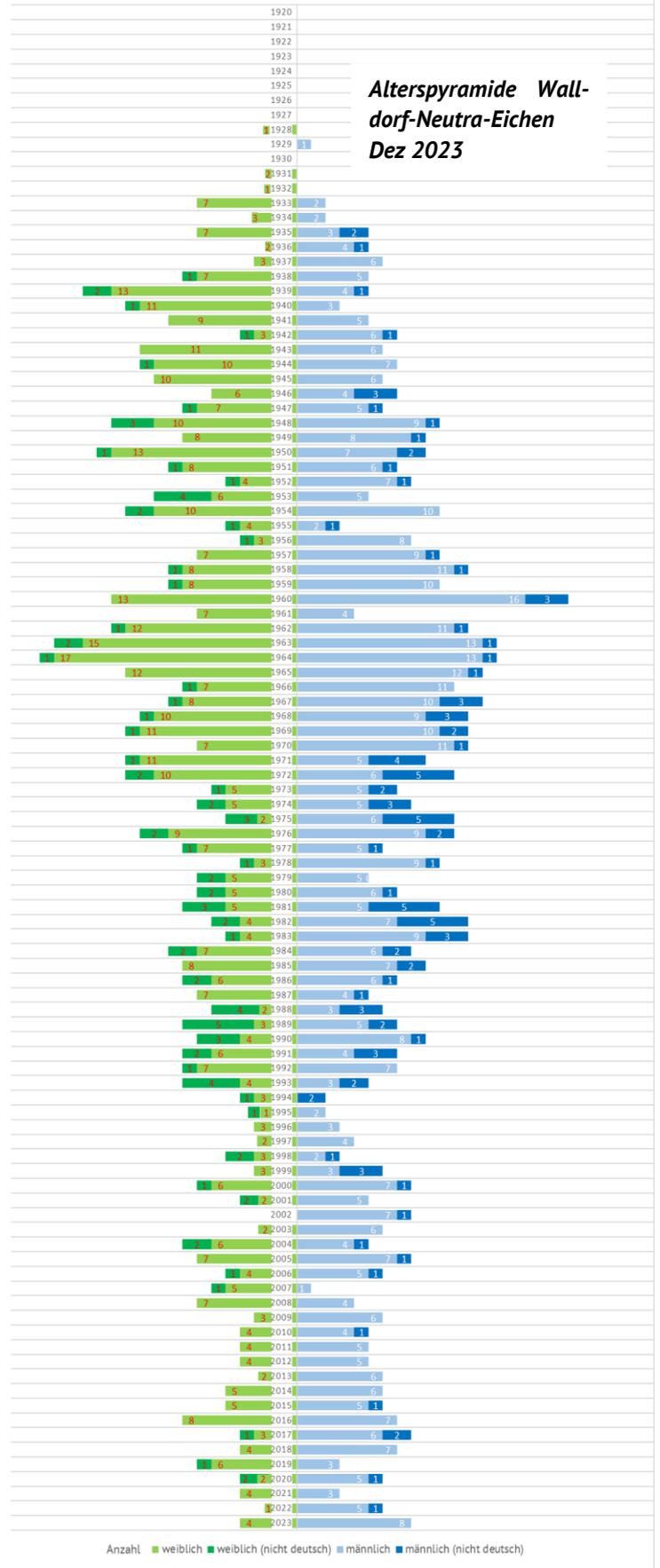


Anzahl weiblich weiblich (nicht deutsch) männlich männlich (nicht deutsch)

Alterspyramide
Walldorf-Ost
Dez 2023



Alterspyramide Walldorf-Neutra-Eichen
Dez 2023



12.6 Kaufkraft in Mörfelden-Walldorf 2024

Wie hoch ist die (relative) Kaufkraft in den einzelnen Straßenabschnitten und Quartieren?

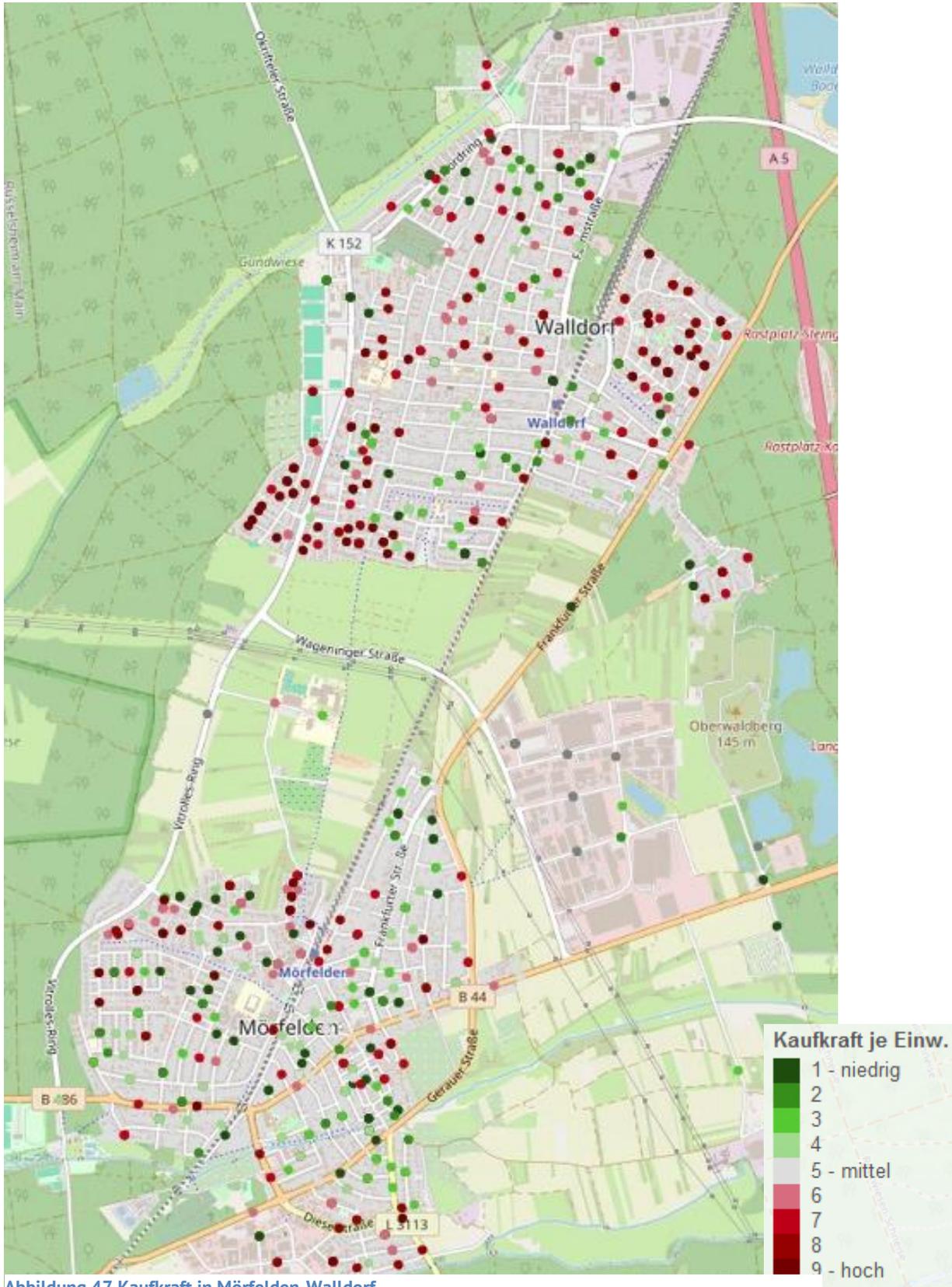


Abbildung 47 Kaufkraft in Mörfelden-Walldorf

Quelle: MBM, Düsseldorf

13 Meine Ideen, Vorschläge oder Anregungen